



Bertha Dudde

Buch 68

Kundgaben 6285 – 6422

empfangen 15.6.1955 – 11.12.1955

Bertha Dudde, Kundgaben 6285 – 6422

Herausgegeben von den Freunden der Neuoffenbarung

Neuaufgabe mit Absatzgestaltung im Dezember 2012

Franz-Josef Davids (V.i.S.d.P.)

Kriemhildstr. 14

46509 Xanten

Copyright © 2013, alle Rechte vorbehalten.

Abdrucke und Übersetzungen nur als ganze Kundgabe ohne jegliche Veränderungen mit Quellenangabe erlaubt.

Bezugsadressen für gebundene Themenhefte, gebundene Bücher u.a. zum Werk Bertha Duddes finden Sie im Internet unter:

<http://www.bertha-dudde.info/schriften/adress.htm>

ZUR EINFÜHRUNG

Eine Verheißung Jesu Christi lautet (Joh. 14, 21):

„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden, und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“

Aufgrund dieser Bedingung und dieses Versprechens konnten die von Bertha Dudde aufgezeichneten und auch im vorliegenden Buch veröffentlichten Texte Eingang in unsere Welt finden.

Es offenbart sich in den von Bertha Dudde empfangenen Texten Gott Selbst in Jesus Christus, dem Lebendigen Wort Gottes

Das Ewige Wort Selbst spricht uns Menschen hier an

Vieles in den alten Überlieferungen, viele oft „eingekernte“ Worte der Bibel erfahren einen neuen Aufschluss. In diesem Licht entwickelt sich Verständnis für den neu offenbarten Heils- und Erlösungsplan Gottes. Sichtbar wird die unendliche Liebe und Weisheit Gottes, Seine Barmherzigkeit mit der gefallenen Schöpfung ... sowie die Liebelehre Jesu Christi. Konfessions- oder Religionszugehörigkeit tritt folgerichtig in den Hintergrund, zumal Gott nur die Herzen der Menschen sieht und beachtet.

Bertha Dudde (1891-1965) war insofern eine von Gott Erwählte. Man kann sie als prophetische Mystikerin bezeichnen, mehr noch ist sie christliche Prophetin, deren Offenbarungen sich in vergleichbare Niederschriften anderer christlicher Mystiker der vergangenen Jahrhunderte einreihen.

Bertha Dudde durfte zwischen 1937 und 1965 fortlaufend 9000 einzelne Kundgaben empfangen und niederschreiben. Durch die Zusammenarbeit vieler hilfswilliger Freunde wurde die Herausgabe ermöglicht.

Weitere Informationen unter <http://www.bertha-dudde.info>

Inhaltsverzeichnis

- BD 6285 Gottes Ansprache
- BD 6286 Kampf gegen Begierden und Leidenschaften
- BD 6287 Prüfen von Geistesgut geboten
- BD 6288 „Wie ihr ausmisset, so wird euch zugemessen“
- BD 6289 Lenker des Schicksals Gott der Liebe
- BD 6290 Schicksalsschläge Heilmittel
- BD 6291 Zeitpunkt des Endes
- BD 6292 Gottes Gegenwart und Äußerung
- BD 6293 Gottes liebevolle Ansprache
- BD 6294 Wirksames Gnadenmittel
- BD 6295 Entwicklung von Erde und Mensch
- BD 6296 Trägheit im Denken
- BD 6297 Göttliche Führung
- BD 6298 Irdische Welt Durchgang zur wahren Heimat
- BD 6299 Vergänglichkeit Zerstörungen
- BD 6300 Letzter Glaubensentscheid
- BD 6301 Die Gemeinde Jesu Christi
- BD 6302 Verwerten des göttlichen Wortes
- BD 6303 Auswirkung des Erlösungswerkes auf alles Geistige
- BD 6304 Liebe- und Glaubenskraft
- BD 6305 Schaffet und wirket für die Ewigkeit
- BD 6306 Einen der Seele mit dem Geist
- BD 6307 Erlösung nur durch Jesus Christus
- BD 6308 Gottes ständiger Lockruf
- BD 6309 Leerlauf des Lebens Kirchenchristen
- BD 6310 Abfall und Rückkehr freier Willensakt

- BD 6311 Rechte Liebe ist Leben
- BD 6312 Wiedersehen im Jenseits
- BD 6313 Erscheinungen im Kosmos
- BD 6314 Geistige Wiedergeburt
- BD 6315 „Abgestiegen in die Hölle ...“
- BD 6316 Göttliche Führung
- BD 6317 Erneute Gefangenschaft
- BD 6318 Erlösung aus der Form
- BD 6319 Friede in Gott
- BD 6320 Dienen in freiem Willen Ichliebe
- BD 6321 Gnadenmittel ... Gebet
- BD 6322 Immer neue Schöpfungswerke Vergöttlichung Leben
....
- BD 6323 Isolierung der Weltkörper
- BD 6324 Annäherung eines Sternes
- BD 6325 Erdenleben nur Durchgang zur Heimat
- BD 6326 Liebelicht aus Gott Sein Wort
- BD 6327 Gottes Gegenwart
- BD 6328 Rechter Wille Wahrheitsgemäßes Wissen
- BD 6329 Streben zum Ziel Gottes Hilfe
- BD 6330 Erklärung von Schicksalsschlägen
- BD 6331 Gottes unendliche Liebe Kreuzesopfer
- BD 6332 Satanisches Wirken in der Endzeit
- BD 6333 Jesus Christus bedeutet alles
- BD 6334 Wirken des Satans I.
- BD 6335 Wirken des Satans II.
- BD 6336 Plan der Vergöttlichung der Wesen
- BD 6337 Wirken des Satans III.
- BD 6338 Gottes ständige Sorge um den Menschen
- BD 6339 Formchristen Tote Seelen
- BD 6340 Gnadenmittel Weg mit Gott
- BD 6341 Mittler Fürbitte

- BD 6342 Not soll zum Liebewirken anregen
- BD 6343 Totes Christentum
- BD 6344 Mangelndes Ichbewußtsein in den Schöpfungen
- BD 6345 „Mein Reich ist nicht von dieser Welt ...“
- BD 6346 Beachtung des Weltgeschehens
- BD 6347 Ernste Mahnworte
- BD 6348 Geistige Betreuung
- BD 6349 Göttlicher Gnadenquell für den Wanderer
- BD 6350 Erfüllung des göttlichen Willens Rechtes Wissen
- BD 6351 Macht der Fürbitte für das Unerlöste
- BD 6352 Gottes Barmherzigkeit
- BD 6353 Licht- und Kraftmangel
- BD 6354 Gott will, daß wir leben
- BD 6355 Zweck der Not: Bindung mit Gott
- BD 6356 Segen des Erlösungswerkes Kreuz Christi
- BD 6357 Gesetz der Ordnung ist die Liebe
- BD 6358 Gottes Unterstützung in der Weinbergsarbeit
- BD 6359 Der schmale und der breite Weg
- BD 6360 Soziale Abgaben
- BD 6361 Gottes Hilfe durch Menschen ausgeführt
- BD 6362 Beantwortung von Fragen
- BD 6363 Verbindung mit Jesus Christus in jeder Not
- BD 6364 Wesen von anderen Welten?
- BD 6365 Armut hindert nicht am Liebewirken
- BD 6366 Gott Kraft oder Wesenheit?
- BD 6367 Öffnen der Pforte zur Seligkeit
- BD 6368 Knechte der Endzeit
- BD 6369 Immerwährender Hinweis zum Liebewirken
- BD 6370 Liebe ist der Weg zum Wissen
- BD 6371 Kraft des Wortes auf die Seelen im Jenseits
- BD 6372 Auswirkung der Not auf den Glauben
- BD 6373 Paradies der neuen Erde

- BD 6374 „Was ihr den Vater bittet in Meinem Namen“
- BD 6375 Gedankentätigkeit
- BD 6376 Ernstes Trachten nach dem Reich Gottes
- BD 6377 Bedingungen zum Wahrheitsempfang
- BD 6378 Kreuzgang Kreuzträger Jesus Christus
- BD 6379 Begehren der Wahrheit garantiert Wahrheit
- BD 6380 Kraftübermittlungsvorgang Wahrheit Widerspruch
- BD 6381 Zuwenden zu Gott im freien Willen Liebeband
- BD 6382 Gott spricht jeden Menschen an
- BD 6383 Nützen der Gnaden des Erlösungswerkes
- BD 6384 Liebegebote Erkalte Liebe
- BD 6385 Ewige Ordnung ist Liebe Wirken des Satans
- BD 6386 Erlösung der harten Materie
- BD 6387 Willenswandlung in Freiheit
- BD 6388 Hinweis auf Naturgeschehen
- BD 6389 Erfüllung der Verheißungen
- BD 6390 Erlösende Tätigkeit an den Seelen
- BD 6391 Geistiges Wissen ohne materiellen Erfolg
- BD 6392 Geistestaufe
- BD 6393 Erkennen der Liebe Gottes in der Schöpfung
- BD 6394 Gottes Lockruf zu geistiger Mitarbeit
- BD 6395 Gottes Wort gibt Licht
- BD 6396 Niederkunft einst und jetzt
- BD 6397 „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“
- BD 6398 Liebe überbrückt die Kluft
- BD 6399 Wende Erlösung der Seelen der Tiefe
- BD 6400 In Kenntnis-Setzen der Menschen (Erdenaufgabe)
- BD 6401 Gottes Wort ist Leben, Licht und Kraft
- BD 6402 Kirchenbauten?
- BD 6403 Der Wille bestimmt die Dauer der Unfreiheit
- BD 6404 „Schaffet und wirket, solange noch Tag ist“
- BD 6405 Verändertes Sternbild

- BD 6406 Kampf gegen Lüge und Irrtum
- BD 6407 Spaltungen vor dem Ende
- BD 6408 Ermahnung, das Erdenleben recht zu nützen
- BD 6409 Gottes Hilfe zur Willenswandlung
- BD 6410 Evangelium der Liebe
- BD 6411 Euer Begehren bestimmt euren Herrn
- BD 6412 Gott, ein gerechter, aber liebevoller Richter
- BD 6413 Liebeanstrahlung und Entfernung
- BD 6414 Evangelium der Liebe
- BD 6415 Verbildung und Reinigung des göttlichen Wortes
- BD 6416 Gottes nie endende Liebe
- BD 6417 Der geistige Tiefstand ist erreicht
- BD 6418 Der Weg zum Vaterhaus Gottes Führung
- BD 6419 Besessenheit
- BD 6420 „Ewige Verdammnis“ Licht Wille des Luzifer?
- BD 6421 Innige Verbindung mit Gott Innere Stimme
- BD 6422 Bereitschaft zur Erlöserarbeit

Gottes Ansprache

Gesegnet sind die Menschen, die Mein Wort vernehmen dürfen, die sich von Mir ansprechen lassen, die nach Meiner Ansprache verlangen und darum von Mir bedacht werden können, wie es ihnen für ihre Seelen zuträglich ist Gesegnet, die in Mir den liebevollen Vater erkennen, Der zu ihnen spricht Worte der Liebe und der Weisheit Gesegnet, die unmittelbar die Kraft von Mir empfangen, weil Ich Mein Wort mit Meiner Kraft gesegnet habe

Euch allen, die ihr noch auf Erden wandelt, gilt Meine Liebe, und darum möchte Ich euch allen auch die Möglichkeit geben, Meiner Ansprache lauschen zu können. Und darum leite Ich Mein Wort in einer Weise zur Erde nieder, daß es nicht nur dem Empfänger allein zgedacht ist, sondern es auch die Mitmenschen durch ihn vernehmen können daß er es weiterleiten kann, in der Form, wie es ihm zugegangen ist Und so können alle in den Besitz Meines Wortes kommen, das rein und unverfälscht denen zugeht, die ihre Herzen öffnen der Ansprache von oben

Alle Menschen können sich laben an dem Quell, dem das lebendige Wasser entströmt Mein Wort, das lebenerweckend ist, weil das ewige Leben Selbst es ausgeströmt hat Nimmermehr kann dem Tode verfallen, der von dem Born des Lebens trinkt, der also Mein Wort aufnimmt in sein Herz, der es nicht nur an den Ohren verlauschen läßt, sondern will, daß er innerlich davon berührt wird. Denn Mein Wort ist Nahrung für die Seele, es ist Speise und Trank, die zum Leben der Seele nötig sind

Und dieses Wort geht euch Menschen in aller Reinheit zu und sucht den Zugang zu euren Herzen Ich Selbst, Der Ich das Wort bin von Ewigkeit, stehe an eurer Herzenstür und klopfe an, auf daß ihr Mir Eingang gewähret Und dann kann Ich Selbst euch speisen und tränken, Ich kann mit euch das Abendmahl halten, ihr könnet euch mit Mir vereinen und nun vereint bleiben bis in alle Ewigkeit. Denn so ihr Mein Wort höret, muß Ich Selbst euch auch gegenwärtig sein, und Meine Gegenwart muß euch selig machen schon auf Erden, weil ihr nun ständig Mein Wort zu hören vermögt und ihr nun immer den Beweis habt, daß Ich Selbst bei euch bin

Ich will euch alle ansprechen und euch von Meiner Liebe zu euch Kenntnis geben, weil Ich euch wiedergewinnen will, die ihr Mir verloren waret endlos lange Zeit. Und darum wird immer wieder Mein Wort von oben ertönen, und immer wieder werde Ich Mir die rechten Gefäße erwählen, in die Ich Meinen Liebekraftstrom einfließen lassen kann Und immer wieder werde Ich den Zugang finden in geöffnete Menschenherzen, die beglückt annehmen, was Ich ihnen darbiere, die Hunger und Durst empfinden und erquickt werden sollen mit der rechten Speise und dem rechten Trank Immer wieder wird denen Meine Kraft zuströmen, die sich innig Mir verbinden, um Kraft zu empfangen Denn Meine Liebe zu euch Menschen ist unwandelbar, und sie wird euch stets das zuführen, was ihr benötigt, um selig zu werden

Amen

BD 6286

empfangen 16.6.1955

Kampf gegen Begierden und Leidenschaften

Ertötet alle eure Begierden, und ihr werdet reifen in kürzester Zeit So ihr den Willen habt, vollkommen zu werden, muß alles überwunden werden, was noch herabzieht in die Tiefe und es sind dies alle Begierden und Leidenschaften, die euch noch aus der Zeit der Vorentwicklung anhaften und die euch darum noch viel auf der Erde zu schaffen machen, weil durch jene Triebe und Begierden Mein Gegner auf euch einwirkt, der die Rückkehr zu Mir dadurch verhindern will Diese Triebe und Begierden sind aber ein Hindernis für die Vereinigung mit Mir, weil es ungöttliche Eigenschaften sind, die ein vollkommenes Wesen nicht haben kann und die darum zuvor überwunden werden müssen, ehe die Vereinigung mit Mir stattfinden kann.

Der Mensch muß nun ankämpfen gegen jegliches Verlangen, das der Materie gilt, denn immer ist damit eine Gier verbunden, etwas zu besitzen, was dem Reiche Meines Gegners angehört, was also nur dienet zur Befriedigung der Sinne ganz gleich, was es auch sei Sowie des Menschen körperliche Sinne sich daran ergötzen, sind es Begierden, die irdisch ihre Erfüllung finden Alles gehört dazu, was dem Menschen körperliches Wohlbehagen verschafft, so es vom Menschen selbst angestrebt wird mit

allen Kräften und darum für geistiges Streben der Grund fehlt: die Erkenntnis der Vergänglichkeit alles Irdischen.

Es werden auch die Menschen von Mir bedacht irdisch, und auch ihr irdisches Leben wird gesegnet sein und ihnen alles bieten, und das auch reichlich, sowie Ich ihr geistiges Streben erkenne, sowie ihre Liebe Mir gilt und die Annäherung an Mich ihr erstes Ziel ist Dann schenkt Meine Liebe ihnen reichlich, und auch ihr irdisches Leben wird gesegnet sein und ihnen alles bieten, weil es ihnen nicht mehr schadet, weil es nicht ihre Sinne fesselt.

Doch sowie noch das Begehren nach irdischen Genüssen, Besitz und Anregung stark ist im Menschen, dann muß er den Kampf dagegen führen, denn diese Begierden sind Meines Gegners Waffen, die oft ihm zum Sieg verhelfen. Dennoch wird der Mensch nicht untauglich werden für das Leben auf dieser Erde, seine Kraft wird wachsen, doch er wird sie anders verwerten Er wird geistig arbeiten wollen und nur darin seine Befriedigung finden jedoch sofort nachlassen, wenn seine Blicke sich wieder der Welt zuwenden, er etwas dort ersieht, das zu besitzen er begehrt Darum „brauchtet das Himmelreich Gewalt, und nur, wer Gewalt anwendet, reißet es an sich“

Die Erde ist das Reich der gefallen Geister, sie ist das Reich Meines Gegners Wer sich das ernstlich bedenket, der wird auch wissen, daß alles Begehrenswerte der irdischen Welt immer nur das Entrichten des Tributes an ihn erfordert und daß, wer diesen Tribut zahlt, auch ihm angehören wird Er wird auch wissen, daß es keine Kompromisse geben kann zwischen Mir und ihm, daß Ich euch voll und ganz verlange und daß der Mensch Mich schwerlich erreichen wird, der noch mit einem Auge nach dem Reiche Meines Gegners schießt Ihr dürft euch nicht gefangennehmen lassen von der Welt, ihr müsset euch selbst kontrollieren, welche Dinge euch noch begehrenswert erscheinen, und ihr müsset nun ernstlich die Begierden danach unterdrücken, ihr dürft ihnen nicht nachgeben, aber ihr dürft getrost genießen, was Ich Selbst euch schenke

Ihr dürft euch dessen erfreuen, was ihr empfanget, ohne es begierig angestrebt zu haben was euch Meine Liebe gibt, weil ihr Mir gehöret, weil ihr den Erdenlebenszweck erkannt habt und nun willig seid, Mir zu dienen Doch begnüget euch damit, und ersticket stets jede auftauchende

Begierlichkeit, und ersehet immer darin nur eine Falle, die euch Mein Gegner stellen will, um euch für sich zurückzugewinnen ... Ohne inneren Kampf werdet ihr nicht Sieger werden über diesen, gilt aber euer Streben Mir, dann brauchet ihr nicht mehr zu kämpfen, denn dann reizt euch die Welt nicht mehr, dann ist euer Sehnen himmelwärts gerichtet dann hat die Materie die Herrschaft über euch verloren, dann lernet ihr sie verachten sie muß euch dienen, weil ihr Herr geworden seid über sie

Amen

BD 6287

empfangen 18.6.1955

Prüfen von Geistesgut geboten

Der Geist in euch belehret euch und er kann nicht anders als reinste Wahrheit euch vermitteln Stoßet ihr nun auf Widersprüche, die von außen an euch herangetragen werden, so müsset ihr zuerst prüfen, ob dieses Geistesgut eigene Verstandestätigkeit oder Geistwirken erzeugt hat Und ihr werdet immer zu dem Ergebnis kommen, daß dort der Geist aus **Mir nicht** gewirkt hat, wo ein Widerspruch zu finden ist. Denn der Geist aus Mir irret nicht, der Geist aus Mir vermittelt dem Menschen immer das gleiche: die **reine Wahrheit**

Es ist zwar schwer für euch Menschen, eine solche Prüfung vorzunehmen, solange ihr selbst nicht erweckten Geistes seid, doch darum sollet ihr auch nicht alles annehmen, besonders wenn euch Lehren vermittelt werden, die nicht Mein Evangelium enthalten, das aus der Schrift zu entnehmen ist wenn es sich um Lehren handelt, die Meinem Evangelium, Meiner reinen, von Mir auf Erden verkündeten Liebelehre, hinzugefügt worden sind. Dann ist immer größte Vorsicht geboten, denn das Wissen, das dem Geistgeweckten Menschen zugeht als Ergänzung, als tiefe geistige Weisheit das Wissen, das euch Menschen Meinen ewigen Heilsplan enthüllt, kann nur durch Meinen Geist euch vermitteln werden, wird aber durch Einwirken Meines Gegners entkräftet, eben durch falsche Lehren, durch irrige Darstellungen oder völlig neue Lehren, die darum schon als irrig erkannt werden könnten, weil ein solches Wissen nicht eine Seelenreife fördert Denn gerade das ist sein Wirken, es Mir gleich tun zu wollen den Menschen Irrtum vorzusetzen in gleicher Weise, wie Ich die Wahrheit

austeile Das ist sein Wirken, sich Diener heranzubilden, die das gleiche vortäuschen: im göttlichen Auftrag zu den Menschen zu reden

Es ist für euch Menschen nicht leicht, das Rechte und das Falsche zu erkennen, solange in euch mehr das Verlangen nach ungewöhnlichem, übernatürlichem Wissen vorherrscht, solange ihr nicht kindlich demütig euch die reine Wahrheit von Mir erbittet, solange ihr zu „Menschen“ geht, um euch von ihnen belehren zu lassen, ohne euch zuvor Mir empfohlen zu haben, daß Ich euch recht leite und euch nur den Weg der Wahrheit gehen lasse. Ihr müsset alles aber auch alles mit Mir tun, und ihr werdet dann nicht fehlgehen, ihr werdet nicht falsch urteilen, ihr werdet unterscheiden lernen den Irrtum von der Wahrheit Ihr könntet es wahrlich glauben, daß der ernste Wille zur Wahrheit der sicherste Schutz ist, dann wird in euch das Gefühl der Ablehnung hervortreten jeder irrigen Lehre gegenüber, und dieses Gefühl ist Mein Wirken in euch, weil ihr nach der Wahrheit verlangt

Verstandes-Erzeugnisse sind leicht zu widerlegen, wenn sie der Wahrheit widersprechen Sein-sollende Botschaften von oben aber beurteilen zu können erfordert Erweckung durch den Geist, denn nur der Geist-erweckte Mensch durchschaut das Machwerk des Gegners der Wahrheit, des Fürsten der Finsternis Er erkennt den Widerspruch und kann dies auch begründen, er wird aber immer nur Glauben finden bei denen, deren Wahrheitsverlangen stark ist, weil diese schon das gleiche Empfinden in sich haben, das Ich jedem schenke, dem es ernst ist um die Wahrheit der Mich schon in sein Herz aufgenommen hat durch Liebewirken.

Wer im Verband steht mit Mir durch Liebewirken oder inniges Gebet, der lehnet instinktmäßig ab, was der reinen Wahrheit widerspricht, weil ihn die Ewige Wahrheit Selbst schützt vor Irreführung und es auch kann, eben durch den innigen Zusammenschluß und das Verlangen nach der Wahrheit Darum fürchtet nicht, irreführt zu werden, die ihr euch Mir hingebet, die ihr Meinen Willen zu erfüllen trachtet Euer Denken werde Ich recht richten, und immer werdet ihr die Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden vermögen

Amen

„Wie ihr ausmisset, so wird euch zugemessen“

Immer werdet ihr von Mir angehalten zu eifriger Liebetätigkeit, und folget ihr Meinen Anweisungen, so habt ihr auch ständige Hilfe zu gewärtigen, denn Ich teile aus, wie ihr zumisset eurem Nächsten. Ihr könntet also auch völlig sorglos leben auf Erden, es werden auch eure irdischen Bedürfnisse gedeckt, wenn ihr nur wieder austeilet, was ihr von Mir empfanget geistig und irdisch

Immer werden euch bittende oder darbende Menschen in den Weg geführt, Menschen, die sich in irdischer oder geistiger Not befinden, und diesen sollet ihr geben, was ihr von Mir empfanget irdische Hilfe, so sie euch darum angehen, oder geistige Gaben, die sie immer benötigen und die weit wichtiger sind als die irdische Versorgung, weil letztere von Mir kommt, wenn der Mensch nur sich bestrebt, die geistigen Gaben richtig auszuwerten wenn er willig ist, seine Seele zuerst zu versorgen. Dann wird der Körper gleichfalls bedacht werden von Mir, denn diese Verheißung habe Ich euch gegeben, daß ihr zuerst das Reich Gottes suchen sollet, alles andere wird euch hinzugegeben.

Und daraus werdet ihr, Meine Diener auf Erden, entnehmen können, daß eure Sorge vordringlich dem **geistigen** Wohl der Mitmenschen gelten soll, denn die geistige Not macht sich nicht so offensichtlich bemerkbar, daß die Menschen sie ernstlich zu beheben suchen, während die irdische Not vom Körper fühlbar gespürt wird und daher die Sorge der Menschen immer nur der irdischen Versorgung gilt Auch dort sollet ihr helfen, soweit es in eurer Macht steht, doch da ihr geistiges Gut im Überfluß besitzt, sollet ihr dieses austeiilen allen, die bedürftig sind, und den Menschen verständlich zu machen suchen, daß die irdische Not nur eine Folge der geistigen Not ist daß sie geistig etwas versäumen und darum irdisch leiden oder kämpfen müssen

Ihr sollt sie aufklären darüber, daß ihre Liebetätigkeit zu wünschen übrig lasset, ansonsten sie bedacht würden von Mir nach Meiner Verheißung: Wie ihr zumisset, so wird auch euch zugemessen werden daß sie also darum darben müssen, weil sie auch ihre Mitmenschen darben lassen, weil sie ihnen nicht geben, was sie geben **können**: Liebe die jeder Mensch

so nötig braucht. Denn jeder, und sei er noch so arm an irdischen Gütern, kann liebevoll sein gegen den Mitmenschen, keiner ist so arm, daß er nichts zu verschenken hätte Und selbst der Ärmste der Armen kann seinen hilfsbereiten Willen bezeugen, und die Hilfe für ihn selbst wird sicher nicht ausbleiben.

Das Liebegebot wird zuwenig beachtet, und darum nimmt auch die irdische Not zu Und soll den Menschen Hilfe gebracht werden, so muß dies erst in geistiger Weise geschehen, daß sie erfahren, was die Ursache ihrer Not ist daß sich die Menschen zuerst bemühen müssen, einander in Liebe zu begegnen, daß sie stets mehr der Mitmenschen als ihrer eigenen Not achten sollen, weil ihnen selbst die Hilfe zugeht im gleichen Maße, wie sie helfen wollen. Und darum muß ihnen auch geistige Gabe geboten werden, Mein Wort muß ihnen vorgehalten werden, das Ich lehrte, als Ich Selbst auf Erden wandelte es muß ihnen immer wieder versichert werden, daß sie sich an Mein Wort halten können, daß Mein Wort Wahrheit ist und daß Ich zu Meinen Verheißungen stehe daß jeder nur selbst die Probe machen muß, indem er tut, was Ich verlange, um dann auch sicher die Erfüllung Meiner Verheißung erfahren zu dürfen

Amen

BD 6289

empfangen 20.6.1955

Lenker des Schicksals

Gott der Liebe

Dies sollet ihr wissen, daß Ich euch für Mich gewinnen will und daher euer ganzes Erdenleben sich abwickelt so, daß Ich Mein Ziel erreiche, sowie ihr Mir keinen Widerstand entgegensetzt Es steht euch zwar immer frei, ob ihr das Erdenleben auswertet, ob ihr alles, was euch betrifft in diesem Erdenleben, wirken lasset auf eure Seelen, ob alles dazu beiträgt, daß ihr den Weg zu Mir nehmet denn ihr könntet euch auch widersetzen, indem ihr euch auflehnet gegen euer Schicksal, das Ich Selbst doch über euch verhängt habe, um nur eure Seligwerdung zu erreichen Ihr könntet euch dem Lenker des Schicksals gegenüber aufbäumen und empören, und dann nehmet ihr niemals den Weg zu Ihm und gebt euch Ihm freiwillig hin Dann wendet ihr euch wieder dem zu, von dem Ich euch befreien will.

Ihr müsset zuerst glauben lernen an einen Gott der Liebe Dann verstehtet ihr auch Dessen Walten und Wirken, ihr lernet es verstehen, daß Er immer nur einen Zweck verfolgt, der euch beglücken soll Von einem Gott der Liebe euch gelenkt zu wissen wird euch alles Schwere ertragen lassen, daß Er euch auferlegt, weil ihr diesem Gott der Liebe dann auch vertrauet, das Er es nur gut mit euch meint. Und ihr könntet es leicht glauben, daß Ich ein Gott der Liebe bin, wenn ihr nur die Schöpfung um euch betrachtet wenn ihr darüber nachdenkt, daß alles doch nur für euch Menschen geschaffen ist, damit ihr leben und euch an den Naturschöpfungen erfreuen könntet daß ihr Menschen oft in mißliche Verhältnisse geratet, dürfte euch nicht an der Liebe und Weisheit eines Schöpfers zweifeln, sondern immer nur fragen lassen, **warum** ihr in solche Lagen geratet

Alles in der Natur ist so weise gefügt, daß eines dem anderen zur Entwicklung dienet, daß es ersteht und besteht nach weisem Gesetz, solange nicht durch menschlichen Eingriff die Naturordnung gestört wird. Also müßtet ihr auch zu dem Schluß kommen, daß ihr selbst euch nicht in der Ordnung bewegt, die Gott-gewollt ist daß ihr selbst also Anlaß seid von Leiden und Nöten, die euch betreffen Und ihr müßtet euch nun vertrauensvoll an einen Gott der Liebe wenden, Der alles um euch und auch euch Selbst erschaffen hat, und Ihn bitten, euch zu helfen, die Ordnung wiederherzustellen

Es fehlt euch Menschen, die ihr dies nicht zu können glaubt, nur die Demut Ihr seid so überheblich, daß ihr euch nicht einer starken Macht unterordnen wollet, daß ihr euch auflehnet wider Sie und darum in solche Lagen geraten müsset, wo ihr eure Schwäche erkennen lernet Und nur der demütige Mensch geht den Weg zu Mir, weil er sich allein zu schwach und unfähig fühlt, selbst seine Lage zu verbessern Der Glaube an einen Gott der Liebe und Weisheit setzt auch die Demut voraus

Der Überhebliche **kann** nicht glauben, weil er nicht glauben will, weil er keine Macht über sich anerkennen will, Der er sich unterwerfen soll Das Erdenleben mit allen schicksalhaften Erlebnissen könnte ihm wohl den Beweis liefern, daß er nichts vermag gegen den Willen eines Stärkeren, und damit könnte jeder Mensch daraus den Nutzen ziehen für seine Seele Doch sein Wille bleibt frei und Widerstand gegen Mich läßt ihn nur immer tiefer absinken, während Unterwerfung ihn zur Höhe steigen

lässet wozu euch das Erdenleben gegeben ist Ich will euch für Mich gewinnen, um euch selig zu machen Denn fern von Mir bleibt ihr in Unseligkeit, in Finsternis und Pein

Amen

BD 6290

empfangen 21.6.1955

Schicksalsschläge

Heilmittel

Die Wunden, die Ich euch schlagen muß, wenn Ich euch nicht dem ewigen Tode verfallen lassen will, sind wahrlich nicht der Ausdruck von Zorn, von Lieblosigkeit, sie sind auch keine Zeichen gerechter Strafen für eure Verfehlungen Sie sind nur Heilmittel, Krankheiten, an denen ihr selbst schuld seid, wieder von euch zu nehmen, und sie sind nötig, um euch wieder gesunden zu lassen an eurer Seele Durch eigenes Verschulden seid ihr aus der Ordnung getreten, ansonsten nur Glück und Seligkeit euer Los wäre. Glaubet es Mir, daß Ich euch viel lieber Seligkeiten bereite, daß ihr selbst es Mir aber unmöglich macht, sowie ihr aus Meiner Ordnung heraustretet daß Ich aber alles versuche, um euch wieder zur göttlichen Ordnung zurückzuführen, um euch wieder unbegrenzt beglücken zu können.

Je mehr Not und Kummer, Elend und Krankheit auf Erden ersichtlich ist, desto ärger sind die Verstöße wider Meine Ordnung, und aus der Not selbst könnet ihr Menschen es ersehen, auf welchem Tiefstand ihr angelangt seid, denn Ich würde wahrlich lieber die Menschen in Seligkeit wissen als unbegründet harte Plagen über sie kommen lassen, um Meine ewige Ordnung wiederherzustellen Und wenngleich der einzelne meint, kein so großer Sünder zu sein, wie das Unglück ist, das ihn betroffen hat ihr Menschen kennet nicht die Zusammenhänge, ihr kennet auch nicht die Auswirkung eines Unglückes in seinem Umfang und ihr wisset nicht, wem wieder das Schicksal des einzelnen dienet zum Ausreifen Ihr wisset auch nicht, was ihr freiwillig auf euch zu nehmen euch erboten habt vor eurer Verkörperung als Mensch

Ich aber weiß um alles, und Ich lege euch wahrlich keine größere Last auf, als ihr ertragen könnet Zudem erbiete Ich Mich Selbst als Kreuzträger,

wenn euch das Kreuz zu schwer dünkt Aber ihr nehmet Meine Hilfe leider nicht oft in Anspruch, und darum klaget ihr ob der Last und murret oft, daß es für euch zu schwer sei Liebe bewog euch, euch selbst zu erbieten zum Tragen einer Kreuzeslast Im Erdenleben aber wisset ihr nicht, warum ihr leiden müsset, die ihr glaubet, Mir anzugehören durch euren Willen

Doch Ich will, daß ihr auch ohne Wissen um die Ursache still und klaglos euren Weg gehet, daß ihr ergeben euer Kreuz auf euch nehmet, Ich will, daß ihr euch immer beuget unter Meinen Willen, in der Erkenntnis, daß Der, Dem ihr euch unterstellt, ein Gott der Liebe ist und daß alles, was von Ihm kommt, euch zum Segen gereichen wird Darum lehnet euch nicht auf gegen euer Schicksal, was es euch auch bringen mag wenn ihr Mir angehören wollet, dann klaget und murret nicht, sondern seid immer dessen gewiß, daß es nur zu eurem Heil ist daß es immer nur Hilfe bedeutet und Herstellen Meiner Ordnung von Ewigkeit seid gewiß, daß ihr dereinst es erkennen und Mir dankbar sein werdet, daß Ich euch diesen Erdenweg gehen ließ mit seinen Beschwerlichkeiten, mit seinen Schicksalsschlägen, aber auch mit Meiner Liebe, die Begründung ist für alles, was euch betrifft, weil sie immer nur will, daß ihr selig werdet

Amen

BD 6291

empfangen 22.6.1955

Zeitpunkt des Endes

In Meinem Heilsplan von Ewigkeit ist die Zeit festgelegt, da sich das Umgestaltungswerk an dieser Erde vollzieht, denn Ich ersah seit Ewigkeit, wann Mein Wille eingreifen muß, um das gänzliche Absinken des Geistigen in die Tiefe zu verhindern, um es wieder in den Entwicklungsprozeß einzugliedern, auf daß es wieder zur Höhe streben kann. Und die Zeitperioden sind immer so bemessen, daß sie wohl zur restlosen Erlösung des Geistigen ausreichen, daß sie aber auch für das Versagende nicht zu lang sein dürfen, weil es stets tiefer absinkt und dann die Rückkehr zu Mir immer schwieriger und qualvoller wird, weil die Mittel zur Erlösung dieses Geistigen entsprechend sind der Entfernung von Mir

BD 6291

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Im Zeitraum einer Erlösung wird sehr viel Geistiges frei, aber das durch die Schöpfung gegangene Geistige steht auch oft noch so im Widerstand zu Mir, daß es längere Zeit benötigt, bis es sich als Mensch verkörpern kann, weshalb am Ende einer solchen Erlösungsperiode zumeist die Menschheit noch viel dieses Widerstandes in sich trägt und darum gerade diese Menschen keinen Auftrieb haben zur Höhe, sondern mehr und mehr sich wieder mit der Materie verketten, also der Hang nach dieser auch die Seele herabzieht. Und wenn die Menschen solcher Gesinnung überwiegen, dann ist auch der Zeitpunkt gekommen, wo eine völlige Umwandlung der Erde erforderlich ist, um wieder den Entwicklungsprozeß zu begünstigen Dann ist die Scheidung der Geister notwendig geworden Und darum weiß Ich seit Ewigkeit

Niemals werde Ich vorzeitig eine Erlösungsperiode beenden, um noch vor der Neubannung zu retten, was möglich ist, weil Ich allein es weiß, was eine solche Neubannung in der festen Materie für das Geistige bedeutet Niemals lasse Ich ein Wesen diesem Schicksal verfallen, das noch die geringste Aussicht bietet auf Wandlung seines Willens, auf eine Rettung vor jenem Schicksal. Aber Ich werde auch keinen Tag länger versäumen, um die Qualen dieser neu-gebannten Wesen nicht zu vergrößern, was ein immer tieferer Absturz aber erforderlich machen würde.

Ich weiß, wann die Zeit erfüllet ist, die dem Geistigen zur Freiwerdung zugbilligt wurde, und darauf gründet sich auch Mein Plan von Ewigkeit. Und darum muß Ich euch Menschen auch hinweisen auf das vor euch liegende Geschehen, weil auch diese Hinweise noch Menschen aufrütteln können und die kurze Zeit bis zum Ende ihnen noch Rettung bringen kann. Aber der Tag des Endes wird dadurch nicht hinausgeschoben. Und selbst wenn ihr Menschen niemals den genauen Zeitpunkt wissen dürfet um eurer Glaubensfreiheit willen, so sage Ich euch doch, daß ihr ganz nahe davorsteht, daß ihr nicht mehr viel Zeit habt, daß euer Leben auf dieser Erde sehr bald beendet ist Ich sage es euch ganz eindringlich und rate euch, Mir Glauben zu schenken und euer Leben so einzustellen, wie ihr es tun würdet, wenn ihr mit Sicherheit Tag und Stunde wüßtet

Lasset euch ernstlich warnen und mahnen Kehret euch ab von der Welt, lasset alles, was vergänglich ist, und gedenket eurer Seele, die unvergänglich ist, und bereitet ihr ein seliges Los, indem ihr nur das anstrebet, was

ihr zum Heile gereicht Stellet die Verbindung her mit eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, sehet in Mir euren Vater, Der nach Seinen Kindern verlangt, und vertraut euch Mir an, daß Ich euch führe und leite in den letzten Tagen eures Erdenlebens Nützet die letzte kurze Zeit, die euch noch bleibt bis zum Ende auf daß ihr zu den wenigen gehöret, die noch gerettet werden vor dem Verderben auf daß ihr lebet und nicht dem ewigen Tode verfallt

Amen

BD 6292

empfangen 23.6.1955

Gottes Gegenwart und Äußerung

Immer bin Ich bei euch, so ihr Mich in Gedanken rufet, so ihr euch in geistige Gespräche vertiefet, so ihr redet für Mich und Mein Reich immer, wenn ihr wollet, daß Ich mitten unter euch bin Denn dieses habe Ich euch verheißten. Und so brauchet ihr Mich nicht in der Ferne zu suchen; ihr könnet euch immer vorstellen, daß Ich euch gegenwärtig bin, sowie ihr in kleinem Kreis versammelt seid und nicht weltliche, sondern geistige Gespräche führet Und so auch könnet ihr euch von Mir angesprochen fühlen, und es braucht euch das Zuleiten Meines Wortes nichts Verwunderliches zu sein, denn wie sollte Ich anders euch Meine Gegenwart beweisen, als daß Ich Selbst euch anspreche? Darum wird auch jeder Mich zu hören vermögen, der des Willens ist, von Mir angesprochen zu werden, und alle seine Gedanken werden dann von Mir gelenkt sein, weil dieser Wille, Mich zu hören, ihm auch sicher Meine Anrede oder rechtes Denken garantiert.

Ihr wisset doch, daß Ich euer Vater bin und ihr Meine Kinder seid. Darum ist es auch das Natürlichste, daß der Vater zu Seinem Kind spricht und daß das Kind immer dann Seine Stimme vernehmen wird, wenn es darauf achtet wenn es sein Ohr nicht verschließt oder auf laute Klänge lauscht, die ihm von der Welt ertönen. Jeder, der willig ist, Mich zu hören, der wird Mich auch hören, und jeder Mir zugewandte Gedanke sichert ihm nun auch eigenes Denken nach Meinem Willen. Und so wird es auch vor Irrtum geschützt sein, wenn es die reine Wahrheit begehrt, wenn Fragen oder ungeklärte Probleme es beschäftigen Es darf aber niemals bei

solchen Fragen eine **bestimmte** Antwort erwarten also die Antwort, die es am liebsten hören möchte und die doch nicht der **Wahrheit** entsprechend zu sein braucht.

Wer begehret, in der **reinen Wahrheit** unterwiesen zu werden, um diese nun auch den Mitmenschen weiterzugeben, der soll sich völlig frei machen von Geistesgut, das ihm von außen vermittelt wurde Er soll sein Herz entleeren und öffnen für Meinen Liebestrom, und Ich werde es füllen, seinem Verlangen gemäß aber auch seiner Aufgabe gemäß, wenn der Mensch Mir dienen will. Und so müsset ihr Menschen einen Unterschied machen, ob **ihr selbst** nur gedanklich mit Mir verkehren wollet, ob ihr Meine Ansprache begehret, daß sie euch selbst Trost und Kraft gebe, damit ihr eurer Erdenaufgabe gerecht werden könnet oder ob ihr euch Mir als Mittler anbietet, daß Ich durch euch zu allen Menschen sprechen kann

In jedem Falle bin Ich Selbst euch gegenwärtig, in jedem Falle vernehmet ihr Meine Stimme, sowie ihr diese begehret und es Mir möglich machet durch euer Begehren und euer Lauschen nach innen Doch wer einen Auftrag hat von Mir, den muß Ich auch bedenken seinem Auftrag gemäß denn das Erfüllen des Auftrags erfordert ein bestimmtes Wissen, das zu einer lehrenden Tätigkeit befähigt Und dieses Wissen kann nur ein Mensch empfangen, der einen bestimmten Reifegrad erlangt hat und gewisse Voraussetzungen erfüllt, die ein Zuleiten Meines Wortes ermöglichen

Ihr Menschen dürfet **alle** zu Mir kommen, wenn ihr Mich Selbst hören wollet Ihr könnet **alle** glauben, daß Ich bei euch bin und zu euch rede, wo immer Mein Name in Andacht ausgesprochen wird und euer Herz sich öffnet, daß Ich eintreten kann Doch wen Ich zur Arbeit für Meinen Weinberg gedingt habe, wem Ich das Lehramt aufgetragen habe, dem geht auch das zu, was er für seine Arbeit benötigt Und diese sollet ihr anhören im festen Glauben, daß Ich Selbst durch sie spreche, weil es nötig ist, daß ihr Menschen belehrt werdet, auf daß ihr Mich erkennen und lieben lernet und nun auch Meine Gebote erfüllet und dadurch selig werdet

Amen

Gottes liebevolle Ansprache

Worte der Liebe will Ich jedem Kind schenken, das von Mir angesprochen zu werden wünscht Denn Ich umfasse alle Meine Kinder mit einer gar gewaltigen Liebe und kann darum nicht anders als voller Liebe zu ihnen sprechen Und selbst wenn Ich sie ermahnen und warnen muß, dann ist es auch noch Meine Liebe, die sie bewahren will davor, sich unglücklich zu machen Und sehr oft sind die Menschen in dieser Gefahr, auch wenn sie Mir ernstlich zustreben, weil diese ständig von Meinem Gegner umlauert werden und er alles versucht, um sie zum Fall zu bringen.

Denn ihr Menschen steht noch völlig in der Welt und die Welt ist eine Gefahr für jeden ernstlich Strebenden Nicht allein, daß sie mit ihren Reizen und mit ihrem Blendwerk auf die Sinne des Menschen einwirken kann, auch die Anforderungen, die von seiten der Welt an euch gestellt werden, veranlassen oft zur Entgleisung, zu Lieblosigkeiten, zur Unruhe oder gar zum Zorn, weil Mein Gegner immer auf die ihm hörigen Menschen so einwirken wird, daß diese sich die Mir zustrebenden Kinder zum Ziel ihrer Angriffe machen

Denn Mein Gegner arbeitet mit viel List und Tücke besonders dann, wenn er wenig Erfolg zu verzeichnen hat, wenn er Mich nicht verdrängen kann aus dem Herzen Meines Kindes Dann also sind Meine Worte trotz aller Liebe warnend und mahnend, um Mein Kind nicht in die Hände dessen fallen zu lassen, der es besitzen möchte Doch ein kurzer Gedanke an Mich genügt, um ihn zu verjagen, und diesen Gedanken könnet ihr allezeit zu Mir emporsenden, und es wird euch ein köstlicher Frieden umfassen, den Ich Selbst in euer Herz senke, so ihr treu zu Mir haltet und dem Gegner nicht gefügig seid.

Und Ich wache ständig über denen, die Mir angehören wollen, nur muß Ich ihrem Willen Freiheit lassen und euch selbst die Wachsamkeit ans Herz legen, denn ein jedes Kind bedeutet Mir zu viel, als daß Ich es verlieren will an Meinen Gegner. Ihr aber habt jederzeit ein überaus wirksames Mittel, um seine Gelüste nach euch und ihn selbst zu vertreiben: Das kleinste Liebewerk schon macht ihn kampfunfähig, mit dem kleinsten Liebewerk

stellt ihr schon die Verbindung her mit Mir, und wo Ich bin, muß er fliehen wo Ich bin, habt ihr ihn nicht mehr zu fürchten

Darum, wenn die Welt bedrängend auf euch einstürmt, wenn sich Lagen ergeben, wo ihr in Unruhe oder Unmut versetzt werdet sprecht ein gutes Wort, lasset einen guten Gedanken in euch aufsteigen oder tut ein gutes Werk Und von selbst werden alle Bedrängungen nachlassen, ihr werdet als Sieger hervorgehen in jedem Wortgefecht, in jeder Lage, wo man euch feindlich gegenübertritt Denn dann richtet ihr euren Willen in aller Freiheit recht, und dann könnt ihr nimmermehr unterliegen

Doch es wird dies immer einen innerlichen Kampf kosten Besteht ihr diesen Kampf, geht ihr aus diesem Kampf wider euch selbst als Sieger hervor, dann habt ihr auch den besiegt, der Mein und euer Gegner ist Und Ich segne euch dafür und umgebe euch mit ständig zunehmender Liebe, und was euch zuerst als Kampf erscheint, werdet ihr nun spielend leicht bewältigen können, und es wird auch die Welt nicht mehr auf euch einwirken, weil ihr es Mir bewieset durch euren Willen, daß ihr Mir voll und ganz angehören wollet.

Und immer wieder sage Ich es euch: Ihr könnet euch von Mir geliebt wissen immer und ewig, besonders dann, wenn ihr als Mensch auf dieser Erde den Weg nach oben gehen wollet Dann verfolge Ich euch, Meine Kinder, mit Meiner Vaterliebe, und auf jedem Weg, den ihr gehet, schreite Ich neben euch und über Dornen und Klippen hinweg führe Ich euch durch Leiden und Nöte hindurch dem rechten Ziel entgegen Ich geleite euch zurück in euer Vaterhaus, wo Meine Liebe für euch Herrlichkeiten bereithält, die ihr nimmermehr euch vorzustellen vermögt die der Vater den Kindern bereitet hat, die Ihn lieben

Amen

Wirksames Gnadenmittel

Unbegrenzt stehen euch Meine Gnadengaben zur Verfügung, weil Meine Liebe zu euch unbegrenzt ist und alles tut, um euch zur Seligkeit zu verhelfen. Und so auch ist die Zuleitung Meines Wortes eine ungewöhnliche Gnadengabe, die euch zur restlosen Erlösung aus der Form, zur völligen Vergeistigung verhelfen kann noch während eures Erdenlebens Denn Mein Wort ist von ungewöhnlicher Kraftwirkung, weil es eine unmittelbare Ausstrahlung Meiner Selbst ist.

Die Seelen im Jenseits fühlen diese Kraftwirkung offensichtlich, weil sie bei gutem Willen schlagartig zur Erkenntnis kommen und Licht wird, wo es zuvor dunkel war Den Menschen auf Erden kann die Kraftwirkung nicht so offensichtlich bewiesen werden, denn es würde sie zur Annahme dessen zwingen, was in vollster Willensfreiheit von ihnen in ihr Herz aufgenommen werden muß, um für die Seelen Erfolg-eintragend zu sein. Doch dann ist auch die große Wirkung unverkennbar, und der Mensch wandelt sich und sein Wesen völlig um, er gestaltet sich zur Liebe und wird also frei von jeglicher Fessel, um am Ende seines Erdenlebens nun als völlig vergeistigt, als gänzlich erlöst in das geistige Reich eingehen zu können.

Ob auf Erden oder im jenseitigen Reich immer muß Ich Meine Geschöpfe ansprechen, will Ich von ihnen als Vater erkannt werden, Dem sie als Kinder zustreben sollen in heißer Liebe Es muß ihnen ein Ziel vorgehalten werden, ein vollkommenes Wesen, Das sie erreichen wollen, weil sie fühlen, daß dieses Wesen sie liebt Und das ist nur möglich dadurch, daß Ich zu Meinen Geschöpfen rede, damit sie auch glauben können an dieses Wesen, Das Sich ihnen offenbart

Ich muß Mich allen Meinen Geschöpfen zu erkennen geben als ein Wesen voller Liebe, Weisheit und Macht Und darum müssen sie Mich hören können aber, um Mich hören zu können, auch sich selbst öffnen, also sich aufschließen Meiner Ansprache von oben. Dann aber strömt ihnen auch die Kraft zu von oben, und dann müssen sie unbedingt auch fähig sein, alles das zu tun, was Ich von ihnen verlange und ihnen durch Mein Wort kundtue

Ihr Menschen seid kraftlose Geschöpfe, weil ihr unvollkommen geworden seid durch euren einstigen Abfall von Mir Eure Kraft würde niemals ausreichen, die einstige Vollkommenheit wieder zu erreichen Darum muß Ich euch zuvor mit Kraft versorgen, was nun geschieht durch die Zuleitung Meines Wortes, das Ich mit Meiner Kraft gesegnet habe Und immer neue Kraft strömt euch nun zu, je öfter ihr Mich zu euch reden lasset, je geöffneter euer Herz zur Entgegennahme Meines Wortes ist, je mehr ihr wollet, daß Ich euch anspreche, und im Verlangen nach Meinem Wort nun auch die ungewöhnliche Gnadengabe auswertet indem ihr befolget, was Ich euch zu tun heiße, und so also Schritt für Schritt zur Höhe schreitet mit dem Erfolg völligen Lösens von der Welt, die euch gefesselt hielt ewige Zeiten hindurch

Wenn Ich von euch verlange, daß ihr euch vergöttlichen sollet während eures Erdenlebens, so muß Ich euch, als schwache Wesen, auch die Mittel geben, Mein Verlangen ausführen zu können Und diese Mittel sind Gnadengaben, ein Geschenk von Mir, das euch Kraft gibt zum Aufstieg zur Höhe Und das wirksamste Gnadenmittel ist Mein Wort, das immer wieder aus der Höhe euch zugeht, das ihr aber auch besitzt in der Schrift, die von Mir zeuget wenn ihr nur bereitwillig euer Herz öffnet, daß Ich euch anreden kann Dann werdet ihr auch krafterfüllt alles tun, um Meinen Willen zu erfüllen, ihr werdet euch umgestalten zur Liebe und als freie Wesen eingehen können in das Reich des Lichtes

Amen

BD 6295

empfangen 26.6.1955

Entwicklung von Erde und Mensch

Vollvertrauend könnet ihr zu Mir kommen mit allen Fragen, die euch bewegen, denn immer werde Ich sie euch beantworten, wie es für euch dienlich ist. Ihr fasset jedoch nur ein beschränktes Maß von Wissen doch was Ich euch vermittele, genügt, um euch einen Einblick zu gewähren in Meinen ewigen Heilsplan es genügt auch, um anderen Menschen gegenüber aufklärend und belehrend tätig zu sein und um euch selbst Meine Liebe, Weisheit und Allmacht zu offenbaren. Und Ich erhöhe dieses Wissen, je weiter ihr selbst fortschreitet, je mehr ihr aufnahmefähig seid

für Licht und Kraft aus Mir denn Mein Ziel ist, daß ihr vollkommen werdet, wie ihr es uranfänglich gewesen seid, und dazu gehört auch tiefste Erkenntnis ein umfassendes Wissen um Mein Walten und Wirken, um Meine Wesenheit und um euer Ziel

Endlos lange Zeiten habt ihr Menschen gebraucht, um aus der Tiefe euch zu entwickeln zu jener Höhe, die ein Menschsein gestattet Und endlos lange Zeit war daher nötig, in der sich diese Entwicklung bis hinauf zum Menschen vollzogen hat, weil sich alles in einer **gesetzmäßigen Ordnung** nur entwickeln konnte zur Höhe weil nicht beliebig Entwicklungsphasen übergangen werden konnten, sondern nach Meinem ewigen Heilsplan jene Entwicklungsphasen abliefen und diese Aufwärtsentwicklung auch die entsprechenden Schöpfungen benötigte die als „Vorzeit“ euch zum Begriff geworden ist.

Der menschliche Forschungsdrang versucht zwar, zahlenmäßig Berechnungen aufzustellen über die Dauer jener Vorzeit, doch es gelingt ihm dies nur ganz beschränkt, denn es sind Ewigkeiten, in denen die langsame Aufwärtsentwicklung des Geistigen sowie also auch das Entstehen der Schöpfung vor sich ging, die ihr nun als Mensch erschauen könnet; es waren endlos lange Zeiträume, für die das Wort „Ewigkeiten“ die rechte Bezeichnung ist

Der Zeitbegriff aber begann erst, als das Geschöpf „Mensch“ von Mir ins Dasein gerufen wurde, denn zuvor waren die Lebewesen nicht vernunftbegabt in dem Maße, daß sie selbständig denken und folgern konnten, daß sie also bewußt lebten und für sie die Begriffe „Vergangenheit - Gegenwart und Zukunft“ faßlich wurden. Erst das Wesen, das mit Verstand und freiem Willen ausgestattet war, kann als „Mensch“ bezeichnet werden, das in einem Maß denkfähig war, um sich nun eine gewisse Erkenntnis aneignen zu können und dieser Erkenntnis gemäß nun zu leben Und von dieser Zeit an kann also von der **bewußten Entwicklung** zur Höhe gesprochen werden, wo dem einst Gefallenen die Möglichkeit gegeben war, endgültig zu Mir zurückzukehren

Die Erschaffung des ersten Menschen war der **Beginn** einer Erlösungs-epoche, wo der freie Wille den Ausschlag gibt, **nicht Mein Wille** wie in jener Vorzeit, wo alles sich im Mußgesetz vollzieht und eine Aufwärtsentwicklung unwiderruflich zur Folge haben **mußte** Und nun bewegt euch

die Frage, wie lange Zeit schon der „Mensch“ die Erde belebt wobei ihr immer nur den vernunft-begabten, über sich selbst frei bestimmenden Menschen meint, als dessen Nachkommen ihr selbst euch ansehet

Der erste Mensch, der die volle Verantwortung für sein Handeln und Denken tragen konnte, war Adam wenngleich Menschen-ähnliche Wesen schon vor Adam in allen Teilen der Erde vertreten waren, die instinktmäßig schon vieles ausführten, wozu menschliches Denken vermutet wird, die aber doch noch getrieben waren durch geistige Intelligenzen, die also auch dem zur Höhe strebenden Geistigen zur Hülle dienten und nun im Mußzustand ausführten, was zur Entwicklung der Schöpfung Erde als Aufenthalt für den dereinstigen Menschen nötig war.

Es waren Menschenarten, deren Instinkte und Triebhaftigkeiten überaus stark durchbrachen und die doch nicht dafür verantwortlich gemacht werden konnten, weil auch sie dazu beitrugen, daß immer wieder Geistiges frei wurde und sich neu verkörpern konnte weil alles nur dazu diente, für den Menschen ein Gebiet herzurichten, das tauglich war zum Ablegen der letzten Willensprobe Jene menschenähnlichen Wesen also waren wohl körperlich schon stark jener Form verwandt, die Ich für den Menschen Adam bereithielt, als für die gefallenen Urgeister die Zeit gekommen war, wo ihnen der freie Wille zurückgegeben wurde, um sich nun endgültig aus der Form erlösen zu können.

Immer wieder gab die Vorschöpfung Geistiges frei, und immer weiter schritt die Entwicklung dessen fort, das im gebundenen Zustand die ganze Entstehung der Erde gleichsam gefördert hatte und es kam für dieses Geistige auch die Zeit, da es sich frei entscheiden sollte Und dies war der Beginn der Erlösungsepochen, die für euch Menschen Bedeutung haben, weil nun der freie Wille und der Verstand genützt werden konnten und also das Wesen ein bewußtes Leben führt Der Beginn dieser Epoche liegt auch schon endlos weit zurück, so daß ihr Menschen keine Berechnung darüber mehr anstellen könnet doch durch Meinen Willen euch die wichtigsten Epochen mit ihren Geschehen bekannt geblieben sind, die ihr zwar in euch übersichtliche Zeiträume verteilt dies aber völlig belanglos ist für eure eigene Entwicklung.

Doch die endlose Zahl der gefallenen Geister macht eine endlos lange Zeit der Aufwärtsentwicklung nötig weshalb ihr die Vorzeit zu schätzen

nicht mehr fähig seid wie aber auch die Verkörperung als Mensch in so zahllosem Umfang stattfinden muß, daß dazu Ewigkeiten erforderlich sind Und es wird euch Menschen nicht möglich sein, forschungsmäßig den Beginn dieser Epoche zu ergründen, doch immer werdet ihr euch Vorstellungen machen, weil dies in der Natur des Menschen liegt, solange er noch unvollkommen ist, daß er alles begrenzt in seiner Vorstellung, was zurückliegt niemals aber eine Begrenzung anerkennen will von der Zeit, die vor ihm liegt weshalb er also **nicht** ablehnet einen **Beginn** aber ein Ende ihm unmöglich erscheint.

Ersteres aber ist unwichtig, letzteres jedoch so überaus wichtig, daß der Mensch sein ganzes Augenmerk nur darauf richten sollte, was vor ihm liegt daß eine Erlösungsepoche ihr Ende findet, wie undenklich viele schon zuvor daß aber Mein Heilsplan von Ewigkeit bestehenbleibt daß niemals es ein Ende gibt im Sinne des Erlösungswerkes daß eine endlose Zahl gefallener Geister auch eine endlos lange Zeit zur Rückkehr benötigen und daß Ich immer wieder diesen Geistern die Möglichkeit gebe, aus der tiefsten Tiefe emporzusteigen zum Licht zu Mir, von Dem sie einst ihren Ausgang nahmen

Amen

BD 6296

empfangen 27.6.1955

Trägheit im Denken

Je mehr die Welt den Menschen fesselt, desto gleichgültiger ist ihm die Wahrheit, desto weniger begehrt er sie, und er nimmt gedankenlos **alles an**, was ihm als Wahrheit unterbreitet wird oder er lehnt gedankenlos **alles ab** Denn sein Herz verlangt nicht danach, die Wahrheit zu erfahren. Und wieder sehet ihr daher in der Welt eine große Gefahr für eure Seele, denn ohne Wahrheit lebet ihr nicht zweckentsprechend, ihr wisset überhaupt nicht um Sinn und Zweck eures Erdenlebens, weil ihr keine rechte Erklärung erhaltet, und ihr lebet daher auch nicht bewußt, sondern immer nur den irdischen Gütern nachjagend, von denen ihr aber doch wisset, daß sie vergänglich sind, daß ihr nichts mitnehmen könnet, sowie euer Erdenleben beendet ist Aber ihr glaubet auch nicht an ein Weiterleben nach dem Tode wieder deshalb, weil es euch gleichgültig

ist, weil ihr nichts darüber wissen wollet und weil ihr durch diese eure Gleichgültigkeit auch niemals zur inneren Überzeugung gelangen könnet, daß das Leben nicht aus ist mit eurem Leibestode

Es würden Gottes Diener auf Erden weit mehr Annahmefähigkeit finden, wenn das Verlangen nach der Wahrheit im Mitmenschen vorhanden wäre, doch alles andere interessiert sie mehr als das Wichtigste: rechte Erkenntnis zu gewinnen und dieser Erkenntnis gemäß nun das Erdenleben zu führen. Und darum ist alles zu verurteilen, was in den Menschen die Gleichgültigkeit erhöht Es ist zu verurteilen, wenn ihnen gelehrt wird, daß sie nicht darüber nachzudenken brauchen, was von ihnen zu glauben gefordert wird daß sie nur das annehmen dürfen, was ihnen von bestimmter Seite geboten wird, und daß sie jeglicher Verantwortung enthoben seien, solange sie sich angeblichen Vertretern Gottes anvertrauen und unterordnen.

Alle solchen Lehren tragen dazu bei, den Menschen zur Trägheit im Denken zu verführen, sie tragen dazu bei, andere Menschen für sich denken zu lassen und sich selbst unverantwortlich zu fühlen Und sowie nicht ein Liebewirken das Denken eines solchen Menschen wandelt, bleibt er bis zum Ende seines Lebens unwissend und im Irrtum verstrickt Doch nur die Wahrheit führt zu Gott Also ist er auch noch sehr weit von Gott entfernt, wenn er abscheidet von der Erde.

Wäre das Verlangen nach der Wahrheit mehr anzutreffen unter den Menschen, es wäre wahrlich nicht eine so große geistige Finsternis unter ihnen, denn ihr Denken würde recht gelenkt werden als Folge des Verlangens nach der Wahrheit Und ein recht denkender Mensch lebt nun auch dem Willen Gottes gemäß und kommt Ihm dadurch immer näher Die Menschen aber wollen nur über Irdisches ihr Wissen erweitern, weil geistiges Wissen ihnen keinen irdischen Erfolg bringt, durch irdisches Wissen aber sie ihr körperliches Wohlbefinden verbessern können und sie darum auch für alles andere sich verschließen, selbst wenn es ihnen als besondere Gnadengabe angeboten wird Und darum bleibt die Erde in Finsternis gehüllt, denn das Licht bricht sich nur dort Bahn, wo es begehrt wird, niemals aber dort, wo ihm sein Leuchten verwehrt ist

Amen

Göttliche Führung

Ihr werdet zusammengeführt nach Meinem Willen wie es erfolgreich ist für eure geistige Tätigkeit und immer so, daß ihr Mir nach Kräften dienen könntet, daß ihr Mein Wort überallhin leiten könntet, das Ich euch von oben zugehen lasse daß ihr das Evangelium verkünden könntet, wo es nur willig angehört wird. Nichts geschieht willkürlich, und nichts tritt zufällig an euch heran Alles ist in Meinem Plan von Ewigkeit festgelegt, kann nur verschieden ausgenützt werden was immer eurem freien Willen überlassen bleibt. Darum könntet ihr alles als Meine Führung betrachten, was sich in eurer geistigen Tätigkeit ereignet, ihr könntet alle Menschen als euch von Mir zugeführt ansehen, mit denen ihr in geistigen Gesprächen über „Mein Wort“ reden könntet Ihr könntet jede Veränderung eurer eigenen Lage als fördernd für eure Weinbergsarbeit betrachten, und jeder Tag wird so von Mir ausgerichtet, daß ihr aufwärtsschreiten könntet, so ihr dazu den ernststen Willen habt

Und das sollet ihr euch besonders in der kommenden Zeit vorhalten, daß Ich euer Schicksal lenke, daß alles immer nur so kommt, wie es kommen muß, damit ihr in erlösendem Sinne tätig sein könntet denn oft werdet ihr es nicht verstehen, daß Ich euch Wege führe, die euch kaum gangbar erscheinen wollen Doch das Ziel ist herrlich, das nur durch solche Wege erreichbar ist. Und sowie ihr nur glaubet, daß Ich Selbst immer neben euch wandle, sowie ihr nur jeden Tag mit Mir beginnet und beendet, liegt Segen auf allem, was ihr unternehmet, auch wenn irdisch euch kein Vorteil daraus erwächst Dann müsset ihr immer wissen, daß Ich alles so füge, wie es kommt, und daß es seinen weisen Grund hat, denn Ich übersehe die Auswirkung, und dieser entsprechend tritt alles an euch heran

Die Zahl derer, die ernstlich gewillt sind, Mir zu dienen, und in der letzten Zeit vor dem Ende Mir helfen wollen, Mein Reich aufzurichten unter der Menschheit, ist wahrlich sehr gering; wer aber diesen Willen hat, den erfasse Ich mit Meiner ganzen Liebe, und sein Erdenleben ist nun voll und ganz diesem Willen entsprechend geregelt Der Mensch selbst würde oft anders handeln aus seinem Willen heraus, wenn er Mir nicht zuvor schon

seinen Willen unterstellt hätte, so daß Ich nun ihn lenken kann, daß er Mir einen tüchtigen Arbeiter in Meinem Weinberg abgibt

Doch seine völlige Hingabe an Mich benötige Ich dazu Dann aber kann er voll Vertrauen sein, daß Ich auch seine irdischen Nöte und Sorgen in Meinen Plan einbeziehe, daß Ich alles lösen werde zur rechten Zeit, was als unentwirrbares Knäuel ihn beunruhigt. Denn will er Mir dienen, dann diene auch Ich ihm, und das geistig sowohl als auch irdisch Aber Meine Liebe und Weisheit hat oft andere Wege, als dem Menschen gut erscheint Doch niemals will Ich sein Unheil, und niemals verlasse Ich ihn in Zeiten irdischer Not Ich regle alles, doch nach Meinem Ermessen, auf daß es letzten Endes diene der geistigen Entwicklung des Menschen selbst und vieler Mitmenschen, die ihm anvertraut sind, denen er helfen kann und die Ich ihm daher zuführe. Überlasset alles vollgläubig Mir, daß Ich es für euch ordne, und ihr tut wahrlich das Richtigste, denn wer könnte wohl liebevoller für euch sorgen als Ich, in Dessen Dienste ihr freiwillig getreten seid?

Mein Ziel ist immer nur die Seligwerdung Meiner Geschöpfe Was dafür getan werden kann, das tue Ich wahrlich, und so ihr Mir dabei helfen wollet, so wird dies sicher nicht euer Schaden sein Doch immer müsset ihr wissen, daß alles von Mir gefügt ist und immer euch zum Besten dienet, daß alle Lebenslagen, gute wie schlechte, euch selbst zum Ausreifen dienen, aber euch auch immer wieder Türen öffnen, wo neue Arbeit eurer wartet, weil eure eigentliche Aufgabe darin besteht, eifrige Arbeit zu leisten in Meinem Weinberg, denn Mein Reich bleibt ewig bestehen, das irdische Reich aber vergeht, sowie die Zeit erfüllet ist

Amen

Irdische Welt Durchgang zur wahren Heimat

Der Hang zur Welt ist noch das Zeichen der Verbundenheit mit dem Gegner Gottes, wenngleich ihr Menschen ein solches Urteil über euch nicht gern höret, doch ihr würdet die Welt unbedenklich verachten, wenn ihr euch schon völlig gelöst hättet von jenem. Ihr könntet keinen Gefallen finden an Dingen, die materiell sind, an Freuden und Genüssen, die außerhalb des geistigen Reiches liegen, denn eure Seele würde so sie sich gelöst hat von ihrem Feind, zurückverlangen in das geistige Reich, wo sie uranfänglich gewesen ist, sie würde es wissen und fühlen, daß das materielle Reich nur ein Durchgang ist, das ihr Fesseln auferlegt, nimmermehr aber danach verlangen.

Ihr Menschen habt als Folge eurer Unkenntnis den Glauben, daß das Leben auf dieser Erde Inbegriff dessen ist, was ihr Glück nennet, wenn ihr euch dieses Erdenleben so gestalten könnet, wie es euch gefällt weil ihr das wahre Glück nicht kennet, das gänzlich anders ist als das unfreie, belastende Leben im Fleisch auf dieser Erde Ihr kennet nicht die Freiheit in Kraftfülle, ihr kennet nicht das strahlende Licht, in dem ihr euch bewegen dürfet, so ihr euch gelöst habt von dem Begehren nach der Welt ebendarum, weil ihr dem noch angehöret, der Herr ist dieser Welt.

Doch alles Verlangen erstirbt, wenn ihr euch ernstlich von dem abwendet, dem ihr euer Dasein als Mensch zu verdanken habt Und euer Begehren gilt nun einem anderen Ziel, die Seele verlangt andere Freuden, als die Welt ihr zu bieten vermag die Seele erkennt ihre Schwäche und Unzulänglichkeit und begehret nun Kraft und Licht, sie sehnt sich zurück nach dem Zustand der Vollkommenheit, sie strebt mit allen Sinnen das geistige Reich an, von dem sich der Verstand des Menschen keine Vorstellung machen kann. Aber die Seele, die sich gelöst hat vom Gegner Gottes, weiß es, daß ihre wahre Heimat begehrenswert ist. Und darum vermag sie auch den Gütern der Welt nichts abzugewinnen, die sie als leeren Schein erkennen lernte und die sie deshalb verachtet.

Solange ihr Menschen die Welt begehret, solange seid ihr auch noch in seiner Gewalt, ihr gehöret ihm noch an, weil ihr noch nicht die Kraft

aufbringen könntet, euch von ihm zu lösen, Verzicht zu leisten auf das, was er euch bietet, um dagegen Güter einzutauschen, die euch in Wahrheit beglücken können. Doch beides zugleich könntet ihr nicht besitzen Ihr müsst das eine aufgeben, um das andere zu gewinnen, ihr müsst auch wenn ihr noch auf Erden weilet, den Schritt wagen in das geistige Reich, denn dies ist euer Willensentscheid, aus eigenem Antrieb das materielle Reich mit dem geistigen vertauschen wollen

Und so euch dies gelungen ist, habt ihr die Willensprobe bestanden, ihr habt euch befreit aus der Gewalt dessen, der euch gefangenhält. Und es wird euch geholfen in jeder Weise, daß ihr diesen Schritt wagt, ihr werdet gelockt, und es wird euch Hilfestellung geboten, doch ihr werdet nicht gezwungen Aber es wird euch die Vergänglichkeit der irdisch-materiellen Güter so oft vor Augen geführt, daß es euch wahrlich nicht schwerfallen sollte, danach zu streben, was unvergänglich ist. Und immer wieder läset Gott Seinen Ruf ertönen: Machet euch frei von den Fesseln, die euch hindern an der Rückkehr ins Vaterhaus gebet die Welt auf, auf daß ihr das geistige Reich wieder in Besitz nehmen könntet, das euch Frieden und Seligkeit bietet, die euch nimmermehr die Welt bieten kann

Amen

BD 6299

empfangen 30.6.1955

Vergänglichkeit

Zerstörungen

Alles Irdische ist vergänglich Es gibt keinen Menschen, der dieses nicht wüßte, und dennoch gibt es nur wenige Menschen, die diese Tatsache beherzigen und irdische Güter nicht anstreben, es gibt nur wenige Menschen, die nach dem Unvergänglichen trachten die Mehrzahl aber setzt alle Kraft ein, um nur in den Besitz irdischer Güter zu gelangen trotz des Wissens um ihre Vergänglichkeit. Und es berechtigt das zu der Frage, wie diesen wohl das Verlangen danach genommen werden könnte, ohne den freien Willen zu beschneiden

Das Wissen um die Vergänglichkeit allein genügt nicht, solange der Mensch für die Zeit seines Lebens nur sich seines Besitzes erfreuen kann.

Und es besteht nur die Möglichkeit, ihm immer wieder die Vergänglichkeit vor Augen zu führen, indem er seines eigenen Besitzes verlustig geht durch Einwirken menschlicherseits oder durch Äußerung in der Natur. Erst wenn der Mensch das Hoffnungslose seines Bemühens erkennt, erst wenn er erkennt, daß er selbst es nicht in der Macht hat, sich seinen Besitz zu sichern, kann sein Streben sich langsam wandeln und anderen Zielen zuwenden Doch manche Menschen brauchen zu dieser Erkenntnis sehr lange Zeit, bis sie müde werden des Jagens nach irdischem Besitz, und sie vergeuden gleichsam die kostbare Erdenlebenszeit, die sie nützen sollten zum Erwerben geistiger Güter.

Und darum sind auch Zerstörungen aller Arten in gewissem Sinne ein Segen, weil Menschen dadurch ihren materiellen Besitz verlieren und immer wieder auf die Vergänglichkeit des Irdischen hingewiesen werden, und die schwersten Unglücksfälle oder Naturkatastrophen können einen übergroßen geistigen Vorteil den Menschen eintragen, denn Gott hilft ihnen, wenn auch in schmerzlicher Weise, sich von dem zu trennen, was sie an die Erde kettet, auf daß sie leichter den Weg finden nach oben

Immer wieder zeigt Gott es den Menschen offensichtlich und unmißverständlich, daß es unsinnig ist, nach irdischen Gütern zu streben, und er weist sie hin, sich ein geistiges Ziel zu setzen Er lässet immer wieder zu, daß durch menschlichen Willen Zerstörungswerke ausgeführt werden, wodurch die Mitmenschen zum Schaden kommen, wie er selbst auch unmittelbar eingreift und den Menschen nimmt, woran ihr Herz hängt immer nur zu dem Zweck, daß sie ihr ganzes Streben darauf richten sollen, was bestehenbleibt und ihnen nachfolgt in die Ewigkeit.

Solange der Mensch sich damit nicht auseinandersetzt, daß er seine Kraft falsch verwertet solange er dem Irdisch-Materiellen nur Beachtung schenkt, so lange jagt er toten Zielen nach, so lange ist sein Erdenleben ein Leerlauf und ganz erfolglos für seine Seele Und darum wird der Verfall des Irdischen immer deutlicher zutage treten, immer schmerzvollere Ereignisse werden die Menschen aufschrecken und immer gewaltiger die Zerstörungen sein, denen Menschenleben und irdischer Besitz zum Opfer fallen, und es ist letzter Zweck dessen, daß die Menschen hingewiesen werden auf die Vergänglichkeit damit sie sich besinnen und

danach trachten, sich unvergängliche Güter zu erwerben, die ihnen nimmermehr genommen werden können ... Denn es ist die Zeit des Endes, wo nichts bleiben wird, wie es ist, wo nur die Güter gewertet werden, die unvergänglich sind und die jeder Mensch sich noch erwerben kann ...

Amen

BD 6300

empfangen 1.7.1955

Letzter Glaubensentscheid

Ihr werdet vor die Entscheidung gestellt, euch zu bekennen für Mich oder Mich zu verleugnen, und dies wird der Auftakt sein zu einem Glaubenskampf, wie er noch nie geführt wurde bisher. Denn es ist das letzte Werk Meines Gegners, daß er versuchen wird, Mich ganz zu verdrängen aus den Herzen der Menschen, weil er glaubt, Mich stürzen zu können, um dann selbst die Herrschaft anzutreten. Und da dieser Kampf geführt wird unter Anwendung der brutalsten Zwangsmittel, da es sich nicht um einen freien Willensentscheid handelt, der in keiner Weise Bedrohungen oder Versprechungen als Waffen anwendet, ist dies ein Überschreiten der Machtbefugnis Meines Gegners es ist ein offenes Vorgehen gegen Mich, mit welchem sich Mein Gegner selbst das Urteil spricht: daß er gebunden wird, damit er keinen Einfluß mehr auf die Menschen ausüben kann

Für die Menschen aber ist es doppelt schwer nicht nur, daß durch diesen Entscheid die betroffenen werden, die sich in ihrem Innern noch nicht recht klar sind oder denen das Ableugnen Meiner Selbst nichts weiter bedeutet sondern auch die Menschen, die zu Mir stehen und voll und ganz Mich bekennen möchten, werden durch Zwangsmaßnahmen in schwierige Situation gebracht, so daß sie wirklich einen schweren inneren Kampf zu bestehen haben, um Mir die Treue beweisen zu können, denn sie müssen ganz und gar mit dem irdischen Leben abschließen, selbst wenn es ihnen körperlich noch belassen bleibt Sie müssen alles hingeben, was sie besitzen, und werden als entrechtet und vogelfrei ein kärgliches Dasein fristen

Und das ist die Zeit, von der geschrieben steht: „Ich verkürze die Tage, auf daß nicht die Auserwählten noch wankend werden“ Sie werden nur ganz kurze Zeit zu leiden brauchen und auch in dieser Zeit so außergewöhnlich

von Mir gestärkt werden, daß sie ihren Entschluß nicht bereuen, sondern innerlich jubeln und jauchzen ob der Gewißheit Meiner Liebe, Macht und Herrlichkeit Und sie erwarten gläubig den Tag ihrer Rettung Nur, wer bewußt abschließet mit der Welt und nur noch Mein Kommen erwartet, der wird Überwinder sein und eingehen können in das Paradies der neuen Erde

Und Ich kenne die Meinen, Ich weiß, wer dazu fähig ist, diese Zeit des Schreckens für die Gläubigen zu überstehen und standzuhalten dem letzten Wüten des Satans auf dieser Erde Dennoch mache Ich alle Menschen darauf aufmerksam, denn es können sich noch die Schwachen zur Glaubensstärke erziehen, weil nur der feste Wille nötig ist, um auch die Kraft in Empfang zu nehmen, Meinen Namen zu bekennen vor der Welt. Wer die Bindung zur Welt noch zu stark aufrechterhält, wer noch mitten in der Welt steht und sich nicht von ihr zu lösen vermag, der erliegt den Maßnahmen, die erlassen werden, um den Willen der Meinen zu brechen Und er kann sich seligpreisen, so Ich ihn mitten aus dem Leben reiße und ihm den Fall in die Tiefe erspare

Doch diese Entscheidung muß zuvor gefordert werden, auf daß auch der Satan sein Spiel zu Ende führen kann, auf daß er sich selbst bloßstellt, daß sein Vorgehen offener Kampf gegen Mich Selbst ist Denn ihm sind Grenzen gesetzt, die er nicht überschreiten darf, die er aber nicht beachtet und er darum aufs neue in Ketten gelegt wird. Danach aber kommt auch die Menschheit in einen Zustand des Friedens und der Glückseligkeit auf der neuen Erde, denn sie kann nicht mehr verdrängt werden von dem Feind ihrer Seelen Und es geht sonach ein Erlösungsabschnitt zu Ende, und ein neuer beginnt wieder, wie es vorgesehen ist seit Ewigkeit

Viel wird von euch Menschen in der Zeit dieses Glaubenskampfes gefordert, aber es trägt auch das Höchste ein denen, die ihn bestehen Und ihr Menschen könntet ihn bestehen, so ihr euch nur fest und innig Mir verbindet zuvor schon, so ihr den ernstesten Willen habt, Mein zu werden und zu bleiben bis in alle Ewigkeit Dann werde Ich euch nimmermehr in seine Hände fallen lassen, dann werde Ich euch Kraft zuführen und in größter Not auch Selbst bei euch sein Und es werden Mich zu schauen vermögen, die ungewöhnliche Kraft benötigen, und sie werden standhalten, bis der Tag anbricht, da Ich Selbst komme, die Meinen zu retten und

sie zu holen in ein Reich des Friedens wenn die Zeit erfüllt und das Ende dieser Erde gekommen ist

Amen

BD 6301

empfangen 2.7.1955

Die Gemeinde Jesu Christi

In Meinem Willen liegt es, daß Meine kleine Gemeinde fest zusammenhält, auf daß einer dem anderen Stütze sei geistig und irdisch Alle sollen sich um den Lebensborn lagern und sich daran erquicken, sie sollen Kraft daraus schöpfen, die sie desto mehr benötigen, je näher das Ende ist Und daß das Ende kommt, das wird jeder wissen und glauben, der sich von Meinem Lebenswasser durchströmen lässet, denn er sieht nun tiefer, und er weiß, warum es dem Ende zugeht Und Ich will, daß vielen Menschen dieses Wissen unterbreitet wird, Ich will, daß allen der Lebenstrank angeboten wird, die eure Wege kreuzen Und dann steht es jedem Menschen frei, ob er bei euch verbleiben will oder sich wieder abwendet von dem Born, den Meine Liebe euch allen erschlossen hat

Teilet allen das Lebenswasser aus, das Meinem Quell entströmt ist Verbreitet alle Mein Wort, das aus der Höhe kommt und euch zugeführt wird und helfet mit, daß sich der Kreis derer ständig vergrößert, denen Ich durch Mein Wort Kraft zuführen kann, weil Ich weiß, wie nötig alle diese Kraft gebrauchen werden in der kommenden Zeit. Was immer getan werden kann, um Mein Evangelium hinauszutragen in die Welt, das sollet ihr tun, und Ich will einen jeden dafür segnen, denn Ich allein weiß es, daß immer noch Seelen gerettet werden können, die krank sind und an den heilenden Quell flüchten und durch das köstliche Lebenswasser gesunden

Ihr alle, die ihr Mein Wort empfanget, direkt oder durch Meine Diener auf Erden, ihr gehöret Meiner kleinen Herde an, die von ihrem Hirten behütet wird Ihr alle gehöret Meiner Kirche an, die Ich gründete, als Ich auf Erden wandelte Ihr alle seid Meine Jünger der Endzeit, die Ich mit dem Auftrag hinaussende, Mein Evangelium zu verkünden den Menschen Wisset, daß Ich mit einem jeden von euch bin, der Arbeit leisten will für Mich und Mein Reich wisset, daß Ich euch hinführe zu denen,

die ihr wieder laben sollet mit Speise und Trank; wisset, daß ein jeder Weinbergsarbeit leisten kann, der sich Mir zum Dienst anbietet Aber glaubet es auch, daß Ich einen jeden von euch auch **benötige**, weil noch sehr viel Arbeit getan werden soll bis zum Ende und weil diese Arbeit nur ausgeführt werden kann von Menschen, die bereit sind, Meinen Willen auszuführen, die also Anweisungen von Mir Selbst entgegennehmen

Glaubet es, daß Ich wohl weiß, was den irrenden Seelen dienet, auf daß Licht werde in ihnen und daß Ich euch immer die Mittel in die Hand gebe, die erfolgreich sich an jenen auswirken daß Ich immer die rechten Worte durch euch zu ihnen rede, weshalb euch allen Mein Wort zugeführt wird, so daß Ich jeden Menschen direkt ansprechen kann, und Meine Worte wahrlich ihre Wirkung nicht verfehlen können, wo nur der Wille gut ist und Ich noch eine Möglichkeit ersehe, daß der Mensch gerettet werden kann

Wirket zusammen mit vereinter Kraft, und seid gewiß, daß auch Ich mitten unter euch weile, daß Ich Selbst die Menschen einlade, zum Born der Liebe zu kommen und sich dort laben und erquicken zu lassen Seid gewiß, daß Ich eines jeden Dienste für Mich und Mein Reich segne, geistig und irdisch, und schaffet darum eifrig in Meinem Weinberg, denn die Zeit der Ernte ist gekommen, und viele Schnitter brauche Ich, die emsig tätig sind, weil nicht mehr viel Zeit bleibt bis zum Ende

Amen

BD 6302

empfangen 3.7.1955

Verwerten des göttlichen Wortes

Jeder wird sich verantworten müssen, wie er Mein Wort genützet hat, wie er es auf sich wirken ließ, wie er sich dazu eingestellt hat, wenn er die Gnade hatte, von Mir Selbst angesprochen zu werden Ich werde ihn nicht verurteilen, wenn er es nicht erkannte als Mein Wort, dennoch wird er es dereinst bitter bereuen, eine Gnadengabe zurückgewiesen zu haben, die er hätte erkennen können, wenn es ihm ernst gewesen wäre, das Rechte zu tun und die Wahrheit zu erfahren Jene aber, die Mein Wort nicht ohne Eindruck ließ, die es fühlten, daß sie von Mir angesprochen wurden und es dennoch aus Bequemlichkeit und Leichtfertigkeit unbeachtet ließen,

werden sich zu verantworten haben, denn sie leisteten Mir noch immer Widerstand, ansonsten Meine Stimme sie hätte berühren **müssen**

Ich spreche einen jeden Menschen so an, daß sein Herz berührt wird, wenn er ohne inneren Widerstand ist gegen Mich ... Doch es fordert Mein Wort eine Wandlung seines Wesens, und so der Mensch nicht dazu bereit ist, verschließet er sein Herz und auch sein Ohr, und dann machet er Mein Wort unwirksam „Wer Mein Fleisch isset und Mein Blut trinket, der wird leben in Ewigkeit“ Diese Worte habe Ich ausgesprochen und euch Menschen die Bedeutsamkeit der Annahme Meines Wortes klargemacht Denn Ich Selbst bin das Wort, Das Fleisch geworden ist, und Ich Selbst komme zu euch im Wort und bringe euch die Nahrung für eure Seele, die ihr nicht geringschätzen dürft, weil sie allein euch ein **Leben** in der Ewigkeit gewährleistet. Ihr könnt nicht leben ohne diese Nahrung, ihr verfallt dem ewigen Tode, so ihr nicht Speise und Trank entgegennehmet, die eurer Seele das Leben geben

Ihr müsset Mich Selbst in euch aufnehmen, und da Ich Selbst das Wort bin, wird es euch nun auch verständlich sein, daß ihr Mein Wort nicht ablehnen oder geringschätzen dürft, daß es nicht ohne Folgen bleibt, so ihr gleichgültig an Meinem Wort vorübergeht, so es euch dargeboten wird Ihr richtet euch selbst, wenn ihr dereinst erkennen werdet, was euch geboten wurde und wie ihr euch zu diesem Gnadengeschenk verhalten habt wenn ihr erkennet, daß Ich Selbst im Wort euch nahetrat und euch Speise und Trank für eure Seele anbot, die ihr leichtfertig zurückwieset

Mein Wort wird wider euch zeugen, es wird auferstehen am jüngsten Tage, denn eine verkümmerte, darbende Seele wird dereinst vor Mir stehen und durch ihren Zustand Zeugnis ablegen, wie diese Seele Mein Wort gewertet hat im Erdenleben Und Ich kann die Seele nicht anders bedenken als ihrem Zustand gemäß Denn was ihr zum Leben verhelfen konnte, das lehnte sie ab, und was sie nun dringend benötigt, um sich ein kümmerliches Leben zu bereiten, das wird sie sich schwer erringen müssen, und ihre Reue wird groß sein, sich **das** auf Erden verscherzt zu haben durch eigene Schuld, was ihr reichlich zur Verfügung stand und ihr ein herrliches Los im Jenseits eingetragen hätte

Ich rede zu den Menschen immer und immer wieder, wenige aber erkennen nur die Stimme des Vaters, und wenige nur nehmen daher Mein Wort an Diese aber werden selig sein, denn sie empfangen unausgesetzt Speise und Trank für ihre Seelen, die nun zum Leben in Herrlichkeit eingehen, wenn sie den irdischen Leib verlassen Und so richtet sich die Seele selbst, die Mein Wort mißachtet, denn sie kann nur so bedacht werden, wie sie selbst im freien Willen sich gestaltet, und sie wird mißgestaltet eingehen in das jenseitige Reich, und Mein Wort wird wider sie zeugen

Amen

BD 6303

empfangen 5.7.1955

Auswirkung des Erlösungswerkes auf alles Geistige

Der Kreuzestod Jesu Christi wirkt sich aus auf alle lebende und tote Kreatur, auf alles in der Schöpfung Gebundene und auf alle Wesen im geistigen Reich und im gesamten Universum Verstehen kann das erst der Mensch, der schon so weit in geistiges Wissen eingedrungen ist, daß er um die Aufwärtsentwicklung des Geistigen aus der Tiefe zur Höhe weiß, daß er weiß, daß nichts ohne Leben ist, d.h. alles von der Kraft Gottes durchflutet ist, dem ist auch die Bedeutung des Erlösungswerk klar, denn alles im Universum Bestehende ist auf diesem Wege zu Gott, würde aber niemals zum Ziel gelangen können ohne das Erbarmungswerk Jesu Christi Denn dieses Erbarmungswerk wurde nicht erst begonnen mit der Niederkunft Jesu zur Erde, sondern schon endlos lange zuvor, als das Formen des Geistigen zu materiellen Werken begann, als die gesamte Schöpfung im Entstehen war

Denn die Schöpfung hatte nur den Zweck, das in die Tiefe gefallene Geistige wieder der Höhe zuzuführen, und da eigene Schuld ein Vergehen im freien Willen gegen Gott den tiefen Sturz verursacht hatte, war es ein Erbarmungswerk Gottes, Sich dieses Gefallenen anzunehmen und ihm wieder das Steigen zur Höhe möglich zu machen. Der Mensch Jesus krönte dieses Erbarmungswerk durch Seinen Kreuzestod, und Er baute eine Brücke aus dem Reiche der Finsternis in das Reich des Lichtes

Denn ob auch alles gebundene Geistige den Weg durch die Schöpfung zurücklegt, ob die scheinbar tote Materie einmal auch zu leben-bezeugenden Schöpfungen sich wandelt der Aufwärtsgang würde einmal ins Stocken geraten, wenn das Wesen auf einer Stufe angelangt ist, wo nun nur der freie Wille entscheidend ist Dann würde er unwiderruflich versagen weil alles Geistige immer noch sich im Bereich des Gegners von Gott befindet. Und in diesem Bereich ist von Jesus Christus die Pforte geöffnet worden in das Bereich Gottes Es ist durch Ihn überhaupt erst die Verbindung zwischen diesen beiden Welten geschaffen worden, es ist ein Opfer gebracht worden, durch das Gott Sich bewegen ließ, Sein Reich zu öffnen für die, welche sich Jesus anschließen, um mit Seiner Hilfe das Reich der Finsternis verlassen zu können.

Es wäre der endlos lange Weg der Entwicklung durch die gesamte Schöpfung ein vergebliches Unterfangen, wenn in der zu erreichenden Höhe dann nicht die Pforte geöffnet wäre, was Jesus durch Seine unendliche Liebe zu dem Gefallenen unter unsäglichen Opfern und Leiden erreicht hat, denn ohne ein solches Opfer als Sühne für die unvorstellbar große Schuld des Gefallenen hätte Gott nie und nimmer ein Wesen aus der Finsternis in das Lichtreich aufnehmen können, und ob es auch Ewigkeiten in dem gebundenen Zustand geschmachtet hätte Die Gerechtigkeit Gottes forderte den Ausgleich für diese Schuld, und die Liebe Gottes, die sich im Menschen Jesus verkörpert hatte, zahlte den Ausgleich und tilgte sonach alle Schuld

Das Ringen in jeder Form vor der Verkörperung als Mensch wäre ohne das Erlösungswerk Jesu völlig nutzlos gewesen, denn im Zustand des freien Willens wäre das Wesen unwiderruflich wieder zurückgesunken in die Tiefe, weil ihm die Hilfe durch Jesus Christus fehlte die aber nun ihm zur Verfügung steht in so reichlichem Maße, daß die Erlösung aus der Tiefe jedem gesichert ist, der zu Jesus Christus ruft, daß Er Sich seiner erbarme und seine Schuld unter Sein Kreuz tragen möge Dieser wird erlöst sein von Sünde und Tod und eingehen zum ewigen Leben

Amen

Liebe- und Glaubenskraft

Der Zusammenschluß mit Mir ist das Ziel, das ihr auf Erden erreichen sollet. Ihr wurdet unglücklich, als ihr euch von Mir trenntet, und könntet wieder in aller Seligkeit sein, wenn ihr zu Mir zurückkehret, also Meine Gegenwart ersehnet und alles tut, daß ihr Mir wieder nahe seid daß ihr euch wandelt zur Liebe, weil nur die Liebe sich Mir wieder verbinden kann Wüßtet ihr, wie mächtig ihr sein könntet schon auf Erden, so ihr durch ein Liebeleben den Zusammenschluß mit Mir herstellt Doch es ist euch dies nicht glaubhaft, daß ihr alles zu leisten fähig seid, weil ihr im Verband mit Mir keine Schwäche und keine Dunkelheit mehr kennet, weil ihr euch der Kraft aus Mir uneingeschränkt bedienen könntet und euch daher nichts mehr zu leisten unmöglich ist.

Die Menschen jagen Zielen nach, die ihnen völlig wertlos erscheinen würden, so sie im Vollbesitz von Kraft und Licht aus sich heraus wirken könnten und jede Schwäche und Begrenzung nur als ein Zeichen von Gottferne erkennen Nichts Irdisch-Materielles würde ihnen so reizvoll erscheinen, weil sie durch den Zusammenschluß mit Mir auch Einblick haben in das geistige Reich und dieses nur noch ersehnen mit allen ihren Sinnen Sie würden aber auch irdisch alles meistern und zum Segen ihrer Mitmenschen Kräfte entfalten können, die von den Mitmenschen wohl bestätigt, aber nicht angefordert werden können, solange sie nicht selbst durch die Liebe sich Mir verbunden haben Denn es ist Meine göttliche Liebekraft, die jenen zur Verfügung steht, die sich Mir innig verbunden haben durch Liebeswirken. Doch kein Mensch auf Erden macht die Probe aufs Exempel

Kein Mensch nützt die ihm nun unbeschränkt zuströmende Kraft, nachdem er sich erstmalig völlig zur Liebe gestaltet und dann im festen Glauben an Mein Wort die Kraft anwendet. Die Menschen sind so schwachgläubig und hindern dadurch die Wirkung Meiner Liebekraft, aber sie könnten sich jederzeit davon überzeugen was aber nur möglich ist, wenn Herz und Verstand Mich suchen, wenn ihr Denken, Handeln und Willen ganz bewußt aus der innigen Verbindung mit Mir den Nutzen zieht wenn der Mensch also nicht wartet, bis Ich wirke, sondern selbst tätig wird, um

die in ihm wirkende Gotteskraft zu beweisen Daß er diese Kraft nicht mißbraucht, dafür sorget Mein Geist in ihm, der seine Gedanken recht leitet und warnet oder antreibt immer vorausgesetzt, daß der Mensch willig ist, die aus Mir ihm unbegrenzt zuströmende Kraft zu verwerten und also gleichsam Mich und Meinen Namen dadurch zu verherrlichen, auf daß die Menschen glauben lernen und Mir nun gleichfalls zustreben aus eigenem Antrieb

Ihr seid einstens kraft- und lichtvoll aus Mir hervorgegangen, und es steht euch Licht und Kraft in aller Fülle wieder zu, so ihr die Unvollkommenheit abgelegt habt und freiwillig euch wieder Mir verbindet Und ihr könnet diesen Zustand schon auf Erden erreichen, also auch dann wirken als göttliches Wesen, das keiner Kraft- und Lichtbeschränkung unterliegt Ihr könnet es und sollet es nur glauben, daß nicht Ich euch Grenzen setze in eurem Kraft- und Lichtreichtum, sondern daß ihr selbst nicht über die Begrenzung des Unvollkommenen hinausgeht, wenngleich ihr dies vermögt Und ihr sollet glauben, daß es Mein Wille ist, wenn ihr unbeschränkt Meine Kraft anfordert, und daß Ich euch Meinen Segen gebe immer, wenn es euer Wille ist, Meinen Namen zu verherrlichen und dem Nächsten zu dienen Ihr sollet die Kraft der Liebe zum Ausdruck bringen, weil auch dieses beiträgt zur Erlösung irrender Seelen

Amen

BD 6305

empfangen 7.7.1955

Schaffet und wirket für die Ewigkeit

Für die Ewigkeit zu schaffen und zu wirken ist eure Aufgabe auf Erden, und kommet ihr dieser Aufgabe nach, so ist auch euer zeitliches Los gesichert, wenngleich ihr auf Erden noch Kämpfe zu bestehen habt, um nicht müde zu werden im Streben nach dem geistigen Ziel. Doch so ihr in Mir euren Vater sehet und euch nun um die rechte Kindschaft bemühet, befindet ihr euch auch in väterlicher Obhut, und es muß sich auch euer Erdenleben so abwickeln, wie es der Vater für Seine Kinder als gut erkennt. Aber das Vertrauen zur Liebe und Fürsorge des Vaters befreit das Kind von aller Angst und Sorge, denn es ist voller Zuversicht, daß sein Gott und Schöpfer, sein Vater von Ewigkeit, alles gut hinausführet Und also kann

es schaffen und wirken für die Ewigkeit, denn in ihm ist die Liebe zu Mir, die sich auch dem Mitmenschen gegenüber äußert, und es verrichtet nun alles mit dem Aufblick zur Höhe, es strebt Mir vollbewußt zu und führt einen Lebenswandel nach Meinem Willen Jedem Menschen ist die Möglichkeit gegeben, seine Zugehörigkeit zu Mir zu erkennen, weil er nachdenken kann über sich selbst und seinen Ursprung und er gedanklich zum Erkennen geleitet wird, so er dies ernstlich will. Jeder Mensch kann also sich zum Wirken für die Ewigkeit entschließen, doch er ist nicht dazu **gezwungen**

Jeder Mensch kann Meine Lenkung und Führung in Anspruch nehmen, wie er aber auch sich absondern kann im Gefühl eigener Kraft und Stärke, er aber dann isoliert abseits steht, unfähig zum Aufstieg ihn aber auch nicht anstrebt Dann steht er Mir innerlich fremd gegenüber, er fühlt sich nicht als Mein Kind und sieht in Mir auch nicht den Vater, Der nach der Liebe Seines Kindes verlangt Und dann wird er auch nicht schaffen für die Ewigkeit, sondern nur die Welt sehen mit ihren Gütern und diese begehren mit allen Sinnen. Die Last des Lebens wird ihn wohl anfangs noch drücken, weil Ich seine Gedanken Mir zulenken will, doch immer leichter wird diese Last werden, weil ein anderer sie von ihm nimmt und ihm alles gibt, wonach er trachtet der aber auch seine Seele dafür verlangt.

Schaffet und wirket für die Ewigkeit, und achtet nicht so sehr auf das irdische Leben, sondern nehmet es auf euch mit allen Lasten und Mühen, denn diese gereichen euch wahrlich nur zu eurem Besten, wie euch alles nur dienet zur Vollendung, was über euch kommt, die ihr euch Mir verschrieben habet, die ihr trachtet nach Vereinigung mit **Mir**, nach Meiner Gegenwart die ihr euch Mir hingebet, daß Ich Mich eurer annehme Ihr habt wahrlich den besten Teil erwählt, wenngleich ihr an irdischen Freuden arm seid, doch ihr werdet entlohnet in Meinem Reich und so reichlich empfangen, daß ihr wieder austeilen wollet und es auch könnet zu eurer eigenen Seligkeit

Vergesst nicht, daß euch das Erdenleben nur dazu gegeben ist, den Zugang zu finden in Mein Reich den ihr aber ernstlich suchen müsset nicht, daß ihr eurer Aufgabe vergesst und steckenbleibet im Morast der Welt, daß ihr nicht erlieget den Versuchungen Meines Gegners, euch von dem eigentlichen Ziel fernzuhalten Wisset, daß ein mühevoller Weg der

rechte ist, daß aber immer Ich Selbst euch auf diesem Weg begegne, daß Ich eure Führung übernehme und euch sicher dahin geleite, wo eure wahre Heimat ist

Amen

BD 6306

empfangen 8.7.1955

Einen der Seele mit dem Geist

Wenn sich die Seele des Menschen einet mit ihrem Geist, wenn sie ihm also die Führung überlässt, kann der Mensch nicht fehlgehen, und all sein Denken, Wollen und Handeln wird nun recht gerichtet sein Wann aber einet sich die Seele mit ihrem Geist? Es ist dies der Moment, wo der Mensch aus innerster Überzeugung glauben lernet an einen Gott und Schöpfer, Dessen Geschöpf er selbst ist, und wenn er das Verlangen hat, mit diesem erkannten Gott in Verbindung zu treten wenn seine Gedanken Ihm zugewandt sind und er innerlich wünscht, in ein Verhältnis zu Ihm zu treten, das Gott angenehm ist wenn er sich **positiv einstellt zu Gott** Dann wird er von dem Göttlichen in sich ergriffen, der in ihm schlummernde Geist lenket ihn von Stund an, und er wird sich innerlich gedrängt fühlen, so zu leben, wie es Gottes Wille ist, er wird die Liebe in sich entzünden, weil dies schon das Wirken des Geistes im Menschen ist und weil sich nun auch der Geist merklich äußern kann, weil ihm der Mensch durch seinen Lebenswandel in Liebe das Recht dazu gibt

Liebewirken also ist erstmalig das Zeichen eines zum Leben erweckten Geistes, denn der Geist bestimmt die Seele das Denken, Fühlen, und Wollen im Menschen dazu, und von einem liebetätigen Menschen kann man wohl sagen, daß sich seine Seele mit dem Geist geeinet hat. Und dann lebt der Mensch auch neben seinem irdischen Leben ein geistiges Leben, dann werden seine Gedanken sich nicht allein mit der Welt und irdischen Dingen befassen, dann wird er oftmals gedanklich verweilen in dem Reich, wo er Gott sucht; er wird sich mit Fragen befassen, die außerhalb irdischen Wissens liegen, und er stellt diese Fragen nun gleichsam dem in ihm wirkenden Geist, der sie ihm auch beantwortet, wengleich der Mensch nur „sich selbst gedanklich tätig“ wähnet

Das Verlangen, mit Gott im rechten Verhältnis zu stehen, hat unwider-
ruflich die Einigung seiner Seele mit dem Geist zur Folge, und dieses
Verlangen wird ihm sicherlich erfüllt, denn es ist eine **geistige** Bitte, die der
Mensch zum Schöpfer des Alls sendet, die gehört und der immer entspro-
chen wird, weil es der Lebenszweck des Menschen überhaupt ist, in das
rechte Verhältnis zu Ihm einzutreten Dann aber übernimmt der Geist
gänzlich die Führung des Menschen, und dann erreicht dieser auch sicher
sein Ziel

Das Göttliche im Menschen wird sich immer äußern, wenn dessen Ge-
danken ernstlich den Weg zu Gott nehmen, denn dann wirkt auch Gott
Selbst an ihm durch Seinen Geist, und jeder Ihm zugewandte Gedanke ist
ein Schritt nach oben, und wird dieser Gedanke bewußt verfolgt, indem
der Mensch ein Gebet sendet zu seinem Gott und Schöpfer von Ewigkeit,
so wird Gott Sich ihm auch bald als Vater offenbaren, denn das Gebet ist
die Brücke, die eine Verbindung herstellt vom Menschen zu Gott Dann
aber ist der Mensch in bester Obhut, denn die wesenhafte Gottheit erfaßt
ihn und wirkt durch den Geist auf den Menschen ein, daß dieser die
Kluft zwischen sich und Gott stets mehr verringert, denn der Geist drängt
unaufhörlich dem Vatergeist entgegen, und das Verlangen im Menschen,
Gott näherzukommen, wird immer größer werden, bis es Erfüllung findet
im gänzlichen Zusammenschluß mit Ihm durch die Liebe die nun das
Wesen des Menschen erfüllt, weil die Ewige Liebe Selbst in ihm wirkt

Amen

BD 6307

empfangen 9.7.1955

Erlösung nur durch Jesus Christus

Keinem Menschen ist es unmöglich, sich zu erlösen aus der Fesselung, die
sein Los war durch den einstigen Abfall von Mir, denn durch Meinen Tod
am Kreuz könnet ihr euch in den Besitz von Kraft setzen, die euch zuvor
gänzlich mangelte, und ihr könnet Widerstand leisten, was euch zuvor
unmöglich war. Ihr Menschen begreift nicht die Bedeutung Meines Erlö-
sungswerkes, und Worte allein genügen auch nicht, wenn ihr selbst euch
nicht gedanklich damit auseinandersetzt, warum dieses Erlösungswerk
für euch so notwendig war, warum ein Mensch sterben mußte, damit ihr

BD 6307

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

frei wurdet, damit ihr Kraft beziehen konntet für eure Erlösung Ihr begreift nicht, daß Ich euch dadurch nur eine Möglichkeit geschaffen habe, die einstige Höhe zu erreichen, den Platz wieder einzunehmen, den ihr einst freiwillig aufgabet

Ihr selbst könnet in eurem unvollkommenen Zustand nicht ermessen, wie ihr früher beschaffen waret, aber ihr könnet es wieder erreichen, in den Urzustand einzugehen eben durch Mein Erlösungswerk, weil Ich Selbst durch Meinen Tod am Kreuz das große Vergehen wider Mich entsühnte, indem Ich als Mensch unsagbar für euch gelitten habe und einen überaus qualvollen Tod gestorben bin Ihr bleibt zwar so lange noch gefesselt, wie ihr euch dem Erlösungswerk entgegenstellt, denn solange ihr ein Gnadengeschenk, das Meine Liebe euch bietet, nicht annehmet, seid ihr gänzlich unfähig, euch zu befreien, ihr bleibt ohne Kraft und ohne Licht in der Gewalt dessen, von dem Ich euch befreien will. Die Kraft aber ist nur von Mir Selbst in Empfang zu nehmen, und darum müsset ihr Mich auch anerkennen als Den, Der euch die Erlösung bringt von eurer Sünde und dem darauf folgenden Tod

Sowie ihr aber den Erlöser Jesus Christus anerkennet, in Dem Ich Mich Selbst verkörpert habe, um für euch die Sündenschuld zu tilgen, wird es euch leichtfallen, euch zu befreien von Meinem Gegner, denn nun kann Ich euch Kraft und Gnade vermitteln in reichstem Maß Keinen Augenblick brauchet ihr nun zu zweifeln, daß ihr frei werdet, denn diese Befreiung habe Ich schon für euch erkauft durch Mein Blut, das Ich für euch vergossen habe Also kann Mein Gegner euch nicht mehr zurückhalten, wenn ihr euch von ihm lösen **wollet**. Er hat seine Macht über euch verloren, sowie ihr euch an Mich wendet in Jesus Christus sowie ihr euch unter Mein Kreuz stellet und dadurch bekennet, daß ihr Mein seid und bleiben **wollet** in Ewigkeit.

Dieser Wille kann in euch darum erwachen, weil Ich dafür gestorben bin, daß euer Wille eine Stärkung erfahre, weil Ich euch das erworben habe, was euch Mein Gegner vorenthält Stärkung des Willens Denn der Wille allein entscheidet, ob ihr zu Mir zurückkehret oder bei ihm verbleiben **wollet** als sein Anhang Doch auf daß ihr diese Willensstärkung erfahret, müsset ihr also von dem durch Meinen Tod am Kreuz erworbenen Gnadenschatz Gebrauch machen

Nur aus diesem Quell könnet ihr Kraft schöpfen zum Widerstand, denn nur durch den Tod Jesu ist der Gnadenborn geöffnet und euch Menschen zugänglich gemacht worden. Und darum muß Jesus anerkannt werden als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, der Mir nur Hülle war vor den Augen der Menschen, auf daß Ich Selbst das Rettungswerk für euch Menschen leisten konnte Denn ihr waret auch Mein Anteil, und unermüdlich ist Meine Sorge um das einst Gefallene, daß es wieder zu Mir zurückkehrt im freien Willen

Darum mußte euer Wille eine Stärkung erfahren, denn aus eigener Kraft würdet ihr niemals euren Willen gewandelt haben und den Rückweg zu Mir gegangen sein, denn dieses wurde verhindert von Meinem Gegner, in dessen Gewalt ihr euch befandet seit eurem Absturz in die Tiefe und von dem Ich euch darum erlöst habe. Alle könnet ihr frei werden von ihm, doch nur, so ihr den Weg zum Kreuz nehmet und euch nun Mir als eurem Herrn empfehlet, Der Ich wahrlich euch helfe und die Kraft gebe, euch endgültig zu lösen aus den Fesseln des Todes

Amen

BD 6308

empfangen 10.7.1955

Gottes ständiger Lockruf

Die Menschen haben sich so weit von Mir entfernt, daß Mein Lockruf kaum ihre Ohren berührt, daß sie ihn wohl noch zu hören vermögen, doch sie sich nicht bewußt werden, daß sie ihm Beachtung schenken müssen und daß sie darum ihn an sich vertönen lassen, weil andere Laute auf sie eindringen, denen sie willig Folge leisten Die Stimme der Welt wird von allen gehört, und ihr verschließen nur wenige das Ohr, Meine Stimme aber geht verloren, denn sie drängt sich nicht auf, sie ruft und warnet, sie locket und mahnet in liebevoller Weise, ohne jedoch einen Zwang auszuüben auf den Menschen, denn sie muß willig angehört werden, wenn sie segensreichen Erfolg bringen soll

Je entfernter aber der Mensch ist von Mir, desto schwächer ist die Wirkung Meiner Stimme, und darum werden auch Meine Lichtträger bei denen wenig Erfolg verzeichnen können, deren liebloser Lebenswandel die weite

Entfernung von Mir verrät Denn ob diesen auch Mein Wort nahegebracht wird, sie fühlen sich nicht davon berührt, es ist für sie nur leerer Schall, der sie weit eher stört als sie wohltätig beeinflusst. Dennoch versuche Ich immer wieder, Gehör zu finden Ich führe Meine Lichtträger immer wieder mit jenen zusammen, Ich spreche sie selbst an durch Meine Diener und erreiche doch hin und wieder, daß ein Mensch stutzig wird und aufhorchet Selten nur wird dieser Erfolg zu verzeichnen sein, und doch soll nichts unterlassen werden, wenn auch nur eine Seele gerettet wird vor dem Untergang.

Wer Mich aufgegeben hat, wird schwerlich wieder zu Mir finden, und es bedarf dann noch ganz gewaltiger Mittel, die Ich auch noch anwende, bevor das Ende kommt. Meine Stimme wird dann laut und vernehmlich ertönen und nur bestätigen, was zuvor in leiser Ansprache ihnen verkündet wurde Immer gilt Meine Sorge denen, die Mir noch fernstehen und nicht ahnen, was diese weite Entfernung für sie bedeutet Ich gebe keinen Menschen auf bis zum Ende, und so es Mir nur gelingt, daß sie einmal bewußt Mich anhören, werden Meine Worte so eindringlich sein, daß sie nicht ohne Erfolg bleiben.

Aber oft ist dies nicht möglich, denn die Freiheit ihres Willens nehme Ich ihnen nicht, und es gehört der freie Wille dazu, Mich ohne Widerstand anzuhören. Dann aber hat Mein Wort große Kraft, es läßt den Menschen nicht mehr los, und er wird, wenn nicht eher, in der Stunde des Endes einen angstvollen Ruf zu Mir emporsenden, der weil er aus dem Herzen kommt gehört wird von Mir und ihm das letzte erspart bleibt die Neubannung in der Materie Nur davor möchte Ich die Menschen erretten, nur das möchte Ich erreichen, daß sie vorher noch zu Mir finden, daß Ich sie noch abrufen kann, ehe das Ende da ist daß sie nicht zu jenen gehören, die endlose Zeiten wieder schmachten müssen in Unfreiheit und Finsternis

Die kurze Gnadenzeit bis zum Ende soll darum noch ausgenützt werden, und ihr, Meine Diener auf Erden, sollet daran denken, daß jede gerettete Seele für Mich eine unendliche Freude bedeutet, weil Ich nicht will, daß das Wesen leidet und aufs neue gebannt werde Ihr sollet alles tun, um Mein Wort denen zugänglich zu machen, die Mir fernstehen Ihr sollet alle Möglichkeiten erschöpfen, in Meinem Namen tätig zu sein; ihr

sollet wissen, daß immer Mein Segen auf euch und eurem Beginnen liegen wird, weil ihr nur Meinen Willen zur Ausführung bringt, wenn ihr euch derer annehmet, die Ich ansprechen möchte, aber ohne eure Mitwirkung sie nicht ansprechen kann, weil sie sich von Mir entfernen und Meinen Lockruf nicht hören.

Ihr habt Zugang auch zu jenen, wo Mir der Zugang verwehrt wird, und ihr könnet rein menschlich mit ihnen sprechen und sie in Kenntnis setzen von Meinem Wirken an und in euch. Sie werden euch nicht glauben, aber sie werden euch doch vorübergehend ihre Ohren öffnen, und es kann etwas in sie eindringen, was dann an die Oberfläche kommt, wenn die Zeit da ist, die Ich ankünde fort und fort. Und dann noch kann ein Samenkorn aufgehen, es kann ein winziges Pflänzchen aufkeimen und dem Licht zustreben Es kann ein Mensch blitzartig noch erkennen vor dem Ende und zu Mir dann seine Zuflucht nehmen Und Ich will jeden annehmen, der dann noch zu Mir kommt, denn Ich will erretten, nicht aber ewiglich verdammen

Amen

BD 6309

empfangen 11.7.1955

Leerlauf des Lebens

Kirchenchristen

Es muß unmittelbar auf die Menschen eingewirkt werden, denn des Geschickes, das die Mitmenschen betrifft, achten sie wenig, und sie bleiben unberührt davon, ziehen also auch keine Schlüsse, die sie in ihrem Lebenswandel günstig beeinflussen könnten. Es ist die Gleichgültigkeit der Menschen weit schlimmer als eine krasse Ablehnung, denn eine solche entspringt der Unkenntnis und kann immer noch einen Wandel der Gesinnung nach sich ziehen, während ein gleichgültiger Mensch nirgends anzufassen ist und darum rettungslos verlorengelht, wenn er nicht aus seiner Gleichgültigkeit aufgestört werden kann was immer eine Bedrängnis seines eigenen Lebens erfordert.

Die Menschen können trotz Kirchenglaubens und scheinbar religiösen Lebens sich in einer geistigen Leere befinden, weil ihre Seele in keinerlei Weise beteiligt ist, weil nur rein mechanisch Forderungen erfüllt werden und eine geistige Einstellung dazu gänzlich fehlt. Diese Menschen werden

nach außen zu den „Gerechten“ zählen, zu den „Gläubigen“ Es sind aber immer nur Kirchenchristen, denen ihr Christentum eine weltliche Angelegenheit ist wie alles andere

Diese zu belehren, daß ihnen der Geist mangelt, wäre erfolglos, denn sie haben von sich selbst eine zu hohe Meinung und nehmen solche Belehrungen nicht an, immer sich stützend auf die Erfüllung dessen, was von ihnen kirchlich gefordert wird Und dennoch ist ihr Leben ein Leerlauf, wenn es nicht einen Wandel in Liebe erkennen läßt Und diese Menschen müssen oft hart angefaßt werden, damit sie aufwachen aus ihrem Seelenschlaf, damit sie sich besinnen und sich fragen, was wohl der Anlaß zu solchen Schicksalsschlägen sein möge Sie müssen selbst betroffen werden, dann erst ist es möglich, daß sie sich ernstlich befassen mit geistigen Fragen, und dann sind die Schicksalsschläge von Segen gewesen.

Sowie der Mensch liebewillig ist, wird ihn auch das Schicksal des Mitmenschen berühren, und dann kann er aus allem einen geistigen Nutzen ziehen, was er um sich erlebt Doch die Menschen sind verhärteten Herzens, die Liebe ist erkaltet Und ob das Unglück noch so groß ist es löst kein warmes Empfinden im Mitmenschen aus, und noch viel weniger bestimmt es ihn zum Nachdenken über den Anlaß oder zur Änderung seines Lebenswandels. Es ist eine Gefahr, in der die Menschen schweben ob ihrer Gleichgültigkeit, denn alle Hilfsmittel bleiben ohne Erfolg, solange sie sich nicht davon berühren lassen. Und darum müssen immer schwerere Schläge über die Menschen kommen, und es wird die Not nicht abreißen, weil sie allein als Weckruf gehört und eine Sinnesänderung zustande bringen kann Denn alles wird noch versucht, was der Rettung jener Seelen dienen könnte

Amen

Abfall und Rückkehr freier Willensakt

Die Trennung zwischen Gott und den Wesen wurde vollzogen im freien Willen Die Rückkehr zu Gott muß daher auch im freien Willen erfolgen, und darum kann Gott nur den Wesen jede Möglichkeit erschließen, doch der Wille bleibt immer ausschlaggebend, wie die Möglichkeiten genützt werden, denn ob auch das Wesen durch Gottes Liebe und Erbarmung nach endlos langer Zeit wieder einen Reifegrad erreicht hat, der schon wieder eine Annäherung an Gott bedeutet, muß der letzte Schritt zu Ihm doch **freiwillig** gegangen werden, und dieses letzten Schrittes wegen seid ihr Menschen auf der Erde, die ihr das Wesenhafte seid in jenem Reifegrad, den euch die endlos lange Zeit der Vorentwicklung gebracht hat.

Und auch nun wieder erschließt euch Gott jede Möglichkeit, daß ihr selbst den Schritt wagt, doch Er zwingt euch nicht, sondern lasset euch den freien Willen. Werdet ihr aber rückschauend euer Erdenleben betrachten, dann werdet ihr sehen, wie leicht es war, diesen Schritt zu gehen Und ihr werdet bei nur geringer Erkenntnis es nicht verstehen können, daß ein Mensch versagen kann in dieser letzten Willensprobe Doch ihr müsset einen Kampf bestehen, weil einer ist, der euch in der Tiefe behalten will und auch seinerseits alles tut, um zu gewinnen Denn er kämpft gegen Gott und Gott gegen ihn um eine jede Seele, doch zum Austrag bringt diesen Kampf ebender Mensch selbst im freien Willen

Von beiden Seiten also wird auf ihn eingewirkt, und dem Menschen liegt es ob, sich sein Los zu wählen, dazu ist ihm das Erdenleben gegeben worden. Denn er fiel im freien Willen von Gott ab und muß nun auch ohne jeglichen Zwang wieder den Weg nehmen zu Ihm, will er die einstige Herrlichkeit wieder erreichen, den Zustand von Licht und Kraft und Seligkeit, in dem er sich uranfänglich befand. Darum ist auch die Rückkehr zu Gott ein Vorgang von endlos langer Zeitdauer, denn die Entfernung war zu groß, so daß es überaus lange dauert, bis die Höhe wieder erreicht ist, wo dann der freie Wille den Ausschlag gibt und diese Zeit, obwohl nur sehr kurz, ebenso gut wie die endgültige Rückkehr zu Gott auch den nochmaligen Absturz bringen kann und dann der Prozeß der Zurückführung zu Gott aufs neue beginnen muß und darum so oft endlose Zeiträume erforderlich

sind die aber niemals durch den Willen Gottes verkürzt werden können, wenn sich der Mensch in seiner Freiheit Ihm widersetzt

Was von Gott aus zur Verkürzung des getrennten Zustandes geschehen kann, das unterläßt Er wahrlich nicht, weil die Rückkehr des Gefallenen zu Ihm Seine Seligkeit ist der freie Wille des Menschen aber bestimmt es, wie lange das Wesen getrennt bleibt von Gott Denn dieser kann nicht ausgeschaltet werden, weil er Anlaß war des Sturzes in die Tiefe (13.7.1955) ansonsten die Erlösung des Geistigen schon längst vollzogen wäre durch Gottes übergroße Liebe. Dann aber könnte es niemals den höchsten Grad der Vollkommenheit erreichen, denn es wäre dann ein Wesen nach dem Willen Gottes, das nicht anders sein könnte als so, wie Gott es gestaltet hat.

Ein Wesen ohne den freien Willen ist nichts Selbständiges, es ist nur ein Geschöpf Gottes wie alle anderen Schöpfungswerke auch Gott aber will freie, selbständige Wesen um sich haben, die aus sich heraus die Vergöttlichung anstreben Und diese Wesen benötigen darum oft endlos lange Zeiten, wenn der freie Wille immer und immer wieder sich von Gott abkehrt und der Tiefe zustrebt. Gottes Liebe aber läset nicht nach, und Gottes Weisheit findet immer neue Mittel, die zu einer Willenswandlung führen können, wenn der Mensch im Stadium des freien Willens sich bewähren soll.

Kein Wesen gibt Er auf, denn Seine Liebe zu dem Gefallenen ist grenzenlos Der freie Wille allein aber ist ausschlaggebend, den Seine Liebe niemals bestimmen wird. Doch es kann der Mensch die Kraft der göttlichen Liebe spüren und nun freiwillig sich Ihm zuwenden, und dann ist er auch seiner Vollendung nahe, denn was Ihm freiwillig sich ergibt, das wird von Gott erfaßt und ewig nicht mehr hingegeben Die Trennung ist nun aufgehoben und die Bindung mit Gott nun so fest hergestellt, daß sich das Wesen nimmermehr löset von Dem, Den es erkannt hat als seinen Gott und Vater von Ewigkeit

Amen

Rechte Liebe ist Leben

Das Gesetz der Ordnung ist Liebe, der Inbegriff der Seligkeit ist Liebe, und Gott in Seiner Ursubstanz ist Liebe Und alles, was sich diesem Gesetz unterwirft, wird selig und mit Gott vereint sein. Und das bedeutet, im Besitz von Kraft zu sein und im Licht der Wahrheit zu stehen Es bedeutet, als göttliches Wesen schaffen und gestalten zu können in höchster Weisheit und herrschen zu können über Welten und deren Bewohner, die einem durch die Liebe vollkommen gewordenen Wesen zur Obhut übergeben werden, das sich nun an diesen betätigen kann in erlösendem Sinn.

Die Vollkommenheit also kann nur erreicht werden durch Liebe, und zur Vollkommenheit gehört der ununterbrochene Empfang von Licht und Kraft aus dem Urquell aus Gott Ein solcher Vollkommenheitszustand ist dem Menschen auf der Erde nicht annähernd zu beschreiben, solange er selbst nicht dieser Vollendung nahe ist Er kann sie erreichen noch auf Erden, denn jeder Mensch kann in der Liebe leben Doch kein Mensch wird dazu gezwungen, und freiwillig streben nur wenige dieses Ziel an, denn ihre verkehrt gerichtete Liebe hindert sie daran, und diese verkehrt gerichtete Liebe ist also die Mauer zwischen Licht und Finsternis, zwischen Seligkeit und Qual zwischen Kraftfülle und gänzlicher Schwäche und Unfähigkeit zu beglückendem Tun

Wo nun die Liebe noch verkehrt gerichtet ist, hat weder Licht noch Kraft Eingang, denn die verkehrt gerichtete Liebe ist das wirksamste Mittel des Gegners von Gott, die Rückkehr zu Ihm zu verhindern und also den Kraftquell den Menschen unzugänglich zu machen Die verkehrt gerichtete Liebe ist das **Erbübel**, an dem die Menschen krankten seit Adams Fall und von dem sie nicht eher befreit sind, bis sie den Einen um Beistand bitten, Dessen Liebe recht gerichtet war und Der alle Menschen auffordert, **Ihm** nachzufolgen

Dieser hat die Menschen belehrt, wohin sie ihre Liebe richten sollen, Er hat ihnen das rechte Evangelium verkündet, als Er auf Erden wandelte, Er hat den Menschen die **rechte** Liebe vorgelebt, und Er ist für die Willensstärkung der Menschen gestorben am Kreuz, um ihnen zu zeigen, was

rechte Liebe vermag und was sie zur Folge hat die Auferstehung zum ewigen „Leben“ Denn Leben heißt, im Besitz von Licht und Kraft wirken und schaffen zu können in höchster Seligkeit, weil der ewige Lebensquell nun ununterbrochen das Licht und die Kraft ausströmt auf ein Wesen, das durch die Liebe sich Ihm gänzlich angeschlossen hat.

Dieser Kraftquell nun ist euch Menschen erschlossen worden durch den Kreuzestod Jesu Die Liebe aber müsset ihr selbst üben, um zu jenem Quell zu gelangen, der euch nun fortgesetzt speiset, der euch ein ewiges Leben schenkt in Seligkeit Darum kämpfet an gegen die Ichliebe, gegen die verkehrt gerichtete Liebe, die als Ziel nur alles das kennt, was dem Gegner von Gott angehört kämpfet dagegen an, denn es bringt euch nur den Tod Doch bittet Jesus Christus, daß Er euch hilft, in der Liebe zu leben, die Er gepredigt hat

Bittet Ihn um Kraft und Stärkung eures Willens, schließet euch Ihm an, und folget Ihm, und euer Erdenweg wird sicher führen in das Tal des Lebens, denn dafür ist Er gestorben am Kreuz, daß euch die Kraft dazu geschenkt werden kann, die euch als gefallen Wesen mangelt, solange ihr noch in den Banden dessen seid, der Gottes Gegner ist Jesus Christus wird euch aus diesen Fesseln lösen, Jesus Christus wird euch den Weg zu Gott führen, zur endgültigen Vereinigung mit Gott, die Er Selbst auf Erden schon gefunden hatte Denn der Mensch Jesus lebte auf Erden ein rechtes Liebeleben und gestaltete Sich Selbst dadurch zur Hülle, die Gott Selbst nun beziehen konnte um für die Menschen zu leiden und zu sterben, auf daß sie das ewige Leben erlangen

Amen

BD 6312

empfangen 15.7.1955

Wiedersehen im Jenseits

Es gibt ein Wiedersehen im geistigen Reich, davon könnet ihr Menschen überzeugt sein Doch ob euch ein Wiedersehen mit euren Lieben schon vergönnt ist gleich nach eurem Abscheiden von dieser Erde, das ist von dem Reifegrad abhängig, in dem sowohl eure Seelen als auch die Seelen eurer Lieben stehen, denn wo dieser noch nicht so hoch ist, daß ein geistiges Schauen möglich ist, muß er erst erreicht werden, was auch noch lange

Zeiten dauern kann. Erst in einem bestimmten Reifegrad ist die Seele fähig, die Eindrücke in sich aufzunehmen. Sie muß also selbst im Licht stehen, um erkennen zu können, wer sich ihr naht, wenngleich eine Seele in niedrigem Reifegrad sich auch von Wesen umgeben weiß, die sie aber nicht erkennen kann, solange ihr das geistige Sehvermögen fehlt.

Die Seligkeit der Wesen besteht aber nun darin, sich mitteilen zu können denen, die ihnen nahestanden auf Erden Und darum werden die Seelen, die schon im Licht stehen als Folge ihrer Reife, immer den Ihrigen sich nahen, und zwar, um sich entweder mit gleich-geistig-reifen Wesen auszutauschen oder um den noch schwachen Seelen zu helfen, auch zur Höhe zu gelangen Es werden also die reiferen Seelen die Fähigkeit haben, die Seelen zu erkennen, doch nicht umgekehrt weil die schwachen Seelen angeregt werden sollen, zu streben, doch nicht durch Beweise dazu gezwungen werden Denn immer wäre es ein Beweis, wenn sich ihnen eine Lichtseele nähert, die sie erkennt als mit ihr auf Erden verbunden gewesen

Und so ist also das Gnadengeschenk der Wiedersehensfreude auch wieder Anteil des reifen Geistigen, das unsagbar glücklich darüber ist und nun seinerseits alles tut, um den noch unreifen Seelen gleichfalls zu diesem Glück zu verhelfen Diese bemühen sich in liebevollster Weise um jene und lassen nicht nach, sie anzuspornen doch immer jenen noch unkenntlich, weil sie in gleicher Umhüllung, in gleichem Gewande, sich ihnen nahen. Das Verlangen nach ihnen nahegestandenen Seelen zieht diese auch heran und kann noch ein ungeheurer Auftrieb sein, und ist der Moment des Erkennens gekommen, dann sind die Seelen unendlich dankbar und beglückt Und dann erkennen sie erst die Fürsorge, die ihnen gegolten hat, und sie nehmen sich in gleicher Weise der noch im Dunkeln schmachtenden Seelen an sie verhelfen auch ihnen wieder zur Höhe, denn eine jede Seele verlangt nach denen, die ihr einmal nahestanden auf Erden.

Es gibt ein Wiedersehen, doch die Zeit, da es möglich ist, bestimmt ihr selbst Habt ihr nun diese sichere Erkenntnis auf Erden schon gewonnen, so werdet ihr auch alles tun, um den Grad wenigstens auf Erden zu erreichen, der euch das Eingehen in die Lichtsphären gestattet, und ihr werdet von denen empfangen werden, die ihr liebet und euch sofort erkennen

können, oder aber unerkant von ihnen in Verbindung treten können mit ihnen, um nun schon an diesen Seelen eure Erlösungsarbeit beginnen zu können

Sorget nur dafür, daß ihr nicht völlig erkenntnislos hinübergehet sorget dafür, daß ihr schon zu Gott in Jesus Christus gefunden habt, daß ihr als erlöst durch Ihn eingehen könntet in das geistige Reich Dann wird dieser Eingang euch schon Seligkeiten schenken, die in den Freuden eines Wiedersehens bestehen Lange aber werdet ihr mitunter warten müssen, wenn ihr selbst nicht die Reife erlanget auf Erden denn alles kann nur im Rahmen der Gesetzmäßigkeit vor sich gehen, und die Freiheit eures Willens muß geachtet werden auch im geistigen Reich, auf daß ihr einmal selig werdet

Amen

BD 6313

empfangen 16.7.1955

Erscheinungen im Kosmos

Sehr bald wird es euch zur Gewißheit werden, daß sich etwas vorbereitet im Kosmos, denn ungewöhnliche Ereignisse werden euch beunruhigen, weil ihr Menschen euch keine Erklärungen dafür zu geben vermögt. Viele Mutmaßungen werden auftauchen, viele Meinungen auf Gegenmeinung stoßen, doch nur die Ansichten derer kommen der Wahrheit nahe, die einen Zusammenhang vermuten mit dem, was angekündigt ist durch Wort und Schrift, was durch Seher und Propheten den Menschen gesagt wurde zu jeder Zeit

Wer mit geistigen Augen blicket, der kann sich alle Geschehen erklären, denn alles hat **geistigen Sinn** und soll einen **geistigen Zweck** erfüllen: die Menschen auf ihren **eigentlichen Lebenszweck** aufmerksam zu machen, damit sie sich vorbereiten auf das nahe Gericht Und auch die Wissenschaft wird dazu beitragen, denn sie wird **zuerst Feststellung** machen von ungewöhnlichen Veränderungen in der Natur, von Vorgängen im Kosmos, die sie selbst stutzig machen, und von bedeutsamen Erscheinungen, zu deren Erklärung ihnen jedoch das Wissen mangelt.

Sie werden sehen und staunen, aber sich nicht bereit erklären zur Annahme der **einzigsten rechten Lösung**, daß die Erde in ihren Grundfesten erschüttert

werden wird, wozu diese Erscheinungen wohl der Anlaß sein könnten. Sie wollen dies nicht glauben und werden daher immer dagegenreden, so sie hingewiesen werden auf die Schrift, auf die alten Prophezeiungen, so sie die Ansichten der Gläubigen vernehmen oder die Verkünder Meines Wortes ihnen das nahe Ende ankünden Und darum wird es schwer sein, den Weltmenschen einen Eingriff Meinerseits glaubhaft zu machen, weil alles rein wissenschaftlich zu erklären versucht wird.

Und nur wenige werden achtsam auf diese ungewöhnlichen Erscheinungen und stets sicherer darum auf das Ende hinweisen. Und deren Mahn- und Warnworte unterstütze Ich so augenscheinlich, daß bald auch die Wissenschaftler sorgenvoll ihr mangelndes Wissen zugeben werden Und sie werden einen Stern entdecken, der ständig mehr in Erdnähe kommt und scheinbar seinen Lauf in ungesetzlichen Bahnen nimmt Sie werden auf immer neue Absonderlichkeiten aufmerksam, so sie seinen Lauf verfolgen Und sie werden ihn als Gefahr erkennen für die Erde und wiederum nicht glauben wollen an eine Zerstörung dieser, weil solches noch nie erlebt wurde zuvor Ich aber lasse es zu, weil Mein Heilsplan von Ewigkeit etwas Ungewöhnliches erfordert, was den Menschen noch zum Heil gereichen soll und weil es ein Vorzeichen sein soll des bald darauf folgenden Zerstörungswerkes, das diese Erlösungsperiode zum Abschluß bringt

Je näher es dem Ende zugeht, desto Widergesetzlicheres werden die Menschen erleben, weil sie aufmerken sollen und stutzen ob der Übereinstimmung dessen, was von seiten der Gläubigen als Gottes Wort, als Voraussagen von Sehern und Propheten, angeführt und vertreten wird als Wahrheit Und Mein Geist wird auch nun wieder künden durch Meine Diener auf Erden von dem nahen Ende und Meiner zuvor noch laut ertönden Donnerstimme und jene Erscheinungen werden zeugen von der Wahrheit Meines Wortes Merket auf, ihr Menschen, und sehet in allem immer nur Hinweise auf das Ende, die Ich euch allen gebe, damit ihr nicht dem Verderben anheimfallet, denn alles was geschieht, ist so gewaltig, daß es euch überzeugen könnte, wenn ihr guten Willens seid Die Zeit ist erfüllt, und das Ende ist nahe

Amen

Geistige Wiedergeburt

Der Wendepunkt in eurem Leben ist die Stunde, da ihr den geistigen Weg beschreitet, die Stunde, wo sich eure Gedanken in ein Gebiet wagen, das außerhalb des Irdischen zu suchen ist die Stunde, da ihr euch des Ausganges bewußt werdet, also erkennet, daß ein höheres Wesen euch geschaffen hat, von Dem ihr nun abhängig seid, sowohl dem Körper als auch der Seele nach Diese Stunde nun kann für euch der Anfang sein eines schnellen Aufstieges zur Höhe, sowie ihr euch von nun an mehr mit solchen als mit irdischen Gedanken befaßt; es kann aber auch lange dauern, bis ihr euch von der Welt gelöst habt, also es können eure Gedanken immer wieder in die irdische Welt zurückschweifen, und es kostet dann einen Kampf, bis ihr endlich unbeirrtlich den Weg weitergeht, den ihr erkannt habt als den allein rechten. Wenn ihr ihn nur überhaupt findet während eures Erdenlebens

Hat nun der Mensch ein irdisch ihn vollbefriedigendes Leben auf Erden, dann schlägt er schwerlich jenen Weg ein, sondern er berauscht sich immer wieder, und seine Sinne sind überaus fest mit der Erde verwurzelt, er kann sich schwerlich lösen, und er muß durch Schicksalsschläge zu anderem Denken veranlaßt werden es muß ihm genommen werden, was ihm hinderlich ist, den rechten Weg zu finden Und daraus geht hervor, daß für die Entwicklung des Menschen es nicht von Segen wäre, wenn dem Menschen ein leichtes und schönes Erdenleben beschieden wäre, denn in einem solchen würde es weit länger dauern, wenn überhaupt die Aussicht besteht auf eine Willenswandlung des Menschen.

Und doch brauchen nicht unbedingt Kummer und Leid Lebensbegleiter sein, denn es ist dem Menschen möglich, in jeder Lebenslage die Liebe zum Nächsten in sich zu entfalten, und diese Liebe ist es, die sicher auch auf den Weg führt zur geistigen Wiedergeburt Die Liebe ist es, die stets auch die Gedanken hinlenken wird zu der ewigen Liebe Selbst, Die dann unweigerlich auch Besitz ergreift von jedem Menschen und ihn zieht auf den rechten Weg Wie schön könntet ihr Menschen daher alle auf Erden leben und euch auch dieses Lebens erfreuen, wenn ihr euer Wesen zur Liebe gestalten möchtet Dann wäre es wahrlich nicht nötig, euch durch

Not und Leiden gehen lassen zu müssen, dann wären eure Gedanken sehr oft in jenen Sphären, wengleich euch auch das irdische Leben schenken würde, was euch beglückt

Der Zweck eures Erdenlebens ist die Umgestaltung zur Liebe, die Wandlung der in euch wohnenden Ichliebe zur uneigennütigen Nächstenliebe Was ihr nun freiwillig, aus euch selbst, tut, das brauchte nicht erst durch Mittel erreicht zu werden, die für euch schmerzhafter Natur sind Ihr brauchtet nicht zu leiden, wenn ihr die Liebe in euch entzünden und zu hellster Glut auflodern lassen würdet Denn dann wäre der Erdenlebenszweck erreicht, daß ihr den Weg beschritten habt, der zur Höhe führt, dann werden eure Gedanken weit öfter in jenes Reich hinüberwechseln, selbst wenn ihr auf Erden Aufgaben zu erfüllen habt oder in einen Pflichtenkreis versetzt seid, der viel von euch verlangt Ihr werdet beidem gerecht werden, eure Seele aber wird sich bald in den Sphären wohler fühlen, in die ihr Geist sie drängt, als dort, wo sich der Körper noch aufhalten muß

Doch Not und Leiden können dem Menschen fremd sein, denn er lebt dann auch ohne solche dem Willen Gottes entsprechend, und der Segen Gottes ist ihm irdisch und geistig gewiß Denn Er hat es den Menschen verheißen, daß Er väterlich sorget für Seine Kinder und die Liebe zu Gott und zum Nächsten beweiset die Kindschaft Gottes sie führt zum gänzlichen Zusammenschluß mit Ihm und ewiger Glückseligkeit

Amen

BD 6315

empfangen 18.7.1955

„Abgestiegen in die Hölle“

Als die Stunde der Erlösung für die Menschheit schlug, befand sich das zuvor abgeschiedene Geistige die Seelen der Menschen vor der Niederkunft Christi in einem Zwischenreich, nicht auf der Erde und nicht im Reiche des Lichtes und der Seligkeit, und es harrte dort der Stunde der Erlösung Es ist dies euch Menschen nur dann verständlich, wenn ihr um die Urschuld und um den Anlaß des Erlösungswerkes wisset, wenn ihr wisset um die endlos weite Kluft zwischen dem einst abgefallenen Geistigen und Gott

BD 6315

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Das Erdenleben als Mensch konnte diese Kluft nicht überbrücken, wenngleich es im göttlichen Willen zurückgelegt wurde, denn die Urschuld war noch nicht getilgt, die der Mensch allein niemals während eines Erdenlebens hätte tilgen können ... die Erlösung durch Jesus Christus aber galt allem Geistigen, es wurde das Erlösungswerk dargebracht für alle Menschen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft Denn das Tor zum Lichtreich wurde durch den Kreuzestod Jesu geöffnet, so daß nun auch jene Seelen des Zwischenreiches Eingang finden konnten, sowie auch sie sich zum göttlichen Erlöser Jesus Christus bekannten

Von Beginn der Rückführung des Geistigen zu Gott war dieser Heilsplan Jesu Christi festgelegt, und von der Zeit der Urväter an schon wurde hingewiesen auf die Niederkunft des Erlösers und durch Seher und Propheten immer wieder Sein Kommen angekündigt Und die Menschen, die sich zu Gott bekannten, die sich bemühten, nach Seinem Willen zu leben, hörten alle von dem Messias, Der den Menschen das Heil bringen sollte Doch nicht alle erlebten Ihn, denn viele Generationen vor Ihm wurden abgerufen von der Erde, und ihre Seelen mußten nun ihres Erretters harren. Darum stieg Jesus nach Seinem Tod am Kreuz auch nieder zur Hölle Er wollte auch denen die Befreiung bringen aus der Fessel des Satans, die dieser darum noch gebunden halten konnte, weil die Sündenschuld noch nicht restlos getilgt war. Denn nimmermehr hätte der Gegner Gottes diese Seelen freigegeben, auf die er ein Anrecht hatte, weil sie ihm freiwillig folgten in die Tiefe.

Auch in der Hölle aber waren viele verstockte Seelen, die den göttlichen Erlöser nun, wie alle, auch nur als Mensch gleich sich selbst bewerteten und nicht glaubten an die Erlösung durch Ihn von Sünde und Tod Auch ihnen mußte der freie Wille belassen bleiben zur Entscheidung und darum kam Jesus nicht strahlend in jenes Reich der Geister, sondern als Mensch Jesus, Der am Kreuz gestorben war Doch viele wußten, daß Er der Messias war, Der immer wieder angekündigt worden war Und diesen Glauben an Ihn hätten alle Seelen finden können, weil durch Gottes Lichtboten sie ständig Kenntnis erhielten von dem, was sich auf der Erde abspielte und weil auch die Gott-getreuen Väter in jenem Reich nicht nachließen, das Kommen des göttlichen Erlösers zu ihnen in Aussicht zu stellen Denn sie taten dies im Auftrag des Herrn, auf daß Seine

Niederfahrt zur Hölle erwartet wurde und Er nun auch zahllosen Seelen Errettung bringen und auch ihnen das Tor öffnen konnte zur Seligkeit

Der Abstieg zur Hölle brachte Gott die ersten einst gefallenen Geister zurück, für die der Mensch Jesus auch das Lösegeld gezahlt hatte durch den Kreuzestod, und also begann von dann an erst die eigentliche Rückführung, es fand das erste von Luzifer Gefesselte seine endgültige Freiheit, wengleich der Weg zuvor schon diesem Geistigen den Weg bereitet hatte bis kurz vor die noch verschlossene Pforte, die nun aber Jesus öffnete und der Weg ins Vaterhaus frei wurde für jede Seele, die ihn mit Jesus Christus gehen will

Amen

BD 6316

empfangen 20.7.1955

Göttliche Führung

Ihr bedürft alle Meiner Führung, weil ihr sonst falsche Wege gehen würdet, denn so Ich euch nicht lenke, lenket euch ein anderer, der es nicht will, daß ihr das Ziel erreicht, zwecks dessen ihr auf Erden weilet. Und ich nehme Mich auch eines jeden einzelnen an und will nur, daß ihr Mir widerstandslos folget daß ihr euch Mir bewußt anvertraut, indem ihr im Eingeständnis eurer Schwäche Dem euch empfehlet, Der euch erschaffen hat. Denn daß ihr einen Mächtigen über euch habt, Dem ihr untersteht, das wisset ihr Darum vertrauet euch diesem Mächtigen an, gebt euch Ihm hin, und erbittet euch Seine Führung, Seine Kraft und Seinen Schutz

Wisset, daß Ich euch alle liebe und keinen von euch verlieren will an Meinen Gegner wisset aber auch, daß Ich euch nicht zwinge, euch Mir zuzuwenden, sondern daß ihr es freiwillig tun müsset. Dann aber erfasse Ich euch und lasse euch ewig nimmer. Und was das heißt, das werdet ihr dereinst erkennen, wenn ihr rückschauend euer Erdenleben überblicket und auch die Gefahren ersehet, durch die Ich euch geführt habe zu eurem Heil. Wandelt nicht allein, das wäre euer Unheil, denn dann schreitet ständig Mein Gegner neben euch her und sucht euch immer mehr abzu-drängen, was ihm auch leicht gelingen wird, denn seinen Verlockungen

könnet ihr nicht widerstehen, solange euch die Kraft mangelt, die nur Ich euch zuwenden kann

Lasset euch führen von Mir, und fordert diese Führung bewußt an, ansonsten Meine Liebe nicht an euch tätig werden kann, die euch wohl ständig gilt, aber nicht wider euren Willen wirksam werden kann. Und darum gehen euch wohl ständig Ermahnungen und Warnungen zu, doch ihr selbst müsset Herz und Ohr öffnen und wollen, daß Ich euch lenke auf allen euren Wegen Und ihr werdet wahrlich nicht mehr fehlgehen, ihr werdet sicher das Ziel erreichen

Amen

BD 6317

empfangen 21.7.1955

Erneute Gefangenschaft

Was euch Menschen bevorsteht, wenn ihr euch nicht wandelt, kann euch nicht schwarz genug geschildert werden, denn es übertrifft alles euch Erdenkliche Es ist für euch Menschen das Schrecklichste, weil ihr das schon erlangte Maß von Freiheit wieder hingeben müsset, weil ihr erneut gefesselt werdet und endlos lange Zeiten euch nun wieder in der Gefangenschaft befindet, bis euch einst wieder das gleiche Los zuteil wird, daß ihr als Mensch wieder auf Erden wandelt

Doch ob euch euer Los auch noch so schlimm geschildert wird, ihr lasset euch nicht davon berühren und könntet doch diesem Los noch entgehen, würdet ihr es nur beherzigen und euch wandeln Denn Ich verlange nur eure Wandlung des Wesens, Ich verlange nur, daß ihr Menschen untereinander eure Gesinnung ändert, daß ihr helfet, anstatt euch zu bekriegen und anzufeinden, daß einer dem anderen Glück bereite und Liebe gebe, anstatt sich gegenseitig nur Übles anzutun und den Haß in euch zu verstärken. Ich verlange nur, daß ein jeder sich beflleißige in der uneigennütigen Nächstenliebe, dann wandelt sich sein ganzes Wesen, und dann tritt der Mensch mit Mir Selbst in Verbindung, und die Gefahr einer Neubannung nach dem Ende dieser Erde ist für ihn beseitigt

Und ob ihr auch nicht glauben wollet, was euch erwartet, so sollet ihr euch dennoch zu wandeln suchen, denn auch irdisch würde sich ein Lebenswandel in Liebe nur günstig auswirken, und euer Leben auf Erden würde

um vieles leichter sein, weil ihr dann über eine Kraft verfügt, die aber dem lieblos denkenden und handelnden Menschen mangelt Immer nur kann euch das Bevorstehende als ein furchtbares Erlebnis vorgestellt werden, dem ihr selbst zum Opfer fallet Und immer nur könnet ihr zum Wirken in Liebe angeregt werden, wollet ihr diesem Furchtbaren entgehen

Wenn es euch schwerfällt, zu glauben so könnet ihr dennoch einen Lebenswandel in Liebe führen, und es wird euch bald zur **Gewißheit** werden, was ihr nicht **glauben** wollet, weil dann euer Geist erleuchtet ist durch die Liebe und ihr dann hell erkennt die unausbleibliche Folge des Vergehens gegen das Gesetz der Ordnung weil ihr dann Ursache und Wirkung verfolgen könnet an allem Geschehen und Erleben Doch wer unberührt bleibt von Mahnungen und Warnungen, der wird das erleben, was er abwenden konnte und er wird selbst das Opfer sein seines Lebenswandels ohne Liebe. Denn jegliche Kraft wird ihm genommen, und als kraftloseste Substanz wird sich seine Seele wieder verhärten, die festeste Materie wird wieder das Wesen einengen, und das Lösen davon wird endlose Zeiten erfordern um zuletzt auf der gleichen Stufe anzulangen, auf der ihr euch jetzt befindet

Ein endloser Kreislauf, der sich wiederholen wird, bis ihr selbst euch ausscheidet durch bewußtes Streben und bewußten Anschluß an Mich Dann erst ist der Gang durch die Materie erledigt und der Weg ins geistige Reich euch gesichert Dies könntet ihr jetzt schon erreichen, wenn ihr nur tun möchtet, was Mein Wille ist: daß ihr durch Liebewirken euch frei macht aus allen Fesseln, daß ihr an Mich glaubt und mit Mir die Verbindung sucht und daß ihr diese Verbindung herstellt eben durch Wirken in Liebe

Ihr könnet dies tun, solange ihr noch auf Erden weilet und euch die Lebenskraft zur Verfügung steht, aber ihr habt dazu nur noch sehr wenig Zeit Nützet sie gut, glaubet Meinen Worten, glaubet, daß euch ein entsetzliches Los erwartet, und gehet diesem Los bewußt aus dem Wege, indem ihr euch nur bemühet, recht und gerecht zu leben und uneigennützig Nächstenliebe zu üben. Es ist ein dringender Mahnruf, den Ich aus liebeerfülltem Herzen euch ertönen lasse: Wandelt euch, ehe es zu spät ist Gedenket

Meiner und gedenket eures Nächsten in Liebe, auf daß ihr frei werdet und das Kommende nicht zu fürchten brauchtet

Amen

BD 6318

empfangen 25.7.1955

Erlösung aus der Form

Zahllose Formen schon habt ihr durchwandern müssen, und noch immer nicht seid ihr aus der Form erlöst, denn eure Seele ... das Geistige, das sich zur Höhe entwickeln soll ... ist noch immer von einer materiellen Hülle umschlossen, die für sie eine Fessel bedeutet, denn sie kann sich nicht frei und unbeschwert erheben in das geistige Reich. Doch ein endlos langer Weg ist schon zurückgelegt worden von ihr, und wüßtet ihr Menschen, wie kurz noch die letzte Wegstrecke ist und wie nahe euch ein überaus herrliches Ziel winkt, ihr würdet nur noch dieses Ziel vor Augen haben und darauf zusteuern

Es wird euch zwar immer wieder gesagt, aber ihr glaubt zuwenig, und es ist auch nicht möglich, euch die Rückerinnerung zu geben in die vergangene Zeit eurer Entwicklung, weil ihr dann von Furcht getrieben alles machen würdet, um diesen Gang nicht noch einmal zurücklegen zu müssen. Ihr müsset **ohne jedes Wissen** das letzte Ziel anstreben, doch es wird euch Kenntnis davon gegeben in Form von Belehrungen, die ihr aber genauso gut ablehnen wie annehmen könnet, weil Beweise dafür euch nicht gegeben werden können.

Wenige Menschen nur nehmen ein solches Wissen als Wahrheit an, diese aber sind erheblich im Vorteil jenen gegenüber, die nicht glauben und darum verantwortungslos in den Tag hineinleben Denn eines Beweises bedürfen sie nicht, weil sie es in sich fühlen, was Wahrheit ist, und der Erkenntnis gemäß nun auch leben auf der Erde Sie überwinden gleichsam die letzte Form, die nur noch ihre Seele birgt bis zum Tode des Leibes, um dann völlig unbeschwert in das geistige Reich eingehen zu können.

Die Menschen auf der Erde wandeln schon dicht an der Grenze zum geistigen Reich, es ist kein weiter Weg mehr zum Ziel, und der Leibestod kann das **Ende** sein einer endlos langen Entwicklungszeit Es kann aber

auch der Kreislauf von neuem beginnen, das Wesen kann stürzen von der schon erreichten Höhe in die tiefste Tiefe die schon erheblich gelockerte Außenform kann sich wieder verdichten und von einer „Erlösung aus der Form“ ist endlos lange Zeit keine Rede weil die Gnadenzeit in der letzten Verkörperung nicht genützt wurde Welcher Mensch aber glaubt dies und zieht daraus die Konsequenzen?

Es ist eine Willensangelegenheit, die jeder Mensch selbst entscheiden muß; es kann nur das Wissen den Menschen unterbreitet werden, der Mensch selbst aber muß ohne Zwang dazu Stellung nehmen, wenn er einen Vorteil aus einem solchen Wissen ziehen will Es wird ihm dies aber leichtgemacht, wenn er keinen Widerstand leistet, denn dann wird an ihn so viel Gedankengut herangetragen, daß er gleichsam von selbst dazu veranlaßt wird, nachzudenken über seine Entwicklung, über seine Erdenaufgabe und über sein Ziel

Was er nicht selbst sucht, das wird ihm zugetragen und immer wieder auf seinen Willen eingewirkt, darüber nachzudenken Nur die letzte Entscheidung muß er selbst treffen, und diese verlangt nun ein bewußtes Leben ein Leben, jenem Wissen entsprechend das Überwinden der letzten Form durch das innige Verlangen nach Freiheit, nach Licht und Kraft nach Gott, durch Selbstgestaltung zur Liebe Durch die Liebe nur erlöset sich das Geistige aus der Form, die euch nur darum gegeben wurde, weil ihm die Liebe mangelte Die Kraft der Liebe aber sprengt jede Form und gibt dem Geistigen ewige Freiheit

Amen

BD 6319

empfangen 26.7.1955

Friede in Gott ...

Nur in der Verbindung mit Mir findet ihr den wahren Frieden Nur wenn Mein Liebestrahl euch trifft, empfindet ihr Glückseligkeit Und selbst wenn ihr glaubet, ein irdisches Glück gefunden zu haben, so ist es doch nicht von Bestand, solange ihr Mir nicht verbunden seid. Der wahre Frieden ist nur im Zusammenschluß mit Mir zu finden, weil diesen nur die Seele spürt und diese sich nicht zufriedengibt mit dem irdischen Glück Wohl kann das Sinnen und Trachten des Menschen nur irdisch gerichtet

sein, also der Körper die Seele gleichfalls dazu bestimmen, irdische Freuden anzustreben ... Aber die Seele wird sich niemals wirklich glücklich fühlen, denn was die Seele wahrhaft beglückt, kann nur im geistigen Reich seinen Ausgang haben, und geistige Güter kann sie nur empfangen durch unmittelbaren Zusammenschluß mit Mir.

Das werdet ihr Menschen erst erfahren, wenn ihr einmal geistig gespeist worden seid, wenn ihr dadurch erkannt habt, mit welcher Liebe euer Vater Sich zu euch neigt dann wird euch nichts anderes mehr annähernd befriedigen können, wenn auch der Körper noch Bedürfnisse hat, die er decken möchte. Seligkeit aber bereitet der Seele nur das, was ihr von Mir aus zuströmt Dann empfindet die Seele, daß ihr Begehren gestillt wird, während irdische Erfüllung doch keine wahre Beglückung ist, sondern nur ein vorübergehender Rausch.

Weltlinge aber verstehen das nicht, sie jagen fortgesetzt nur irdischen Gütern und Freuden nach, und sie suchen das in ihnen nun entstehende Leergefühl immer mit neuen Sinnesgenüssen zu betäuben ... sie fühlen sich immer nur so lange befriedigt, wie sie mitten in Weltgenüssen schwelgen, um mit sich selbst und der Welt unzufrieden zu sein, wenn ein Nachlassen dieser Weltfreuden eintritt Sie werden niemals den wahren Frieden finden, weil diesen zu erteilen Ich Selbst Mir vorbehalte und ihn immer nur dem austeilen kann, der sich Mir zuwendet und nach wahrer Seligkeit verlangt.

Die Welt kann euch Menschen diesen Frieden nicht geben, denn er ist Mein Anteil, er hat nichts mit der Welt zu tun Wohl aber können die Menschen sich mitten in der Welt bewegen und dennoch in Meinem Frieden selig sein Und das sollet ihr Menschen anstreben, auf daß euch auch dann das Erdenleben zur Quelle von Seligkeit werden kann, wenn ihr in diesem immer nur die Verbindung suchet mit Mir Und ihr stellet die Verbindung mit Mir her durch Wirken in Liebe.

Also wird uneigennützig Nächsteliebe euch wiederum den tiefsten Frieden eintragen, ihr werdet nichts mehr verlangen, sondern immer nur geben wollen, und desto tiefer und beseligender wird der Frieden sein, der eure Seele erfüllt. Und ihr selbst seid reich, denn ihr werdet im gleichen Maß empfangen, wie ihr austeilet Ihr werdet also auch irdisch keine Not leiden, ihr werdet darum irdische Güter nicht mehr zu begehren brauchen,

weil ihr alles empfanget, was ihr benötigt, und nach mehr kein Verlangen traget

Dann wird der innere Friede euer Herz erfüllen, der aber mit der irdischen Befriedigung nicht verwechselt werden darf Denn Ich will euch den Frieden geben, den die Welt euch nicht geben kann So lautet Meine Verheißung, die sich auch erfüllet, wenn ihr die Verbindung suchet mit Mir, wenn ihr Meine Gebote einhaltet und in Liebe wirket und Mir dadurch auch die Möglichkeit gebet, euch zu bedenken, gleichwie ihr austeilet Dann wird ein tiefer Friede sich in euer Herz senken, und ihr werdet schon auf Erden selig sein

Amen

BD 6320

empfangen 27.u.28.7.1955

Dienen in freiem Willen

Ichliebe

Wer um den Entwicklungsgang des Geistigen weiß, wer über Sinn und Zweck der Schöpfung unterrichtet ist, der weiß es auch, daß der Mensch als vollkommenstes Schöpfungswerk den Abschluß bildet von einem endlos langen Entwicklungsprozeß, der sich auf dieser Erde abgespielt hat Er weiß es, daß diesem unwiderruflich ein Verweilen im jenseitigen Reich folgt, wo es keine materiellen Schöpfungen mehr gibt, wo die Fortentwicklung unter entsetzlich schweren Umständen wohl noch weitergehen kann, doch völlig anders als in (der = d. Hg.) materiellen Welt wenn nicht der Entwicklungsgang auf Erden so weit abgeschlossen worden ist, daß die Seele in das Lichtreich eingehen kann.

Diese Erkenntnis haben aber nur die wenigsten Menschen auf der Erde, denn um dies fassen und glauben zu können, gehört vorerst der Wille, darum zu wissen, und dieser ist selten nur bei den Menschen vorhanden. Überaus stark dagegen ist der Wille des Menschen darauf gerichtet, sich die Schöpfung nach Möglichkeit nutzbar zu machen, daß sie dem körperlichen Leben zum Vorteil gereicht Unbewußt verhelfen die Menschen zwar dadurch dem in der Schöpfung gebundenen Geistigen zur Höhe, weil dieses dienet, wenn auch im Mußgesetz

Es wird sehr viel Materie durch Menschenwillen aufgelöst, sie wird umgeformt zu immer neuen Schöpfungen, denen allen eine dienende Funktion zugewiesen ist, die das Geistige zwangsläufig aufwärtssteigen läßt Doch der Mensch selbst kann dabei auch stehenbleiben oder gar zurückgehen in seiner Entwicklung, wenn er selbst nicht gleichzeitig dienet im freien Willen, da er selbst nicht mehr unter dem Mußgesetz steht und der deshalb seine Aufwärtsentwicklung selbst vorantreiben muß

Sowie er alles bewußt tut, immer im Willen, dem Mitmenschen damit zu dienen, kann seine irdische Tätigkeit einen ungeahnten Segen für seine Seele eintragen selbst wenn er nicht um den Entwicklungsgang des Geistigen weiß, selbst wenn er ohne jegliche Kenntnis ist vom Sinn und Zweck des Erdenlebens und den Schöpfungen dieser Erde Er braucht es nicht zu wissen, wenn er nur **freiwillig dienet** in Liebe Doch zumeist treibt ihn wohl eine Liebe zur Betätigung, aber nur die Liebe zu sich selbst Dann kann seine Tätigkeit sich auch zum Schaden des Mitmenschen auswirken, weil die Ichliebe desto mehr befriedigt wird, je karger der Mitmensch bedacht wird

Die Ichliebe wirkt sich aber auch ungünstig an den Schöpfungswerken aus, die dem Menschen als Betätigungsfeld zugewiesen worden sind, indem oft vorzeitig die Entwicklung des Geistigen in solchen Schöpfungswerken abgebrochen wird um eigenen Vorteils willen, weil die Ichliebe der göttlichen Ordnung widerspricht und darum auch die Handlungsweise des Menschen gänzlich wider die göttliche Ordnung gerichtet ist Selbst wenn solche Menschen wissen um Sinn und Zweck der Schöpfung und des Erdenlebens, würden sie nicht ihre verkehrte Lebensweise und das Handeln wider die göttliche Ordnung aufgeben, weil die Ichliebe sie völlig beherrscht und sie anderen Vorstellungen unzugänglich sind. Und diese Menschen kommen in einer Verfassung in das geistige Reich, die ganz entsetzlich ist, denn sie können die Ichliebe nun nicht mehr befriedigen wie auf Erden, und der Weg zur rechten Liebe, zur Liebe zum Nächsten, ist unendlich weit und oft überhaupt nicht zu finden

(28.7.1955) Der Mensch, der nur sich selbst liebt, nimmt also auch die Liebe zur Materie in die jenseitige Welt hinüber, und das Lösen davon ist überaus schwer, denn ständig erstehen Dinge vor seinen Augen, die er mit allen Sinnen begehrt, und reizen ihn aufs äußerste, um aber sofort

zu vergehen, wenn er seine Begierden stillen will und desto heftiger werden diese Begierden, und es sind entsetzliche Qualen, die nun die Seele auszustehen hat so lange, bis sie selbst in sich die Begierde bekämpft, was dann auch immer schwächer werdende Versuchungen zur Folge hat. Die Menschen wissen nicht, welche Vorteile sie sich schaffen für das jenseitige Reich, wenn sie auf Erden schon die Materie zu überwinden suchen, wenn sie sich zum Herr dieser machen und nicht zu ihrem Sklaven

Der Mensch kann auf Erden sich alles dienstbar machen, denn das ist Zweck aller Schöpfung, daß sie dienet dem Menschen und auch jeglicher Kreatur weil dienen Erlösung bedeutet für das darin gebundene Geistige Und es trägt also der Mensch selbst viel dazu bei, wenn er der Materie die Möglichkeit gibt zum Dienen, wenn er selbst Dinge schafft, die wieder einen dienenden Zweck erfüllen, an denen er sich wohl auch erfreuen darf als Geschenk Gottes, doch er soll immer an die geistige Bestimmung der materiellen Dinge denken, nicht aber sich selbst an diese ketten, daß all sein Sinnen und Trachten nur der Gewinnung materieller Güter gilt, um sich selbst ein behagliches Wohlleben zu schaffen und immer mehr dem weit unter ihm in der Entwicklung Stehenden zu verfallen was für ihn selbst einen geistigen Rückschritt bedeutet

Stets muß die Entwicklung eine aufsteigende sein, und das Ziel des Menschen im Erdenleben ist völlige Freiwerdung aus der materiellen Form, ein Überwinden dieser, dann kann die Seele frei und unbeschwert den irdischen Leib verlassen und sich in lichte Höhen aufschwingen Dann wird sie nicht von der Materie zurückgehalten und gezwungen, sich noch länger in irdischen Sphären aufzuhalten, obwohl sie nicht mehr auf Erden lebt Wie unendlich dankbar die Seele ist, die sich lösen kann aus diesen Sphären, das wisset ihr Menschen auf Erden nicht, aber lasset es euch gesagt sein, daß das, was ihr auf Erden mit allen Sinnen anstrebt, euer größter Feind ist Denn eure Seligkeit liegt in der Freiheit, unfrei aber seid ihr, solange euch noch die Materie fesselt, und sie fesselt euch so lange, wie euch selbst noch die Ichliebe beherrscht, wie ihr selbst euch nicht durch dienende Liebe erlöst von ihr

Nur, wer dienet, wird frei Und das Dasein als Mensch gibt euch ständig Gelegenheit zum Dienen in Liebe Aber ihr habt einen freien Willen und werdet **nicht** wie im Vorstadium eurer Entwicklung **gezwungen** zum

Dienen. Die Liebe muß euch dazu antreiben, und die dienende Liebe wird nur der Mensch üben, der die Ichliebe niederkämpft, der nicht besitzen, sondern verschenken will. Dieser aber lernet auch die Materie verachten, er löset sich von ihr und wird völlig frei Sein Entwicklungsgang auf Erden ist beendet mit dem Erfolg restloser Vergeistigung seiner Seele, die nun wieder im geistigen Reich in Licht- und Kraftfülle tätig sein kann und in dienender Liebe sich jener Seelen annimmt, die noch in Unfreiheit und Lichtlosigkeit schmachten und der Hilfe bedürfen, um auch endlich aus ihren Fesseln sich lösen zu können

Amen

BD 6321

empfangen 29.7.1955

Gnadenmittel

Gebet

Die Gnaden, die euch Menschen zuströmen, wertet ihr zu wenig aus. Denn Ich trete ständig mit Gnadengaben an euch heran, Ich biete sie euch an, aber ihr gehet daran vorüber Warum rufet ihr nicht zu Mir, wenn ihr in Not seid warum nützet ihr nicht das Gebet und warum verschließet ihr euer Ohr Meinem Wort, das euch von oben zugeleitet wird durch Meine Diener auf Erden? Glaubet es, daß jegliche Not nur ein von Mir angewandtes Mittel ist, das euch helfen soll also eine Gnade Meinerseits ist. Glaubet es, daß auch das Gebet eine unverdiente Gnade ist, daß ich euch **anhöre**, wenn ihr zu Mir sprecht, und daß Mein Wort die wertvollste Gnadengabe ist, weil es für euch die größte Hilfe bedeutet, wenn ihr Mich anhöret, was Ich euch zu sagen habe und was euch zur ewigen Seligkeit verhilft Jedes Mittel, das Ich anwende, um euch zu helfen, aus der Tiefe zum Licht zu gelangen, ist ein Gnadengeschenk für euch, weil ihr bei eurer ablehnenden Haltung nicht verdientet, daß euch Meine Liebe ständig betreut

In der Endzeit fließen euch wahrlich Gnadengaben im Übermaß zu, und niemand brauchte leer auszugehen, jeder kann sich aneignen, soviel er begehret, und er brauchte nur zu wollen, daß ihm geholfen werde in geistiger Not, und die Hilfe ist ihm gewiß. Doch keine Gnadengabe wirkt **ohne** eure Bereitschaft, sie auszuwerten Darum kann nicht Ich euch

wandeln, sondern ihr selbst müsset es tun, euer Wille muß einen geistigen Aufstieg anstreben, und es werden überall ihm Hilfssprossen sichtbar werden, die er benützen kann zum Aufstieg. Aber ihr Menschen habt einen falschen Begriff von dem Wort „Gnade“ ... Ihr glaubet, durch diese „Mittel“ euch schon in den Besitz von Kraft und Seelenreife setzen zu können, ihr glaubt, daß formelle Gebräuche „Gnadenmittel“ sind, und wisset nicht, was unter Gnade eigentlich zu verstehen ist ...

Ich liebe alle Menschen, auch die Mir noch fernstehen, und Ich will allen Menschen verhelfen zur Höhe Darum gilt Meine Sorge erstmalig denen, die ohne jegliche Verbindung mit Mir sind daß sie zuerst die Verbindung mit Mir eingehen Und darum bringe ich sie in Lebenslagen, wo sie in Not und Leid zu Mir rufen sollen weil der Ruf zu Mir eine erfolgreiche Wirkung hat. Also es ersinnet Meine Liebe ständig neue Mittel, das Mir abtrünnige Geschöpf wieder Mir zuzuwenden. Und alle diese Mittel, die geeignet sind, die Bindung zwischen dem Menschen und Mir herzustellen, sind Gnadenmittel, weil sie unverdiente Gaben sind.

Und sowie ein Mensch zum Gebet seine Zuflucht nimmt, dann fordert er Meine Gnade an, und dann wird er unbeschränkt solche erhalten Ich werde in seinem Leben so offensichtlich in Erscheinung treten, daß er einen überzeugten Glauben gewinnen kann, denn er hat durch sein Gebet die Bereitwilligkeit bewiesen, Meine Gnaden zu nützen, und darum können sie ihm nun auch unbeschränkt zufließen und wirksam werden was immer den freien Willen des Menschen voraussetzt

Und in der Endzeit kann jeder zu Mir finden, wenn er es nur will in der Endzeit werden alle Menschen so offensichtlich hingewiesen auf ihren Gott und Schöpfer, auf einen Lenker und Helfer Und ein jeder kann sich aus eigenem Antrieb an diesen Gott und Helfer wenden Ein jeder kann mit Mir Selbst in Verbindung treten und aus dieser Verbindung unerhörten Nutzen ziehen doch er muß willig sein dazu, ansonsten alle Gnadengaben wirkungslos bleiben, dann aber auch der Mensch rettungslos verlorenght, so der letzte Tag gekommen ist

Amen

Immer neue Schöpfungswerke

Vergöttlichung

Leben

Ich sehe die große Schar von Mir abstrebender Geister und Mein Liebewille wird immer mächtiger, diese wieder zurückzugewinnen. Die Kraft Meiner Liebe ist überwältigend, wenn Ich sie wirken lasse, und kein Wesen würde in seinem Widerstand noch lange verharren Doch dies genügt Mir nicht, die Geschöpfe durch Liebezwang zurückzugewinnen, denn Ich will, daß sie freiwillig umkehren und Mich als Ziel anstreben Und so wirkt sich Meine Liebekraft in anderer Weise aus indem Ich stets neue Schöpfungen erstehen lasse und immer wieder diese dem Geistigen zur Hülle gebe, so daß das Abstreben zur Tiefe aufgehalten wird, daß die Kraft von unten, die von Meinem Gegner ausgeht, keine Wirkung mehr hat auf jene geistigen Wesen und sie also vorerst zu einem gewissen Stillstand kommen, um dann langsam wieder aufwärtssteigen zu können.

Mein Schöpferwille ist unbegrenzt, und solange es noch geistige Wesen gibt, die noch nicht restlos zu Mir zurückgekehrt sind, wird auch das Universum von Schöpfungen erfüllt sein, denn es ist Meine Seligkeit, immer neue Werke erstehen zu lassen, derentwegen, die dereinst Meine Kinder sein sollen Ich sehe aber auch andererseits die ringenden Seelen, die auf dem Wege zu Mir sind, die den Händen Meines Gegners schon entronnen sind und Mir also willensmäßig schon angehören Ich sehe an diesen den Erfolg Meines Liebewirkens an dem Gefallenen, und jedes zu Mir als Kind zurückkehrende Geschöpf vermehrt Meine Seligkeit und erhöht Meinen Schöpferwillen.

Und wenn auch die Zahl derer weit geringer ist als die der von Mir abstrebenden Wesen, so wird doch Meine Liebe zu den letzteren nicht geringer, denn alle gingen einst aus Meiner Liebekraft hervor und waren bestimmt zu ewiger Seligkeit, der Fall in die Tiefe aber gibt ihnen die Möglichkeit, zu noch größerer Vollkommenheit zu gelangen wie uranfänglich, denn sie gingen als „Wesen“ von Mir hervor, die vollkommen erschaffen waren, und können nun aber im freien Willen zu Meinen Kindern werden, zum „Ebenbild Gottes“ das Ich aus Meiner Macht heraus **nicht schaffen** konnte,

weil dies das Werk eines Kindes selbst ist, sich zu dieser Vollkommenheit zu gestalten.

Mein Plan der Vergöttlichung Meiner Geschöpfe erfüllt Mich mit einer Seligkeit, die kein Wesen ermessen kann Und die gleiche Seligkeit wird dereinst auch ein jedes Meiner Geschöpfe genießen können, weil es einmal das gleiche Verlangen haben wird, zu schaffen und zu gestalten in höchster Vollkommenheit, und weil es dieses Verlangen auch immer wird erfüllen können. Schöpferisch tätig zu sein ist schon beglückend an sich, aber diese Beglückung erhöht sich bis ins unbegrenzte, je vollkommener das ist, was als Schöpfung zuerst aus Meinen Händen hervorging Denn Ich lasse nichts Totes erstehen, sondern „rechtes Leben“ geht aus Mir hervor, das ebenso wie Ich auch wieder „Lebendes“ gebären kann Und was zu Tode kam aus eigener Schuld, das erwecke Ich wieder zum Leben, auf daß es selig sei. Und alle Meine Schöpfungen verraten Leben, denn Mein Liebewille ließ sie erstehen, auf daß sie das Tote aufnehmen in sich und es wieder dem Leben zuführen

Amen

BD 6323

empfangen 31.7.1955

Isolierung der Weltkörper

Weltweite Entfernungen liegen zwischen den Schöpfungen, die ihr als Gestirne am Himmelszelt erschauet Entfernungen, die für euch Menschen nicht zu schätzen und darum auch nicht zu überwinden sind, weil jedes einzelne Gestirn eine Welt ist für sich und diese Welten voneinander hermetisch abgeschlossen sind insofern, als daß sie ganz verschiedene Lebenssphären besitzen, immer der Beschaffenheit des Gestirnes selbst und auch dessen Bewohnern entsprechend.

Ihr Menschen dürft nicht glauben, daß Mein Schöpfergeist nicht vielseitig genug schaffen und gestalten könnte ihr dürft nicht glauben, daß ihr eure Lebensbedingungen auf anderen Gestirnen wiederfindet in gleicher Weise wie auf der Erde, die ihr bewohnt und ihr dürft noch viel weniger glauben, daß jene Gestirne euch die gleichen Lebensmöglichkeiten böten, die für euer Bestehen erforderlich sind wenn ihr jemals in den Bereich eines solchen Gestirnes geraten würdet Doch es wäre

ein vergebliches Unterfangen, es wird euch niemals gelingen, auch nur eine Verbindung aufzunehmen mit anderen Gestirnen, wenn dies nicht auf **geistigem** Wege geschieht, daß gedankliche Übermittlungen aus jenen Welten stattfinden, die euch aber immer nur zum **geistigen** Aufstieg dienen, niemals aber von euch Menschen geplante weltliche Erkundigungen betreffen

Ihr Menschen könnet zwar große Fähigkeiten in euch entwickeln, ihr könnet schöpferisch und gestaltend tätig sein auf Erden, ihr könnet die Kräfte der Natur ergründen und euch in jeder Weise nutzbar machen; ihr könnet kraft eures Verstandes tief eindringen in die Naturgesetze und mit allen euren Kenntnissen nun hervortreten ... Doch euer Wirkungsfeld ist und bleibt immer nur die Erde, und so ihr nun alle eure Verstandeserkenntnisse auszuwerten suchet zum Segen eurer Mitmenschen, wird auch Mein Segen eure Arbeit, euer Wirken, unterstützen, denn dann wird Mein Gesetz ewiger Ordnung eingehalten

Doch ihr müsset in dieser Ordnung auch verbleiben, ihr müsset die Gesetze achten, die Ich Selbst gegeben habe und die in allen Schöpfungswerken deutlich erkennbar sind Und dazu gehört auch die weltweite Entfernung der Gestirne von eurer Erde, dazu gehört die Isolierung jedes einzelnen Gestirnes von den anderen, die gleichsam durch den luftleeren Raum, durch die Stratosphäre, gekennzeichnet ist, die den Aufenthalt eines Menschen in diesem Raum unmöglich machen und euch daher deutlich zeigen sollte, daß Ich Selbst euch isoliert habe Denn ob ihr auch solche „Hindernisse“ überwinden zu können glaubt ... Ihr Menschen werdet an solchen Versuchen scheitern, ihr werdet zugrunde gehen, wenn ihr euch in Gebiete waget, die euch von Mir aus verschlossen wurden

Ihr beweiset nur damit, daß ihr sehr überheblichen Geistes seid, zu glauben, göttliche Naturgesetze unwirksam machen zu können, ihr beweiset, daß ihr weder diese Gesetze noch den Gesetzgeber anerkennt, und ihr beweiset, daß ihr Menschen reif seid für die totale Wandlung dieser Erde, weil euch die Haupterkenntnis mangelt, daß Einer über euch ist, Der das letzte Wort spricht daß ihr diesen Einen nicht erkennt, ansonsten ihr nicht etwas unternehmen würdet, was euch als Bewohner dieser Erde nicht zusteht: andere Welten euch zum Ziel eures Forschens zu machen, die euch gänzlich unerreichbar sind und bleiben werden, weil ein jedes Gestirn den

geistigen Wesen zum Ausreifen dienet und die Reifegrade dieser Wesen so verschieden sind, daß sie alle andere Schöpfungen benötigen Schöpfungen, in denen ihr Menschen nicht bestehen könntet, und es darum auch niemals eine Verbindung zwischen beiden Welten geben kann

Mein Schöpfergeist und Mein Schöpferwille hat wahrlich nichts ohne Weisheit gewirkt, aber ihr Menschen werdet niemals ergründen können, was außerhalb eurer Erdsphäre ist, als nur das, daß ein Vorhandensein unzähliger Gestirne und Welten euch zur Gewißheit geworden ist, weil dieser Beweis euch nicht zum Schaden eurer Seele gereicht alles weitere Wissen aber nur euch geistig erschlossen werden kann

Amen

BD 6324

empfangen 3.8.1955

Annäherung eines Sternes

Machet eure Herzen weit auf, machet euch empfangsbereit für Meinen Liebestrahl von oben und höret, was Ich euch sagen will: Ein sicheres Anzeichen des nahen Endes ist das Sichtbar-Werden eines Sternes, der sich in der Richtung auf eure Erde zu bewegt und doch eine sonderbare Bahn einschlägt der oft sich euren Blicken entziehen und dann plötzlich wieder auftauchen wird, denn er ist von undurchdringlichen Nebeln begleitet, die sich ab und zu auflösen, um sich immer wieder aufs neue zu verdichten

Ihr Menschen erlebet etwas euch bisher Unbekanntes, denn die Auswirkung dieses Gestirns auf eure Erde ist solcher Art, daß euch ein Bangen befallen wird, weil ihr glaubet, daß die Erde ein Opfer dieses unbekanntes Gestirns werden könnte, das merkliche Störungen auf der Erde hervorruft, die euch jedoch unerklärlich sind. Es gibt Menschen auf der Erde, die sich durch nichts erschüttern lassen, was auch über sie hereinbricht die nun aber ihre Ruhe verlieren, weil sie sich sowie die ganze Erde Naturkräften ausgeliefert sehen, die sie fürchten, weil sie ihnen nicht begegnen können. Und um dieser Menschen willen „bewegen sich die Kräfte des Himmels“

Diese Menschen will Ich im besonderen ansprechen, um es zu erreichen, daß sie sich einem Gott und Schöpfer anvertrauen, sowie sie selbst sich

völlig machtlos sehen Was Menschenwille veranlaßt und sei es noch so schrecklich in seiner Auswirkung erschüttert solche Menschen nicht, doch klein und schwach werden sie, wenn sie sich Naturgewalten ausgeliefert sehen, und dann ist es möglich, daß sie zu Dem Zuflucht nehmen, Der Herr ist jeglicher Schöpfung dann ist es möglich, daß sie zu Mir finden in höchster Not

Und dieses Naturschauspiel wird ungeheuren Aufruhr unter den Menschen auslösen, und die Angst wird auch nicht unberechtigt sein, denn so sonderbare Erscheinungen auch den Stern begleiten, er kommt der Erde stets näher, und ein Zusammenprall scheint unvermeidlich nach den Berechnungen derer, die sein Erscheinen entdeckten und seinen Lauf verfolgen. Doch Ich habe dies vorausgesagt lange zuvor, daß „Ich euch einen Feind aus den Lüften sende ...“; daß eine Naturkatastrophe von größtem Ausmaß euch Menschen noch bevorsteht, die dem letzten Ende d.h. der Total-Umgestaltung der Erdoberfläche vorangeht und zahllos viele Opfer kosten wird

Ich weise euch immer wieder darauf hin, und Mein Wort ist Wahrheit und wird sich erfüllen Doch ihr sollet zuvor schon darauf hingewiesen werden, weil ihr Menschen erkennen sollet Meinen Willen und Meine Macht weil ihr wissen sollet, daß nichts geschehen kann ohne Meinen Willen und daß nichts ohne Sinn und Zweck ist, was geschieht daß Ich dabei derer gedenke, die ganz ohne Glauben sind und die Ich dennoch nicht verlieren möchte an Meinen Gegner

Und darum sollet ihr Menschen wissen, was euch bevorsteht, damit ihr leichter zum Glauben gelanget, wenn ihr in der großen Not Dessen gedenket, Der Herr ist über Himmel und Erde über alle Gestirne und Welten und Dessen Willen alles untersteht Ihr sollet zuvor schon Kenntnis davon erhalten, die euch dann zum Glauben verhelfen kann, wenn ihr nur eines guten Willens seid Es kommt ein Unheil über euch doch für jeden einzelnen kann es auch von Segen sein, wenn er dadurch das Leben seiner Seele gewinnt, selbst wenn irdisch ihm der Tod beschieden ist wenn er zu **Mir** rufet in seiner Not

Amen

Erdenleben nur Durchgang zur Heimat

Betrachtet euch nur als Passanten auf dieser Erde, die sich immer nur vorübergehend aufhalten, aber niemals ständig auf ihr, weil die wahre Heimat von euch das geistige Reich ist, zu dem ihr in Freiheit aber nur durch einen Gang auf dieser Erde gelangen könntet. Dann werdet ihr auch mit anderen Gedanken euer Erdenleben durchwandeln, denn so ihr eines bestimmten Zieles sicher seid, strebet ihr auch dieses Ziel an. Darum soll auch alles, was ihr auf Erden vorfindet, euch weder belasten noch fesseln, ihr sollet es immer nur betrachten als vorübergehend, so, als sei es auch nur geliehen oder als verbaue es euch nur zeitweise den Weg ihr sollet immer nur daran denken, daß einmal die Stunde kommt, da ihr durch dieses Erdental hindurchgeschritten seid und es verlassen müsset daß nun die Rückkehr stattfindet in eure wahre Heimat

Und nun sorget, daß ihr zurückkehrt reich beladen mit Schätzen, die ihr in jenem Reich wieder verwenden könntet, daß ihr nicht arm und elend eure Heimat betretet, sondern lichtstrahlend und reich gesegnet mit geistigen Gütern Denn alles dieses könntet ihr euch im Erdenleben erwerben, wie und wo ihr auch wandelt auf Erden, ihr könntet immer euren geistigen Reichtum vermehren durch Liebewirken, wenn ihr euch nicht fesseln lasset von den irdischen Gütern und immer daran denket, daß diese vergänglich sind und ihr davon nichts hinübernehmen könntet in das jenseitige Reich. Doch geistige Güter könntet ihr euch in dieser Erdenzeit viele erwerben, denn es ist viel Not unter den Menschen, und immer könntet ihr Not lindern, geistig sowohl als auch irdisch

Was ihr nun gebet im Erdenleben, empfanget ihr als **geistigen Reichtum** wieder zurück und darum sollet ihr austeilen, helfen, wo immer eure Hilfe erbeten wird Und ihr sollet auch ungebeten Not lindern, wo sie euch ersichtlich ist, und ihr werdet nach eurem Leibestode reich gesegnet sein und eingehen in das geistige Reich, denn „wie ihr ausmisset, so auch wird euch wieder zugemessen werden“ Wer aber sich als Herr der Erde fühlt, wer glaubt, ein Anrecht zu haben auf die Güter dieser Erde und sich des Besitzes sicher fühlt, ohne der Armut des Mitmenschen zu gedenken, der wird völlig entblößt dastehen an der Schwelle des Todes, er wird in

ein Reich eingehen, wo er seine Armut bitter empfinden wird, denn er muß alles zurücklassen, was er besaß, und kann an geistigen Gütern nichts aufweisen, denn er fühlte sich nicht als Passant, sondern als ständiger Herr auf dieser Erde, er gedachte nicht seiner eigentlichen Heimat und findet diese daher auch in einem äußerst mangelhaften Zustand vor

Amen

BD 6326

empfangen 5.8.1955

Liebelicht aus Gott

Sein Wort

Nur Mein Wort ist das rechte Licht aus dem Himmel, nur Meine Ansprache birgt die Kraft in sich, den Menschen zur Erkenntnis zu führen, denn Mein Wort ist das rechte Liebelicht aus Mir, das euch erleuchten und zur Vollendung führen kann. Und dieses Wort ist für euch Menschen nun zu einem Gnadenquell geworden, aus dem ihr Licht und Kraft schöpfen dürft unbegrenzt Dem bloßen Verstand sind diese Worte unbegreiflich, das Herz aber wird sie verstehen können Denn nur das Innenleben wird berührt davon und gewandelt, wiewohl auch der Verstand seinen Nutzen ziehen kann aus Meinem Wort, denn es wird ihm manches klarwerden, was er zuvor nicht vernehmen wollte. Doch immer muß zuvor das Herz willig sein, Mein Wort entgegenzunehmen Und die Willigkeit des Herzens besteht darin, daß die Gedanken des Menschen darauf gerichtet sind, mit Mir eine Verbindung herzustellen, die nun dann durch Meine Ansprache erfolgt

Der Mensch muß Mich hören wollen, dann zieht er aus jedem Wort auch den rechten Nutzen, dann vermittelt ihm jedes Wort Licht und Kraft, weil sie direkte Ausstrahlung Meines Lichtes und Meiner Kraft sind. Ohne Erkenntnis ist es in euch Menschen dunkel und ob ihr gleich irdisch in Lichtfülle euch befindet Ihr seid völlig unwissend, welchen Zweck euer Erdenleben überhaupt hat, was eure Aufgabe ist und welches Ziel euch gesetzt ist Ihr wisst nichts von der Auswirkung eures Lebenswandels, von einer dereinstigen Seligkeit oder Verdammnis ihr lebet wohl auf Erden, doch nur ein rein körperliches Leben, das jeden Tag beendet werden kann.

Wenn euch jegliche Erkenntnis mangelt, kann euch auch das Erdenleben zur Qual werden, weil es euch nicht die Erfüllung bringt, die ihr euch ersehnet, weil ihr unwissend seid Mein Wort aber vermittelt euch diese Erkenntnis über den Sinn und Zweck eures Erdenlebens, Mein Wort schenkt euch das Wissen von dem Ziel, das ihr anstreben sollet, von der Seligkeit, die ihr erreichen könnet, und den Folgen eines Lebens entgegen Meinem Willen Mein Wort gibt euch Kenntnis über diesen Meinen Willen, und Mein Wort gibt euch gleichzeitig auch die Kraft, euer Leben entsprechend Meinem Willen zu führen

Mein Wort vermittelt euch also Licht und Kraft, die erstmalig die Seele spürt, die das Innenleben betreffen aber auch den äußeren Menschen so wandeln können, weil sich der Verstand des Menschen von dem Licht und der Kraft Meines Wortes besiegen lässet und nun der Mensch ein bewußtes Leben führt in Meiner göttlichen Ordnung. Wo es zuvor dunkel war, dort wird nun helles Licht erstrahlen wo Mangel war an Kraft, wird alle Schwäche behoben sein. Und das Erdenleben wird nun nicht mehr als Selbstzweck, sondern als Mittel zum Zweck erkannt und kann nun dem Menschen die letzte Vollendung schon auf Erden eintragen, wenn er sich ständig an dem Lebensquell die Kraft holt, wenn er ständig schöpft und von Mir unentwegt Licht und Kraft entgegennimmt, wenn er Meine Ansprache ersehnet, Mein Wort anhört und es befolget Dann wird er niemals mehr in das Dunkel zurückfallen, dann ist er aus der Nacht in das Licht des Tages getreten, und er kann nun wirken nach Meinem Willen auf Erden schon und dereinst im geistigen Reich

Amen

BD 6327

empfangen 7.8.1955

Gottes Gegenwart

Wo immer sich zwei oder drei zusammenfinden in Meinem Namen, da bin Ich mitten unter ihnen. Meine Gegenwart ist darum euch allen sicher, die ihr Meiner gedenket, wenn ihr in kleinem Kreis versammelt seid, denn Ich weiß um eure Gedanken, die Mir gelten, und jeder Gedanke an Mich zieht Mich auch zu euch Und euch allen sei es gesagt, daß Mein sorgendes Vaterauge über euch wachet, in welche Lebenslage ihr

auch geratet, denn Ich kenne Meine kleine Herde, und wessen Gedanken einmal in verlangender Liebe zu Mir gerichtet waren, den werde Ich immer betreuen, um ihn ganz zu gewinnen noch auf Erden.

Glaubet nicht, daß Ich einen von euch fallenlasse, denn euer Vater ist treu, und Er verlasset euch nicht, selbst wenn ihr euch zuzeiten abwendet von Ihm Dann hält Mein starker Arm euch umfassen und wendet euch unmerklich wieder zurück, bis ihr euch gänzlich Mir ergebet und nur noch Meine ständige Gegenwart ersehnet. Und Ich habe euch diese Meine Gegenwart verheißen, und ihr brauchet nur Meiner zu gedenken, ihr brauchet nur Mich zum Inhalt eurer Reden werden lassen, dann weile Ich unsichtbar bei euch, und Ich schalte Mich in eure Gedanken und Reden ein Denn ein Vater höret es gern, wenn seine Kinder von ihm reden, und Seine Liebe wird Ihn immer wieder mitten unter Seine Kinder treten lassen, um sie zu belehren und sie zu führen auf allen Wegen.

Bedenket immer, daß ihr aus Meiner Liebe hervorgegangen seid und daß diese Liebe ein unzerreißbares Band ist das ihr zwar einstmals lösen wolltet aus eigenem Antrieb, das aber unlösbar ist und Mich immer wieder zu euch zieht, auch wenn Ich Mich euch verborgen halten muß, weil ihr noch Mir-abgewandten-Willens seid. Wieviel mehr aber bedeutet Mir ein Ruf von seiten Meines Kindes und eure Bereitwilligkeit, Mich in euren Kreis aufzunehmen was ihr Menschen bezeuget durch euer Zusammensein in Meinem Namen, um geistige Gespräche zu führen, um euch auszutauschen und euch Kraft zu holen aus Meiner Ansprache Dann bin Ich im Wort bei euch, und ihr könnet überzeugt reden von Meiner Gegenwart. Und so will Ich euch Worte der Liebe zukommen lassen und euch allen Trost und Hilfe versichern, wenn ihr in Not seid geistig und irdisch

Jederzeit habet ihr Mich, zu Dem ihr eure Gedanken richten könnet, und so ihr euch nur kindlich vertrauend an Mich wendet, wird euer Ruf nicht ungehört verhallen Nur müsset ihr bewußt Meine Gegenwart wollen und Ich werde immer bei euch sein Seid darum stets bemüht, euch Gelegenheiten zu schaffen zu geistigem Austausch, und öffnet bereitwillig euer Herz, so Ich euch anspreche

Und solche Gelegenheiten werdet ihr alle haben, denn Ich führe die Menschen zusammen, denen Ich Mein Wort bringen will, und Ich kann aller-

orten und jederzeit einwirken auf die Menschen, daß sie Meiner gedenken und gläubig Meinen Namen aussprechen Und dann öffnet Ohr und Herz, denn dann bin Ich Selbst euch gegenwärtig, und in Meiner Gegenwart könnet ihr alle euch geborgen fühlen, und eine Ansprache Meinerseits wird euch immer Segen bringen Und es kann diese Ansprache auch gedanklich stattfinden, aber niemals werdet ihr mit leeren Händen davongehen, wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt waren, denn dort war auch Ich und strömte Meinen Geist aus auf euch

Amen

BD 6328

empfangen 8.8.1955

Rechter Wille

Wahrheitsgemäßes Wissen

Gedankenloses Annehmen von Glaubenslehren kann niemals eine Seele zur Höhe entwickeln, denn es kann ein solches Wissen nicht als geistiges Gedankengut gewertet werden, sondern es bleibt immer nur ein Weltwissen, wenngleich es geistige Fragen betrifft. Erst was vom Herzen aufgenommen wird, gereicht der Seele zum Vorteil und dazu ist unbedingt auch ein gedankliches Auseinandersetzen mit dem Inhalt einer Lehre nötig. Und ein solches wird dem Wahrheit-verlangenden-Menschen auch Aufschluß geben, ob die Lehre der Wahrheit entspricht oder irrig ist Und darum kann jeder Mensch in den Besitz von Wahrheit gelangen, wenn er diese begehrt, denn dann wird er über alles nachdenken, was ihm unterbreitet wird, und sein Geist wird ihn lenken. Ein gedankenloses Hinnehmen aber verrät auch Gleichgültigkeit der Wahrheit gegenüber und das Herz wird leer bleiben, die Seele wird keinen Nutzen ziehen aus solchen Lehren.

Diese Erklärung also beweiset euch, warum der eine tiefer eindringt in geistiges Wissen, während der andere kenntnislos bleibt Und diese Erklärung beweiset euch auch, daß der Wille als erstes tätig werden muß Ist dieser Wille zur Wahrheit nicht vorhanden, dann bleibt der Mensch in geistiger Dunkelheit, denn ihm kann nichts gegeben werden, so er nichts begehrt. Der Wille aber ist frei Und die große geistige Dunkelheit auf der Erde beweiset also nur, daß die Menschen ihren freien Willen nicht

oder falsch nützen, denn sie könnten wahrlich auf einem höheren geistigen Niveau stehen, weil ihnen alles gegeben wird zu ihrem geistigen Fortschritt, so sie nur selbst danach strebten, so ihre innersten Gedanken und Regungen dem Wichtigsten gelten möchten die Wahrheit zu erfahren

Niemand, weder geistige noch irdische Kräfte, kann das **innere Verlangen** bestimmen, und dem inneren Verlangen **entsprechend** wird der Mensch bedacht. Genauso gut, wie das Verlangen weltlichen Dingen zugewendet sein kann, **kann** es auch auf geistige Ziele gerichtet sein Der Mensch bestimmt dies selbst im freien Willen, und die Zufuhr von wahrheitsgemäßem Wissen wird ihm nicht von außen, sondern von innen garantiert sein. Wahrheitsgemäßes Wissen wird aber auch zum rechten Glauben führen Also ist auch der rechte Glaube die Folge eines recht gelenkten Willens.

Der Gegner Gottes tut zwar alles, um ebendiesen Willen falsch zu lenken und dadurch den Glauben auszurotten Doch Gnaden von seiten Gottes werden immer im Übermaß den Menschen zufließen, so daß diese nicht wehrlos dem Gegner Gottes ausgeliefert sind Doch um die Gnaden wirksam werden zu lassen, muß wiederum der freie Wille des Menschen tätig werden Es **braucht** der Mensch nicht zu versagen, denn ihm wird von seiten Gottes stets geholfen, seinen Willen recht zu richten, darum aber muß er sich auch verantworten für seinen freien Willen Denn es geht letzten Endes um das Bestehen seiner Willensprobe im Erdenleben, und es fordert Gott nichts von den Menschen, was sie nicht erfüllen könnten ihr Wille aber entscheidet

Amen

*Streben zum Ziel
Gottes Hilfe*

Alles soll euch zum Ausreifen dienen, und so kann euch ein jeder Tag aufwärtssteigen lassen in eurer Entwicklung, wenn ihr immer nur dessen gedenket, daß Gott euer Schicksal lenkt und daß alles so kommt, wie es gut ist für eure Seele. Oft zwar wird der Körper leiden müssen, oft wird euer Leben unruhvoll erscheinen, oft werden euch Sorgen drücken, und ihr werdet kleinmütig werden und verzagt Doch es kommt nichts willkürlich über euch, und euer Vater im Himmel weiß um alles, also auch um eure Lage, weil Er Selbst sie euch zugedacht hat, um euch emporzuhelfen zur Höhe. Ihr selbst aber könntet euch eure Lage verbessern oder verschlechtern, denn ihr brauchet nur den rechten Weg zu gehen, daß ihr Hilfe findet, wie ihr aber auch in Unmut und Widerwillen eure Lage stets schlechter empfinden werdet und doppelt leidet, weil ihr murret

Einer aber wartet ständig auf euren Ruf, weil Er euch helfen will, Er aber zuvor euren Ruf hören möchte, um euch nun Seine Liebe beweisen zu können Dieser Eine will euch helfen, und Er kann euch helfen, aber Er fordert euren Glauben an Seine Liebe und Seine Macht. Ihr sollet Ihn immer als einen Gott der Liebe anerkennen, selbst wenn ihr leiden müsset oder Seine Liebe zu euch nicht offensichtlich zu erkennen ist Nur die Liebe bewegt Ihn zu Seinem Tun und nur die Liebe veranlaßt Ihn, mitunter die Menschen hart anzufassen, daß sie nicht verlorengehen wieder für ewige Zeiten.

Wer aber nun Seiner übergroßen Liebe sich willig überlässet, der wird bald aus der Not herausgeführt, denn Gott verlangt nichts weiter als die völlige Hingabe des Menschen an Ihn Dann wird Er sehr bald aller Sorgen und Leiden ledig sein, denn die Liebe Gottes nimmt sie ihm wieder, sowie er das rechte Verhältnis zu Gott herstellt oder es gefestigt hat Dann ist der Zweck dieser erreicht, und dann ist wieder eine Stufe erklommen worden, dann hat die Seele einen Schritt weiter zur Höhe getan, und dann wird wieder eine Zeit der Ruhe eintreten, die dem Menschen zur Selbstbesinnung dienen soll denn er soll fortgesetzt streben zur Höhe, er darf nicht müde werden, er muß seine Augen unverwandt auf das Ziel richten,

das zu erreichen seine Erdenaufgabe ist Und tritt ein Stillstand ein in seinem Streben, dann machen sich auch sofort Widerstände bemerkbar, die ihn gemahnen sollen an seine Erdenaufgabe

Doch was auch kommt über euch, es gereicht eurer Seele sicher nur zum Besten, und alles werdet ihr überwinden können mit der Hilfe Dessen, Der für euch das Kreuz getragen hat, Der für euch gestorben ist am Kreuz Rufet Ihn nur an in jeder geistigen und irdischen Bedrängnis Er weiß um euer Leid, Er kennt alle menschlichen Schwächen und Nöte, und Er ist jederzeit bereit, euch Beistand zu gewähren, und ihr wieder seid durch den Anruf Jesu Christi mit Ihm verbunden, ihr geht den Weg zu Jesus und mit Ihm und dieser Weg führt euch sicher zum Ziel

Amen

BD 6330

empfangen 10.8.1955

Erklärung von Schicksalsschlägen

Das Ringen in der geistigen Welt um die Seelen der Menschen wird immer heftiger. Die Lichtwelt ist unausgesetzt tätig, auf den Willen der Menschen einzuwirken, aber auch die Kräfte der Finsternis tun dies, und es ist der Mensch viel eher geneigt, letzteren zu Willen zu sein, weil der Hang zur Materie stark ist und durch materielle Güter und Genüsse jene finsternen Kräfte ihren Einfluß ausüben. Was nur immer getan werden kann, um die Sinne der Menschen von der Materie zu lösen, das führen die Lichtwesen aus oft zum Leid der Menschen, aber doch im Liebesinne, nur um den Menschen zu helfen

Immer näher kommt das Ende, das jegliche Materie für die Menschen vergehen lässet, sie müssen dann alles hergeben und können nichts davon zurückbehalten Doch das letzte Vergehen des irdischen Besitzes wollen sie nicht glauben, und darum müssen sie zuvor immer wieder erfahren, wie unbeständig das ist, was sie anstreben mit allen ihren Sinnen. Die Lichtwesen haben wenig Zugang zu den Gedanken der Menschen, und ihre Vorstellungen werden nicht angehört d.h., die Menschen beschäftigen sich nicht mit solchen Gedanken, daß sie nun von den Lichtwesen

gedanklich belehrt werden könnten. Und darum müssen sie gewaltsamen Eingriffen ausgesetzt sein, auf daß sie nachdenklich werden über die Vergänglichkeit irdischen Besitzes.

Und so nur könnet ihr Menschen euch die vielen Schicksalsschläge erklären, die im Verlust irdisch-materieller Güter oder auch Menschenleben bestehen in Katastrophen oder Unglücksfällen, in Zerstörungen jeglicher Art Es sind dies alles nur Mittel, die von seiten der geistigen Welt angewandt werden im göttlichen Willen, die nur im tieferen Sinne das Ringen um die Seelen zum Ausdruck bringen, die in höchster Gefahr sind, sich ganz an den Gegner Gottes zu verlieren, weil sie sich ganz an die Materie verloren haben, die ihr Verderben ist.

Es bleibt nicht mehr viel Zeit bis zum Ende. Also müssen auch solche Schicksalsschläge überhandnehmen, durch die noch eine geringe Aussicht besteht, daß die Menschen zum Nachdenken veranlaßt werden Der Kampf in der geistigen Welt ist überaus heftig, doch es kämpft die Lichtwelt nicht wider die finstere Welt, sondern beide kämpfen um die Seelen der Menschen der Mensch selbst ist das Streitobjekt, der Mensch selbst muß den Kampf zum Austrag bringen, und eine jede Welt wendet die Mittel an, durch die sie Erfolg erhofft

Alles Leid und Ungemach, alle euch Menschen schwer betreffenden Erlebnisse sind Mittel der Lichtwelt, die euch nur wohlwill, die in Liebe zu euch immer nur das tut, was euch sichere Hilfe sein kann, wenn ihr euch nicht widersetzet Doch Wohlleben und Reichtum, irdische Freuden und weltliche Genüsse sind immer nur die Mittel des Gegners, und diese sollet ihr fliehen und euch nicht ihres Besitzes erfreuen ... Denn kurz nur ist eure Erdenlebenszeit, dann habet ihr alles Schwere überwunden, dann werdet ihr entschädigt für das harte Erdenleben, so es euch den geistigen Erfolg eingetragen hat, daß ihr euch freiwillig gelöst habt von der Materie und eure Seele sich geistige Güter erworben hat Verlanget nicht das, was sehr bald euch genommen wird, sondern sammelt euch geistige Güter, die niemand mehr euch rauben kann und die euch nachfolgen in die Ewigkeit

Amen

*Gottes unendliche Liebe
Kreuzesopfer*

Die Liebe höret nimmer auf Diese Worte sollen euch Trost sein auch in der schwersten Lebenslage, denn sowie ihr an einen Gott glaubet, Der die Liebe ist, dann wisset ihr auch, daß Er euch nicht in dieser Not belässet, denn da ihr Seine Kinder seid, könnet ihr auch in euch die Gewißheit haben, daß euer Vater euch fortgesetzt auch Seine Liebe zuwendet Glaubet nur an Meine nie aufhörende Liebe, die euch gilt bis in alle Ewigkeit dann werdet ihr getröstet sein im Leid und Kraft haben zum Ausharren, zum Überwinden von allem Schweren, denn die Liebe lässet euch nicht untergehen.

Und wenn es euch schwerfällt, an die Liebe eines mächtigen Gottes zu glauben, wenn euch Zweifel befallen ob Seiner Hilfe dann denket an den Kreuzestod Jesu Christi Der für euch gestorben ist am Kreuz, Der hat es nur getan aus übergroßer Liebe zu euch Menschen, denn Er wußte um euer Leid, das Folge der Sünde ist, und Er wollte euch von diesem Leid befreien, das ihr euch selbst geschaffen hattet durch die Sünde der einstigen Abkehr von Mir Nur Seine übergroße Liebe bewog Ihn zu Seinem Erlösungswerk

Der Mensch Jesus war voller Liebe, denn Ich Selbst war in Ihm Und diese Liebe wollte euch erlösen von Sünde und Tod. Glaubet ihr, daß Meine Liebe jemals enden könne, die euch diesen Beweis gegeben hat, daß sie das Schwerste auf sich genommen und für euch getragen hat? Ich Selbst konnte euch keinen sichtlichen Beweis Meiner Liebe geben, darum tat es der Mensch Jesus für Mich Eine Seele des Lichtes stieg zur Erde, weil ihre Liebe euch Menschen als den gefallenen Brüdern galt weil alles Vollkommene von der Liebe erfüllt ist, die von Mir ausgeht und es durchstrahlt Und diese Liebe höret in Ewigkeit nicht auf Darum banget nicht, ihr Menschen, daß Ich euch Meine Liebe entziehe, und ziehet auch keine falschen Schlüsse, wenn ihr vieles sehet um euch, das euch ein Gegenbeweis für Meine Liebe zu sein scheint

Alle Menschen sind Meine Geschöpfe, die Ich zur Seligkeit führen will, doch alle gehen verschiedene Wege, und Ich muß sie auch verschieden

bedenken, Meine Führung ist nicht immer die gleiche, aber das Ziel ist immer und ewig dasselbe Und Ich erreiche es auch, wenn auch die Menschen verschieden lange Zeit dazu benötigen als Folge ihres freien Willens Glaubet, daß Ich die Liebe, aber auch die Weisheit bin und glaubet, daß Ich es wohl weiß, was jedem einzelnen dienet zu seinem Heil Doch wisset, daß Ich Mir sein Seelenheil mehr angelegen sein lasse als sein körperliches Wohlergehen, wieweil Ich auch jedem irdisch beistehe in seiner Not, so er vollgläubig zu Mir kommt und als rechtes Kind den Vater bittet Dann wird er wunderbare Gebetserhörung finden, weil ein gläubiges Kind alles bei Mir erreicht Nur lehnet euch nicht auf Trotzet nicht Meiner Liebe, sondern beuget euch Mir und Meinem Willen Denn Ich tue wahrlich nur das Rechte nur das, was euch Menschen zum Segen gereicht

Amen

BD 6332

empfangen 13.8.1955

Satanisches Wirken in der Endzeit

Es ist die Zeit des Endes Ihr Menschen wisset nicht, was das bedeutet in geistiger Beziehung, denn im ganzen Universum ist ein Aufruhr in der geistigen Welt, um den Ich weiß und auch die Lichtwelt Kenntnis nehmen lasse, auf daß sie schützen die Bewohner der Erde gegen den Ansturm finsterner Geister Die finsternen Kräfte fühlen es, daß eine neue Epoche auch für sie beginnt, daß ihr unseliges Wirken ein Ende findet, daß sie erneut in eine Fessel geschlagen werden, aus der sie sich selbst nicht befreien können. Und darum wüten sie in erhöhtem Maße, angetrieben von ihrem Herrn, der in seiner Verblendung glaubt, noch zuvor die Macht zu erlangen über alle Schöpfungen und ihrer Bewohner

Was an Ränkespielen ersonnen werden kann, das wird von ihm und seinem Anhang zur Ausführung gebracht und eine Verwirrung damit angerichtet, die ihresgleichen sucht. Und ihr Menschen seid das Angriffsziel dieser finsternen Kräfte ihr seid ständig von Gefahren umgeben und ahnet es nicht, doch ihr würdet erschrecken, könntet ihr einen Blick tun und erschauen, welche fratzenhaften Gestalten sich um euch drängen und euch zu vergiften suchen mit ihrem Geifer (Atem).

BD 6332

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Es ist die Zeit des Endes, das von jenen Gestalten als Pein gefürchtet wird, weshalb auch ihr Treiben immer ärger wird und ihr Menschen eines verstärkten Schutzes bedürft, um ihnen nicht ausgeliefert zu sein. Den Meinen aber können sie nicht beikommen, weil diese stets sich Mir verbinden und im Strahl Meiner Liebesonne stehen, die sie fliehen Doch sie werden auch nichts unversucht lassen, um einen Schatten zu breiten über Meinen Liebelichtstrahl besonders dann, wenn die Meinen nicht achtsam sind, wenn sie sich leichtfertig in die Gefahr begeben wenn sie Wohlgefallen finden an Blendlichtern, die ihnen von jenen Kräften vorgetäuscht werden, wenn sie sich nicht von weltlichem Verlangen frei machen können und dadurch jenen Kräften eine Handhabe bieten, sich ihnen zu nähern

Der Versucher lauert überall und wird nicht erkannt und er arbeitet mit List und Tücke. Aber er kann erkannt werden von den Meinen, denn er wird sich stets verraten, auch wenn er sich unter einem Deckmantel verbirgt. Er scheut vor nichts zurück, er spricht den Menschen nach dem Munde, wenn er sich dadurch einen Erfolg verspricht Und das ist die große Gefahr, die euch Menschen in der Endzeit droht: daß ihr einen Engel des Lichtes vermutet, wo die Finsternis in einer Maske zu euch tritt Doch Ich stehe euch bei, die ihr das Rechte erkennen und das Rechte tun wollet Ich lasse euch nicht dem zum Opfer fallen, der euch verderben will, Ich lasse Mein Licht leuchten zur rechten Zeit.

Doch ihm kann Ich sein Wirken noch nicht verwehren, weil es seine letzten Versuche sind, die darum alles an Schlechtigkeit überbieten, weil er weiß, daß er nicht mehr viel Zeit hat. Es sind seine letzten Anstrengungen, Mir die Macht abzuringen, denn seine geistige Blindheit wird stets tiefer, je mehr er gegen Mich wütet. Und ihr stehet mitten in diesem Kampf und erkennet ihn oft nicht. Meine Lichtwesen aber schützen euch in Meinem Auftrag, die ihr Mein seid und bleiben wollet, und sie führen euch aus diesem letzten Kampf siegreich hervor

Amen

Jesus Christus bedeutet alles

Keiner wird ohne Jesus Christus selig Und doch lehnen zahllose Menschen Ihn ab, weil sie nichts wissen über die Bedeutung Seines Erlösungswerkes, denn auch die Menschen, die Ihn nur mit dem Munde bekennen, müssen zu diesen gezählt werden, denn die rechte Erkenntnis über das Liebe- und Erbarmungswerk des göttlichen Erlösers würde die Menschen auch in Seiner Nachfolge leben lassen, die zur Seligkeit führt. Und ob auch in der ganzen Welt gepredigt wird, ob Sein Name immer wieder den Menschen vorgehalten wird als einziger Rettungsanker nur ein ganz kleiner Teil weiß, was der Mensch Jesus getan hat für Seine Mitmenschen und warum Er es tat Sehr wenigen Menschen auf der Erde ist Jesus zum Retter aus Sünde und Tod geworden, die erweckten Geistes wissen um die Bedeutung des Erlösungswerkes, und die darum auch die große Not auf Erden erkennen, die wissen, wie fern die Menschheit dem Einen steht, Der allein ihnen ein Leben in Seligkeit schenken kann

Jesus Christus wird in der ganzen Welt gepredigt Viele Menschen werden angesprochen von Ihm Selbst, Der durch den Mund der erweckten Prediger zu ihnen redet Wenige aber lassen sich von Seinen Worten gefangen nehmen, so daß sie nun nicht mehr von Ihm gehen und ihr Leben ebenfalls der Verkündigung des Namens Jesu weihen Die meisten aber vergessen ebenso schnell, wie sie sich begeistern ein Strohfeuer, das hell auflodert und sich sehr schnell wieder verzehrt Denn Jesus Christus wird nicht lebendig in ihnen, Er findet den Eingang nicht in ihr Herz, weil sie nicht in der Liebe leben

Die Liebe allein macht den Glauben an Ihn lebendig, ohne Liebe aber ist das Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk nicht mehr als weltliches Wissen ohne Auswirkung auf die Ewigkeit. Darum werden immer nur wenige so angesprochen sich fühlen, daß sie nun wirkliche Nachfolger Jesu werden, daß sie Erlösung finden von Sünde und Tod wiewohl der göttliche Erlöser keinen ausläßt, um ihn unter Sein Kreuz zu locken.

Er spricht unzählige Menschen an und wird sie immer wieder ansprechen und sie ermahnen zur Arbeit an der Seele, Er wird immer und immer

wieder Seine Liebelehre verkünden Doch lebendig in ihren Herzen kann Er nur werden, wenn sie Seine Liebelehre annehmen und befolgen Dann erst verstehen sie Sein Liebewerk und wissen, welche Not auf Erden herrscht Denn der Tod ist jedem einzelnen beschieden, ein Tod ohne Jesus Christus aber bedeutet ein entsetzliches Los im Jenseits, ein Los, aus dem es wieder nur durch den göttlichen Erlöser eine Rettung gibt, ansonsten die Seele ewig in Finsternis, in Unseligkeit vegetieren muß

Jesus Christus bedeutet alles der Menschheit aber überaus wenig, denn sie nimmt nicht viel Sein Gnadenwerk in Anspruch weil sie Ihn nicht erkennt Und sie kann Ihn nicht erkennen, weil sie dazu nicht tauglich ist, solange die Liebe fehlt und diese ist erkaltet unter den Menschen. Und darum muß unausgesetzt die Liebe gepredigt werden, es muß Dessen Erwähnung getan werden, Der Selbst voller Liebe war und Sich für die Mitmenschen hingeopfert hat. Und so nun der Mensch sich bemüht, die Liebegebote zu erfüllen, wird es auch in ihm Licht werden, weshalb Jesus für die Menschen gestorben ist und er wird selbst zum Kreuz seine Zuflucht nehmen und Den anrufen, Der allein ihm Erlösung bringen kann aus Sünde und Tod

Amen

BD 6334

empfangen 16.8.1955

Wirken des Satans I.

Alle werdet ihr von den Mächten der Finsternis bedrängt denn wo Finsternis ist, dort haben sie schon ihr Machtbereich und geben es nicht auf, und wo Licht ist, dort suchen sie, dieses zu verlöschen und ihr Reich zu vergrößern wo Licht ist, wenden sie alle ihre Kräfte und Verführungskünste an, und sie täuschen auch selbst Licht vor, um die Menschen zu sich zu locken und vom Licht aus den Himmeln abzuwenden Der Satan hat große Macht in dieser Zeit des Endes Und darum ist auch die Verwirrung übergroß, die unter den Menschen Platz greift; sie werden hin- und hergerissen von Zweifeln und falschen Lehren, und nur, wer ernsthaft nach der Wahrheit trachtet, wem es ernstlich darum zu tun ist, in der Wahrheit zu stehen, dem wird sie auch werden, weil Ich Selbst dem nahe bin und ihn nicht dem Irrtum anheimfallen lasse

Ich lasse aus der Höhe Mein Licht strahlen zur Erde, und in diesem Lichtschein holen sich zahllose Seelen die Kraft, die ihnen mangelt Es sind dies vor allem die Seelen des jenseitigen Reiches, die von jenem Lichtschein angezogen werden und immer Kraft empfangen, die sie wieder zur erlösenden Tätigkeit im geistigen Reich verwenden Und so bedeutet jeder Lichtstrahl aus der Höhe Hilfe zur Erlösung des noch zum Teil in der Finsternis weilenden Geistigen **und also auch Lösen dessen von Meinem Gegner** Er verliert also ständig an Anhang **dadurch**, daß Mein Liebelicht zur Erde herniederstrahlen kann, daß es dort angenommen wird von Mir ergebenen Erdenkindern

Es ist dies verständlicherweise nun der Plan und das Bestreben Meines Gegners, dieses Licht zu verlöschen die Menschen auf der Erde, die es entgegennehmen, entweder daran zu hindern, also sie so zu beeinflussen, daß sie sich von Mir ab- und wieder der Welt zuwenden, oder so ihm dies nicht gelingt ein Nebenlicht aufflammen zu lassen, an dem das sanfte Licht aus der Höhe an Leuchtkraft verliert, weil das Blendlicht grell aufblitzt und die Augen schwächt so daß sie nicht erkennen den Ausgang jenes Lichtes. Doch es besteht die Gefahr, daß die Menschen dem Blendlicht schneller zustreben und über das sanfte Licht aus der Höhe hinwegsehen Und das bezweckt Mein Gegner, denn er haßt Mich, und er will seinen Anhang nicht an Mich verlieren

Ein ungewöhnlicher Kampf wütet in dieser Endzeit überall dort, wo sich ein Born erschlossen hat, dem das Lebenswasser entströmt wo die Seelen Gesundung finden, wo der Weg zu Mir deutlich ersichtlich ist Dort sind die finsternen Kräfte ganz besonders tätig im Auftrag Meines Gegners, und immer werden sie versuchen, das **gleiche** vorzutäuschen, was Ich zum Heile der Menschheit geschehen lasse Immer wird Mein Wirken zum Heile der Menschen Nachahmung finden, die von der Gegenseite in Szene gesetzt wird, um die Menschen zu irritieren, um Verwirrung zu stiften, doch zu erkennen sind von denen, die rein und lauter sind und nur die Wahrheit anstreben

Was auch geschieht von seiten Meines Gegners es wird ihm nicht gelingen, Mein Licht zum Erlöschen zu bringen, denn die lichtvolle Welt schützt alle, denen Mein Licht aus der Höhe zuströmt, weil erhöhtes Wirken Meinerseits in der Endzeit dringend nötig ist Doch die Menschen

selbst müssen es wollen, daß Ich sie schütze, weil sie dadurch Meinem Gegner es unmöglich machen, bei ihnen Eingang zu finden Die Menschen selbst müssen nur nach der reinen Wahrheit verlangen, und nimmermehr wird das Licht verlöscht werden können, das ihnen von oben leuchtet Denn sein Schein wird ihre Herzen erhellen, so daß sie klar erkennen, was Wahrheit und was Lüge ist

Amen

BD 6335

empfangen 18.8.1955

Wirken des Satans II.

Was euch zum Schaden gereicht für eure Seele, das halte Ich euch fern, so euer Wille gut ist und Mir zugewandt Wenn ein Vater sein Kind in einer Gefahr weiß, dann wird er ihm beistehen, daß es dieser Gefahr ausweicht, oder es sorglich hindurchgeleitet Denn der Vater liebt sein Kind Und wenn euch Menschen eine Gefahr für die Seele drohet, dann ist euer Vater im Himmel sicherlich der erste, Der euch beschützt, weil es in Seiner Macht liegt und weil Er euch liebt. Und so könnet ihr unbesorgt sein, solange ihr euch als Meine Kinder fühlet, solange ihr in Mir euren Vater sehet

Eure Seele aber erleidet Schaden, wenn sie von Meinem Gegner angerührt wird, denn sein Griff ist hart und rücksichtslos, und er zerbricht, was ihm in die Hände fällt Ich fälle ein vernichtendes Urteil über ihn, doch nur, um euch zu warnen, weil ihr sonst zu sorglos euch in seine Nähe wagtet und dann euch kaum erheben könntet, wenn ihr nicht Mich um Hilfe anrufet. Ihr sollet wachsam sein, denn „der Satan geht umher wie ein brüllender Löwe“ und suchet euch zu verschlingen

Machet euch kein freundliches Bild von ihm, denn dann wird eure Vorsicht geringer, und dann ist alles möglich auch, daß er von euch Besitz ergreift. Es stehen jedoch Engel um euch zum Schutze bereit, wenn euer ganzer Wille Mir gilt, wenn die Liebe zu Mir euer ganzes Herz erfüllt und diese werden eine Schranke aufrichten, die Mein Gegner nicht übersteigen kann, denn sie besteht aus Lichtwesen, die durch ihr Licht allein schon den Gegner abdrängen, der das Licht flieht Denn diese sind Meine Kinder, die wie ihr einst seinem Einfluß ausgesetzt waren und

sein Wirken kennen und die euch beistehen, daß ihr zum Vater findet, die euch daher auch schützen können, weil sie um seine List wissen und sich zwischen euch und ihn stellen. Nur eines müsset ihr selbst tun: ihn verabscheuen, weil er nur Haß und Sünde ist

Die geistige Bindung mit Mir hat er von seiner Seite aus gänzlich gelöst also muß er zu Meinem Gegenpol geworden sein, denn er hat alles in sich verkehrt, was aus Mir in Licht und Kraft hervorgegangen ist, er ist so abgrundtief von Mir entfernt, daß er sich selbst gestaltet hat zu einem Unwesen, das voller Trotz und böser Gedanken fähig ist, euch alles anzutun, was euch hindert, daß ihr selig werdet Denn er will euer Verderben, er will euch nicht nur besitzen, sondern vernichten, denn er ist urböse seit seinem Abfall von Mir

Er ist Mein Gegenpol und kann darum nichts Gutes an sich haben, ansonsten Ich im gleichen Maße Schlechtes an Mir hätte Doch so wie Ich das vollkommenste Wesen bin, ist er die Unvollkommenheit selbst, und das bedeutet auch, daß er schlecht denken und handeln wird, solange er noch wirkt und wirken kann, solange er noch Anhang besitzt Eben weil er sich noch kraftvoll wähnet durch seinen Anhang, darum wandelt er nicht sein Denken und seinen Willen.

Und Ich kenne die Gefahr, in der ihr schwebt, wenn ihr nur die geringste Annäherung an euch ihm erlaubt dadurch, daß ihr ihm Mitleid entgegenbringt. Er erwidert dieses Mitleid nicht mit Liebe, er empfindet auch kein Mitleid mit eurer Seele, die er verderben will. Ihr kennet nicht seinen Haß und seine Bosheit, die ihr selbst voller Liebe seid Ich aber weiß um die Gefahr und schütze euch, denn Meine Liebe gilt euch, die er mit hinab in die Tiefe gerissen hat Meine Liebe gilt auch ihm, wenn er zurückgefunden und sich ergeben haben wird Doch bis dahin ist er Mein Gegner, vor dem Ich euch warne, denn sein Wille ist schlecht, und er sinnet nur auf eure Vernichtung Darum lasset euch nicht betören, seid wachsam, auf daß ihr ihn auch unter der Tarnung erkennet

Amen

Plan der Vergöttlichung der Wesen

Auf endlose Zeiten erstreckt sich Mein Erlösungsplan der Plan der Erlösung des Gefallenen, der Vergöttlichung der erschaffenen Wesen, deren Willensentscheid einstens verkehrt gerichtet war und die deshalb endlose Zeiten benötigen, um ihrem Willen die rechte Richtung zu geben, weil sie selbst sich in völlig zu Mir Gegensätzliches gewandelt haben doch einmal wieder Mein Ebenbild sein sollen

Der Vorgang dieser Umgestaltung oder Rückgestaltung erfordert eine endlos lange Zeit, weil er in einer gesetzmäßigen Ordnung sich vollziehen muß, ansonsten ein unabwendbares Chaos entstehen und das Endziel nimmermehr erreicht würde. Das Grundgesetz Meiner ewigen Ordnung ist und bleibt die Liebe Es ist also nur möglich, eine Rückführung zu Mir zu erreichen, wenn Ich allem Gefallenen, allem Unvollkommen-Gewordenen die Möglichkeit gebe, Liebe zu üben Und Liebe üben bedeutet dienen

Ich mußte also zuvor Gelegenheiten schaffen, wo sich das Gefallene dienend betätigen kann Ich mußte etwas erschaffen, wo es jenem Gefallenen möglich war, zum Erstehen und Erhalten beizutragen in welcher Art dies auch geschieht Und so ersann Ich Mir die Schöpfung als diesem Zweck entsprechend Ich ließ gleichsam das Geistige mit tätig sein am Erstehen dieser, jedoch Ich mußte es zwangsmäßig dazu veranlassen, es mußte nach Meinem Willen bestimmte Außenformen beziehen und in diesen die ihnen zugewiesene Tätigkeit ausführen

Das dienende Prinzip beherrscht die ganze Schöpfung, weil Mein Wille bestimmt, der immer nur Ausdruck Meiner übergroßen Liebe ist. Ein Dienen im Zwang also war vorerst nötig, weil von selbst kein Wesen sich zum Dienen zur Äußerung der Liebe entschlossen hätte, die Rückkehr oder Rückwandlung des Gefallenen aber Mein Ziel ist und bleibt. Das Dienen im Mußzustand brachte aber schon eine Wandlung zustande, wenn es auch endlos lange Zeit erforderte Ist nun die Rückwandlung so weit vorgeschritten, daß der ursprüngliche Widerstand gegen Mich nachgelassen hat, dann kann auch dem Wesenhaften eine gewisse Freiheit zurückgegeben werden, so daß es nicht mehr **gezwungen** ist zu seinem

Tun, sondern im freien Willen das gleiche fortsetzen kann: zu dienen, wozu es jedoch in sich selbst die Liebe entzünden muß.

Der Zweck und das Ziel des ganzen Entwicklungsprozesses ist daß sein Wille nun die rechte Richtung einschlägt, daß das Denken, Wollen und Handeln des Wesens nun vom Liebeprinzip bestimmt wird daß die Rückwandlung zur Liebe unter Beweis gestellt wird und also die Vergöttlichung des Wesens sich vollzieht daß das Ziel erreicht ist, das Ich dem von Mir hinausgestellten Geistigen gesetzt habe daß sich das erschaffene Wesen freiwillig zu Meinem Ebenbild gestaltet hat, zu Meinem Kind

In dieser endlos langen Entwicklungszeit aber geht das Wesen durch endlos viele Phasen, die es einmal wird rückschauend übersehen können, wenn es im Lichtzustand das Gewaltige Meines Heilsplanes zu fassen vermag Und jede einzelne Phase wird ihm das Leid und die Qualen ersichtlich machen, die ihm nun erst die ungeheure Weite seines Falles in die Tiefe aufzeigen, die Entfernung von Dem, Der es anfangs in aller Vollkommenheit erschaffen hat Dann erst wird ihnen Meine Liebe, Weisheit und Allmacht offenbar werden, und dann erst schlagen die Wellen ihrer Liebe zu Mir über ihnen zusammen, und sie versinken völlig in Meinem Liebestrom Sie loben und preisen Mich unaufhörlich, und sie haben keinen anderen Willen mehr, als Mir zu dienen und mitzuhelfen, daß Ich Mein Ziel die Vergöttlichung alles Geschaffenen einmal erreiche Sie sind unausgesetzt in Liebe tätig und kommen ihrer uranfänglichen Bestimmung nach: zu wirken und zu schaffen in Meinem Willen, der nun auch ihr eigener Wille ist, weil sie vollkommen sind

Amen

Wirken des Satans III.

Ich will in euch wohnen und euch ständig Meinen Schutz und Meine Hilfe angedeihen lassen, denn ihr braucht sie, solange ihr noch auf Erden weilet in einer Sphäre der Dunkelheit, im Reiche Meines Gegners Selbst wenn euer Streben zu Mir ernst ist, seid ihr doch nicht gefeit gegen die Angriffe des Feindes, wenn Ich euch nicht beistehe Nur Meine Nähe verdrängt ihn oder verwehrt ihm den Zugang zu euch, denn Meine Nähe bedeutet auch Licht, und das Licht flieht der Fürst der Finsternis. Aber er lässet nicht von euch ab, solange ihr noch auf Erden weilet, denn auch er kämpft um eure Seelen gleichwie Ich Darum lasset Mich stets bei euch sein, und dann braucht ihr ihn nicht mehr zu fürchten

Ein Herz, in dem Ich Selbst Wohnung genommen habe, ist für ihn verloren, es gehört Mir, und Ich gebe es nicht mehr frei. Und darum müsset ihr immer bemüht sein, euch Meine Gegenwart zu sichern Ihr müsset ernstlich wollen, mit Mir verbunden zu sein, ihr müsset euer Herz reinigen von allen Begierden und Lastern, ihr müsset es ausschmücken mit Werken der Liebe, ihr müsset Mich ersehnen mit der Liebe eures Herzens, und ihr werdet Mich Selbst zu euch ziehen, weil Ich der Liebe nicht widerstehen kann Und ihr werdet glücklich sein im Bewußtsein Meiner Gegenwart und euch frei fühlen und sorglos, weil ihr nun euch im Schutze Dessen befindet, Der Herr ist über Himmel und Erde, über Licht und Finsternis und also auch über den, der Sein und euer Feind ist

Solange aber noch Begierden irgendwelcher Art in euch sind, müsset ihr euch hüten, daß dieser nicht einschlüpfen kann bei euch, um Unordnung zu schaffen, die **Mein** Verweilen in euren Herzen ausschaltet. Ich lege euch Menschen das so dringend ans Herz, weil Mein Gegner gerade dort besonders wirken wird, wo er eine Seele zu verlieren glaubt daß gerade die Menschen seinen Bedrängungen ausgesetzt sind, die Mir nahezukommen trachten, daß er diese stets umlauert, um einzuschlüpfen in einer Stunde der Schwäche, um sie anzutreiben, ihren Begierden nachzugehen und Erfüllung zu suchen Er wird nicht lange in einem solchen Herzen verweilen können, dessen Wille Mir gilt, doch dieser wird ernstlich ringen müssen, bis er das Werk einer völligen Reinigung vollbracht hat

Aber es kann der Feind auch großen Schaden anrichten, indem er den Moment der Schwäche und des Verlangens zur Sünde ausnützt in der Weise, daß er das Denken dessen verwirrt daß er das Licht, das in ihm leuchtet, verdunkelt, daß er ein falsches Licht daneben stellt, das nicht erkannt wird als Blendlicht Denn das ist das Streben Meines Gegners, Mein Licht so abzudunkeln, daß er selbst nicht mehr in seinen Schein gerät, wenn er Eingang sucht in ein Gebiet, das ihm schon verschlossen war. Und erst muß nun der Mensch dieses Blendlicht aus sich herausschaffen was der ernste Wille zur Wahrheit und der Anruf zu Mir um diese schon vollbringen kann

Seid wachsam jederzeit, daß nicht unreine Begierden euch in Gefahr bringen, und lasset Mich stets der Wächter eures Herzens sein Lasset Mein Licht in euch leuchten, lasset euch **geben**, aber **verlanget** nicht, zu wissen, was euch nicht frommt damit nicht er euch gibt, was Ich euch versage, weil Ich es erkenne, was für euch zum Segen ist und was euch schadet Dann ist es ihm unmöglich, daß er gleichfalls ein Licht in euch hineinstellt Doch euer Wunsch öffnet ihm die Tür Seid wachsam und Mir allein ergeben Und Ich werde euch wahrlich schützen vor dem, der nur euch verderben will und darum als Feind betrachtet werden muß, solange ihr auf Erden weilet, weil er euch den Eingang in Mein Reich nicht finden lassen will

Amen

BD 6338

empfangen 22.8.1955

Gottes ständige Sorge um den Menschen

Wie oft trete Ich euch Menschen nahe, wie oft spreche Ich euch an, wie oft reiße Ich euch von einer Gefahr zurück und biete euch Meine Führung an auf eurem Lebenswege Selten aber erkennet ihr Mich. Meine offensichtliche Führung sehet ihr als Zufall an, und Meine Ansprache verklingt an euren Ohren, Mich Selbst vermögt ihr nicht zu erkennen, weil eure Augen an Mir vorüber nach der Welt gerichtet sind Meine Sorge aber verfolgt euch. Und ob ihr mitten im Weltgetriebe euch befindet, Ich weiche dennoch nicht von eurer Seite, immer nur des Momentes harrend, da ihr auf Mich aufmerksam werdet, daß ihr freiwillig euch unter Meinen Schutz

stellet daß ihr inmitten der Weltlust doch eure Not empfindet und euch nun umsehet nach Dem, Der euch verfolgt und Der euch helfen kann.

Ich lasse nicht ab, Mich den Menschen zu offenbaren Selbst wenn der Erfolg nur sehr klein ist, wenn er kaum zu spüren ist den geringsten Willen zur Annäherung an Mich beachte Ich, und dann werde Ich nimmermehr von seiner Seite weichen Meine Liebe veranlaßt Mich, euch nicht aufzugeben, selbst wenn ihr in größter Gleichgültigkeit durch das Erdenleben gehet und eine Bindung mit Mir nicht sucht. Doch Ich zwingenicht euren Willen, Mich anzuhören, und darum sind Meine Worte nur leise und unaufdringlich, so daß ihr sie leicht überhören könntet, wenn ihr Meiner nicht achtet. Sie tönen nicht so laut, wie die Stimme der Welt ertönt, die deshalb eure volle Aufmerksamkeit findet.

Und weil euer Wille selbst sich zu Mir wenden soll, darum trete Ich niemals auffällig hervor, aber Ich lasse es auch nicht an kleinen Berührungen fehlen, Ich dränge euch sanft auf Wege, da ihr einsam und schwach euch nach Hilfe umsehet, um dann hervortreten zu können und euch Meine Hilfe anzubieten Keinen von euch Menschen lasse Ich aus, solange er Mich noch nicht gefunden und erkannt hat, und weil nicht mehr viel Zeit bleibt bis zum Ende, müssen die Menschen auch kürzere Wegstrecken zurücklegen, und diese sind viel beschwerlicher und mühsamer zu gehen, weil Ich will, daß sie Meine Führerschaft benötigen und erbitten.

Die Schicksalsschläge werden sich häufen, es werden die Menschen noch durch viel Not und Elend gehen müssen, weil sie weiter denn je von Mir entfernt sind, selbst wenn Ich sie verfolge auf Schritt und Tritt Bis zu ihrem Lebensende gebe Ich sie nicht auf, und Meine Anstöße werden stets heftiger sein, um sie aus ihrer Gleichgültigkeit aufzuschrecken, doch wie sie darauf reagieren, das bestimme Ich nicht, entscheidet aber ihr Schicksal dereinst im geistigen Reich Denn ihr Wille ist und bleibt frei, und selbst Meine übergroße Liebe bestimmt nicht einen Willen, der sich für den Tod entscheidet, wo er sich doch ein ewiges Leben erwerben konnte

Amen

Formchristen

Tote Seelen

Es ist ohne Wert für die Seele, was der Mensch pflichtgemäß tut, wozu ihn nicht das Herz, sondern nur der Verstand drängt, selbst wenn es als Werk der Liebe zu Gott oder zum Nächsten anzusehen ist denn nur, was in völlig freiem Willen der Mensch zur Ausführung bringt, das wirkt sich an der Seele aus. Und so ist darum das Leben vieler Menschen arm an Gottgefälligem Tun, wenngleich sie nach außen so scheinen, als wären sie treue Anhänger der Kirche. Doch diese ist dann nicht die „Kirche Christi“, die Er Selbst auf Erden gegründet hat die **lebendige** Anhänger umfassen muß Menschen, die einen lebendigen Glauben haben, der durch Wirken in Liebe gewonnen worden ist

Die Liebe allein ist bestimmend für einen rechten Lebenswandel, für ein Ausreifen der Seele mit dem Erfolg, daß sie nach ihrem Tode eingehen kann in das Reich des Lichtes und der Seligkeit. Und das sollten sich alle Menschen ernstlich bedenken, die ihre Zeit und ihr Streben auf Dinge verwenden, die der Seele wenig Nutzen eintragen Alle sollten sich fragen, in welchem Maße sie Liebe in sich entzünden, was sie tun aus dem Liebedrang ihres Herzens heraus Alle sollten sich darüber zuerst Rechenschaft ablegen, wie sie das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe erfüllen aber nicht glauben, daß sie **Gott lieben** durch Innehalten menschlich-erlassener Gebote

Gott fordert mehr von euch Er fordert keine „mechanische“ Ausübung, sondern etwas **Lebendiges**, um euch dereinst mit Seligkeit beglücken zu können im geistigen Reich. Denn solche kann nur ein liebglühendes Herz empfangen, das sich auf Erden zur Liebe gestaltet hat Es sind alles tote Seelen, die in sich noch nicht die Liebe entzündet haben, aber es wird gerade darauf wenig Wert gelegt doch überaus eifrig **das** ausgeführt, was **ohne Wert** ist für die Seele. Es soll die Liebe nicht nur **gepredigt** werden sie muß von jedem Menschen geübt werden, und allem Reden und Handeln muß die Liebe zu Gott und zum Nächsten zugrunde liegen

Nimmermehr wird Gott Sich genügen lassen an Formen und Gebräuchen, die nicht Er Selbst von den Menschen gefordert hat. Immer nur wird Er das Herz anschauen, wieweit es liebebefüllt ist, denn nur letzteres bewertet Er, und nur letzteres ist wohlgefällig vor Gott. Denn nur ein liebebefülltes Herz kann sich mit Ihm verbinden und Kraft und Licht und Gnade entgegennehmen, die aber unbedingt nötig sind, um aufwärtszusteigen, um auszureifen und im Erdenleben noch zu einem Grad der Vollendung zu gelangen, der euer eigentliches Ziel ist auf Erden Nur die Liebe garantiert diese Vollendung, nimmermehr aber haben pflichtgemäße Handlungen oder Werke, denen die Liebe mangelt, den gleichen Erfolg Und jeder ernstlich strebende Mensch wird es auch in sich erkennen, daß nicht formelle Gebräuche Gott genügen können und er wird sich bemühen, so zu leben, wie es Ihm wohlgefällig ist

Amen

BD 6340

empfangen 27.8.1955

Gnadenmittel

Weg mit Gott

Noch ist eine Zeit der Gnade noch suche Ich, euch Menschen durch allerlei Mittel zur Umkehr zu bewegen oder zur Vollendung zu führen nur darf euer Wille nicht ganz widersetzlich zu dem Meinen sein. Wenn ihr Menschen euch aufbäumet wider Mich, wider euer Schicksal und wider alles, was euch noch zum Heile gereichen soll, dann sind Meine Gnadenmittel wirkungslos, und dann ist auch euer Leben gefährdet das Leben der Seele denn sie verfällt dem geistigen Tode. Ihr Menschen müsset euch fügen Meinem Willen ihr müsset es einsehen, daß ihr selbst machtlos seid und euch widerstandslos Dem ergeben, der die Macht hat über Himmel und Erde Und nur durch diese widerstandslose Hingabe werdet ihr euch auch euer irdisches Leben verbessern und dann auch die Gnadenmittel auf euch wirken lassen und Erfolg haben für eure Seele

Es ist die Zeit des Endes und darum eine große Notzeit, weil Ich den Menschen noch helfen will, zur Umkehr oder zur Vollendung Es wäre

wahrlich keine Liebe Meinerseits, wenn Ich euch Menschen eurem Schicksal überlassen und euch also ein freies, sorgenloses Erdenleben ohne Elend und Not bereitete, denn es würden dann sicher eure Seelen verlorengehen, weil der innere Antrieb zum Aufstieg nur noch in sehr wenigen Menschen vorhanden ist Ich muß euch beistehen, weil Ich euch liebe, und Meinen Beistand kann Ich euch nur so gewähren, wie Ich ihn als segenbringend erkenne ... indem Ich euch hart anfasse, um euch zur Besinnung zu bringen, da ihr kurz vor dem Ende steht und Eile geboten ist

Doch ein jeder Mensch kann sich selbst sein Erdenlos verbessern, wenn er in Gemeinschaft mit Mir den Erdenweg wandelt, wenn er sich enger an Mich anschließt und darum jeden Fall in die Tiefe unmöglich macht Und dann werde Ich ihn auch so führen, daß sein irdisches Leben leicht tragbar ist Denn dann benötige Ich keine scharfen Hilfsmittel mehr, weil Ich ihn gewonnen habe für Mich Doch solange Mir der Mensch noch Widerstand leistet, spürt er nur die Last, nicht aber Meine Hilfe Doch Meine Liebe gilt auch ihm und sucht ihn zu gewinnen, nur mit anderen Mitteln, die aber dennoch Gnadenmittel sind, weil sie nur die Rückkehr meiner Geschöpfe zu Mir bezwecken und erzielen sollen

Wie gering aber sind diese Leiden und Nöte gegen die Qualen einer Neubannung in der festen Materie die euch Menschen aber unwiderruflich beschieden sind, wenn ihr euch nicht beugtet unter Meinen Willen in dieser letzten Zeit vor dem Ende Nichts anderes will Ich durch Leiden und Nöte erreichen, als daß ihr zu Mir kommet, Der Ich jederzeit euch helfen kann und helfen will Ihr seid mühselig und beladen Ihr wisset doch Einen, Der euch rufet zu Sich Folget Seinem Ruf: „Kommet zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken ...“ Und es gibt nichts, was Ich euch versage, wenn es nur euch zum Seelenheil gereicht.

Reihet euch ein in die Schar Meiner Kinder, stellet euch nicht abseits im Eigenwillen oder Trotz, sondern kommet auch ihr, die ihr Mir noch fern seid, und gebet euren Widerstand auf. Denn euren Weg mit Mir zu wandeln ist wahrlich leichter und schöner, denn Ich führe euch so, daß ihr mühelos euer Ziel erreicht nur führt Mein Weg abseits der Welt Denn Mein Reich ist nicht von dieser Welt aber es ist eure wahre Heimat, die euch aufnimmt, wenn ihr dereinst die Erde verlassen müsset Nur ein kurzer Erdenweg liegt noch vor euch, aber er reicht aus, daß ihr

zum rechten Ziel gelangt Doch übergebet euch für diese letzte kurze Wegstrecke widerstandslos Mir und Meiner Führung, und ihr werdet es nicht bereuen, Dem gefolgt zu sein, Der euer aller Vater ist, Der Seine Kinder führen will zur ewigen Seligkeit

Amen

BD 6341

empfangen 29.8.1955

Mittler

Fürbitte

Überlasset Mir die Sorge um die Seelen der Menschen, aber helfet Mir, wo ich euch brauche, um Mir als Mittler zu dienen. Es ist eine große Arbeit, die noch geleistet werden muß, denn der Zugang zu den Menschenherzen ist Mir zumeist versperrt, und da Ich keine Gewalt anwende, muß ich warten, bis Mir die Herzenstür geöffnet wird Und da dies selten nur von den Menschen selbst geschieht, ist Mir jeder Helfer angenehm, der statt Meiner seine Stimme ertönen lässet und Einlaß fordert.

Wie oft muß Mir der Weg erst geebnet werden, weil Ich nicht wider den Willen eines Menschen ein Gebiet einnehme, das man Mir streitig macht Und wie selten finden sich Menschen, die für Mich arbeiten, die Mir den Weg vorbereiten, die Mein Kommen ankündigen und ihre Mitmenschen so weit beeinflussen, daß sie sich nicht mehr weigern, Mir die Tür zu öffnen, so Ich Selbst komme, um ihnen den Frieden zu bringen Ich weiß es, wo Ich nötig bin, Ich weiß aber auch, wo Ich Widerstand finde Und Ich weiß auch, wo eure Hilfe angebracht ist, wo der Widerstand zu brechen ist, wenn Ich Selbst durch euch zu den Menschen rede Ihr brauchet immer nur zu tun, wozu Ich euch innerlich dränge, ihr könnet Mir sorglos überlassen, welche Mittel Ich anwende denn Ich weiß um die Not Meiner Erdenkinder

Aber sehr oft brauche Ich euch, denn die Menschen sind weit eher geneigt, sich die Worte eines Mitmenschen anzuhören als Meine Worte, weil sie nicht glauben wollen, daß Ich Selbst zu ihnen reden will und kann Und ihrem Willen entsprechend wähle Ich daher die rechten Mittel, die wirksam sein können, jedoch den Menschen nicht zwingen. Und so ihr euch sorget um eines Menschen Seelenheil, dann empfehlet ihn nur Meiner Liebe und

Gnade, und vertrauet Mir, daß Ich nachhelfe, soweit dies möglich ist unter Achtung des freien Willens.

Der Widerstand ist jedoch oft noch so groß, daß Meine Allmacht zurücktritt, daß aber Meine Liebe besonders hervortritt und auf den Menschen so einzuwirken sucht, daß der Widerstand immer geringer wird. Ich muß so verschiedene Erziehungsmittel anwenden, und Ich werde auch euch immer dort einsetzen, wo eure Hilfeleistung angebracht ist. Ihr aber könnet Mir sorglos vertrauen Sowie ihr fürbittend derer gedenket, die noch abseits stehen, die Mich noch nicht recht erkannt haben, wendet ihr ihnen auch Kraft zu, und ihr Widerstand wird geringer durch eure liebende Fürbitte.

Ihr könnet viel erreichen, und wo es euch nicht offensichtlich gelingt, wo ihr keinen Erfolg eurer Weinbergsarbeit ersehnet, dort lasset ab und rufet Mich Selbst an, daß Ich das Werk übernehme, das ihr nicht überwältigen zu können glaubt Es ist keine Fürbitte vergebens. Und es gibt immer einen Weg, wo die Liebe sich einschaltet Und so ein Lieberuf ertönt, öffnet sich die Tür von selbst Und dann kann Ich eintreten und dem Menschen Licht bringen, der noch in der Finsternis weilt sei es auf Erden oder im geistigen Reich Einmal finde Ich den Zugang zu den Herzen, und einmal gibt jede Seele den Widerstand auf

Amen

BD 6342

empfangen 31.8.1955

Not soll zum Liebewirken anregen

Alles hilft euch zur Vollendung, was zum Liebewirken anregt Es muß also notgedrungen mißliche Lebenslagen geben, die den Mitmenschen veranlassen, helfend einzugreifen es muß Not und Elend, Kummer und Leid geben, damit dienende Nächstenliebe geübt werden kann Es muß der eine den anderen benötigen, auf daß sich der Mensch durch dienende Nächstenliebe zur Höhe entwickeln kann. Dienen in Liebe ist das Grundgesetz, das erfüllt werden muß, will sich der Mensch vollenden.

Der Mensch muß auf Erden erst zur Liebe erzogen werden, weil sein eigentliches Wesen als Folge des einstigen Abfalles von Gott ohne Liebe ist die göttliche Vaterliebe aber in jeden Menschen einen Liebefunken

BD 6342

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

gesenkt hat, der nun im freien Willen entzündet werden soll und entfacht zu einem großen Liebefeuern ... Der Wille des Menschen aber muß erst angeregt werden, was also geschieht durch die Not des Nächsten, die ihn erbarmen und zum Wirken in Liebe veranlassen soll ... Es besteht keinerlei Zwang, es muß sich der Mensch selbst berührt fühlen von der Not des Mitmenschen, und er muß in völlig freiem Willen Hilfe leisten wollen, wodurch das innerliche Liebefeuern verstärkt wird und immer neue Nahrung sucht ... Auf daß nun die Not des Mitmenschen sein eigenes Herz berührt, wird er oft in gleiche Lagen versetzt, um an sich selbst die Not zu erfahren, und sowie ihm Hilfe geleistet wird, auch schon die Gegenliebe zum Helfer in ihm erwacht ...

Wo Liebe ist, kann keine Not herrschen ... Lieblosigkeit aber ruft Not hervor ... Auf Erden zwar wird die Liebe niemals in dem Maße geübt werden, daß die Not völlig behoben werden könnte, weil das Grundwesen der Menschen eben liebearm, wenn nicht ganz liebelos ist und der Erdengang als Mensch nur dem einen Zweck dient, die Menschen zur Liebe zu erziehen, weil nur die Liebe das Wesen umgestalten kann wieder zu seinem Urwesen ... zum Ebenbild Gottes ... Dennoch könnten sich die Menschen auch ein leichteres Erdenleben schaffen durch Liebewirken ... durch ständiges **Dienen in Liebe** ... weil dann auch viel Kraft ihnen zur Verfügung stehen würde, um nun alles zu meistern ... Doch es dienet euch jegliche Not zur Vollendung, solange sie euch zur Liebetätigkeit anregt. Helfen-wollen beweiset schon das göttliche Liebeprinzip, dann ist der Mensch aus dem Bannkreis dessen herausgetreten, der bar jeder Liebe nur euren Untergang will ...

Ihr Menschen alle werdet die Not segnen, die euch veranlaßte zum Liebewirken, die den Anlaß gab zum Entzünden des Liebefunkens in euch, und ihr werdet dereinst jede versäumte Gelegenheit bereuen, die für euch Fortschritt bedeuten konnte ... Nur dienende Liebe verhilft euch zur Höhe, und selten nur würdet ihr solche üben, wenn ihr nicht Not um euch sehen und dadurch euch angesprochen fühltet ... Doch zwangsmäßig wird nicht auf euch eingewirkt, nur durch eigene Not und Hilfe euch die Wohltat einer rechtzeitigen Hilfe bewiesen. Und daraus auch werdet ihr ersehen, daß Not und Leiden gleichfalls Gnadenmittel sind, daß sie sein müssen, auf daß der Mensch sich übe in dienender Nächstenliebe, denn es braucht

der Liebefunke in euch Nahrung, damit er aufflammen kann zu höchster Glut Und erst eine helle Lichtflamme verbindet sich mit dem Urlicht von Ewigkeit was Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist, daß ihr euch mit der Ewigen Liebe zusammenschließet

Amen

BD 6343

empfangen 31.8.1955

Totes Christentum

Ihr werdet vor eine harte Probe gestellt, die ihr euch Christen nennet und noch keinen Beweis echten Christentums geliefert habt ihr, die ihr euch berufen glaubet zur alleinigen Anwartschaft für Mein Reich ihr, die ihr glaubet, daß Mir Worte und Äußerlichkeiten allein **genügen**, um von Mir aufgenommen zu werden in Mein Reich. Ihr werdet euch noch beweisen müssen, und es wird euch dann hart ankommen, dem treu zu bleiben, was ihr **bisher** mit allem Eifer vertreten habt. Denn einmal werdet ihr euch für **Mich** bekennen müssen nicht wie bisher nur für ein Glaubensgebäude, das dann wie ein Kartenhaus in sich zusammenfallen wird.

Und gerade euch wird es viel schwerer werden, euch zu bekennen für Mich und Meinen Namen, denn ihr **kennet** Mich zuwenig, ihr wisset nur unwichtige Dinge, und ihr haltet **unwichtige** Gebote, aber ihr wisset zuwenig davon, was **Ich Selbst** gelehrt habe auf Erden, und **Meine** Gebote beachtet ihr nur wenig Ihr lebt zuwenig in der Liebe, und darum fehlt euch auch jenes Wissen, das euch freudigen Bekennermut geben würde, wenn ihr vor die Entscheidung gestellt werdet.

Es kann euch diese Entscheidung nicht erspart bleiben, weil ihr stets das zu leicht genommen habt, was eure Erdenlebensaufgabe ist: an eurer Seele zu arbeiten weil ihr euch begnügtet mit formellen Gebräuchen, die eurer Seele nicht den geringsten Reifegrad eintragen können. Euer Streben zu Mir läßt wahrlich viel zu wünschen übrig, und es genügen euch kurze Stunden, da ihr Mir „zu dienen“ glaubt. Ihr werdet keine innerliche Stärke gewonnen haben, die euch befähigt zum offenen Bekenntnis für Mich und Meinen Namen, und es wird sich herausstellen, daß euer Glaube kein **lebendiger**, sondern nur ein **Formglaube** ist, ein angelernter Glaube, der sich nicht bewährt, so er auf die Probe gestellt wird. Und mit einem solchen

Glauben könnet ihr nicht selig werden. Ich kann Mir daran nicht genügen lassen, denn Ich verlange Liebe von euch, und die Liebe gebäret einen lebendigen Glauben.

Solange ihr euch aber nicht durch ein Liebeleben beweiset, kann euer Glaube auch nicht recht sein Und darum werdet ihr diesen toten Glauben offenbaren, wenn von euch das Bekennen Meines Namens gefordert wird; ihr werdet deshalb versagen, weil euch die Liebe mangelt, weil euch die Liebegebote nur unwichtig schienen, während ihr überaus eifrig erfülltet, was Menschen von euch forderten. Leer und unwissend werden eure Herzen sein, und ihr beweiset euch nicht als rechte Christen, denn ihr werdet Dem nicht die Treue halten, Der für euch am Kreuz gestorben ist weil ihr Ihn noch nicht recht erkannt habt Ein totes Christentum wird nicht die Kraft vermitteln, die nötig ist, um vor der Welt zu bekennen Meinen Namen. Und dann wird es sich erweisen, wer Meiner Kirche angehört, die Ich Selbst auf Erden gegründet habe Und nur der durch die Liebe lebendige Glaube wird standhalten und die rechte Entscheidung fällen

Amen

BD 6344

empfangen 1.9.1955

Mangelndes Ichbewußtsein in den Schöpfungen

Nichts ist wesenlos, was ihr Menschen auch um euch erblicket. Alles euch Sichtbare birgt Geistiges in sich, das einst als Wesenhaftes von Mir ausgegangen ist, aber in unzählige Partikelchen aufgelöst auch das Ichbewußtsein verloren hat und so lange ohne dieses Ichbewußtsein durch die sichtbare Schöpfung hindurchgeht, bis sich alle Partikelchen wiedergefunden und vereinigt haben, die im Zusammenschluß nun wieder jenen geschaffenen Urgeist ergeben, der nun, als Mensch verkörpert auch wieder das Ichbewußtsein zurückerhält Folglich ist der Mensch also ein in materieller Hülle sich bergender Urgeist, während alle anderen Schöpfungswerke von der harten Materie an bis zum Tier gleichfalls belebt sind mit den einem Urgeist angehörenden Partikelchen, der jedoch sich selbst nicht als Wesenhaftes zu erkennen vermag, weil er diese Erkenntnis verloren hatte durch seine einstmalige Abkehr von Mir

Die gesamte Schöpfung könnte aber nicht sein, wenn sie nicht wesenhaft belebt wäre oder auch: Was Ich uranfänglich schuf, waren Wesen, die, Mir gleich, aus Mir herausgestellt wurden. Die materielle Schöpfung aber besteht aus jenem von Mir geschaffenen Wesenhaften, welche nur zu dem Zweck entstanden ist, dem in ihr gebundenen Geistigen die Rückkehr zu Mir zu ermöglichen, von Dem es sich freiwillig getrennt hatte. Alles von Mir Erschaffene ist ausgestrahlte Kraft Es ist nichts Lebloses, weil aus Mir nichts Totes hervorgehen kann Alles **Leben-Bezeugende** aber ist etwas Wesenhaftes, es kann nur in verschiedener Kraftwirkung sich äußern aber es wird immer sich als Kraft erweisen, es wird eine Tätigkeit ausführen, die wohl dem menschlichen Auge verborgen bleiben kann, wenn sie gering ist, doch nicht zu leugnen ist, weil **nichts so bleibt**, wie es ist, sondern stets eine Veränderung erkennen lässt.

Je offensichtlicher eine Tätigkeit verfolgt werden kann, desto **mehr** Leben verrät das Schöpfungswerk, und nur das mangelnde Ichbewußtsein gibt Anlaß zu Zweifeln an der Wesenhaftigkeit dessen, was euch Menschen umgibt Zum selbständigen Wesen aber wird es erst wieder, wenn es das Ichbewußtsein wiedererlangt hat, wieweil das - den Menschen wie auch jegliches Schöpfungswerk - **Belebende** substanzlich das gleiche ist: aus Mir einstmals als Wesen ausgegangene Kraft Was Leben verrät, birgt diese Kraft schon in größerem Maße in sich als die scheinbar tote Materie und dennoch könnte diese nicht bestehen, wenn sie selbst nicht Geistiges wäre, da letzten Endes alles aus Mir entströmende Kraft ist, die gleich Mir auch wesenhaft sein muß

Es ist aber ein Unterschied in der Vollkommenheit des Wesenhaften, das von Mir seinen Ausgang nahm Und dieser Unterschied bestimmt auch die jeweilige Tätigkeit die im Erschaffen und Beleben von Welten bestehen kann, aber auch in einem ganz minimalen Dienst des Unvollkommenen dem gleichfalls Unvollkommenen gegenüber ein Dienst, der jedoch sich ständig erhöhen wird und mehr und mehr zu einer Tätigkeit führt, die auch euch Menschen sichtbar ist die Leben beweiset Denn alles soll wieder die Vollendung erreichen, in der es uranfänglich geschaffen war, um nun als Ich-bewußtes-Einzelwesen die aus Mir ihm unentwegt zuströmende Kraft nützen zu können nach Meinem Willen

Amen

„Mein Reich ist nicht von dieser Welt ...“

Und ob es euch auch ziehet zur Welt sie ist nicht das Reich, das euch wahrhaft beseligen kann; sie bietet euch nur ein Scheinglück, sie gibt euch Scheingüter, die keinen Bestand haben. Vor euch liegt die Ewigkeit, vor euch liegt eine endlos lange Zeit von unvorstellbarer Seligkeit, wenn ihr euch nicht gekettet habt an die Welt, wenn ihr euch von ihr lösen könnt, solange ihr auf Erden lebt Ich fordere nur von euch, das hinzugeben, was an sich schon wertlos ist, um euch wirkliche Werte einzutauschen, Ich nehme euch nichts, aber Ich gebe euch unvergleichlich viel

Und daß ihr dennoch zögert, hat seinen Grund in eurer falschen Bewertung des Irdischen, der Welt und ihrer Güter Ihr bewertet es nur deshalb, weil euer Körper Freude hat daran. Was aber ist euer Körper? Nur eine gleichfalls vergängliche Hülle eures eigentlichen Ichs Ihr schaffet nur immer für diese eure Hülle, euer Ich aber bleibt allein bestehen, und für dieses Ich sollet ihr sorgen Ihr sollet eure Seele lieben, nicht aber euren Körper Was ihr nun dem Körper versagt zugunsten eurer Seele, das wird nicht für euch zum Nachteil sein, denn je mehr ihr euch löset von der Welt, desto leichter und unbeschwerter ist euer Aufstieg zur Höhe, in jenes Reich, das allein beständig ist, das euer Ich aufnimmt nach dem Tode des Leibes

Mein Reich ist nicht von dieser Welt Haltet euch immer diese Meine Worte vor wollet ihr nun **Mein Reich** einmal bewohnen, da ihr doch wisset, daß eures Bleibens auf dieser Erde nicht von Dauer ist Betäubet euch nicht mit solchen Gedanken, daß es aus sei mit eurem Tode Sehet der Gefahr offen ins Auge, und setzet euch einmal mit dem Gedanken auseinander, daß ihr nicht vergangen seid, daß ihr weiterlebet, und fraget euch dann ernstlich, ob ihr ein glückseliges oder ein überaus-trauriges, qualvolles Los euch wünschet und dann lebet auf Erden so, daß euch Erfüllung wird

Keiner kann dem Tode entgehen, und keiner kann dem Los entrinnen, das er sich selbst durch sein Erdenleben geschaffen hat, doch ein jeder kann sich ein seliges Los bereiten, wenn er der Welt Widerstand leistet, wenn er alle Begierde danach ertötet, wenn er sich nur auf einer Durchgangsstation

wähnet, deren Ziel dann ein Reich des Friedens und der unbegrenzten Seligkeit ist Wartet noch eine kleine Weile auf die Erfüllung eures Sehens, suchet sie nicht auf Erden, sondern wisset, daß ihr alle Herrlichkeiten im geistigen Reich in Empfang nehmen dürft, wenn eure Seele sich freigemacht hat auf Erden von den Fesseln der Materie

Das Erdenleben müsset ihr durchschreiten, aber ihr dürft euch nicht von der Welt gefangennehmen lassen, die Mein Gegner euch immer wieder lockend vor Augen stellen wird, um es zu verhindern, daß ihr zum rechten Ziel gelangen sollet Die irdische Welt ist und bleibt das Reich Meines Gegners. Hängt ihr euer Herz an irdische Dinge, dann verfallet ihr auch wieder Meinem Gegner, von dem ihr euch schon getrennt hattet Mein Reich aber ist nicht von dieser Welt Und wollet ihr Mich und Mein Reich in Besitz nehmen, so müsset ihr die irdische Welt bewußt hinter euch lassen, und eure Gedanken und Sinne müssen nur auf Mich gerichtet sein, Der euch auch ein wahres Glück schenken kann und will, das ewig währt Löset euch von der Welt, dann löset ihr euch auch von Meinem Gegner, und dann erwartet euch ewige Glückseligkeit

Amen

BD 6346

empfangen 3.9.1955

Beachtung des Weltgeschehens

Durch das Weltgeschehen lasset ihr Menschen euch weit mehr beeindrucken, als es gut ist für euch, denn all euer Denken, eure Hoffnungen und Wünsche sind dahin gerichtet und ihr findet keine Zeit für besinnliche Stunden, da ihr mit euch selbst ins Gericht geht, da ihr den Gang eurer eigenen Entwicklung beachtet. Es würde sich alles für den einzelnen Menschen zur Zufriedenheit lösen, wenn er seine eigene Gestaltung in den Vordergrund rücken möchte und überzeugt glauben würde, daß auch das Weltgeschehen von Mir Selbst gelenkt wird doch immer entsprechend dem Willen der Menschen und ihrer geistigen Beschaffenheit.

Was ihr Menschen als Wichtigstes ansehet, ist immer nur die Folge eurer geistigen Gleichgültigkeit es ist die Auswirkung des geistigen Tiefstandes der Menschen. Denn dieser bestimmt sowohl den menschlichen Willen zu lieblosem Vorgehen gegen die Menschheit, wie er aber auch

offensichtliches Unheil und also auch beunruhigende Weltgeschehen begründet, durch welche die Menschheit aufgerüttelt und zum Streben nach oben veranlaßt werden soll.

Wären die Menschen nur um wenig mehr auf ihr geistiges Wohl bedacht, dann würde sich auch irdisch alles wieder ordnen die Menschen würden sich nicht beunruhigen lassen von dem Vorgehen einzelner, denn sie würden Mir dann alles vortragen und eine Änderung Mir anheimstellen Und es würde dies wahrlich ihnen nicht zum Schaden sein, sie würden auch irdisch wieder in ruhigeres Fahrwasser gelenkt werden und dennoch zum Ziel gelangen

Und so könnet ihr Menschen noch mit viel Unheil rechnen, das der Erde bevorsteht, teils durch menschlichen Willen veranlaßt, teils von Mir Selbst euch zudedacht, um eure Gedankenrichtung zu ändern, um euch gewaltsam an euer Ende zu erinnern, wenn ihr das Leben vieler Menschen um euch gefährdet oder ausgelöscht sehet wenn ihr erfahren müsset, wie machtlos ihr selbst seid, wenn ihr euch nicht an den Einen wendet, Der allein machtvoll ist Den ihr aber vergesset oder nicht anerkennen wollet, ansonsten ihr euch die Erfüllung Seines Willens angelegen sein lassen würdet und dann auch Seinen Schutz genießen würdet in jeder Not und Gefahr, selbst wenn diese menschlicherseits euch drohen.

Lebet ihr mit Mir, dann schenket ihr dem Weltgeschehen wenig Beachtung, weil ihr euch selbst und euer Ergehen Mir empfehlet, weil ihr Mir auch vertrauet, daß Ich euch helfe. Schaltet ihr Mich aber aus euren Gedanken aus, dann achtet ihr nur auf das, was Mein Gegner anrichtet dann fesselt Mein Gegner euch selbst durch das Geschehen, das sein Werk ist, und ihr geratet mit hinein in den Strudel, der euch hereinzieht Was immer geschieht in der Welt, Mein Wille und Meine Macht können es bannen, und Mein Wille und Meine Macht kann auch die Auswirkung alles Schlechten von euch abwenden, die ihr euch Mir unterstellt, die ihr zu Mir eure Zuflucht nehmet, die ihr euch Mir anempfehlet und in Mir euren Vater sehet

Ihr brauchet die Welt wahrlich nicht zu fürchten, wenn ihr eure Blicke richtet hinauf zu Mir, wenn ihr das irdische Reich geringachtet, aber eifrig das geistige Reich anstrebet Euch braucht nichts zu schrecken, und ob um euch auch die Hölle wütet, Ich führe euch durch alle Gefahren, sowie

ihr in Verbindung stehet mit Mir durch euren Willen, eure Liebe und euer Streben ... sowie eure Blicke geistig gerichtet sind ... Es wird euch keineswegs eine Gefahr drohen, denn es kann euch nichts geschehen, als was euch dienet zur Vollendung ... Strebet ihr eure geistige Vollendung an, dann fürchtet ihr auch nicht mehr weltliche Geschehen oder beunruhigende Ereignisse, denn ihr fühlet euch in Meinem Schutz wohlgeborgen

Amen

BD 6347

empfangen 5.9.1955

Ernste Mahnworte

Eure Tage sind gezählt, da ihr noch auf Erden wandelt Diese Worte schrecken euch Menschen nicht, denn ihr glaubet ihnen nicht. Dennoch sollet ihr sie immer wieder hören, auf daß ihr nicht sagen könnet, ungewarnt geblieben zu sein Von vielen Seiten her werden solche Mahnungen euch berühren, weshalb immer wieder eure Gedanken sich damit befassen könnten doch bestimmt werdet ihr nicht zur Wandlung eures Denkens und eures Wesens Was ihr tut, steht euch frei, doch verantworten müsset ihr euch für euer Handeln, ebendarum, weil ihr nicht ohne Warnung geblieben seid

Euer Vater im Himmel lässet euch nicht ungewarnt ins Verderben rennen, ansonsten Seine Liebe zu euch begrenzt wäre Ihr aber wollet keinen liebenden Gott anerkennen, und das ist euer Verderben, ihr findet keinen Zusammenhang vom Schöpfer zu Seinen Geschöpfen, ihr leugnet einen Gott, Der in Sich die Liebe ist, ansonsten es euch ganz begreiflich wäre, daß dieser Gott euch Mahnungen und Warnungen zugehen lässet, eben weil ihr Seine Geschöpfe seid, die Er nicht willkürlich geschaffen hat und willkürlich wieder vergehen lässet, sondern deren Zweck einzig und allein die **Rückkehr** ist zu **Ihm**

Daß ihr Menschen nicht glauben wollet, ist das größte Übel, denn ihr seid dann allen Vorhaltungen gegenüber unaufgeschlossen, ihr höret nicht auf die Stimme Dessen, Den ihr nicht anerkennen wollet Und der Glaube kann euch nicht zwangsmäßig vermittelt werden, er kann in euch nur zum Leben erwachen durch Liebeswirken Darum muß euch Menschen

immer nur zugerufen werden: Führet ein Liebeleben Dazu seid ihr fähig auch ohne Glauben, aber ihr gewinnet bald den Glauben an einen Gott und Vater von Ewigkeit, Der die Welt regieret und auch euer Schicksal in Seinen Händen hält ... Liebe üben kann jeder Mensch, weil ihm dazu reichlich Gelegenheit geboten wird Die Liebewilligkeit aber ist des Menschen eigenster Trieb, der durch nichts bestimmt wird.

Es bleibt euch allen nicht mehr viel Zeit zum Wirken in Liebe Aber diese kurze Zeit, die euch noch vergönnt ist, solltet ihr eifrig nützen, und ihr werdet es nicht bereuen Ihr solltet Liebe geben allen euren Mitmenschen, und es würde sehr bald euch nicht mehr unwahrscheinlich dünken, daß ihr vor dem Ende steht Denn durch die Liebe wird euer Glaube lebendig und durch die Liebe wird euer Denken geklärt und recht gerichtet. Darum, wenn ihr nicht glauben zu können vermeint, so leistet doch bewußt die Arbeit an eurer Seele, daß ihr stets euch bemüht, dem Mitmenschen Gutes zu tun, ihn zu erfreuen und zu beglücken, selbstlos ihm Hilfe zu schenken, wenn er in Not ist

Tut alles an euren Mitmenschen, wofür ihr selbst dankbar wäret, so ihr in gleicher Not euch befändet Und immer glaubwürdiger wird euch das sein, was euch nun verkündet wird als Wahrheit: daß ihr kurz vor dem Ende steht Gott will euch nur verhelfen zur Seelenreife, und Er will euch bewahren vor einem schrecklichen Lose, das euch aber beschieden ist, wenn ihr alle Mahnungen und Warnungen von Seiner Seite unbeachtet lasset, wenn ihr nicht glaubet Alles ist Ihm möglich, aber nicht, euch wider euren Willen Seligkeit zu schenken, solange ihr in der Finsternis weilet

Amen

Geistige Betreuung

Geistige Betreuung brauchet ihr jederzeit, denn keiner von euch ist so stark, daß er Meinem Gegner Widerstand leisten kann ohne Hilfe Meinerseits, die euch aber immer gewährt wird, wenn Ich euren Mir zu gewandten Willen erkenne. Ihr seid stets von Lichtwesen umgeben, ganz gleich, ob ihr schon hoch oder noch tief in eurer Entwicklung steht. Immer wollen sie euch helfen, doch sie können es nur dann, wenn ihr selbst keinen Widerstand leistet wenn ihr den Willen habt, Mein zu werden, wenn ihr euch innerlich den Versuchungen Meines Gegners gegenüber ablehnend verhaltet.

Ihr würdet trotz eures Willens aber zu schwach sein, doch euer Wille genügt, um nun die Lichtwesen, eure geistigen Betreuer, zum Wirken an euch zu bestimmen. Dann bilden sie eine schützende Mauer um euch, hinter der ihr wohlgeborgen seid vor den Anfechtungen des Feindes eurer Seelen Aber die gleiche Hilfeleistung ist nicht möglich bei denen, die noch Mir abgewandten Willens sind Diese öffnen Meinem Gegner alle Türen, und es dürfen Meine Lichtwesen nicht eingreifen, denn der Wille des Menschen ist frei Und hätten die Lichtwesen nicht diese Einschränkung ihres Wirkens sie würden wahrlich den Gegner verdrängen, aber es würde euch selbst nicht viel nützen, denn euer Wille könnte nicht erprobt werden und eure Reife fördern.

Ihr, die ihr Mein sein wollet, ihr stehet in Meinem Schutz und somit auch im Schutz derer, die Mir dienen wollen Das Gesetz der Ordnung muß zwar immer eingehalten werden, und darum müsset ihr selbst euch erst diesen Schutz erwerben durch euren Willen Gehört dieser Mir, dann brauchet ihr nichts mehr zu fürchten trotz eurer Schwäche und Gebundenheit Ihr werdet gerade in Momenten der Versuchung unmerklich befreit von den finsternen Kräften, ihr werdet glauben, sie selbst überwunden zu haben, was auch der Wahrheit entspricht, da euer Wille es erreichte doch eben mit Hilfe derer, die euch betreuen, lenken und führen in Meinem Auftrag. Denn ihr Liebewille ist mächtig und immer nur darauf bedacht, euch zu helfen, zu retten aus der Gewalt Meines Gegners, um dessen Wirken sie

genauestens Kenntnis haben und es zu durchkreuzen suchen, wenn ihr selbst ihnen dieses gestattet durch die Richtung eures Willens.

Und diese Zusicherung soll euch jede Furcht nehmen vor Meinem Gegner Er kann euch nur dann schaden, wenn es ihm gelingt, Mich aus eurem Herzen zu verdrängen und das soll darum eure größte Sorge sein, niemals die Bindung mit Mir aufzugeben oder sie zu lockern Dann hat er Gewalt über euch, denn dann stehen Meine Lichtwesen machtlos neben euch weil sie nicht wider euren Willen eingreifen dürfen laut Gesetz von Ewigkeit Den strebenden Erdenkindern aber wird jederzeit Schutz und Hilfe gewährt, weil Meine Macht und Liebe wahrlich größer ist und darum kein Unrecht zulassen wird an denen, deren Wille sich schon für Mich entschieden hat

Amen

BD 6349

empfangen 7.9.1955

Göttlicher Gnadenquell für den Wanderer

An Meinem Gnadenquell dürft ihr nicht vorübergehen, wenn ihr den Weg zur Höhe zurücklegen wollet, weil es euch sonst an Kraft gebricht, die Mühen des Aufstiegs zu überwinden. Es ist der Weg nicht eben, der zum Ziel führt, und jeder Aufstieg erfordert Kraft, die ihr als Mensch aber nicht besitzt, wenn Ich sie euch nicht zuführe, wenn ihr sie nicht aus Meinen Händen entgegennehmet. Aber Ich erschließe euch Menschen allerorten den Kraftquell, und Ich Sorge auch, daß ihr den Born findet, aus dem das Lebenswasser euch zuströmt, an dem ihr euch erquicken und sättigen könnet, an dem ihr die Kraft empfanget, die ihr zum Aufstieg benötigt

Ich leite euch überall Mein Wort zu, das mit Meiner Kraft gesegnet ist Und jeder wird es hören, der eine Kräftigung verlangt, jeder wird dorthin geführt, wo es ihm so geboten wird, daß es für ihn Speise und Trank bedeutet für seine Seele. Jeder, der Hunger und Durst hat nach dem Himmelsbrot, nach dem Lebenswasser, dem wird es reichlich dargeboten, wenn auch in verschiedener Weise, doch keiner braucht den Weg nach oben zu gehen in kraftlosem Zustand, so daß ihm das Erreichen seines Zieles zweifelhaft ist

Er kommt sicher auf seinem Wege immer wieder an dem Quell vorüber, wo er sich mit Kraft bereichern kann, wo er gestärkt wird und immer die Nahrung bekommt, die er für seinen weiteren Erdengang benötigt Aber er darf dem Lebensborn nicht bewußt ausweichen Er darf nicht glauben, sich anderswo die gleiche Nahrung verschaffen zu können, wenn er an dem Quell vorbeigeht, den Ich für euch Menschen erschlossen habe wenn er Mein Wort ablehnet und also auch die Kraft verschmäht, die allein ihn befähigt zum Wandel nach oben.

Nur Mein Wort vermittelt euch Menschen die Kraft, und darum müsset ihr es anhören und ausleben Und so euch nun Mein Wort von oben direkt zugeht, dann wisset ihr, daß Ich Selbst euch das Himmelsbrot darreiche, weil Ich um euren kraftlosen Zustand weiß und euch helfen will, den Weg zu Mir zurückzulegen. Ich weiß es, daß ihr immer seltener euch um den Quell lagert, aus dem ihr das lebendige Wasser schöpfen könnet Ich weiß es, daß ihr andere Wege gehet Und darum habe Ich auch für euch, die ihr abseits gehet, einen Born erschlossen, um auch euch zu locken, daß ihr euch erquicket auf eurer Pilgerfahrt

Mein Wort wird auch euch zugetragen, die ihr ihm keine Beachtung mehr schenket Es wird euch so dargeboten, daß ihr doch in Versuchung kommet, davon eine Kostprobe zu nehmen, und ihr auch merklich die Kraft verspüren könnet, wenn ihr ohne Widerstand es annehmet und euch seiner wohltätigen Wirkung hingebet. Und Ich möchte euch nur zurufen: Gehet nicht an diesem Quell vorüber Setzet nicht euren Weg fort, ohne zuvor Kraft geschöpft zu haben aus Meinem Wort, das rein und klar euch dargeboten wird, wie es dem ewigen Urquell entströmt ist. Ihr werdet kraftlos am Wege niedersinken, wenn ihr Meinen Ruf nicht beachtet, oder ihr werdet zur Tiefe wandeln und niemals euer Ziel erreichen

Ihr müsset gespeist und getränkt werden, wollet ihr fähig sein für die Arbeit, die ihr an eurer Seele leisten sollet. Ihr müsset Kraft entgegennehmen, die euch Meine Liebe im Übermaß bietet durch Mein Wort Höret es, und nehmet die Gabe dankbar an, die Ich euch darreiche, auf daß ihr nicht in Schwäche versaget und am Boden liegenbleibt Euer Ziel ist oben, aber der Aufstieg wird euch stets am Quell Meiner Liebe vorbeiführen Dann schöpftet und genießet das Köstlichste, was Ich euch bieten kann:

die Ausstrahlung Meiner Liebe, Mein Wort, die Nahrung für eure Seele
Und mühelos werdet ihr dann euer Ziel erreichen

Amen

BD 6350

empfangen 9.9.1955

Erfüllung des göttlichen Willens

Rechtes Wissen

Ein Lebenswandel nach dem Willen Gottes führt den Menschen auch sicher zum Erkennen der Wahrheit, denn dann befindet er sich in der göttlichen Ordnung und folglich auch im Licht Gottes Wille ist ein Leben in Liebe, und so Sein Wille erfüllt wird, so der Mensch sich liebend betätigt, ist jeglicher Widerstand gegen Gott aufgegeben und das rechte Verhältnis zu Gott hergestellt, das jenen mangelhaften Zustand wandelt in einen Zustand der Vollkommenheit das Licht und Kraft dem Menschen sichert im Übermaß. Darum hat Gott Seinen Willen kundgegeben durch Sein Wort, darum hat Er den Menschen Seine Gebote gegeben, auf daß sie wissen, wie sie leben müssen auf Erden, daß es Gott wohlgefällig sei.

Und darum muß der Mensch auch fortlaufend Sein Wort hören, damit er nicht abweicht vom göttlichen Willen und sich ständig erziehen kann zur Ordnung, wenn er sich noch außerhalb der göttlichen Ordnung bewegt. Denn der Mensch selbst muß dem Willen Gottes nachkommen aus freiem Antrieb Er wird ihm wohl kundgetan, aber es wird kein Zwang auf den Menschen ausgeübt, demzufolge er sich in der göttlichen Ordnung bewegen **muß**. Doch durch wahrheitsgetreue Belehrung kann er dazu veranlaßt werden, und je mehr er nun die Gebote Gottes erfüllt, desto helllichtiger wird er auch sein für wahres Geistesgut Und dann nimmt er ständig zu an Licht und Kraft, weil auch sein Liebewirken sich erhöht und die Verbindung mit Gott stets fester wird und Zusammenschluß mit Gott auch das Durchströmen von Licht und Kraft zur Folge hat

Der Mensch, dem jegliches Wissen mangelt, der steht auch noch in einem niederen Reifegrad, also er wird kaum Werke der Liebe verrichten in völliger Uneigennützigkeit Er wird seinen Erdenweg gehen völlig abseits von Gott und Seinen Willen kaum beachten Und dieser ist auch gänzlich unwissend auf geistigem Gebiet, selbst wenn er irdisch über ein

großes Wissen verfügt und blinden Geistes wird er abscheiden von der Erde, um im jenseitigen Reich in Dunkelheit weilen zu müssen oft endlos lange Zeiten hindurch

Denn er steht außerhalb der göttlichen Ordnung, solange er sich dem göttlichen Willen noch widersetzt, was er schon dadurch tut, daß er keinerlei Belehrungen annimmt, die ihm geschenkt werden, um ihn aus seiner geistigen Dunkelheit zu befreien Er wird sie stets ablehnen, weil von ihm Liebewirken gefordert wird, und da er völlig unwissend ist, beugt er sich auch nicht unter den Willen Gottes, er verharrt in seiner Ichliebe und gelangt darum nur schwerlich zum Licht, zum Erkennen der Wahrheit

Aber er kann auch nicht selig sein ohne Wahrheit, denn er kann selbst nichts austeilen, also nicht liebetätig sein, weil er selbst nichts besitzt. Erst wenn die Seele den Widerstand aufgibt und sich das ihr Mangelnde vertrauensvoll erbittet, um wieder damit andere Seelen beglücken zu können, wird sie auch empfangen entsprechend ihrem Willen, das Empfangene weiterzugeben denen, die gleichfalls Mangel leiden. Der Wille Gottes muß erfüllt werden, sowohl auf Erden als auch im jenseitigen Reich, um zum Licht, zur Erkenntnis zu gelangen Und der göttliche Wille ist: uneigennütziges Liebewirken, denn nur dann wird die ewige Ordnung eingehalten, nur dann wird die Vollkommenheit wieder erreicht, die das Wesen einstmals dahingegeben hat im freien Willen

Amen

BD 6351

empfangen 10.9.1955

Macht der Fürbitte für das Unerlöste

Ihr kennet nicht die Macht der Fürbitte, die in Liebe geleistet wird Ihr würdet unendlich viel dazu beitragen, daß den Seelen im Jenseits das Reich des Lichtes erschlossen werden kann, wie ihr aber auch den Menschen auf der Erde durch Fürbitte verhelfen könntet zur Willenswandlung, weil sie gleich ist einer Kraftzuwendung, die immer eine gute Wirkung haben muß. Ihr alle seid befähigt, Menschen auf einem niederen Reifegrad eine Hilfestellung zu leisten, wenn ihr sie nur aufrichtig in euer Gebet einschließt, wenn eure Liebe ihnen helfen möchte und ihr euch nun an Mich wendet im Gebet, das ihrer Rettung gilt

BD 6351

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Nur etwas mehr Liebe brauchte unter euch Menschen zu sein, die euren Mitmenschen gilt, und es wäre wahrlich ein höherer Reifegrad unter den Menschen zu verzeichnen Doch zumeist wenden sich die Menschen, die schon mehr im Licht stehen, von denen ab, die durch ihr Gebaren ihre Zugehörigkeit zum Gegner beweisen, weil sie das Böse wohl verabscheuen, aber nicht bedenken, daß sie dem Mitmenschen helfen sollten, vom Bösen loszukommen

Eine tiefe Liebe ergreift auch das Unglückselige, und diese Liebe solltet ihr in euch entzünden, ihr sollet wissen, daß die Gewalt Meines Gegners noch sehr groß ist und er dieser Menschen Herr und Meister ist Ihr sollet wissen, daß ihre Kraft nicht ausreicht und sie deshalb ihm verfallen sind, weil ihr Wille falsch gerichtet ist Ihr sollt aber auch bedenken, daß alle Menschen Meine Geschöpfe sind, um deren Rückkehr Ich stets bemüht bin, und daß Ich Mich freue über jedes einzelne Wesen, das den Weg zurück zu Mir findet Darum leistet ihr auch Mir Selbst eine große Hilfe, wenn ihr euch derer annehmet im Gebet wenn ihr in diesen Mir noch fernstehenden Menschen eure Brüder sehet, die noch in größter Dunkelheit schmachten

Ihr müsset versuchen, euch deren Seelen vorzustellen als überaus erbar-
mungswürdige, hilflose Geschöpfe, die dankbar sind für jeden Beistand,
für jede Kraftzuwendung, doch in ihrer Finsternis nicht wissen, daß sie
selbst sich diese Kraft verschaffen könnten, durch den Anruf des göttlichen
Erlösers Jesus Christus Dieses Wissen kann ihnen nicht zwangsläufig
vermittelt werden, und sie lehnen es auch ab, wenn ihr es ihnen bringen
wollt aber sie werden die Kraftzuwendung spüren, die sie empfangen
als Auswirkung eurer liebenden Fürbitte

Ein Gebet, das ihr für andere zu Mir richtet, bewerte Ich, als sei es von
diesen selbst zu Mir emporgestiegen Denn nun kann Ich im Lauf Meiner
ewigen Ordnung wirken Ich kann der Seele nun etwas geben, obwohl sie
es selbst nicht angefordert hat, wengleich der Seele doch der freie Wille
belassen bleibt, die ihr nun zuströmende Kraft recht zu nützen Eine
liebende Fürbitte bewirkt aber auch die Willenswandlung dessen, dem
sie gilt, denn es ist eine geistige Bitte, die Mein Ohr erreicht, die immer
Erfüllung finden wird. Darum lege Ich euch Menschen ganz besonders

dringend alle eure Lieben ans Herz, sei es auf Erden oder auch im Jenseits, daß ihr ihnen Hilfe bringet in geistiger Not

Gedenket aller derer, von denen ihr wisset, daß sie noch nicht den rechten Weg zu Mir gefunden haben, nehmet euch aller im Gebet an, die noch in den Händen Meines Gegners sind Ringet sie diesem ab durch liebende Fürbitte, denn eure Liebe gibt Mir nun das Recht zu einer Kraftversorgung, das Mir sonst darum nicht zusteht, weil Ich Meinem Gegner sein Recht nicht streitig mache, dem sich jene Seelen selbst zu eigen gegeben haben durch ihren Willen Meine Kraftzuwendung aber wird immer nur dazu beitragen, den Willen zu wandeln, und eure liebende Fürbitte gibt jenen Seelen diese Kraft.

Liebende Fürbitte könnte wahrlich eine große Wandlung auf Erden bewirken, doch ihr Menschen gedenket zuwenig derer, die in geistiger Not sind, für die es nur den liebenden Beistand von euch Menschen gibt, daß ihnen geholfen werde, solange sie nicht selbst den Helfer und Erretter anrufen was jedoch Mein Gegner verhindert und auch verhindern kann, weil die Menschen ihm hörig sind. Durch ein Gebet in Liebe für diese Seelen aber rufet ihr Mich Selbst zu Hilfe, und um eurer Liebe willen bin Ich auch zur Hilfe bereit Darum nützet alle die Kraft der Fürbitte, und seid gewiß, daß ihr sowohl den Seelen als auch Mir Selbst eine übergroße Liebe erweist, die Ich lohnen werde Denn Ich will nicht verdammen, sondern erlösen, und so auch sollet ihr in Liebe der unglücklichen Seelen gedenken, nicht in Haß oder Verachtung, denn alle sind sie nur die Opfer dessen, der Mein Gegner ist

Amen

BD 6352

empfangen 11.9.1955

Gottes Barmherzigkeit

Die Güte und Barmherzigkeit Gottes erfahret ihr alle, denn Seine Liebe ist unendlich und gilt allen Seinen Geschöpfen, die in Not sind, die aber Ihm noch widerstehen und darum eigentlich kein Anrecht hätten auf Seine Liebe weshalb die Barmherzigkeit Gottes ihrer Not gedenket. Er kann nicht zürnen, sondern nur lieben, verzeihen und helfen wollen Keine Sünde ist so groß, daß Seine Liebe sie nicht vergeben möchte, und nur Seine

Gerechtigkeit muß auch eine gewisse Ordnung innehalten, weshalb Gott nicht Seine Geschöpfe beseligen kann, solange sie ihm offen widerstehen Aber Er tut alles, um ihren Widerstand zu brechen, um dann in Fülle sich verschenken zu können

Gott also verdammet nicht, und ob das Sündenmaß noch so voll ist, sondern Er schaut voller Erbarmen herab auf den Sünder und schüttet Gnaden über Gnaden aus über ihn, damit er sich bekehre und freiwillig Ihm zuwende, um nun auch volle Vergebung zu finden bei Ihm. Denn Gott ist Selbst die Liebe, und die Liebe kann nicht zürnen, sondern sie sucht immer nur zu beglücken. Gott ist jeder Seele ein barmherziger Richter, d.h., von Ihm aus wird Vergebung immer zu erwarten sein weil Seine Liebe unendlich ist. Nur wenn die Seele selbst sich wehrt, fordert sie die Gerechtigkeit Gottes heraus weil dies Gesetz der ewigen Ordnung ist, daß der Widerstand die Liebe Gottes unwirksam macht und auch jedes Barmherzigkeitswerk vergeblich ist.

Und so gilt Gottes größte Sorge immer nur der Willenswandlung des Menschen, die es dann zuläßt, daß Seine Barmherzigkeit eingreifen kann, wenn eine Seele gefallen ist und sich allein nicht mehr erheben kann Dann erfährt sie die Hilfe, die sie zwar nicht verdient, die sie aber auch nicht zurückweist Dann kann sie aus Gnaden selig werden denn die erbarmende Liebe neigt sich dem Unglückseligen zu.

Erbarmung kennt aber nur Der, Der um das grenzenlose Elend dessen weiß, das in der Tiefe schmachtet Und Erbarmung kann daher auch der Mensch empfinden, der um das Los des Gefallenen weiß, selbst wenn er es nicht empfindungsgemäß ermessen kann. Doch das Wissen um die Unglückseligkeit des Gefallenen kann auch in ihm ein tiefes Erbarmen wachrufen, und so er sich nun in erbarmender Liebe für diese Gott-fernen Seelen einsetzet so er Gott nun anrufet um Hilfe für jene unglücklichen Seelen, dann kann sein erbarmender Hilferuf in jenen Seelen den Widerstand brechen, weil sie die Liebe des Bittenden spüren und nachgiebig werden Denn die erbarmende Liebe wird sehr hoch bewertet von seiten Gottes, ist sie doch ein Zeichen erhöhter Seelenreife, ein Zeichen echter Liebe des Menschen, die niemals ohne Wirkung bleiben kann.

Gott erbarmt Sich einer jeden Seele, und es wäre wahrlich alles schon aus der Tiefe erlöst, wenn widerstandslos Seine erbarmende Liebe angenom-

men würde Doch sie bleibt unwirksam, sowie sie Widerstand findet. Also ist jeder Notzustand, jede Unseligkeit nicht von Gott über das Wesen verhängt, sondern aus freiem Willen angestrebt worden, wogegen auch die Barmherzigkeit Gottes nichts anderes unternehmen kann, als immer nur in Liebe auf den Willen des Wesens einzuwirken, daß er sich wandle und der barmherzigen Liebe den Weg frei mache, daß sich das Wesen von der barmherzigen Liebe erfassen und emporziehen lasse.

Jedes Erlösungswerk ist ein Werk der Barmherzigkeit, weil es selbstverschuldete Not ist, aus der das Wesen erlöst werden soll wo die Gerechtigkeit Strafe verhängen müßte, wenn die Barmherzigkeit nicht zuvor sich äußerte und einen letzten Versuch machte, den Widerstand zu brechen Bei Widerstand jedoch richtet auch die Barmherzigkeit nichts aus, und die Gerechtigkeit bedenket nun das Wesen dem Widerstand gemäß Gottes Liebe höret nimmer auf, und diese Liebe sucht zu erretten alles Unglückselige, und Sein Erbarmen wird sich zur Erde herniederneigen immer wieder und sammeln, die sich von ihr erfassen lassen, und Seiner übergroßen Liebe wird kein Wesen auf die Dauer widerstehen können, denn ihre Kraft ist groß, und unter dieser Liebekraft wird einmal schmelzen auch das härteste Herz, und es wird sich Ihm ergeben im freien Willen und ewig selig sein

Amen

BD 6353

empfangen 12.9.1955

Licht- und Kraftmangel

Noch ist die Zeit der Gnade wo Ich euch allen immer wieder in den Weg trete, wo Ich euch gebe, wenngleich ihr nichts anfordert wo Ich trotz eurer Abwehr immer wieder euch das antrage, was euch fehlt: Kraft und Licht Daß ihr falsche Wege gehet, ist die Folge der Finsternis, die euch umgibt Und so ihr dennoch den rechten Weg findet, schreckt euch der Aufstieg, der eure Kraft übersteigt. Euch fehlt es an Licht und Kraft, und beides biete Ich euch immer wieder an, also Ich schenke euch Hilfsmittel, durch die ihr zu Licht und Kraft gelangen könnet, Ich mache euch Gnadengeschenke, wenngleich ihr selbst euch nicht Mir anvertraut und um Hilfe bittet

BD 6353

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Es ist noch eine Zeit der Gnade, doch sie geht schnell vorüber Und dann wird es sich erweisen, wer Meine Gnaden angenommen und ausgewertet hat und wer sie unbeachtet ließ und nun licht- und kraftlos ist, wenn es gilt, die letzte Willensprobe auf Erden abzulegen wenn die Entscheidung gefordert wird von euch allen, die euer Los in der Ewigkeit bestimmt Alle solltet ihr zuvor eure Hände öffnen, daß Ich sie fülle mit den Gnadengaben Meiner Liebe alle solltet Ihr bedenken, daß euch Licht und Kraft mangelt, die euch geistig zur Höhe verhelfen und die ihr nicht genug entgegennehmen könntet, weil gerade in der letzten Zeit vor dem Ende der Aufstieg besonders schwer zu bewältigen ist Alle solltet ihr daher Licht- und Kraftzuwendung verlangen Und Ich werde sie euch geben in Form Meines Wortes, dem ihr Licht und Kraft im Übermaß entziehen könntet.

Wenn Ich Selbst euch anspreche, dann strömt auch Mein Liebelicht und die Kraft aus Mir in euch ein, und darum leite Ich euch als Meine besondere Gnadengabe Mein Wort zu Unvergleichliche Wirkung kann dieses Mein Wort auf euch haben, wenn ihr nur euer Herz öffnet, so ihr angesprochen werdet, wenn ihr versucht, den Sinn zu erfassen, wenn ihr es bewußt anhöret ohne Abwehr, wenn ihr darüber nachdenkt, wenn ihr euch bemühet, Meinem Wort gemäß zu leben

Denn dann werdet ihr es selbst erfahren, daß ihr von innen erleuchtet werdet, es wird euch vieles verständlich sein, was euch bisher unbegreiflich schien, ihr werdet mit anderen Augen alles betrachten, was um euch und in der Welt geschieht, ihr werdet klar den Zusammenhang erkennen alles dessen, was euch bewegt und was ihr euch nicht zu erklären vermochtet Ihr werdet auch eine Kraftzufuhr feststellen können, denn mit Leichtigkeit werdet ihr ausführen, was euch zuvor nicht zu überwältigen möglich schien

Ihr könntet euch alle davon überzeugen, welche Wirkung Mein Wort auf euch hat, wenn ihr nur befolget, was euch Mein Wort zu tun heißt: wenn ihr euch bemühet, ein Liebeleben zu führen Nichts anderes will Ich erreichen durch die Zuführung Meines Wortes, als daß ihr Liebe übet Dann erst werdet ihr der übergroßen Gnade innwerden, die euch geboten wurde mit der Übermittlung Meines Wortes Denn durch Liebewirken werdet ihr Licht und Kraft empfangen im Übermaß, die euch

aber unmöglich zugehen können, wenn ihr Meiner Liebegebote nicht achtet, weil Liebe in sich Kraft ist ... und darum nicht ausgeschaltet werden kann, wenn Licht und Kraft benötigt werden.

Von selbst seid ihr nicht oft liebetätig, und **darum** mangelt es euch an Licht und Kraft. Durch Mein Wort aber erfahret ihr von eurer Erdenaufgabe, Mein Wort lehret euch die Liebe, die allein euch den Aufstieg zur Höhe sichert. Und obgleich ihr alle Kenntnis habt von Meinem Wort, befolget ihr es nicht Ich aber trete immer wieder vor euch hin und biete euch Meine Gnadengabe an Ich sende euch immer wieder Boten in den Weg, die euch trotz eures Widerstandes Licht und Kraft zu vermitteln suchen, indem sie euch das Wort aus der Höhe darbieten als ungewöhnliches Gnadengeschenk des himmlischen Vaters vor dem Ende

Doch freiwillig müsset ihr euch diesem Wort öffnen, freiwillig müsset ihr es ausleben, um auch die gnadenvolle Wirkung Meines Wortes an euch zu erfahren Überreich bedenke Ich euch Menschen in der letzten Zeit mit Meiner Gnade, doch niemals werde Ich euch zwingen, sie anzunehmen, denn ihr selbst müsset die Entscheidung treffen für euer Los nach dem Ende dieser Erde Ihr selbst müsset freiwillig die Gnaden nützen, um dann aber auch unwiderruflich selig zu werden

Amen

BD 6354

empfangen 13.9.1955

Gott will, daß wir leben

Für die Seligkeit habe Ich euch erschaffen, für das Leben nicht aber für den Tod, für ein unwürdiges Dasein, das nicht Meiner Liebe und Weisheit entspricht, das niemals ein vollkommener Zustand genannt werden kann und doch euer Los ist, die ihr gefallen seid. In aller Vollkommenheit seid ihr aus Mir hervorgegangen Was ihr aber jetzt seid, ist keineswegs mehr vollkommen, vielmehr muß es gegensätzlich beschrieben werden, denn ihr habt völlig andere Form angenommen, ihr seid aus eigener Schuld zu Geschöpfen geworden, die kein Recht dazu haben, sich „Geschöpfe Gottes“ zu nennen, weil das, was Ich einst geschaffen habe, höchst vollkommen war und das, was nun noch besteht, gänzlich von dieser Vollkommenheit abgewichen ist Und es gehört dennoch Mir noch an, denn es ist Meine

Kraft, die sich in Meinen Geschöpfen zum Ausdruck brachte Und diese Kraft gehört Mir bis in alle Ewigkeit

In dem Zustand aber, in dem ihr jetzt seid, seid ihr endlos weit von Mir entfernt, und es bedeutet dies, daß ihr dadurch auch das „Leben“ verloren habt, weil leben heißt, die Kraft zu nützen in Liebe und Weisheit, ihr aber weder Kraft besitztet zum Wirken noch solche in Weisheit und Liebe verwerten würdet Ihr seid tote Geschöpfe, wenngleich Ich Selbst euer Ausgang war. Ich aber will, daß ihr lebet, daß ihr wieder Mir nahe seid, so daß Ich euch mit Licht und Kraft versorgen kann die ihr nützen sollet in Meinem Willen Denn dies ist eure Bestimmung, die ihr einstmals auch erfüllen werdet und dann auch unbeschreiblich selig genannt werden könnet

Zum Leben habe Ich euch geschaffen, und will Ich, daß ihr wieder zum Leben zurückkehret, dann muß Ich Selbst Mich eurer annehmen, denn von selbst erreicht ihr es nie, weil ihr kraftlos seid und ohne Kraft euch niemals aufzuschwingen vermöget in die Sphären, wo ununterbrochenes Leben ist Ich Selbst muß euch die Kraft zuführen ihr aber müsset Meine Kraft annehmen, ihr müsset euch durchstrahlen lassen wie einst, als ihr noch Mir nahestandet und selig waret Ihr müsset euch wieder Mir zuwenden, wie ihr euch einst freiwillig abwandtet von Mir

Ihr müsset Mich anerkennen als euren Gott und Schöpfer von Ewigkeit, wie ihr einst Mich verließet, weil ihr euch weigertet, Mich anzuerkennen als Kraftquell, als Vater, Der euch ins Leben rief. Ihr müsset euch völlig wandeln Ihr müsset wieder werden, was ihr waret von Anbeginn, wollet ihr licht- und kraftvoll und ewig selig sein wollet ihr leben und wirken gemäß eurer Bestimmung. Und diese Wandlung muß euer freier Wille zuwege bringen, wie einstmals dieser freie Wille alles hingab, was euch zu einem göttlichen, vollkommenen Wesen stempelte

Ich Selbst will euch das Leben wiedergeben, denn Meine Liebe will euch nicht in dem toten Zustand belassen, der nimmermehr Seligkeit oder Erfüllung bedeuten kann Aber ihr müsset auch bereit sein, das Leben anzunehmen ihr müsset euch Mir völlig ohne Widerstand hingeben, daß Ich euch wieder formen kann zu Meinem Ebenbild was jedoch unmöglich ist, solange ihr Mir Widerstand leistet. Gebet euren Widerstand auf, und Ich schenke euch ein ewiges Leben in aller Herrlichkeit

Entfliehet dem Tode, indem ihr zu Dem rufet, Der Selbst das Leben ist von Ewigkeit. Lasset euch nicht in der Tiefe, in der Nacht des Todes, festhalten, sondern rufet nach Dem, Der eure Fesseln lösen kann und euch die Freiheit gibt. Erkennt Den an, gegen Den ihr einstens euch versündigt habt durch eure Abkehr, durch die Abwehr Seiner Liebe, die für euch Leben bedeutet Er wird euch immer wieder Seine Liebekraft zuwenden, so ihr sie nur begehret und euch Ihm übergebet

Ich will euch erwecken zu neuem Leben, und nimmermehr werdet ihr euch dann kraftlos fühlen. Und bald werdet ihr dann auch erkennen, woher ihr gekommen seid, was ihr waret, was ihr seid und was ihr wieder werden sollet Und ihr werdet vollbewußt streben nach der einstigen Vollkommenheit, ihr werdet zu leben begehren und auch das Leben erhalten, ihr werdet schaffen und wirken können in Licht und Kraft und wieder zum Leben erwecken wollen, was tot ist und unselig ihr werdet Mir eure ganze Liebe schenken und nun Meine Kinder sein und bleiben auf ewig

Amen

BD 6355

empfangen 14.9.1955

Zweck der Not: Bindung mit Gott

In welcher Not ihr Menschen euch auch befindet immer bin Ich zur Hilfe bereit, so ihr diese von Mir erfleht Ich verschließe Mein Ohr nicht einem Ruf, der aus gläubigem Herzen zu Mir emporgesandt wird, und Ich nehme Mich auch aller derer an, die sich Mir anempfehlen. Aber es hat jede Not auch einen Zweck die Menschen zu Mir hinzutreiben, die sich Mir noch fernhalten, die noch keine enge Bindung mit Mir gefunden haben, die im Welttrubel Meiner vergaßen, wenngleich sie Mich nicht ganz ablehnen. Nach ihnen werfe Ich auch Meine Netze aus, und dann muß die Not es zuwege bringen, daß sie zu Mir hindrängen Und Ich werde sie nicht untergehen lassen, Ich werde ihnen helfen.

Alle Sorgen können die Menschen auf Mich abwälzen, mit allen Sorgen und Nöten können sie zu Mir kommen, zutraulich Mir alles vortragen und Mich bitten, alles für sie zu regeln und wunderbar wird ihnen geholfen werden Doch wie wenige glauben dies und vertrauen sich Mir

vollgläubig an Und Mein Arm kann dort nicht rettend eingreifen, wo die Not ihren Zweck noch nicht erfüllt hat, und Ich muß zusehen, wie schwer die Menschen an ihrem Kreuz tragen, und kann Mich immer nur ihnen als Kreuzträger anbieten aber nicht ihnen die Last abnehmen wider ihren Willen ansonsten sie völlig zwecklos gewesen ist und die Menschen in gleicher geistiger Not verbleiben, auch wenn sie ihrer irdischen Not ledig geworden sind.

Glaubet doch Meinen Worten, daß Ich nur auf euren Ruf warte, daß Mir alles möglich ist und daß Ich euch liebe Und so ihr dies glaubet, nehmet in jeder Not des Leibes oder der Seele Zuflucht zu Mir, Der allein sie beheben kann und auch will, weil Ich euch liebe Begrabet jeden Zweifel, denn er ist nur hinderlich, daß Meine Liebe an euch wirksam werden kann. Glaubet und ihr erreicht alles von Mir aber haltet dann auch die Verbindung mit Mir aufrecht, denn dies allein ist Zweck jeder Not, daß ihr zu Mir findet und bei Mir bleiben wollet, daß ihr den Weg nehmet zum Vater und nimmer von Ihm geht Denn um eurer geistigen Not willen kommt die irdische Not über euch, und die geistige Not besteht in der Entfernung von Mir, im toten Glauben, ansonsten ihr zu dem Einen gehen würdet, Der allein euch helfen kann und helfen will. Lasset den Glauben in euch lebendig werden, und zweifelt nicht einen Augenblick an Meiner Liebe und Meiner Macht und ihr werdet hindurchgeführt durch jede Not, Ich Selbst werde euch davon befreien

Amen

BD 6356

empfangen 16.9.1955

Segen des Erlösungswerkes

Kreuz Christi

Ihr werdet alle unter dem Segen Meines Erlösungswerkes stehen, so ihr euch bewußt zu Mir und Meiner Erlösung von Sünde und Tod bekennet Was Ich an Gnaden durch Mein Erlösungswerk, durch Meinen Tod am Kreuz euch erworben habe, das nimmt eure Seele auch entgegen durch euren Glauben an Mich und durch eure Willigkeit, euch an dem Erlösungswerk zu beteiligen Denn damit erkennet ihr Mich an, und ihr seid schon Empfänger von Licht und Kraft, euer Wille ist gestärkt, und

euer Streben nach oben muß nun auch erfolgreich sein, weil ihr nicht mehr kraftlos Meinem Gegner ausgeliefert seid. Und dann werdet ihr auch alles verstehen, was mit Meiner Menschwerdung und mit Meinem Erdengang, den der Kreuzestod beendet hat, zusammenhängt ... Ihr werdet wissen, warum Jesus Christus anerkannt werden muß von den Menschen und wie bedeutsam es daher ist, daß Seine Liebelehre Verbreitung findet.

Und sowie ihr selbst also diese Erkenntnis gewonnen habt, seid ihr auch geeignet, Mich und Meinen Namen zu vertreten in der Welt, ihr seid geeignet als rechte Verkünder Meines Wortes und als Helfer auf Erden wie im jenseitigen Reich Mir willkommene Mitarbeiter Denn es harren unzählige Seelen noch ihrer Erlösung, die auf Erden nicht zu Mir in Jesus Christus gefunden haben, wie aber auch unzählige Menschen auf der Erde diesen Glauben noch nicht aufbringen können, ebendarum, weil sie nicht in der rechten Weise belehrt wurden, weil die Liebelehre Jesu nicht bei ihnen Aufnahme fand und sie deshalb auch nicht selbst zur Wahrheit gelangen konnten, denn das innere Licht fehlte ihnen, das durch ein Liebeleben entzündet wird

Diese alle sind in größter Not, denn wer nicht im freien Willen unter das Kreuz Christi flüchtet, wer sich nicht Jesus Christus voll und ganz zu eigen gibt, der findet nimmermehr die Pforte, die in das Lichtreich den Eingang gewährt, und ihm stehen auch nicht die Gnaden des Erlösungswerkes zur Verfügung, die ihm Kraft vermitteln zum Kampf wider den Feind der Seelen Mein Liebe- und Gnadenstrahl trifft alle, die sich unter Mein Kreuz gestellt haben, doch unberührt bleiben, die fern sind vom Kreuz

Licht- und kraftlos bleiben alle Menschen auf der Erde und alle Seelen im geistigen Reich, die den göttlichen Erlöser Jesus Christus nicht anerkennen wollen, die den Weg nicht zu Ihm und zum Kreuz nehmen Jeder Ihm zugewandte Gedanke in Demut und Liebe bezeugt, daß er sich im Strahlenkreis des göttlichen Erlösers befindet, und auf ihn wird auch der Segen des göttlichen Erlösers fallen Meine segnende Hand berührt alle, die ihn haben wollen und wer von Mir gesegnet ist, der fällt nicht mehr zur Tiefe zurück, weil Meine Hand ihn hält, weil er zu den Erlösten gehört, für die Ich Mein Blut vergossen habe, die Ich losgekauft habe von Meinem

Gegner durch Mein Gnaden- und Erbarmungswerk, durch Meinen Tod am Kreuz.

Und ihr alle werdet zum Leben eingehen in Licht und Kraft Die Finsternis **muß** euch freigeben, sowie ihr im Glauben an Jesus Christus Mich anrufet, Der Ich Selbst Mich verkörperte im Menschen Jesus, um euch zu erlösen Auch Mein Gegner kann euch nicht mehr zurückhalten, denn seine Macht habe Ich gebrochen durch Mein Liebewerk, Ich habe euch aus seiner Gewalt erlöst Und so ihr selbst es also wollet, seid ihr auch frei

Amen

BD 6357

empfangen 17.9.1955

Gesetz der Ordnung ist die Liebe

Alle Meine Kinder spreche Ich an, weil Ich Mich ihnen offenbaren will, weil Ich sie überzeugen will von Meiner Liebe, Weisheit und Macht Darum spreche Ich als Vater zu ihnen, damit sie die Liebe des Vaters spüren in Meinem Wort und in ihren Herzen nun gleichfalls Liebe entzündet wird, die Mir gilt und die Meine Kinder nun bestimmt, Meinen Willen zu erfüllen Und diesen Meinen Willen gebe Ich ihnen kund durch Mein Wort. Ich vermittele ihnen Meine göttliche Liebelehre

Es ist nur eines wichtig im Erdenleben, daß sich der Mensch gestaltet zur Liebe Nichts anderes verlange Ich von Meinen Geschöpfen als nur ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe. Dies allein ist Mein Wille, und das Erfüllen Meines Liebegebotes bedeutet aber auch, daß der Mensch dann alles besitzt, alles erreicht und ewig glücklich ist. Denn aus der Liebe geht alles hervor, die Liebe ist das Gesetz Meiner ewigen Ordnung; wer ohne Liebe lebt, tritt aus Meiner Ordnung heraus und ist daher auch unglücklich, wengleich ihr Menschen auf der Erde euch scheinbar in geordneten Verhältnissen befindet, wengleich ihr euch wohl fühlt auf Erden und eurem Körper alles verschaffen könnet, was ihm zum Wohlbehagen dienet

Ihr seid dennoch armselig beschaffen eurer Seele nach, und ihr werdet diese Armseligkeit einmal bitter und qualvoll empfinden, wenn das irdische

Leben für euch zu Ende ist Dann ist die Seele mißgestaltet, kraftlos und in quälender Dunkelheit, denn sie ist ein aus der Ordnung getretenes Wesen, das darum nicht glücklich sein kann, bis es sich wieder in Mein Gesetz ewiger Ordnung eingefügt hat, bis es zur Liebe geworden ist. Sie kann das wohl auch noch im jenseitigen Reich erreichen, aber unter qualvollen Zuständen, wenn sie es überhaupt anstrebt und in endlos langer Zeit während sie auf Erden es überaus leicht erreichen kann, weil ihr stets und ständig Gelegenheit geboten wird, die Liebe zu üben, und weil jedes uneigennütziges Liebewerk ihr immer mehr Kraft einträgt und ihren Willen erhöht, in Liebe zu wirken. Dann tritt der Mensch wieder in Meine Ordnung ein, und ewige Seligkeit ist sein Los

Das alles offenbare Ich euch Menschen durch Mein Wort, weil Ich euch liebe, weil ihr Meine Geschöpfe seid und durch die Liebe zu Meinen Kindern werden sollet, die Ich nun als Vater wahrhaft beglücken kann und will Denn Meine Liebe gehört euch immer, auch wenn ihr euch von Mir abwendet, auch wenn ihr aus Meiner ewigen Ordnung herausgetreten seid Und Ich verfolge euch, die ihr Mir fernsteht, die ihr Mich noch nicht in euer Herz aufgenommen habt, mit Meiner Liebe, und Ich spreche euch immer wieder an

Höret ihr Mich an, so wird es nicht euer Schaden sein; wendet ihr euch unwillig von Mir ab, so müsset ihr weiter den Weg wandeln wie bisher, der aber euch kein seliges Los eintragen wird, solange ihr ohne Liebe dahingehet Lasset euch erfassen von Meiner Liebe, leistet keinen Widerstand und wehret euch nicht, sondern öffnet Mir Herz und Ohr, damit Ich Selbst in euch Wohnung nehmen kann, und ihr werdet es wahrlich nicht bereuen Ihr werdet Meine Liebe spüren als Kraft, so ihr nur euren Willen dem Meinen unterstellt und Meine Gebote haltet, die immer nur Liebe fordern weil ohne Liebe niemand selig werden kann

Amen

Gottes Unterstützung in der Weinbergsarbeit

Ihr werdet niemals Meine Hilfe zu entbehren brauchen, wenn es gilt, für die Wahrheit einzutreten, anzukämpfen gegen Lüge und Irrtum, wenn es gilt, die Menschen zum lebendigen Glauben zu führen, indem ihr ihnen Mein Wort die Liebelehre Christi auf Erden verkündet. Immer wenn ihr arbeiten wollet für Mich und Mein Reich, werdet ihr auch Meine Unterstützung finden und alles, was ihr tut, um den Seelen geistige Hilfe zu bringen, wird von Mir gesegnet sein

Jede Arbeit, die ihr bewußt verrichtet in Meinem Weinberg, wird sich auch irgendwie erfolgreich auswirken, weshalb ihr niemals glauben sollet, daß die Zeit nicht richtig angewandt wurde, weil ihr keinen Erfolg ersehst Ihr könnet den Segen nicht ermessen, der von jeder geistigen Arbeit ausgeht auf die Seelen im geistigen Reich, und diese wieder tun auch an den Menschen auf Erden, was nur möglich ist, um sie zu Mir hinzuführen. Darum werdet nicht müde und stellet die geistige Arbeit jeder anderen Tätigkeit voran, denn ihr wisset, daß Ich für euch Sorge irdisch, wenn ihr Mir nur geistig zu dienen bereit seid, weil dies dringend ist in der letzten Zeit vor dem Ende, wo der geistige Tiefstand der Menschen so deutlich hervortritt, daß nur eifrige Seelenarbeit diesen beheben kann.

Ihr Menschen stellet noch immer die irdischen Anforderungen in den Vordergrund, ihr sollet aber stets mehr die Nutzlosigkeit irdischer Bestrebungen kennenlernen, weil Ich euch deutliche Zeichen geben muß, um euch zu immer eifrigerer Weinbergsarbeit zu veranlassen. Ich brauche euch, weil nur wenige es sind, die Mir Mitarbeiter sein wollen auf Erden und im geistigen Reich Ich brauche euch und will darum alles übernehmen, was euch hindern könnte, Mir zu dienen Ich will euch unterstützen in jeder Weise; geistig und irdisch werdet ihr Meinen Beistand erfahren und offensichtlich dadurch erkennen, daß ihr eine Aufgabe auf Erden habt, die wenige nur leisten können, die aber Ich Selbst euch gestellt habe, weil ihr fähig seid dazu

Ich will euch segnen und jegliche Arbeit, die ihr leistet für Mich und Mein Reich Und Ich will euch ins Herz legen, was ihr tun sollet, ihr werdet so deutliche Hinweise bekommen, daß es euch von innen heraus drängen

wird zu dieser oder jener Tätigkeit, denn Ich Selbst lebe in und mit euch und kann **darum** Meinen Willen in euch legen, weil ihr euren Willen bewußt hingegeben, d.h. dem Meinen unterstellt habt Und immer werdet ihr das Rechte tun, solange ihr mit Mir innig verbunden bleibt in Gedanken, durch Liebeswirken und Gebet Dann treibt euch Mein Geist an, der euch stets recht belehren wird, und jede Arbeit wird euch wohlgelingen

Amen

BD 6359

empfangen 19.9.1955

Der schmale und der breite Weg

Der Weg, den ihr gehet auf Erden, kann herrlich, bequem und freudereich aber auch mühselig und schwierig für euch sein, und zumeist wählet ihr den leichten, ebenen Weg und genießt alles, was euch dieser Weg an Freuden und Genüssen bietet Ihr schreckt vor dem schmalen Weg, der mühselig ist, zurück, und ihr fraget nicht nach dem Ziel des Weges, den ihr beschritten habt. Es genügt euch, für den Augenblick die Herrlichkeiten genießen zu können, die der breite Weg euch verspricht, aber ihr denket nicht daran, wohin er führt.

Doch immer wieder zweigen schmale Wege davon ab, und immer stehen an diesen Abzweigungen Boten, die euch rufen und ermahnen, jene Wege zu gehen, die zwar nicht eben sind, sondern einen Aufstieg erfordern, weshalb ihr Kraft anwenden müsset, um den Aufstieg zu bewältigen Die Boten verheißten euch aber auch ein herrliches Ziel, sie versichern es euch, daß ihr die Mühseligkeiten des Weges nicht vergeblich auf euch nehmet, daß euch das Ziel reichlich entlohnen wird für alle Mühsal, für alle Verzichtleistungen, die dieser schmale Weg von euch forderte.

Immer wieder habt ihr Gelegenheit, die breite Straße zu vertauschen, denn immer wieder begegnet ihr diesen Boten, die euch warnen, euren Weg fortzusetzen, und euch zu locken suchen auf den Weg, der nach oben führt. Ihr müsset ihnen Gehör schenken, ihr müsset euch ernstlich besinnen, daß ihr euch in einer Gefahr befindet, wenn ihr unbeirrt den Weg weiterverfolgt, der niemals zur Höhe führen kann, weil er keine

Anstrengungen von euch fordert, wenn er scheinbar eben dahingeht, aber immer mehr abwärts, zur Tiefe, führt.

Ihr müßtet selbst bedenklich werden, wenn euer Erdenleben stets euch Erfüllung eures Verlangens bringt, denn ihr müsset es euch eingestehen, daß es immer nur weltliche Freuden sind, die ihr begehret und euch schaffet Freuden, die vergehen wie Traumgebilde, von denen euch nichts Wertvolles zurückbleibt, vielmehr in euch eher ein Gefühl der Schamheit und des Unbehagens zurücklassen, wenn ihr ernstlich mit euch selbst ins Gericht geht Die Straße, die ihr wandelt, ist wohl von blumenreichen Hecken eingesäumt, und ihr fühlet euch behaglich in solcher Gegend, aber es ist nichts Echtes, es sind nur Vortäuschungen und Verhüllungen, die euch das dahinter Liegende verdecken sollen, und ihr würdet erschrecken, könntet ihr hindurchschauen und den Morast entdecken, den diese blumigen Hecken nur verbergen sollen.

Die Wege aber, die aufwärts führen, erfordern das Überwinden von Unebenheiten, und es ist nicht leicht, solche Wege zurückzulegen, doch dem Wanderer winkt **oben** ein herrliches Ziel, er sieht ein Licht über sich erstrahlen, das unvergleichlich wohltuend sich über ihn ergießt und das ihn alle Mühsal vergessen lässet Und es weiß der Wanderer, daß dieses kein Blendlicht ist, er weiß es, daß die wahre Heimat ihn erwartet, die ihm dann alle Herrlichkeiten bieten wird. Und er legt gern und freudig den mühseligen Weg zurück, er achtet nicht der Beschwerlichkeiten, denn ständig empfängt er Kraft von oben, und darum erreicht er auch sicher sein Ziel Er kehrt zurück ins Vaterhaus, um selig zu sein und zu bleiben auf ewig

Amen

Soziale Abgaben

Wie oft seid ihr Menschen darauf angewiesen, daß euch Hilfe geleistet wird, und wie oft ist es euch möglich, diese zu erwidern, denn kein Mensch kann auf sich allein sich stützen, jeder bedarf der Hilfe seines Mitmenschen, wie auch jeder in Lagen kommt, seinem Mitmenschen zu helfen. Doch das Bestreben der Menschen geht dahin, sich völlig unabhängig zu machen vom Nächsten und auch jede Hilfeleistung von sich abzuwälzen Sie suchen das, was **freiwillige** Hilfeleistung sein sollte, **gesetzmäßig** zu regeln, und ein jeder sucht aus dieser Regelung wieder den größtmöglichen Vorteil für sich selbst herauszuziehen Es wird das, was als uneigennützigste Nächstenliebe überaus hoch bewertet würde für die Seele des einzelnen, zu einer unfreiwilligen Abgabe umgewandelt, und ein Nutzen für die Seele springt dabei nicht heraus, solange jede freiwillige Liebetätigkeit ausgeschaltet ist.

Nach menschlichem Ermessen könnte auf diese Weise jegliche irdische Not von den Menschen abgewendet werden, und es ist dies wohl auch das Streben derer, die sich verantwortlich fühlen für die Notlage der Menschen, weil sie nicht zu verheimlichen sind und jene belasten Und solange die Lieblosigkeit unter der Menschheit herrscht, sind auch solche Bestrebungen von Segen insofern, als daß die Menschen nicht im Elend untergehen Jedoch der **geistige** Tiefstand der Menschen kann dadurch **nicht** behoben werden, denn dazu ist ein Wirken in uneigennützigster Nächstenliebe erforderlich Es müssen die Menschen angerührt werden von der Not des Mitmenschen, auf daß diese Liebe in ihnen entzündet wird

Es muß Not sein unter den Menschen, die solcher Art ist, daß sie einen liebewilligen Menschen anregt zur Liebetätigkeit Hilfe kann dem Mitmenschen in jeder Weise geleistet werden durch tröstenden Zuspruch, durch liebevolle Anteilnahme, durch tatkräftigen Beistand Doch im menschlichen Leben geht es ganz besonders um die Überwindung der Materie um die Wandlung der Ichliebe zur uneigennützigsten Nächstenliebe. Was dem Menschen selbst begehrenswert ist, davon soll er sich lösen, um es dem Mitmenschen zuzuwenden, der in Not ist Es ist darum auch der Besitz ungleichmäßig verteilt, um gerade diesen Gebewillen

anzuregen, weil gleichzeitig der Mensch selbst sich in der Überwindung der Materie üben kann und weil er sich selbst dadurch das größte Geschenk macht, wenn er sich löset von materiellem Gut, um die Not des Mitmenschen zu lindern

Nur, was freiwillig hingegeben wird, das wird dem Menschen reichlich vergolten werden, denn nur der freie Wille beweiset die Liebe, während alle anderen Abgaben, die der Mensch leisten muß, gänzlich der Liebe entbehren, ja eher das Herz eines Menschen verhärtet können, der darum jeglichen Gebewillen in sich zurückdrängt, weil er glaubt, genug getan zu haben für das Wohl der Mitmenschen. Doch ob die Menschen noch so sehr bemüht sind, in dieser Weise wirtschaftliche Not zu lindern es tritt die Not in anderer Form dennoch an den Menschen heran, einerseits ihm selbst zum Segen, doch andererseits, um wieder das Herz des Mitmenschen zur Hilfeleistung zu bestimmen um es anzurühren, daß sich der Liebefunke entzündet, daß die Liebe nicht völlig erkaltet unter den Menschen

Und oft werden gerade die Menschen betroffen von Nöten nicht-materieller Art, deren Herzen sehr verhärtet sind, daß sie einen anderen Weg gehen müssen, soll ihnen geholfen werden: Ihnen wird die Freude am irdischen Besitz genommen was sie nicht selbst hingeben wollten zur Linderung der Not anderer, das können sie selbst nun nicht mehr genießen Die Materie verliert nun ihren Wert, und gesegnet der Mensch, der nun damit arbeitet in der rechten Weise der sich freiwillig nun dessen entäußert, um es dem notleidenden Mitmenschen zukommen zu lassen Gesegnet, der sich noch in letzter Zeit die Liebe der Mitmenschen erringt durch gute Werke, die allein ihm nachfolgen in die Ewigkeit Dann war seine Not nicht erfolglos für seine Seele

Amen

Gottes Hilfe durch Menschen ausgeführt

Immer sollet ihr euch an Mich halten, was euch auch bewegen mag ihr werdet herausgeführt durch alle leiblichen und irdischen Nöte, sowie ihr euch nur Mir anvertraut, sowie ihr Mich teilhaben lasset an allem, was ihr erlebt, an allem, was euch bedrückt aber auch an allem, was euch erfreut Denn alles kommt von Mir Aber auch ihr sollet mit eurem Mitmenschen gemeinsam dessen Lasten tragen, auch ihr sollet helfen, wo es in eurer Macht steht, auch ihr sollet für den Nächsten die Stütze sein, der er sich anvertrauen kann. Und dann sollet ihr auch ihn zu Mir verweisen, doch nicht, ohne ihm selbst geholfen zu haben, ansonsten er euren Worten keinen Glauben schenkt.

Ihr lebt in einer Zeit, wo ihr nicht ohne Mich auskommen könnet, wo jeder Mensch Hilfe benötigt, wo aber auch jeder Mensch wieder helfen soll seinem Nächsten, will er auch Meiner Hilfe gewiß sein. Denn ich messe aus, wie ihr zumesset eurem Nächsten. Dies muß Ich immer wieder betonen, daß es für euch kein Weiterkommen gibt ohne dienende Nächstenliebe Aber ihr selbst wisset es, was Not bedeutet ihr erfahret es an euch selbst auch, wie euch Hilfe in der Not beglückt Und so ihr Mich anrufet um Hilfe, sende Ich diese oft durch **Mitmenschen** euch zu

Ihr wisset also, daß ein **Mensch** dem anderen helfen **muß**, weil alles im Rahmen des Natürlichen vor sich geht, daß aber immer **Ich Selbst** dahinterstehe, daß ich Selbst dann die Menschen anrege, helfend einzugreifen, wengleich sie es nun tun unbewußt des Auftrages, den sie innerlich von Mir empfangen. Doch es kann sich auch der Mensch weigern, Meinen Auftrag auszuführen, weil Ich nicht seinen Willen zwingen Dann läßt er eine gnadenreiche Gelegenheit an sich vorübergehen, und Ich leite Meinen Auftrag weiter Denn ohne Hilfe bleibt der Mensch nicht, der sich Mir in seiner Not anvertraut Denn Ich Sorge wie ein Vater für Meine Kinder, und wer sich Mir anvertraut, der ist Mein Kind

Wer sich Mir gläubig anvertraut, der ist aber auch selbst nicht verhärteten Herzens, wenn er um Hilfe angegangen wird, und darum schon kann Ich ihm geben, weil auch er austeilet seinem Nächsten, so dieser in Not ist. Alles tritt so an die Menschen heran, daß sie stets Gelegenheit haben zum

Liebewirken, weil es allein darum geht, daß die Liebe geübt wird, weil **allein die Liebe** den Menschen Erlösung und geistigen Fortschritt bringt. Doch immer schwerer ist es, auf den Willen der Menschen einzuwirken, daß sie sich liebend betätigen Darum wird auch die Not stets größer, die allein dazu anregen kann, die Menschen einander helfen zu lassen

Es bleibt jedoch stets dem einzelnen überlassen, wie er die große Not auf sich wirken lässet. Wer aber zu Mir flüchtet, wer Dessen gedenket, Der Herr ist über Himmel und Erde, Der alles wenden kann zum Guten wer Ihn um Seinen Beistand bittet, der wird auch gewiß sein können, daß Ich ihn höre, daß Ich ihm helfe und ihm zuteile, wie er selbst austeilet seinem Nächsten Und er wird sich auch dessen bewußt sein, daß Ich ihn nicht verlasse, weil auch in ihm die Liebe ist, ansonsten er nicht an Mich und Meine Hilfe glauben könnte

Amen

BD 6362

empfangen 22.9.1955

Beantwortung von Fragen

Euch bleibt nichts vorbehalten, was ihr zu wissen begehrt, doch der **Anlaß** eurer Wißbegierde ist bestimmend, ob ihr bedacht werdet von Mir. Denn sowie eure Gedanken nur gerichtet sind auf die Vermehrung eures Wissens zwecks irdischer Auswertung oder irdischer Erfolge, könnet ihr nicht erwarten, daß Ich eurem Verlangen entspreche und ihr wahrheitsgemäß bedacht werdet von Mir Dagegen könnet ihr über jede Frage Aufschluß erhalten, so ihr dadurch in tiefes, geistiges Wissen eindringen wollet, um eure Kenntniss zu erweitern und sie den Mitmenschen zum Segen zu verwerten.

Zudem ist auch ausschlaggebend, ob das Wissen, das ihr begehret, nötig oder heilsam ist für das Ausreifen der Seele. Denn geistiges Wissen, das durch Meinen Geist euch vermittelt wird, hat immer nur das zum Inhalt, was für euch Menschen von Wert ist für eure Aufwärtsentwicklung. Ihr müsset notgedrungen dann auch um den Zusammenhang wissen, um alles, was Meinem ewigen Heilsplan zugrunde liegt, ihr müsset aufgeklärt werden über den Anlaß und das Ziel Meines Waltens und Wirkens und nicht zuletzt um eure eigene Bedeutung, um euren Anfang und eure

Bestimmung um nun auch alles verstehen zu können, was sich abspielt in der gesamten Schöpfung, und um auch eure Erdenaufgabe erfüllen zu können

Alles, was also dafür nötig ist, wird euch, die ihr die Wahrheit begehret, die ihr euch gestaltet habt zum Aufnahmegefäß Meines Geistes, durch Meinen Geist vermittelt, weil es Mein ständiges Bestreben ist, euch einzuführen in die Wahrheit und durch euch auch den Mitmenschen diese Wahrheit zuzuleiten. Und so ihr Menschen also dieses euch durch den Geist vermitteltes Wissen recht nützet, daß ihr lebet Meinem Willen gemäß, wird eurer Seele auch das Wissen zum Heil gereichen, sie wird in ihrer Entwicklung aufwärtsschreiten und den Grad erreichen können, der sie lichtempfänglich macht und ihr nun den Eintritt in das Lichtreich garantiert

Dies allein ist Zweck der Übermittlung Meines Wortes, daß euch Menschen geholfen wird, aus der Tiefe zur Höhe zu gelangen Wird aber ein Wissen begehrt, das auf die Entwicklung und das Ausreifen der Seele keinen Einfluß hat, oder wird ein Wissen begehrt von einem Menschen, der selbst nicht die Reife hat, um durch Meinen Geist belehrt werden zu können, dann werde Ich diesem auch nicht sein Verlangen erfüllen, weil Ich es weiß, ob und was für euch zum Nutzen oder zum Schaden ist.

Es soll der Mensch seinen Willen ganz dem Meinen unterstellen, er soll bitten, daß Ich ihn bedenke Meinem Willen gemäß und nun dessen harren, was ihm zugeht Beharret er aber dennoch auf seinem Verlangen, so gibt er einem anderen die Möglichkeit, seinen Willen zum Ausdruck zu bringen er öffnet sich bereitwillig den Einflüssen von der Gegenseite und wird also nun seinem Begehren nach bedacht doch nicht mit der reinen Wahrheit, sondern mit Irrtum und Lüge, die dem Gegner zum Vorteil gereichen sollen, niemals aber für die Seele auch nur den geringsten Erfolg bedeuten

Ihr sollet und könnet Mich wohl um alles fragen, und die Antwort wird von Meiner Seite immer so ausfallen, daß sie Lücken füllt, wenn Ich diese ersehe und ein Manko bei euch ausgleichen will. Doch so Ich euch eine Antwort verweigere, dann beharret nicht darauf, sondern füget euch aber gebet nicht Meinem Gegner das Recht, euch zu belehren durch euer Verlangen, der dieses ausnützet für seine Zwecke Und fraget euch selbst ernstlich, was euch bewegt hat zu einer Frage, die euch nicht sofort von

Mir beantwortet wird Und dann seid achtsam und übergebet euch Mir und Meinem Schutz Tretet nicht mit eurem Willen hervor, sondern euer Gebet sei immer: „Vater, Dein Wille geschehe“ Und ihr werdet geschützt sein vor Irrtum und Lüge

Amen

BD 6363

empfangen 23.9.1955

Verbindung mit Jesus Christus in jeder Not

Ihr Menschen müsset euch innig verbinden mit Jesus Christus, wollet ihr euch frei machen von allen Fehlern und Schwächen, von Lastern und Begierden, von Untugenden aller Art wollet ihr vollkommen werden. Er allein kann euch dabei helfen, und Er tut es, sowie ihr Ihn darum angehet und damit bezeuget, daß ihr an Ihn glaubet als göttlichen Erlöser. Sowie ihr also zu kämpfen habt, sowie ihr innerlich unzufrieden seid mit euch selbst, wendet euch nur an Ihn, denn Er hat Verständnis für jegliche menschliche Schwäche, weil Er Selbst als Mensch Jesus über die Erde gegangen ist Er hat aber auch das Mittel, euch zu helfen Er stärkt euren Willen und gibt euch die dazu nötige Kraft aus Seinem Gnadenschatz, den Er für euch erworben hat durch Seinen Tod am Kreuz

Ihr werdet den Weg zu Ihm nicht vergebens gehen, ihr werdet sichere Hilfe erfahren, wenn ihr nur Hilfe begehret Und so müsset ihr es euch stets angelegen sein lassen, die Verbindung mit Ihm herzustellen und zu erhalten. Niemand sonst kann euch Hilfe gewähren, Er allein kann es und will es auch, weil Er Selbst es will, daß ihr frei werdet von allen Fesseln, die euch herabziehen, weil Er Selbst es will, daß ihr die einstige Vollkommenheit wiedererreicht, damit Er euch aufnehmen kann in Sein Reich, wenn ihr diese Erde verlassen müsset. Er will, daß ihr zurückkehret in euer Vaterhaus, um wieder selig zu sein, wie ihr es waret im Anbeginn Und darum wird Er auch alles tun, um euch diese Rückkehr zu ermöglichen, und Er wird es nicht an Gnadengeschenken fehlen lassen, denn Er ist darum zur Erde herabgestiegen, um euch zu helfen, weil ihr allein nicht mehr fähig waret, den Aufstieg zum Licht zurückzulegen

Er ist für euch Menschen gestorben am Kreuz, und Er will dieses Opfer nicht umsonst gebracht haben, Er will, daß alle Menschen der Gnaden des

Kreuzesopfers teilhaftig werden daß sie alle zu dem Ziel gelangen, für das Er Sich Selbst geopfert hat Doch ihr müsset selbst zu Ihm kommen, ihr müsset euch Ihm in eurer Not anvertrauen und um Seine Hilfe bitten, und sie wird euch werden. Darum sollet ihr euch stets Seiner Gegenwart bewußt werden Ihr brauchet Ihn nur in Gedanken zu euch zu rufen, und Er wandelt neben euch auf allen euren Wegen

Die gedankliche Verbindung mit Ihm sichert euch auch Seine Gegenwart, und so Jesus Christus euch nahe ist, sprecht mit Ihm wie mit einem Bruder und entäußert euch; alles, was euch drückt, traget Ihm vor, aber lasset eure Bitten mehr geistiger Art sein, wenngleich ihr auch in irdischen Nöten vollste Unterstützung findet Doch gedenket zuerst des Zustandes eurer Seele, und so ihr Mängel entdeckt, tretet zuversichtlich vor Jesus Christus hin mit der Bitte, daß Er euch frei mache von jeglicher Fessel, von jeglichem Übel, das euch trennet von Ihm.

Gehet so vertraut um mit Jesus Christus wie mit eurem Bruder, und scheuet euch nicht, auch eure geheimsten Fehler und Sünden aufzudecken. Seine Liebe ist unendlich, und Er wird sie euch vergeben und euch verhelfen zu völliger Freiheit, weil ihr Ihn anerkennet, weil ihr an Ihn glaubet und an Sein Erlösungswerk. Doch niemand wird selbst fertig mit seinen Fehlern und Lastern, der Ihn ausschaltet in seinem Leben, der nicht das Erlösungswerk Jesu und die Menschwerdung Gottes in Ihm anerkennt, denn ihm mangelt jegliche Kraft, und auch der Wille ist schwach, ernstlich das Werk der Umgestaltung seines Wesens in Angriff zu nehmen Er wird nichts erreichen können, bevor er sich nicht dem göttlichen Erlöser anvertraut Denn jeder, der frei werden will aus der Gewalt des Gegners von Gott, der muß zu Jesus Christus rufen und sich Ihm vollgläubig übergeben Dann erst kann er gerettet werden, dann erst hat er die Kraft, sich zu wandeln, um erlöst eingehen zu können in das geistige Reich, um endgültig zurückkehren zu können in das Vaterhaus

Amen

Wesen von anderen Welten?

Eine geistige Verbindung von der Erde zu den Wesen anderer Welten gibt es, sowie es sich um Lichtwesen handelt, die in Meinem Auftrag auf euch einwirken, daß ihr den rechten Weg gehet, der zu Mir führt. Die Lichtwelt ist unentwegt bemüht, euch zu beeinflussen im guten Sinne Aber auch die Kräfte der Finsternis nützen jede Gelegenheit, euch irrezuführen, um euch vom Wege der Wahrheit zu entfernen, um euer Denken zu verwirren. Und es wird gerade in der letzten Zeit vor dem Ende vieles geschehen, was ihr Menschen euch nicht erklären könntet Doch bedenket immer, daß die Menschen ohne Zwang den Weg zu Mir betreten müssen, daß also niemals zum-Glauben-zwingende Erscheinungen von Meiner Seite aus angewendet werden, selbst wenn die Menschheit in größter geistiger Not sich befindet.

Bedenket immer, daß die Lichtwelt in Meinem Auftrag tätig ist, also niemals von sich aus etwas tun würde, was nicht Meinem Willen und Meiner Weisheit entspricht. Sind also „Lichtwesen“ darauf bedacht, euch Menschen zu helfen, so wählen sie keineswegs eine Erscheinungsform, die Zweifel, Verwirrung und fragliche Erfolge auslöst bei den Menschen, sondern in aller Klarheit werden sich diese Lichtwesen den Menschen gegenüber äußern und immer so, daß sie als Lichtspender erkannt werden können. Und sie werden sich dann immer denen gegenüber äußern, die eine geistige Verbindung anknüpfen wollen zum Zwecke geistigen Aufstiegs Sie werden aber niemals insofern beunruhigend einwirken, als daß sie zu Mitteln greifen, die den Menschen unerklärlich sind, denn sie wollen Unklarheit verjagen, sie wollen Licht geben, nicht aber die Dunkelheit vergrößern, die jede unnatürliche Erscheinung verbreitet

Zahllose Lichtwesen sind um euer geistiges Wohl bemüht zahllose Lichtwesen wollen euch verhelfen, noch vor dem Ende zum Licht zu gelangen Denn das Ende kommt unwiderruflich weil Meine Liebe und Weisheit auch des noch in der festen Materie Gebundenen gedenkt, dem auch einmal Erlösung werden soll aus der festen Form Ihr Menschen greiftet in freiem Willen in Meine Naturgesetze ein und bringet sonach dieses letzte Zerstörungswerk auf dieser Erde selbst zur Auslösung Ihr

würdet euch auch keineswegs durch Vorstellungen Wissender von eurem Vorhaben abbringen lassen, selbst wenn Engel vom Himmel herabkämen, euch zu warnen ansonsten Ich nicht ständig durch Seher und Propheten hingewiesen hätte auf dieses Ende, wenn Ich nur die geringste Willenswandlung ersehen hätte

Also ist dieses euer Vorhaben nicht mehr aufzuhalten, das Ende kommt unwiderruflich Und so gilt das Bemühen der geistigen Welt immer nur eurer Seele Und das versuchen sowohl gute als auch schlechte Kräfte, nur auf ganz verschiedene Weise Die Lichtwelt spricht immer nur euren Geist an, die finstere Welt dagegen eure Sinne Die Lichtwelt offenbart sich euch in verschiedenster Weise, immer aber durch Mittler, die ihrer geistigen Reife und Gesinnung wegen mit den Wesen des Lichtes in Verbindung stehen, so daß diese dann auch den Mitmenschen jene Offenbarungen mitteilen können Die finstere Welt dagegen äußert sich direkt Sie spricht wahllos die Menschen an, sie findet Glauben bei den ihrigen und richtet Verwirrung an bei den anderen, und es werden keinerlei positive Auswirkungen zutage treten

Es wird nicht mit Sicherheit eine göttliche Kraftäußerung zu erkennen sein, sondern ständiges Fragen, ständige Unklarheit kann überall dort beobachtet werden, wo schlechte Kräfte tätig sind Was von oben kommt, was seinen Ausgang hat bei Mir oder der in Meinem Auftrag wirkenden Lichtwelt, wird immer Licht verbreiten Am Licht allein könnet ihr Menschen lichtvolles Wirken erkennen, dann aber werdet ihr auch nicht mehr fragen, sondern wissen

Amen

BD 6365

empfangen 26.9.1955

Armut hindert nicht am Liebewirken

Auch der Allerärmste kann das Himmelreich erwerben Denn Meinen Willen zu erfüllen ist jedem Menschen möglich Mein Wille ist uneigennützig Liebetätigkeit Und ob der Mensch noch so arm ist an irdischen Gütern, die Liebe am Nächsten kann er üben, weil sie nicht nur im Geben materieller Güter besteht. Auch der ärmste Mensch kann in sich die Liebeflamme auflodern lassen, er kann gerade in seiner Armut die Lage des

Mitmenschen ermesen, der in Not ist, und schon der ernste Hilfswille ist Liebe, die nach Betätigung drängt. Es wird die Liebe nicht bemessen nach dem materiellen Wert dessen, was sie verschenkt, es ist der Grad der Liebe maßgebend, und dann kann selbst die kleinste Gabe unermesslich hoch bewertet werden

Ein liebeerfülltes Herz kann sich aber auch in anderer Weise seinen Mitmenschen mitteilen, immer zum Segen dessen, weil Gegenliebe erweckt wird Es kann jedes gute Wort, jede Anteilnahme am Schicksal des Mitmenschen, jeder liebevolle Blick oder tatkräftige Hilfeleistung ein verhärtetes Herz treffen und zum Schmelzen bringen Es kann der Mitmensch dadurch mehr angerührt werden, als durch materielle Hilfe es geschehen kann, weil gerade die Armut des Schenkenden jenen von wirklicher Liebe überzeugt, die nun auch Erwidierung findet, und ein Liebestrahl gezündet hat

Und entäußert sich nun ein in Armut lebender Mensch auch noch des wenigen, das er besitzt, so wird er sich reiche Schätze erwerben für die Ewigkeit Ihm wird aber auch irdisch geholfen werden, und er wird auch von seiner Armut den größten Segen selbst erfahren, weil in ihm auch das Verlangen nach materiellen Gütern erstirbt, je hilfreicher er dem Nächsten gegenüber ist, und er also weit schneller die Materie überwinden lernet, als ein Mensch inmitten irdischen Besitzes es lernen wird.

Die Liebe des Herzens ist nicht abhängig von der Größe irdischen Besitzes. Die Liebe ist ein Gefühl im Herzen des Menschen, das stets zur Betätigung drängt und auch immer eine Art der Betätigung finden wird. Schon daß sich dann der Mensch seines Mitmenschen annimmt, daß er nicht teilnahmslos an ihm vorübergeht, daß er ihn aufmerksam macht auf Gefahren oder ihm auf den rechten Weg hilft Es kann der Mensch in jeder Weise seine Liebe zum Ausdruck bringen, und immer wird seine Liebe dankbar empfunden werden und Gegenliebe erwecken Darum wird kein Mensch sagen können, am Liebewirken durch Armut verhindert zu sein

Die Liebe hat mit materiellem Besitz nicht das Geringste zu tun, denn auch der allerärmste Mensch kann beten aus liebeerfülltem Herzen, daß Ich Mich des unglücklichen Nächsten annehmen möge und ihm helfen, weil er selbst es nicht kann Ein solches Gebet aber bedingt erst die Liebe im Herzen des Menschen, und dann erst wird es wirksam sein

Denn Ich sehe den guten Willen dessen, und um seiner Liebe willen bin Ich gern zur Hilfe bereit Uneigennütziges Nächstenliebe könnte so viel Not lindern; doch daran mangelt es der Menschheit, und jeder denkt nur an sich und geht an der Not des Mitmenschen vorüber Sie werden sich große Schätze erwerben, die ihre irdische Armut aufwiegen und die sie als unvergängliche Güter hinübernehmen dürfen in das jenseitige Reich Sie werden reich sein drüben, weil sie auf Erden auch der Armen gedachten, wiewohl sie selbst nicht im Überfluß gelebt haben

Amen

BD 6366

empfangen 27.u.28.9.1955

Gott Kraft oder Wesenheit?

Ein ständiges Werden und Vergehen könnet ihr beobachten von allem, was euch sichtbar ist Nichts bleibt unverändert bestehen, alles wandelt sich, oft wenig merklich, aber doch nicht zu leugnen, und jegliches Schöpfungswerk nimmt mit der Zeit eine andere Form an. Und auch an euch selbst erlebt ihr Menschen diese Veränderung, bei euch selbst könnet ihr vom Werden bis zum Vergehen ständige Umwandlungen feststellen, weil eine Leben-bezeugende Kraft euch durchströmt und jegliche Kraft sich auswirkt und eine Kraftwirkung immer eine umwandelnde ist.

Also werdet ihr eine Kraft, die alles euch Sichtbare durchströmt, nicht leugnen können und ihr werdet, so ihr aufgeweckten Geistes seid, daraus auf einen **Kraftquell** schließen müssen, von dem unentwegt diese Leben-erweckende Kraft ausgeht Ihr werdet etwas anerkennen müssen, das ihr zwar nicht ergründen könnet, doch in seiner Existenz euch bewiesen ist, eben durch das ständig euch durchflutende Leben, durch das Erstehen und Vergehen von euch sichtbaren Schöpfungen und durch euer eigenes Erstehen und Leben

Diese Feststellungen könnte jeder Mensch machen und somit sich auch die Überzeugung zu eigen machen, daß es einen Gott gibt, Der als **Kraftquell** anzusprechen ist Der aber auch als **wesenhaft** zu erkennen ist, weil die Ihm entströmende Kraft nicht willkürlich wirkt, sondern eine gesetzmäßige Ordnung erkennen läßt, die wieder auf eine Denkfähigkeit und somit auf eine **wesenhafte** Gottheit schließen lässet, die in höchster Weisheit und

Macht die Ihr entströmende Kraft in aufbauendem Sinn nützet, indem sie Werke erstehen lasset, die nicht ohne Sinn und Zweck erschaffen werden.

Ihr Menschen alle könntet zu diesem gedanklichen Ergebnis kommen, und der Glaube an einen weisen, machtvollen Schöpfer müßte euch nun auch zu der Frage veranlassen, was diesen Schöpfer bestimmt zu Seinem Walten und Wirken, das in allem euch Sichtbaren zum Ausdruck kommt. Und die Antwort auf diese Fragen würdet ihr nun auch selbst euch geben können, wenn ihr, die ihr selbst schöpferisch veranlagt seid, euch selbst klar werdet darüber, was **euch** antreibt, schöpferisch tätig zu sein Ihr schafftet euch, was ihr liebt Immer ist die Liebe in euch die Triebkraft zu allem, was ihr im freien Willen tut Auch wenn diese Liebe noch verkehrt gerichtet ist, aber sie ist der Antrieb, daß ihr tätig werdet

Der Schöpfer, Den ihr in Seinen Werken zu erkennen vermögt, ist die ewige Liebe Selbst, Die Sich entäußert, um die Liebekraft wirksam werden zu lassen, um Leben zu erwecken Diesen Gott der Liebe, Weisheit und Allmacht offenbart euch die Schöpfung, und euer eigenes Erstehen, eure Denkfähigkeit und euer freier Wille lasset euch erkennen, daß ihr gleichfalls Wesenheiten seid, die befähigt sind, gleichfalls die Kraft zu nützen zu schöpferischer Tätigkeit, wenn ihr sie nur in Empfang nehmen wollet wozu euer freier Wille sich entschließen muß daß ihr mit dem Kraftquell von Ewigkeit bewußt in Verbindung tretet und euch selbst öffnet für den Kraftempfang. Die Grundüberzeugung könnet ihr gewinnen, um dann euch diesem von euch erkannten Wesen auch anzuvertrauen und Ihm als eurem Schöpfer und Vater euch hinzugeben, daß Er euch unterweise, in Seinem Willen die Kraft zu nützen

(28.9.1955) Daß ihr eure Kraft von einem Quell beziehen müsset, das wird euch klar sein, also auch, daß ihr selbst mit diesem Quell in Verbindung stehen müsset, ansonsten euer Leben gefährdet wäre. Daß euch die Kraft nun aber eines bestimmten Zweckes wegen durchströmt, müßte euch auch verständlich sein, weil ihr die Weisheit des Schöpfers nicht leugnen könnet, so ihr die Schöpfungswerke um euch betrachtet Denn ein weiser Schöpfer lasset nichts ohne Sinn und Zweck erstehen, also muß das Bestehen des Menschen gleichfalls einen Sinn und Zweck haben Und diesen Sinn und Zweck solltet ihr zu ergründen suchen Aufschluß darüber wird euch aber immer nur der Schöpfer Selbst geben können, denn der Mitmensch

steht im gleichen Entwicklungsgrad, und er könnte einen wahrheitsgemäßen Aufschluß nur dann euch vermitteln, wenn er ihn selbst zuvor von Dem erhalten hat, Der alles erschaffen hat in Liebe, Weisheit und Macht

Einen Weg also müsset ihr gehen, um die rechte Erkenntnis über Sinn und Zweck des Daseins zu erhalten den Weg zu Gott, dem Schöpfer und Erhalter alles dessen, was besteht Ihr müsset Den fragen, Der euch selbst als denkfähige Wesen ins Leben rief, also in euch die Voraussetzung legte zum Verstehen und zum Wirken entsprechend eures Erkennens Und dann werdet ihr erfahren, was ihr waret im Anbeginn, was ihr wurdet durch eigene Schuld und was ihr wieder werden sollet Und ihr werdet erfahren, daß alles Geschöpfliche, alles euch Sichtbare, nur zu dem Zweck erschaffen ist, daß ihr euer letztes Ziel erreicht wieder vollkommen zu werden, wie ihr uranfänglich gewesen seid

Daß euch dieses Wissen bisher mangelte, daß ihr oft nicht einmal glauben könnet an einen Gott und Schöpfer von Ewigkeit und an den Zusammenhang von Ihm mit Seinen Geschöpfen daß ihr alle vor einem großen Rätsel stehet, das ihr mit eurem Verstand allein nicht lösen könnet, ist ein Beweis dieses niederen Erkenntnisgrades, eurer durch eigene Schuld verlorenen Vollkommenheit, ansonsten euch alles licht und klar vor Augen stünde und ihr nicht zu fragen brauchtet, sondern wissend wäret

Doch es ist euch die Gabe des Verstandes geschenkt worden, ihr könnet alles in eure Sinne aufnehmen, was euch umgibt Also könnet ihr nachdenken und auch sicher zum rechten Ergebnis kommen, wenn ihr den in euch zur Überzeugung-gewordenen Gott und Schöpfer angehet um Aufklärung, wenn ihr Ihn gedanklich ansprechet und von Ihm Aufschluß begehret Er wird ihn euch nicht versagen, Er wird mit vollen Händen austeilen, Er wird in euch ein Licht entzünden, denn das ist Sein Ziel, aus euch rechte Kinder zu machen, sie zur Vollkommenheit zurückzuführen und den Zustand der Erkenntnislosigkeit zu wandeln in einen Zustand klarsten Wissens, das euch beglückt und euch die Liebe, Weisheit und Allmacht Gottes stets mehr offenbaret.

Euer Schöpfer und Vater von Ewigkeit will, daß ihr wieder vollkommen werdet, wie ihr aus Ihm uranfänglich hervorgegangen seid; Er will nicht, daß ihr in der Tiefe bleibt, sondern Er verhilft euch fortgesetzt zur Höhe,

doch den Anstoß müsset ihr selbst geben durch euer Verlangen zur Höhe Ihr selbst müsset die Gaben nützen, die ihr von Gott erhalten habt, ihr müsset euren Verstand und euren freien Willen recht gebrauchen Immer aber wird Er euch dabei helfen, daß ihr Ihn findet und euch Ihm anzuschließen sucht Dann aber führt euer Weg ständig aufwärts, dann werdet ihr aus der Finsternis zum Licht geführt, und ihr werdet erkennen können Seine Macht und Herrlichkeit und Seine endlose Liebe und euch auf ewig mit eurer Liebe Ihm verbinden

Amen

BD 6367

empfangen 29.9.1955

Öffnen der Pforte zur Seligkeit

Folget Mir in das Reich, das Ich für euch geöffnet habe Gehet den gleichen Weg, den Ich gegangen bin, und ihr werdet zum Ziel gelangen, zur Vereinigung mit der Ewigen Liebe, zu einem Leben in ewiger Glückseligkeit Ich ging als Mensch auf Erden diesen Weg bewußt, denn Mich zog die Ewige Liebe, Der Ich Mich nicht widersetzte, weil Ich mit ganzer Liebe Meinem himmlischen Vater ergeben war Die Liebe zu Ihm war in Mir und wurde stets größer, je länger Ich auf Erden weilte, und durch diese Mich erfüllende Liebe erkannte Ich auch die unsägliche Not der Mitmenschen, denen die Liebe gänzlich mangelte und die daher kraftlos am Boden lagen, gefesselt von einer Macht, die bar jeder Liebe war

Meine Liebe trug Mir dieses Wissen ein und das Wissen wieder vermehrte Meine Liebe, denn nun galt sie auch den unglücklichen Brüdern, die einstmals im Licht standen und abgrundtief in die Finsternis gestürzt waren Ich wurde durch den Zustrom von Liebe stets machtvoller, und Ich fühlte Mich darum stark genug, gegen den zu kämpfen, der Meine Brüder gefangenhielt, denn Ich wußte, daß Mein himmlischer Vater Mir niemals die Liebekraft entziehen, sondern nur vermehren würde, weil Ich Ihm Seine Kinder zurückbringen wollte, denen auch Seine Liebe gehörte, die aber Sein Gegner in der Gewalt hatte. Der Kampf gegen ihn aber bedeutete ein unerhörtes Liebeopfer

Ich mußte ihn besiegen mit einer Liebetat, durch die seine Macht gebrochen wurde Ich mußte für alle gefallenen Brüder etwas hingeben, um

sie loszukaufen von ihrem Peiniger, Ich mußte das Lösegeld zahlen, denn er gab niemals die Seelen frei, die ihm gehörten seit dem Fall in die Tiefe Und so gab Ich Mein Leben hin am Kreuz Meine übergroße Liebe veranlaßte Mich dazu, und Ich sehnte Mich nach des Vaters Liebe Und Er schenkte sie Mir, indem Er Mich ganz und gar erfüllte, und so nahm der Vater ganz von Mir Besitz Und alles, was Ich nun tat, das vollbrachte der „Vater“ in Mir Und so ging Ich den Weg zum Kreuz, als Mensch zwar, doch von der „Liebe“ in Mir getrieben, die nicht anders konnte, als Rettung bringen den Gefallenen, die schmachteten in großer Not Und Mein Kreuzweg führte direkt zum Vater die Pforte war geöffnet, und sie bleibt geöffnet für jeden, der den gleichen Weg geht wie Ich den Weg der Liebe

Den Weg der Liebe zu wandeln bedeutet stete Annäherung an die Ewige Liebe und also auch den Eingang in das Reich des Lichtes und der Seligkeit Denn der liebende Mensch ist mit der Kraft Gottes erfüllt, und er wird sich aus den Banden befreien können, wenn er Mir nachfolgt, wenn er auf Mich schauet, wenn er Mich im Herzen trägt, wenn er Mich liebt, gleichwie der Mensch Jesus Mich geliebt hat Denn durch die Liebe zieht er Mich dann an sich und empfängt unbeschränkt Kraft, den Weg der Nachfolge Jesu zu gehen

Es gibt keinen andern Weg zu Mir als den des göttlichen Erlösers Jesus Christus Er war Mein Sohn, Den Ich herabsandte zur Erde, Der liebeerfüllten Herzens ständig verlangte nach Mir und Meiner Liebe und in Dem Ich als die Ewige Liebe Mich dann auch verkörpern konnte Er hat das Erlösungswerk vollbracht, weil Seine Liebe euch als Seinen gefallenen Brüdern galt Und um dieser großen Liebe willen habe Ich die Pforte geöffnet zum Paradies, zur ewigen Seligkeit, durch die ihr alle eingehen könnet, die ihr Jesus Christus, dem Erlöser der Menschheit, folget die ihr den Weg der Liebe gehet, der unwiderruflich führet zu Mir

Amen

Knechte der Endzeit ...

Des Knechtes Lohn wird sein entsprechend seiner Arbeit Ich habe euch noch in letzter Stunde gedingt, weil noch viel Arbeit getan werden soll, bis der Tag sich neiget. Ich brauche viele Arbeiter in Meinem Weinberg, und alle werde Ich entlohnen nach Recht und Gerechtigkeit, aber es wird auch die Arbeit Meiner Knechte verschieden bewertet werden müssen, je schwerer sie ist und je weniger Zeit dafür bemessen ist. Denn es wird erheblich mehr Kraft und Liebe erfordern in der letzten Zeit, vor dem Ende, den verhärteten Boden fruchtbar zu machen, es werden Meine Knechte nicht ermüden dürfen und mit vollem Eifer ihre Tätigkeit ausführen müssen, weil sie sonst es nicht schaffen und die Zeit nutzlos verstrichen wäre

Und Ich weiß es, wie schwer es ist in der letzten Zeit, Menschenherzen zu gewinnen für Mich, ihnen Mein Wort zu predigen mit Erfolg Ich weiß es auch, welchen Glauben Meine Diener auf Erden selbst aufbringen müssen, um aus Überzeugung eintreten zu können für das, was sie lehren Ich weiß es auch, wie sehr diese Diener selbst um ihren Glauben ringen müssen, weil sie inmitten einer glaubenslosen Welt stehen und wenig Unterstützung, dagegen viel Anfeindung erfahren. Und darum rechne Ich ihnen ihre Arbeitswilligkeit besonders hoch an, und Ich versorge sie reichlich mit Kraft und Gnade, und Ich werde sie dereinst königlich entlohnen

Und ihren Glauben werde Ich ungewöhnlich stärken, weil Ich ihren ernstesten Willen ersehe, mit dem sie Mir dienen wollen. Darum kann Ich sie auch ungewöhnlich bedenken, denn es sind die Vorbedingungen gegeben, unter denen Ich wirken kann daß ihr Wille Mir voll und ganz ergeben ist, sie also nicht mehr gekettet sind an Meinen Gegner. Und nun werdet ihr es auch verstehen, warum die Letzten den gleichen Lohn empfangen sollen wie die Ersten, wenngleich sie nur kurze Zeit noch ihres Amtes zu walten haben

Diese letzten gehen durch den großen Glaubenskampf hindurch, und es wird viel Kraft und Glauben erfordern, standzuhalten, weil es fast wie eine Illusion anmutet, was sie vertreten und wofür sie alle Entbehrungen und Leiden auf sich nehmen Sie werden folglich eine Rodearbeit verrichten,

die alle Kraft erfordert und die sie Mir doch gern leisten, weshalb Ich als Hausvater für sie sorgen werde leiblich und geistig, jetzt und in Ewigkeit. Aber nicht um des Lohnes willen sollet ihr arbeiten für Mich, denn so dies nur die Triebkraft wäre, würdet ihr wahrlich nicht aushalten in der letzten, schweren Zeit Treibt euch aber die Liebe zu Mir und zum Nächsten zu eurer Weinbergsarbeit, dann wird sie gesegnet sein, weil die Liebe selbst die Kraft ist, die euch dazu befähigt trotz größtem Widerstand.

Wer Mir aber dienen will, der muß dann nur in Meiner Welt verbleiben, er darf nicht zurückschauen zu der irdischen Welt, die er verlassen hat, er muß vollbewußt diese Welt vertauschen wollen mit dem Reich, für das er nun schaffen und wirken soll Er muß Mich als unbeschränkten Herrscher anerkennen und sich freiwillig allen Meinen Anweisungen unterstellen, er muß gänzlich seinen Willen aufgeben und sich den Meinen zu eigen machen Er muß **Mir zuliebe** dienen, nicht um des Lohnes willen Dann nur kann er erfolgreich arbeiten, denn dann liegt Mein Segen auf allem, was er unternimmt. Dann ist er von Meiner Kraft erfüllt, die er durch seine Liebe sich erwirbt im Vollmaße Und dann ist ihm auch ein herrliches Los beschieden im geistigen Reich, denn ein jeder wird empfangen, wie er es verdient

Amen

BD 6369

empfangen 1.10.1955

Immerwährender Hinweis zum Liebewirken

Ihr werdet immer wieder angesprochen von Mir, weil Ich euch unendlich vieles zu sagen habe und weil Ich euch vieles wiederholen muß, damit es tief eindringt in eure Herzen, damit ihr es nimmermehr vergesst, weil es doch zur Erkenntnis gehört, die euch beseligen wird im geistigen Reich. Immer wieder muß Ich daher das euch unterbreiten, was ihr noch zu wenig wichtig nehmet, dann erst kann Ich euch in tieferes Wissen leiten, das ihr aber stets vergrößern könnet, das euch immer neue Gebiete erschließt und immer neue Kenntnisse bringt.

Niemals wird Mein Liebestrom sich erschöpfen, und das heißt so viel, als daß auch die Weisheit niemals Grenzen hat daß ihr also empfangen könnet von Mir stets und ständig und ihr doch niemals auf dem Grunde

der Erkenntnis gelangt sein werdet daß euch aber auch unbegrenzte Seligkeiten noch erwarten, gleichwie Mein Liebestrom unbegrenzt ist. Vieles müsset ihr noch wissen, doch es erfordert dies auch euren unbegrenzten Liebewillen gerät dieser ins Stocken, dann muß notgedrungen auch die Zuleitung des Wissens ins Stocken geraten, erhöht sich aber euer Liebewille, so wird auch die Zufuhr von Wissen vermehrt Und also bestimmet ihr selbst den Grad von Erkenntnis, in dem ihr steht

Ich bin stets auszuteilen bereit, doch Ich kann nicht geben, wo die Voraussetzungen nicht erfüllt werden wo sich das Gefäß nicht öffnet, daß Mein Liebestrom einfließen kann, daß Ich Meinen Geist ausgießen kann in jenes Gefäß Darum rede Ich euch immer wieder an und mache euch aufmerksam auf die erste Bedingung daß ihr die Liebe übet Und darum müssen diese Worte sich immer wiederholen, denn ihr begreift noch nicht die Wichtigkeit des Wirkens in Liebe, ihr wisset noch nicht in ihrem ganzen Ausmaß die Auswirkung eines Liebelebens

Ich werde euch Menschen immer wieder darauf hinweisen, in euch die Liebe zu entzünden; tut ihr dies, dann werdet ihr aber auch ein unbegrenztes Maß von Wissen empfangen können, und immer lichtvoller wird es in euch werden Dann aber könnet ihr auch nicht anders, als ein Liebeleben zu führen, und dann bin Ich immer bei euch, um mit euch zu reden und euch alles zu unterbreiten, was euch zur Seligkeit verhilft. Solange aber der Liebe zu wenig Erwähnung getan wird, wird auch der rechte Lebenszweck nicht erfüllt, und es bedeutet dies verdunkelten Geist, es bedeutet dies Erkenntnislosigkeit, irriges Denken und Wandeln im Irrtum sowohl von seiten derer, die Meine Liebelehre verkünden sollten als auch der Menschen, denen also die Liebelehre vorenthalten wird Und es wird zuwenig die Liebe gepredigt

Es wird so oft der Name Jesus Christus ausgesprochen von denen, die sich berufen fühlen als Verkünder der Wahrheit Doch Meiner Liebelehre wird viel zu wenig Erwähnung getan, ansonsten es besser aussehen müßte unter der Menschheit, die das Liebegebot nur noch vom Hörensagen kennt, nicht aber es erfüllt Denn die Liebe ist erkaltet unter den Menschen, und es wird zuwenig getan, sie wieder zu entzünden Darum spreche Ich Selbst immer wieder die Menschen an, und wo es möglich ist, die Menschen durch Meinen Geist zu belehren, werde Ich immer wieder

die Liebe herausstellen, immer werde Ich sie darauf hinweisen, daß die Liebe das Erste ist, was ihr beachten müsset

Ich werde immer wieder die Auswirkungen eines Lebenswandels in Liebe offensichtlich werden lassen und auch den Menschen überreich Gelegenheit geben, sich in der Liebe zu betätigen Ich werde aber auch ein tiefes Wissen übermitteln denen, die Meine Gebote der Liebe erfüllen, ein Wissen, das sie beseligen und immer eifriger streben lassen wird zur Höhe, ein Wissen, das sie selbst jederzeit vermehren können, weil auch ihrem Liebewirken keine Grenzen gesetzt sind und weil das Licht immer heller erstrahlen wird, das aus dem Feuer der Liebe hervorgeht

Amen

BD 6370

empfangen 4.10.1955

Liebe ist der Weg zum Wissen

Ich kann euch wohl ein großes Wissen erschließen, doch einstens wies euer Wille alles zurück, was von Mir in Form von Liebekraft ausstrahlte und euch somit auch im Licht, in der Erkenntnis, stehenließ Freiwillig habt ihr es zurückgewiesen, und freiwillig müsset ihr es nun wieder anfordern Und ihr werdet unbeschränkt empfangen. **Wider euren Willen** aber geht euch das Licht nicht zu, denn es ist unbestreitbar mit der Liebe verbunden Seid ihr nun nicht in Liebe tätig, so kann auch Mein Liebestrahl nicht euch berühren, und ihr bleibt unwiderruflich in der Finsternis, die ihr euch selbst geschaffen habt, die ihr selbst gewählt habt, wenngleich euch Licht in aller Fülle zustand.

Ihr müsset immer denken, daß ihr Meine Geschöpfe seid und als Beweis dessen auch einen freien Willen habt, denn Freiheit im Denken, Wollen und Handeln ist ein Beweis eurer Göttlichkeit, und solange diese Freiheit irgendwie noch bei euch beschnitten ist, befindet ihr euch nicht im Zustand **göttlicher** Wesen, sondern (seid = d. Hg.) mangelhaft gestaltet. Und da aus Mir nichts Unvollkommenes hervorgehen kann, ihr aber unzweifelhaft von Mir erschaffene Wesen seid, muß diese Gestaltung zur Mangelhaftigkeit von euch selbst geschehen sein Also müsset **ihr selbst** euch auch wieder umgestalten zu der einstigen Vollkommenheit, um im

Vollbesitz von Licht und Kraft schaffen und wirken zu können, wie es eure Bestimmung ist

Und so kann euch wohl das Wissen übermittelt werden, das der Wahrheit entspricht Ihr werdet es aber nicht eher fassen können, ihr werdet auch nicht eher annahmefähig sein, bis ihr im freien Willen das Umgestaltungswerk an euch verrichtet habt bis ihr wieder euch zur Liebe gestaltet, in der ihr uranfänglich geschaffen worden seid. Dann steht ihr in vollster Erkenntnis, dann werdet ihr recht denken und wollen Und auch euer Handeln wird Meinem Willen entsprechend sein, weil es von der Liebe bestimmt wird Dann erkennt ihr auch Mich als die ewige Liebe, und ihr erkennt euch selbst wozu ihr im Zustand der Unvollkommenheit nicht fähig seid

Und so ist es auch verständlich, daß der Mensch ständig über sich selbst und seinen Daseinszweck im unklaren ist, wenn er nicht sogar einen Lebenszweck völlig abstreitet Denn er ist dunklen Geistes, er kann nichts fassen oder erkennen, solange er ohne Liebe dahingeht, solange kein Licht in ihm erstrahlen kann, weil er kein Feuer in sich entzündet hat Der Verstand kann sich wohl ein Ersatzlicht schaffen Aber es wird dieses Licht keine Leuchtkraft haben, es wird vielmehr das Auge blenden, so daß es die Fähigkeit verliert, einen schwachen Dämmerchein zu erkennen und die Richtung einzuschlagen, die aus der Dunkelheit der Nacht hinausführt zum Licht des Tages

Wenn ihr Menschen es doch glauben wolltet, daß ihr ohne Mich nichts vollbringen könntet daß Ich Selbst die Liebe bin daß ihr also ohne Liebe nicht einen Schritt weiterkommt im Erdenleben Und eure Gedanken werden bald eine andere Richtung einschlagen, euch wird manches nun verständlich sein, und voller Überzeugung werdet ihr dann ein Wissen entgegennehmen können, das euch zuvor gänzlich unwahr erschien

Ihr könntet nur auf dem Wege der Liebe zur Weisheit gelangen und euch das ewige Leben erwerben Und ihr werdet dann auch verstehen können, warum Ich sprach „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ und warum Ich auf Erden immer nur die Liebe predigte und auch Selbst ausgelebt habe Auch der Mensch Jesus konnte Sich Sein Wissen nur dadurch erwerben, daß Er ein Liebeleben führte Auch Er konnte die völlige Vergöttlichung, die Verschmelzung mit der ewigen Liebe nur

erreichen durch die Liebe Er hat es erreicht, und ihr alle sollet Ihm nachfolgen, um wieder zu werden, was ihr waret zu Anbeginn

Amen

BD 6371

empfangen 5.10.1955

Kraft des Wortes auf die Seelen im Jenseits

In welcher Not sich die Seelen befinden im geistigen Reich, so sie auf Erden nicht zum Licht der Erkenntnis gelangt sind, das könnt ihr Menschen euch nicht vorstellen Es ist ein Empfindungszustand, der unsägliche Qualen ihnen bereitet und der sich je nach ihrer Wesensart auswirkt daß die Seelen sich aufbäumen vor Empörung gegen ihr Los und Den, Der es ihnen auferlegt hat, und sie darum stets tiefer sinken und in immer größere Not geraten oder daß sie stumm und verzweifelt sich treiben lassen, daß sie umherirren und einen Ausweg zu finden hoffen und dann auch diesen finden können, wenn sie sich führen lassen, so ihnen ein Wesen die Führung anbietet

Es ist die Dunkelheit, die alle Seelen unsagbar quält, weil sie wissen, was Licht bedeutet, weil sie die Erinnerung an das Licht im Erdenleben noch nicht verloren haben. Doch je weiter eine Seele absinkt, desto haßerfüllter ist sie nun gegen das Licht, das ihr versagt ist bis zuletzt sogar Lichtstrahlen sie quälen, wenn sie davon berührt werden, und sie nun das Licht fliehen, was jedoch einen so tiefen Fall verrät, daß für jene Seelen nicht genug Fürbitte getan werden kann, um sie zu erlösen. Licht ist alles im geistigen Reich, Licht ist Seligkeit, Beendigung aller Qualen, Licht ist ein Beweis der Annäherung an Gott, und wo Licht ist, dort hat die Gegenmacht verloren.

Und so ihr Menschen euch nun vorhaltet, daß jenes Wort, das als Liebeausstrahlung Gottes euch zufließt, Licht bedeutet, das ihr diesen in Not befindlichen Seelen zuwenden könnet wenn ihr bedenket, daß ihr durch das göttliche Wort die Möglichkeit habt, die quälende Dunkelheit von den Seelen zu nehmen, ihnen ein Licht anzuzünden, und ihr also sie von den Qualen befreien könnet wenn ihr bedenket, daß ihr Licht in Fülle besitzt und dieses Licht hinausstrahlen lassen könnet in dunkle Bereiche wo jeder Lichtfunke erblickt wird, wie die Seelen jedem Lichtstrahl

und sei er noch so schwach verlangend zueilen, dann solltet ihr nicht versäumen, jenen Seelen in der Dunkelheit zu helfen, und ihr sollet auch in liebender Fürbitte derer gedenken, die verhärtet sind und in abgrundtiefen Sphären weilen, und sie durch euer Gebet und euren liebenden Hilfswillen heranzurufen, so ihr das göttliche Wort austeilet, so ihr durch eure Liebe Gott Selbst die Möglichkeit gebet, durch euren Mund die Seelen anzureden

Sein Wort hat eine unermessliche Kraftwirkung, Sein Wort kann das härteste Eis zum Schmelzen bringen, Sein Wort kann das verstockteste Herz weich und nachgiebig machen, aber es kann nicht wider ihren Willen den Seelen zugeleitet werden Es müssen sich Mittler finden, die aus Liebe bereitwillig den Seelen Hilfe leisten möchten, die selbst als Lichtträger überall ein Licht anzünden können und also auch den umher-irrenden Seelen einen Weg aufzeigen, daß sie aus der Dunkelheit gelangen zum Licht Weit größer als auf Erden ist die Not im geistigen Reich, weil auf Erden sich die Menschen an Blendlichter halten und die Dunkelheit darum nicht so empfinden, wieweil die Seele schon in tiefste geistige Dunkelheit eingehüllt ist und nun in diesem Zustand das Jenseits betritt, wo alles Irdische wegfällt, wo nichts weiter ist, als was sich die Seele selbst erworben hat im Erdenleben an geistigen Gütern Dann kann sich die Seele selbst nicht mehr helfen, dann ist sie auf die Hilfe anderer angewiesen, auf eure Fürbitte und Hilfe durch jenseitige Wesen, die sie aber auch erst dann annimmt, wenn sie einmal die Kraft der Fürbitte erfahren hat. Erbarmet euch dieser Seelen, und vermittelt ihnen das göttliche Wort, das allein ihnen Licht schenken und ihre Not beheben kann, wenn es aus Liebe ihnen zugeleitet wird

Amen

BD 6372

empfangen 6.10.1955

Auswirkung der Not auf den Glauben

In Zeiten großer irdischer Not finden wohl einige Menschen den Weg zurück zu ihrem Gott und Schöpfer, sowie jegliche irdische Hoffnung in ihnen zunichte wird, sowie sie sich keinen anderen Ausweg mehr ersehen, als Gott anzurufen um Hilfe. Diese haben ihren Glauben an Gott noch nicht ganz verloren, nur ist er verdrängt worden durch die Welt, durch

Einflüsse der Mitmenschen, und eigene Gleichgültigkeit Darum tauchen die Gedanken immer wieder auf, so sich der Mensch in irdischer Not befindet Der Glaube kann nun zu großer Stärke werden durch die oft wunderbare Hilfe, durch die Gott Sich nun äußert Und dann ist die irdische Not nicht zwecklos gewesen, sie hat dem Menschen zu geistigem Fortschritt verholfen, und sein Weg kann nun stets weiter hinanführen er wird den Glauben nicht mehr verlieren, und die Seele ist gerettet für ewig

Wie viele Menschen aber sinken zurück in ihr Weltleben und geben auch sofort den Glauben auf, so sie sich wieder in sorglosen Lebensverhältnissen sehen, so die irdische Not vorüber ist Selbst wenn sie die göttliche Hilfe offensichtlich erfahren haben, sind sie lieber geneigt, solche als Zufall anzusehen, und sie wenden sich erneut von Gott ab, um nun tiefer denn je in ihre Glaubenslosigkeit zu versinken um mehr denn je der Welt zu dienen und somit dem, der Herr ist der irdischen Welt Diese Menschen durch erneute Not zurückgewinnen zu suchen ist zumeist hoffnungslos, denn nun hilft ihnen in verstärktem Maß der Gegner Gottes, weil sie selbst sich ihm verschrieben haben durch ihre offenkundige Ablehnung Gottes Und sie werden stets mehr der Welt verfallen, weil sie stets mehr weltlich von jenem bedacht werden.

Wohl werden diese Menschen auch dann angesprochen von Gott in vielerlei Weise, also sie könnten zurückfinden zu Ihm, wenn sie ernstlich mit sich selbst ins Gericht gingen Doch immer schwerer wird es für jene Menschen, weil das Verlangen nach der Materie immer heftiger wird und die große irdische Not zuvor für sie ein Schreckgespenst bleibt, dem sie entrinnen zu können glauben durch vermehrtes irdisches Streben Und sie bedenken nicht, daß alles vergänglich ist, daß ihnen jederzeit alles genommen werden kann, so es im Willen Dessen liegt, Der alles erschaffen hat

Ihr Glaube an diesen Gott und Schöpfer ist wohl verlorengegangen, doch tief im Herzen steckt doch immer die unerklärliche Angst vor erneuten Schicksalsschlägen Also weiß der Mensch auch, daß es eine Macht gibt, Die stärker ist als er selbst und daß er dieser Macht ausgeliefert ist Er kann daran glauben, doch er will sich nicht mit diesem Glauben belasten und lehnet daher verstandesmäßig etwas ab, was sein innerstes

Gefühl aber annehmen muß Er will nicht glauben und ist darum weit mehr verantwortlich für sein Tun Und ebendiesen Unwillen nützet der Gegner Gottes, und er belohnt ihn mit irdischen Gütern Doch zurückfinden zu Gott kann jeder Mensch zu jeder Zeit Es wird ihm geholfen in jeder Weise, doch immer bleibt es ihm freigestellt, wie er sich entscheidet

Amen

BD 6373

empfangen 8.10.1955

Paradies der neuen Erde

Die Erde wird ihr altes Aussehen verlieren, völlig neue Schöpfungen werden erstehen, überaus reizvolle Gegenden werden die Menschen beglücken, die diese neue Erde beleben werden Ein neuer Zeitabschnitt beginnt, doch unter ganz anderen Voraussetzungen, weil es nicht mehr nötig ist, daß sich die Schöpfung langsam entwickelt weil nur für das im Ausreifen begriffene Geistige wieder Außenformen hergestellt werden müssen, die dem Reifegrad entsprechen weil aber alle Grade der Entwicklung schon vorhanden sind, also Schöpfungen jeglicher Art diesem Geistigen zur Außenhülle gegeben werden können.

Also ist keine lange Schöpfungsperiode mehr nötig, sondern im Augenblick kann die neue Erde also die Oberfläche der bisherigen Erde umgestaltet werden. Die stets von Gott beachtete Gesetzmäßigkeit wird dennoch nicht umgestoßen, denn die Menschen der neuen Erde wissen es nicht, in welcher Zeit die Neuschöpfung vor sich gegangen ist wenn gleich auch das Wissen darum ihnen nicht mehr schaden könnte, da sie nach dem Vorangegangenen die Macht und Herrlichkeit Gottes erkannt haben und im Vollmaß gläubig sind, so daß also auch ungewöhnliches Wirken Gottes für sie keinen Glaubenszwang bedeutete.

Es beginnt ein ganz neuer Abschnitt im Leben dieser Menschen, die am Ende entrückt werden, um als Stamm des neuen Geschlechtes wieder der neuen Erde zugeführt zu werden. Sie fühlen sich wohl wieder auf der Erde, ihre Seelen aber sind schon in einem Maß vergeistigt, daß auch die Schranken fallen, in denen sich sonst die Menschen auf der Erde bewegen Das geistige Reich ist ihnen erschlossen insofern, als daß sie mit den

Wesen des Lichtreiches Verbindung haben, daß sie ungehindert mit ihnen verkehren können, daß sie unter Erdenschwere nicht mehr zu leiden haben und ihr Leben nur noch dem nachfolgenden Geschlecht dienet, das zwar auch in einer gewissen Reife steht, aber dennoch schon mehr mit der Erde verbunden ist seines geistigen Aufstieges wegen.

Es wird ein Zustand des Friedens und der Seligkeit auf Erden sein, weil lange Zeit das Böse zum Schweigen gebracht ist, weil der Urheber des Bösen gefesselt ist und keinen Einfluß mehr ausüben kann auf die Menschen und darum eine gute Ernte für das Lichtreich lange Zeit hindurch verzeichnet werden kann wo die restlose Erlösung aus der Form gesichert ist und also auch der Gegner Gottes ungemein an Macht verliert, weil sein Anhang stets kleiner wird ... bis er sich einmal wieder aus der Fessel befreien wird, weil ihm die Menschen selbst dabei helfen weil deren Wille sich wieder mehr der Materie zuwenden wird, was für den Gegner Gottes Befreiung bedeutet

Doch es wird lange Zeit währen, bis dies geschieht, denn die Lichtwelt vermag unendlich viel Die direkte Verbindung mit den Menschen auf der Erde ist von bestem Einfluß auf diese, und es ist der Wille der Menschen stets nach oben gerichtet, denn die Kraft der Liebe wirkt in ihnen gar mächtig, die Liebe zu Gott erfüllt ihr Wesen, und sie wollen, denken und handeln immer nur in Seinem Willen Sie sind durch die Liebe innig mit Ihm verbunden und führen sich selbst sowie auch das in der Schöpfung Gebundene Sie-Umgebende zur Erlösung Die neue Erde wird sein ein Paradies, wie ihr Menschen es euch nicht vorzustellen vermögt Doch selig, wer sie erleben darf selig, wer ausharret bis zum Ende, denn er wird teilhaftig werden eines Lebens auf Erden in Seligkeit

Amen

„Was ihr den Vater bittet in Meinem Namen“

Und es wird euch wahrlich gegeben werden, was ihr erbittet in Meinem Namen Ihr sollet zu Mir rufen in Jesus Christus Nur wer Mich, den göttlichen Erlöser Jesus Christus, anerkennt, wer in Ihm seinen Gott und Vater erkennt und also zum „Vater“ betet, der wird Erhörung seiner Bitten finden, denn ihn weiset Mein Geist hin zu Dem, von Dem er einstmals ausgegangen ist

Wer den Menschensohn Jesus nicht als Abgesandten des himmlischen Vaters anerkennt wer **nicht** daran glaubt, daß Ich Selbst Mich in dem Menschen Jesus verkörpert habe, der wird auch nicht vollvertrauend ein Gebet zu Mir senden wengleich er einen „Gott“ nicht leugnet; aber sein Glaube an einen Gott und Schöpfer ist ihm nur anerzogen, nicht aber **lebendig** in ihm geworden Denn ein **lebendiger** Glaube geht aus der Liebe hervor, die Liebe aber erkennt auch Jesus Christus an als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, Der eins geworden ist mit Seinem Vater von Ewigkeit Er also wird nicht mehr den Erlöser Jesus Christus trennen von der Ewigen Gottheit, ihm wird es sein Geist verständlich gemacht haben, daß Er und Ich eins sind Und dessen Gebet wird stets Erhörung finden, denn er wird immer nur bitten um Dinge, die Ich ihm gewähren kann, ohne daß seine Seele Schaden leidet

Ihr Menschen werdet immer erst dann den rechten Sinn Meiner Worte verstehen, wenn Mein Geist in euch wirken kann Mein Geist kann aber immer erst dann in euch wirken, wenn ihr selbst es ihm gestattet, wenn ihr durch ein Leben in Liebe ihm die Möglichkeit gebet, sich euch gegenüber zu äußern Dann aber werdet ihr Mein Wort annehmen, als sei es direkt zu euch gesprochen, denn dann rede Ich auch Meine Kinder an und gebe ihnen mit Meinem Wort zugleich auch das Verständnis dafür Und dann könnet ihr euch seligpreisen, denn eure Seele empfängt Licht sie kommt zum Erkennen, sie reifet aus, denn nun werdet ihr auch alles tun, was Ich von euch verlange. Ihr werdet Meinen Willen erfüllen, und ihr werdet euch stets mehr zur Liebe gestalten, und eure Seele wird sich vollenden noch auf Erden

Rufet Mich an in Jesus Christus, und erbittet euch als erstes, daß ihr diese Vollendung auf Erden erreichtet Und wahrlich, es wird dieses euer Gebet nicht vergeblich an Mich gerichtet sein Denn eine geistige Bitte höre Ich am liebsten, eine geistige Bitte wird Erfüllung finden, weil der Vater Seinem Kind nichts versagt und weil der Mensch schon seine Kindschaft beweiset, wenn er eine solche Bitte um Hilfe zur Vollendung an Mich richtet Und bittet jederzeit, daß ihr euch Meiner Gegenwart bewußt werdet und bleibt Dann geht ihr euren Lebensweg in ständiger Begleitung eures Vaters von Ewigkeit, dann könntet ihr nimmermehr falsche Wege gehen, dann werdet ihr gedanklich stets mehr in geistigen Sphären weilen, und euer Aufstieg wird gesichert sein.

Was könntet ihr alles erreichen, wenn ihr euch Mein Wort ins Gedächtnis rufet und Meinen Worten gemäß euch verhaltet wenn ihr den „Vater bittet in Meinem Namen“ Irdisch und geistig werdet ihr keine Fehlbitte tun, immer werde Ich euch erhören, denn Ich habe euch diese Verheißung gegeben, und Ich stehe zu Meinem Wort. Rufet den göttlichen Erlöser an, mit Dem der Vater Sich vereinigt hat Rufet zu Gott in Jesus Dann gehöret ihr auch zu den Erlösten, dann seid ihr eingedrungen in das Mysterium der Menschwerdung Gottes Denn als unerlöst fehlt den Menschen gänzlich der Glaube daran, daß Ich Selbst Mich in dem Menschen Jesus verkörpert habe Den Glauben aber beweiset ihr, wenn ihr „den Vater in Meinem Namen“ bittet

Amen

BD 6375

empfangen 11.u.12.10.1955

Gedankentätigkeit

Was ist der Gedanke? Diese Frage wird euch niemals wissenschaftlich beantwortet werden können, solange die Forschenden selbst nicht in **geistiges** Wissen eindringen, solange sie nur rein verstandesmäßig sie zu lösen suchen, denn der Ursprung des Gedankens ist das **geistige** Reich Es sind Ausstrahlungen aus dem geistigen Reich, die euch Menschen wie Wellen umkreisen, um nun je nach eurem Willen aufgenommen oder verdrängt (zu = d. Hg.) werden Es sind Ausstrahlungen, die eure Denkgane

BD 6375

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

berühren und sie in Tätigkeit setzen, wenn ihr bereit seid dazu, d.h. willensmäßig den Kontakt aufnehmet mit den Wesen, die euch anstrahlen. Es ist ein Kräfte-Austausch und Vorgang der aber von zwei Seiten aufgezo- gen wird, dem Willen des Menschen es aber überlassen bleibt, mit welcher Seite er den Kontakt herstellt

Ihr müsset wissen, daß ihr so geschaffen wurdet, daß alle Organe eine be- stimmte Tätigkeit zu verrichten haben, und für jede Funktion sind beson- dere Organe vorhanden, die nun dem Willen des Menschen entsprechend arbeiten, zum Teil auch noch dem Naturgesetz unterliegen, weil sie eine Leben-erhaltende Funktion ausüben. Ihr müsset ferner wissen, daß euch für die Dauer eures Erdenlebens eine gewisse Freiheit zugebilligt wurde was darin zum Ausdruck kommt, daß die Funktion bestimmter Organe von eurem Willen abhängig ist, weil dieser sich im Erdenleben erproben und bewähren soll Und dazu gehört auch eure Verstandestätigkeit, die ihr selbst entwickeln könnet, wozu aber auch eine Denkfähigkeit euch gegeben wurde.

Diese Denkfähigkeit besteht aber nicht darin, daß ihr selbst die Gedanken erzeugt, sondern ihr müsset etwas euch Zuströmendes, etwas Geistiges, das euch ständig wie Wellen umspült, kraft eurer Denkfähigkeit auf euch einwirken lassen Ihr müsset die Gedanken, die euch zuströmen, auf- nehmen und nun mit eurem Verstand verarbeiten, aber es steht euch völlig frei, ob und welche Gedanken ihr aufgreift, doch der Wille und die Wahl ist entscheidend für eure seelische Aufwärtsentwicklung

Gedanken sind geistige Kraftausstrahlungen, die in unvorstellbarer Licht- fülle ausgehen von Gott Selbst empfangen werden erst von Lichtwesen, die wieder mit dem Empfangenen zu beglücken suchen und so unentwegt ein Weiterleiten an alles Wesenhafte, Denkfähige bedeutet. Doch auch der nunmehrige Fürst der Finsternis war einst Licht- und Kraftempfänger. Auch er leitet Ausstrahlungen von sich aus dem Wesenhaften zu Und so wird der Mensch als denkfähiges Wesen Gedankenströme von beiden Seiten entgegennehmen können, die Anstrahlungen guter und schlechter Kräfte werden sich immer als Gedankenwellen äußern; es wird der Mensch stets die Gedanken annehmen, die seinem Willen entsprechen, es wer- den niemals Gedanken einen zwingenden Einfluß ausüben, sondern nur

dem Willen und Wesen des Menschen entsprechend sich vordrängen oder zurückgewiesen werden

Niemals aber ist der Mensch selbst **Urheber** seiner Gedanken ... niemals hat er die Fähigkeit, diese Gedanken selbst zu produzieren, wenngleich er oft davon überzeugt ist, daß alles eigenes Geistesprodukt ist, was er durch Verstandestätigkeit gewonnen hat Er nützt nur die ihn umkreisenden Gedankenwellen aus und kann sie auch in einem sehr hohen Maße ausnützen kraft seiner **Denkfähigkeit**, die ihm vom Schöpfer verliehen ist Und es werden lichtvolle Gedanken immer wieder in einem Menschen auftauchen, der sich mehr den finsternen Gedankenströmen zuwendet Doch niemals werden sich Gedanken, ganz gleich welcher Richtung, festsetzen in den Denkorganen **wider** den Willen des Menschen Und das ist seine **eigene** Funktion, zu wählen mit welchen Gedanken er sich befassen will

Unter **Denkfähigkeit** ist zu verstehen, sich mit den Strömungen, die als „Gedanken“ den Menschen berühren, auseinandersetzen zu können, ihren Sinn zu verstehen, sie folgerichtig einzuordnen also alle ihm zuströmenden Gedanken sich nutzbar zu machen (12.10.1955) Dazu ist aber vorerst der Wille nötig Denn der Mensch ist nicht gezwungen, sich den ihm zuströmenden Gedankenwellen zu öffnen, kann also in einer gewissen Denkträgheit die Gedanken zurückweisen wie er andererseits aber auch Gedanken aufgreifen kann, die ihm von unten zugehen, also schlecht und wertlos in ihrem Inhalt sind Immer ist es sein Wille, der die Richtung der Gedanken bestimmt und auch den Ursprung

Gedankenströme aus der lichtvollen Welt werden so der Wille des Menschen bereit ist, sie anzunehmen, gleichzeitig eine Kraftwirkung haben, indem die Denkfähigkeit des Menschen sich verschärft und geklärt ist Wer sich also gedanklich mit geistigen Fragen beschäftigt, der nimmt gleichsam von Wesen des Lichtreiches diese Fragen entgegen, die Gedankenwellen lösen in seiner Seele ein Verlangen aus, Aufklärung zu erhalten. Dieses Verlangen wird von den Denkorganen ergriffen und von diesem Moment an erst dem Verstand des Menschen bewußt. Und nun hat er den Kontakt hergestellt mit dem Wesen, das ihm die Ausstrahlung zusandte das im Auftrag Gottes oder auch im Auftrag seines Gegners seine Tätigkeit ausführt: Licht oder Finsternis zu verbreiten.

Jeder Gedanke ist die Entäußerung eines im Dienst Gottes oder Seines Gegners stehenden Wesens doch niemals eigenes Erzeugnis des Menschen, denn selbst im Vollkommenheitszustand dereinst im geistigen Reich strahlt das Wesen immer nur aus, was es aus dem Quell von Gott Selbst bezieht als Liebekraft, die höchste Weisheit in sich schließt Aus der Verschiedenheit des Denkens der Menschen geht hervor, daß endlos viele verschiedene Wissensgrade die geistigen Wesen unterscheiden, daß sie aber alle Zugang haben zu dem Menschen, weil dessen Wille selbst sich schützen kann vor Irrtum oder mangelhaftem Geistesgut und weil Gott auch Seinem Gegner das gleiche Recht zubilligt, auf den Menschen einzuwirken des Willensentscheidendes wegen, der Zweck und Ziel des Erdenlebens als Mensch ist

Die Denkfähigkeit des Menschen kann auch die verschiedenen Gedanken gegeneinander abwägen Es kann der Mensch folgern, und sein Wille kann durch diese Folgerung auch die erst-ingeschlagene Richtung ändern, und sein Verstand wird sich wehren gegen unwahres Gedankengut, sowie er guten Willens ist Denn das Bemühen der Lichtwesen, die in vollster Wahrheit stehen, wird nie aufhören, den Menschen rechte Gedanken zuströmen zu lassen, die ihnen zur Betreuung übergeben sind, denn das ist ihre Mission, Licht und Wahrheit zu verbreiten und die Finsternis zu verjagen der sie gewissenhaft nachkommen.

Und ein Herz, das sich öffnet, ein Mensch, der die Wahrheit begehrt, wird einen Gedankenreichtum empfangen dürfen, der in ihm Widerhall findet Die Ausstrahlungen aus dem Lichtreich werden helles Licht auch in ihm selbst entzünden, es wird der Mensch glauben, durch eigenes Nachdenken zu den Ergebnissen gelangt zu sein, was jedoch nur insofern richtig ist, als daß er nun seine Denkfähigkeit ausgenützt hat, um sich das zum geistigen Eigentum zu machen, was zuvor ihm zugeströmt ist und ihm nun aber verbleibt, das auch er wieder ausstrahlen können wird, so er im geistigen Reich zu beglückender Tätigkeit zugelassen ist

Amen

Ernstes Trachten nach dem Reich Gottes ...

Ihr trachtet alle viel zuwenig nach dem Reiche Gottes mit seiner Herrlichkeit selbst wenn ihr im Glauben stehet, daß ihr dereinst in dieses Reich eingehet selbst wenn ihr wollet, daß dieses Reich dereinst euer Aufenthalt sein möge ... Ihr nehmet es doch nicht ernst genug mit eurer Umgestaltung zur Liebe, ohne welche ihr nimmermehr das Reich Gottes in Besitz nehmen könntet Euer Wille ist noch sehr schwach, und ihr rufet zu wenig Den an, Der allein eurem Willen die rechte Stärkung geben kann.

Solange die Welt noch ihre Reize ausübt auf euch, so lange seid ihr auch nicht Dem ganz ergeben, Der allein euch Sein Reich mit aller Herrlichkeit erschließen kann. Ihr wollet dann noch zwei Herren dienen, oder aber: Die Macht des einen Herrn ist noch zu groß, als daß ihr ihn lassen könntet und euch dem anderen Herrn voll und ganz hingebt Denn beiden Herren zu dienen zu gleicher Zeit ist nicht möglich, weil ihre Anforderungen an euch völlig gegensätzlicher Natur sind

Wollet ihr aber das Reich Gottes erwerben mit aller Herrlichkeit, dann müsset ihr euch trennen von der Welt und allen ihren Verlockungen Ihr müsset eure ganze Willensstärke aufbringen und bewußt streben nur nach jenem Reich, ansonsten ihr Gefahr lauffet, von der Welt gefangen zu werden, und ihr euch gänzlich das Reich Gottes verscherzet. Ihr müsset allen Ernstes euch entscheiden, ihr müsset euch dessen bewußt sein, daß nur ein starker Wille das Ziel erreichen kann, und ihr müsset um diesen starken Willen bitten, wenn ihr selbst euch zu schwach fühlet, um den Verlockungen durch die Welt zu widerstehen Sehr wenig nur kann euch die Welt bieten, gemessen an der Herrlichkeit des Reiches, das nicht von dieser Welt ist und um Minuten oder Stunden des Glückes zu genießen, opfert ihr die ganze Ewigkeit

Ihr dürfet es auch nicht hinausschieben, euch ernstlich zu befassen mit eurem Ziel Denn ihr wisset nicht, wie lange euch noch dazu Zeit bleibt, ihr wisset nicht, wann eure letzte Stunde gekommen ist und ob ihr nicht überrascht werdet und dann nichts mehr tun könntet für euer Seelenheil Denn die Gleichgültigkeit eines Wissenden ist schlimmer als die gänzliche

Unkenntnis, in der ein Weltmensch lebt Doch alle sind noch von der Welt beeindruckt, und ein Ankämpfen wider solche Verlockungen und Begierden ist darum sehr geboten Ihr alle fasset nicht den Ernst der Zeit. Aber viele von euch könnten sich frei machen von der Welt, die gläubig sind, wenn sie Jesus Christus anrufen um Hilfe, um Willensstärkung, um Kraft, den Versuchungen zu widerstehen

Ihr Menschen seid schwachen Willens, und der Gegner Gottes versucht alles, um daraus seinen Vorteil zu ziehen. Der Gegner Gottes wird euch immer dort anfassen, wo ihr noch verwundbar seid Aber ihr könnt euch frei machen von ihm, denn was eure Kraft nicht schafft, das tut der Eine, Der für euch am Kreuz gestorben ist, um euch die Gnaden eines verstärkten Willens zu erkaufen Rufet Ihn an, wenn ihr euch in Not der Seele befindet wenn der Gegner Gottes seine Künste anwendet, wenn er euch locket mit den Freuden der Welt; und ihr werdet plötzlich erkennen, wie leer und schal das ist, was euch vor Augen gestellt wurde von ihm. Ihr werdet euch abwenden und dem Ruf Dessen folgen, Der euch Sein Reich öffnen will, Der euch alle Seligkeiten bereiten möchte dereinst in Seinem Reich

Amen

BD 6377

empfangen 14.10.1955

Bedingungen zum Wahrheitsempfang

Ihr werdet gedanklich eingeführt in die Wahrheit, doch immer nur dann, wenn ihr die Bedingungen erfüllt, um auf geistigem Wege belehrt werden zu können. Ihr könntet von Menschen wohl ein Wissen entgegennehmen ihr werdet es aber erst dann auf seine Wahrheit hin prüfen und beurteilen können, wenn der Geist in euch tätig ist, wenn er selbst euch die reine Wahrheit erschließen kann. Ihr müsset also durch Erfüllen von Bedingungen euch so herrichten, daß ihr fähig seid, die Stimme des Geistes in euch zu vernehmen, daß ihr fähig seid, eure Gedanken recht zu ordnen und ein rechtes Urteil zu fällen.

Es wäre dies wohl jedem Menschen möglich, und darum könnte jeder Mensch in der Wahrheit stehen, doch es fehlt den meisten am Willen, sich den Bedingungen zu unterziehen, denn es wird gefordert: das überzeugte

Anerkennen Gottes also einen lebendigen Glauben. Und daraus geht hervor, daß auch die Liebe im Menschen entzündet werden muß, weil diese erst einen lebendigen Glauben zeitigt. Ferner muß der Mensch die **Wahrheit verlangen** Denn er kann immer nur seinem Verlangen gemäß bedacht werden, weil jeglicher Willenszwang von seiten Gottes ausgeschaltet ist, die Vermittlung der Wahrheit aber stets Glauben-bestimmend wäre, also die Freiheit des Willens dadurch beschränkt wäre.

Zudem erfüllt auch nur ein Wahrheit-verlangender-Mensch die weiteren Anforderungen den **Geber** der Wahrheit darum zu **bitten** und dann auch in sich zu **lauschen**. Denn nur der nach Wahrheit hungernde Mensch beschäftigt sich in Gedanken mit jenen Fragen, die ihm nun durch den Geist beantwortet werden können Es sind zwar ganz natürliche Vorgänge, die eigentlich nicht erwähnt zu werden brauchten, weil **jedem** Denkerfolg immer ein Suchen und Fragen vorangeht. Doch es müssen **alle** Bedingungen erfüllt sein, soll der Erfolg recht sein, d.h. der Wahrheit entsprechen.

Denken und Suchen allein garantiert noch keine sichere Wahrheit, wenn der „Glaube an Gott“ und die „Liebe“ fehlen weil die Erde ein finsternes Bereich ist, weil der Kampf zwischen Licht und Finsternis in diesem Bereich ständig wütet und weil die Finsternis darin besteht, daß das Denken der Menschen verwirrt ist, daß das Licht der Wahrheit nicht hindurchdringt, solange die Liebe nicht entzündet wird in den Herzen der Menschen. Es kann der Mensch, der ohne Liebe ist, weder Wahrheit empfangen noch Wahrheit erkennen

Es muß der Mensch als kenntnisloses Wesen sich an das „Licht von Ewigkeit“ wenden, daß Dieses ihm einen Strahl zukommen lasse Also muß er auch **glauben** an einen Gott als Urquell des Lichtes als Ausgang dieses Wissens, als „Wahrheit in Sich“ Und diesen Gott muß der Mensch nun angehen um Übermittlung von Wahrheit. Dann wird Gott Sich auch ihm gegenüber äußern durch Seinen Geist, Der ihn nun „in alle Wahrheit leitet“, wie Er es verheißen hat. Ihr Menschen alle könnet Ihn darum angehen, und ihr alle würdet von Ihm bedacht werden, euer aller Denken wäre recht gerichtet, und ein helles Licht würde über der Erde erstrahlen Doch wer von euch Menschen glaubt dies und stellt die Verbindung mit

Gott her durch Liebe und Glauben, daß er von Ihm direkt die Wahrheit empfangen kann?

Wer von euch Menschen erfüllt die Bedingungen, die wahrlich nichts Unmögliches von euch fordern? Wenige nur **begehren** die Wahrheit und horchen in sich, was der Geist aus Gott ihnen kündigt und wenige nur stehen darum im Licht und können nun das Licht weitertragen, daß auch die Mitmenschen sich ein Lichtlein daran entzünden können, das in das Dunkel der Nacht hineinleuchtet. Darum wird der Irrtum und die Lüge immer die Menschen beherrschen, darum wird die Wahrheit nur selten zu finden sein unter den Menschen Darum wird der Kampf zwischen Licht und Finsternis unentwegt geführt, doch ständig wird in die Finsternis auch ein Licht leuchten, das zuletzt auch siegen wird, das die Finsternis gänzlich verdrängen wird, wenn das Ende gekommen ist wenn ein neuer Tag anbricht, der erstrahlen wird in hellem Schein, der die Wahrheit offenbart

Amen

BD 6378

empfangen 15.10.1955

Kreuzgang

Kreuzträger Jesus Christus

Traget euer Kreuz in Geduld, denn es ist nicht schwerer, als ihr zu tragen fähig seid Niemand braucht unter seiner Kreuzeslast zusammenzubrechen, weil Einer ist, Der ihm tragen hilft, wenn er nur diesen Einen anruft, wenn er sich seiner Schwäche bewußt ist und vertrauensvoll zu Dem hingeht, Der ihm Kraft und Stärkung geben kann und es auch tut, sowie Er darum angegangen wird. Wer aber glaubt, göttliche Hilfe nicht zu benötigen, wer sich selbst stark genug fühlt, wer keinen Herrn über sich anerkennen will, der wird sehr oft die Last des Kreuzes zu spüren bekommen, denn durch diese Kreuzeslast wirke Ich Selbst auf solche Menschen ein, um ihnen den Gang zu Mir leichter zu machen, weil Ich ihre Anerkennung fordern muß, um ihnen dereinst ein seliges Leben bereiten zu können.

Traget euer Kreuz in Geduld, denn ihr gehet dann schon einen Kreuzgang, der für euch zum Segen sein kann. Doch ihr könnet auch aufbrausen und euch empören wider euer Schicksal Dann seid ihr in arger Gefahr,

denn dann seid ihr schon eine Beute Meines Gegners, wenn euch auffällig schnell Hilfe kommt, wenn ihr ledig werdet jeglicher Last denn dann hilft er euch, weil ihr euch gegen Mich empöret, Der Ich euch das Kreuz auferlegte zu eurem Heil.

Ich bin für euch den Weg zum Kreuz gegangen, Ich bin Selbst unter der Last des Kreuzes zusammengebrochen, weil es unermesslich schwer war aber Ich tat es für euch, daß ihr nicht so schwer zu tragen haben solltet, daß es für euch jederzeit tragbar sein sollte Darum gehe Ich als unsichtbarer Kreuzträger neben euch, und jede hilfeschuchende Wendung zu Mir wird euch auch Mich bereit finden, euch die Last abzunehmen. Doch wer verstockt dahingeht, wer Meine Hilfe nicht in Anspruch nimmt, der wird sie stets schwerer empfinden Aber sein eigener Wille bestimmt die Schwere seiner Kreuzeslast und es soll sich der Mensch hüten, durch Unwillen und überhebliche Gesinnung den heranzurufen, der nur auf den Moment wartet, wo er einspringen kann, der aber keine Hilfe bieten, sondern nur euch verderben will

Ich bin euch den Weg vorangegangen, und Ich fordere euch immer wieder zur Nachfolge auf Ich habe Mein Ziel erreicht, indem Ich als Mensch Jesus Mich vereinigt habe mit dem Vater, Der von Meinem Körper Besitz nahm und Mich mit Licht und Kraft erfüllte Auch euer Weg kann zu diesem Ziel führen, auch ihr könntet zu unermesslicher Seligkeit gelangen, wenn ihr euch bemühtet, Mir nachzufolgen, was aber auch das Tragen einer Kreuzeslast in sich schließt Aber ihr brauchet nicht allein zu gehen, ihr habt in Mir immer einen Begleiter, Der euch stützt und euch tragen hilft, sowie ihr nur bewußt euch Mir anvertraut und Meine Hilfe erbittet

Ihr werdet aber wenig Fortschritt erzielen, wenn euer Erdenleben leicht und sorglos ist, wenn ihr nicht durch das Tragen einer Kreuzeslast die Seele von Schlacken befreiet, die ihr sehr lange hinderlich sind zur Licht-einstrahlung. Von diesen Schlacken sollet ihr eure Seele erlösen, was euch nicht schwerfallen wird, wenn ihr den göttlichen Erlöser Jesus Christus um Hilfe rufet Darum aber lege Ich euch Menschen ein Kreuz auf, damit ihr Seiner gedenket

Durch die Kreuzeslast will Ich euch rufen zu Mir, die ihr selbst zu lau seid, den Weg zu Mir einzuschlagen Ich will euch in Erinnerung bringen,

was Ich für euch getan habe durch Meinen Kreuzgang, durch Mein Leiden und Sterben am Kreuz So es euch gutgeht auf Erden, gedenket ihr nur wenig Meiner größten Liebetat Erst wenn euch selbst das Kreuz drückt, wendet ihr eure Augen zu Mir, und dann erkennet ihr Mich auch an, wenn ihr Mich um Hilfe bittet Dann geht ihr bewußt den Weg der Nachfolge Jesu, wenn ihr euch beugtet unter Meinen Willen, wenn ihr gedenket Meines Kreuzganges, Meiner unermeßlichen Leiden, aber auch Meiner Liebe, die sich für euch aufgeopfert hat

Amen

BD 6379

empfangen 17.10.1955

Begehren der Wahrheit garantiert Wahrheit

Ihr nehmet vollbewußt Mein Wort entgegen, sowie ihr euch Mir öffnet, indem ihr es hören wollet Wenn ihr lauschet, was Ich, euer Gott und Vater von Ewigkeit, euch sagen will wenn ihr glaubet, daß Ich Selbst euch ansprechen will, und nun auf Mein Wort wartet Und dann könnet ihr auch dessen gewiß sein, daß Ich zu euch spreche, daß euch vollste Wahrheit zuströmt daß eure Gedanken sowohl als auch das Ohr eurer Seele nun gelenkt und geschärft werden und nichts anderes als reinste Wahrheit annehmen daß ihr also ein klares Empfinden habt dafür, was ihr annehmen oder ablehnen dürfet Euer Wille, Mich Selbst zu hören, garantiert euch auch ein wahrheitsgemäßes Geistesgut, das euch gedanklich oder durch das innere Wort übermittelt wird

Immer aber muß euch gesagt werden, daß ihr **wahrheitsverlangend** sein müsset. Durch dieses Verlangen nach der Wahrheit bestimmt ihr selbst auch den **Geber der Wahrheit**, während ihr sonst sehr leicht dem euch ausliefert, der eure Gedanken verwirren möchte, wenn ihr selbst euch schon eine bestimmte Meinung gebildet habt und nur erwartet, daß euch Bestätigung dessen wird Und wenn diese Meinung der Wahrheit entspricht, ist es gut, und sie wird auch ihre Bestätigung erfahren, bei ernstem Willen zur Wahrheit Ist aber euer Denken irrig und ihr wollet daran festhalten, dann gebt ihr durch euer Verlangen schon Meinem Gegner das Recht, auf euch einzuwirken, und dann dürfet ihr **nicht** glauben, von **Mir** angesprochen worden zu sein.

Ihr müsset sehr kritisch gegen euch selbst vorgehen, ihr müsset euch ganz ernstlich fragen, ob es euch auch wirklich **um die reine Wahrheit geht** Und darum ist jeder in euch auftauchende **Zweifel** gut, niemals aber eine gewisse **Selbstsicherheit**, in der Wahrheit zu stehen. Denn dem Fragenden kann Antwort gegeben werden, schwerlich aber kann der Mensch belehrt werden, der keine Belehrung mehr nötig zu haben glaubt. Ihr alle dürft Mich vernehmen, euch allen gebe Ich Antwort auf eure Fragen, euch allen vermittele Ich die reine Wahrheit, **wenn ihr nur diese aus ganzem Herzen begehret** Aber Ich kann nicht eure Gedanken zwingen, denn es steht euch frei, welchen Weg diese nehmen

Gibt es aber eine bessere Zusicherung für euch, als daß ihr euch Mir Selbst anvertrauen könnet, daß ihr in jeder Zweifelsfrage nur Mich um Aufklärung anzugehen brauchet, um eine wahrheitsgemäße Lösung zu erfahren? Ich bin die ewige Wahrheit Selbst. Ihr kommt zum **Urquell** der Wahrheit, wenn ihr zu Mir kommt. Dann aber machet euch zuvor frei von allem gedanklichen Ballast, kommet mit leerem Herzen und lasset dieses füllen mit Meiner Liebe Kommt frei von jedem Gedankengut, von eigenen Meinungen, und verlanget nur, Mich Selbst zu hören Und ihr werdet Mich hören und von Mir in der Wahrheit unterrichtet werden.

Mein Gegner nützet seine Macht sehr aus, er hat Helfer und Helfershelfer, die alle eifrig bemüht sind, **irriges** Gedankengut den Menschen einzuflößen, und diese nehmen solches weit lieber an als reine Wahrheit, weil sie selbst noch dunklen Geistes sind als Folge ihrer verlorenen Erkenntnis. Der Mensch selbst aber hat ein ganz sicheres Mittel, doch in den Besitz der Wahrheit zu gelangen, wenn er zu **Mir** kommt und **Mich** darum bittet Und so er ernstlich die Wahrheit begehrt, lässet er auch alles bisherige Geistesgut oder Wissen zurück, und dann kann er überreich bedacht werden, und jegliche Dunkelheit wird von ihm weichen. Denn das Licht der Wahrheit leuchtet strahlend in die Dunkelheit

Und der Mensch soll alles mit Bedacht annehmen, was ihm dargeboten wird von seiten der Mitmenschen, denn er soll sich stets fragen, **woher** jenen das Wissen kam er soll nicht ungeprüft auf den Ausgang ein Wissen annehmen, weil jeder Mensch **irren** kann und auch **irren** wird, dem Ich Selbst nicht die Wahrheit vermittelt habe Denn **jeder** muß zu Mir Selbst kommen, der die Wahrheit begehrt, und erst, wenn er sich auf

Mich Selbst als Quell seines Wissens berufen kann, ist ihm Glauben zu schenken, und dennoch will Ich auch von ihm selbst angegangen werden um die Wahrheit, und Ich werde wahrlich dessen Geist schärfen, so daß er klar erkennt, daß er Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden vermag Kommet zu Mir, wenn ihr die Wahrheit begehret, und Ich Selbst werde sie euch geben, denn Ich spreche wahrlich zu jedem, der Mich zu hören begehrt

Amen

BD 6380

empfangen 19.10.1955

Kraftübermittlungsvorgang

Wahrheit

Widerspruch

In ungewöhnlicher Kraftfülle können die Wesen des Lichtes wirken, denn sie empfangen unaufhörlich Kraft aus Gott, weil sie innig mit Ihm verbunden sind und bleiben bis in alle Ewigkeit Und diese Kraftausstrahlungen leiten sie weiter, denn sie sind voller Liebe, und Liebe sucht immer zu beglücken. Sie selbst sind über alle Maßen glücklich durch diesen Kraftempfang, und sie wissen, daß den unter ihnen stehenden Wesen die Kraft mangelt, weshalb sie ständig diesen Wesen Kraft zuführen, veranlaßt durch ihren Liebedrang, das Unglückselige zu erlösen.

Doch dieser Kraftübermittlungs-Vorgang ist nicht so offensichtlich, daß er von euch Menschen verfolgt werden könnte, weil es eine geistige Tätigkeit, eine geistige Angelegenheit ist, die sich abspielt im geistigen Reich und auch im Universum und die nur der geistig-erweckte Mensch verfolgen kann. Denn ihm ist es möglich, den Geisteszustand der Menschen zu verfolgen, und er weiß es, daß jede geistige Erweckung, jeder geistige Fortschritt einzelner Menschen eben auf diese Licht- und Kraftstrahlung der lichtvollen Welt zurückzuführen ist daß sich diese Menschen als Aufnahmegefäß herrichten für die Liebestrahlung aus dem geistigen Reich.

Alles, was dem Menschen zur Höhe verhilft, ist geistige Kraftzufuhr, und wo also geistiges Streben und geistiger Erfolg erkennbar ist, dort sind jene Lichtwesen tätig, die unentwegt von Gott empfangen und unentwegt das Empfangene weiterleiten, dorthin, wo kein Widerstand mehr ist, wo ein

Mensch bereitwillig sein Herz öffnet und geistige Kraft entgegennimmt. Und es wirkt also Gott Selbst auf den Menschen durch die Lichtwesen ein, wie Er aber auch direkt Seinen Liebestrom in ein Menschenherz ergießt, das bewußt sich Ihm hingibt, das Ihn einladet zur Einkehr, das sich so gestaltet hat, daß Gott Selbst in ihm Wohnung nehmen kann.

Der Liebewille des Menschen bestimmt den Grad des Kraftempfanges, den Grad der Lichtstrahlung Immer aber ist es das gleiche, immer ist es von Gott ausstrahlendes Liebelicht, das alles erfüllt, was empfangen will. Und da dieses Liebelicht eine ungeheure Leuchtkraft hat, ist eine solche Liebekraft-Durchstrahlung immer verbunden mit dem Einführen in die Wahrheit Denn das Licht erhellt, wo es noch dunkel ist Und folglich muß auch immer das gleiche Wissen denen zugehen, die vom Liebelicht Gottes durchflutet werden Denn es gibt nur eine Wahrheit, und was aus Gott strömt, kann immer nur Wahrheit sein.

Niemals also können sich Lichtwesen verschieden d.h. sich widersprechend äußern, wenn sie im Auftrag Gottes das Licht zur Erde leiten wo es finster ist und das Licht von oben leuchten muß, um Helligkeit zu verbreiten, denn alle Lichtwesen stehen in hellster Erkenntnis, und sie strahlen diese Erkenntnis wieder aus worin ihre eigentliche Tätigkeit im Lichtreich besteht, das Licht zu leiten in die Finsternis Der Erkenntnisgrad der Wesen aber ist verschieden je nachdem ihr Liebegrade ist, dennoch wird auch das geringste Wissen eines der Finsternis entfliehenden Wesens der Wahrheit entsprechen ansonsten es nicht von Lichtstrahlungen getroffen worden wäre Was das Wesen empfängt, ist Wahrheit, und es kann darum auch wieder nur Wahrheit austeilen

Wo aber Irrtum weitergeleitet wird, dort ist noch das Reich der Finsternis, und dort sind keine Lichtwesen tätig, weil sie noch auf Widerstand stoßen Daraus nun könnet ihr Menschen entnehmen, daß Sich-widersprechendes-Geistesgut nicht den gleichen Ausgang haben kann und daß darum Vorsicht geboten ist bei Entgegennahme eines Wissens, das nicht in allen Punkten übereinstimmt Denn solches Wissen kommt nicht aus der Quelle des Lichtes, wo die Wahrheit ihren Ursprung hat.

Die Lichtwelt ist voll der Liebe, und gerade diese Liebe sichert auch den Menschen als ihnen anvertraute Wesen die Zufuhr von Wahrheit Die Wahrheit aber widerspricht sich nie wo aber die finstere Welt Zutritt

hat, wird die Wahrheit verfälscht Was aber immer nur dann geschehen kann, wenn das Aufnahmegefäß untauglich ist, wenn es sich selbst nicht zuvor gereinigt hat, um das Reinste in sich einfließen lassen zu können Dann können nicht die **Lichtwesen** ihre Strahlen leuchten lassen, aber die Kräfte der finsternen Welt finden Zugang und tarnen sich als Wesen des Lichtes Und dann verteilt der Mensch oft Irrtum als Wahrheit, dann wirkt nicht Gott im Menschen, sondern Dessen Gegner Dann aber wandelt der Mensch **nicht** in der Wahrheit

Amen

BD 6381

empfangen 20.10.1955

Zuwenden zu Gott im freien Willen

Lieband

Ein Band ist geknüpft, das Mich mit Meinem Geschöpf auf ewig verbindet, wenn es sich im freien Willen Mir zuwendet, also gleichsam den Liebestrahl auffängt, der das Geschöpf nun ziehet zu Mir und es nimmer fallenlässet. Dieses Band ist unzerreißbar, und so der Mensch es einmal erfaßt hat, hält es ihn auch fest, und er wird sich nimmer davon lösen können Ich rede nun aber nur von denen, die ernsthaft ihren Blick zu Mir wenden, nicht von denen, die sich nur formell zu Mir bekennen, die **Mich** noch nicht zum Inhalt ihres Verlangens, ihres Denkens und Strebens werden ließen. Denn Ich spreche nur von den innersten Gefühlen des Menschen, von seinen geheimen Gedanken, von dem, was seine Seele erfüllt. Ich spreche vom Willen des Menschen, der aus eigenem Antrieb Mich suchte und gefunden hat.

Ich spreche von dem Willen, den niemand zwingen kann, der nicht von außen beeinflußt wurde, sondern aufsteigt aus der Seele und sich wenden kann, wohin es ihn zieht. Es ist ein Moment der Neugeburt, wenn der Mensch zu Mir findet und Meinen Liebestrahl auffängt, mit dem Ich ihn an Mich kette auf ewig. Wie nun auch dessen Weg sei er führt mit Sicherheit einmal zu Mir, auch wenn der Mensch noch durch Irrungen und Wirrungen hindurchgeht und es scheint, als habe er sich wieder von Mir entfernt

Ich lasse den ewig nimmer, der freiwillig zu Mir kam, wenngleich er in seiner Schwäche als Folge der Unvollkommenheit oft in Gefahr ist, den rechten Weg zu verlassen. Ich gehe auch auf Irrwegen neben ihm und dränge ihn immer wieder auf den rechten Weg zurück, denn dazu habe Ich das Recht, weil er sich frei zu Mir wandte und dieses Zuwenden ihm nun auch Meine ständige Hilfe sichert. Denn Ich weiß es, daß gerade solche Menschen überaus bedrängt werden von Meinem Gegner, und Ich werde es zu verhindern wissen, daß dieser Macht gewinnt über sie.

Ich allein weiß es, wessen Wille sich Mir frei, aus eigenem Antrieb, zuwandte, und darum könnet ihr Menschen nicht urteilen darüber, wer Mir schon angehört willensmäßig und wer Mir noch fernsteht, denn der Schein trägt aber ihr könnet mit Sicherheit annehmen, daß Ich jedem ver helfe zur Höhe, der ernstlich Mir zustrebt. Denn Ich lasse Mich nicht täuschen. Ich weiß um den Seelenzustand des einzelnen, Ich weiß um alle Motive seines Handelns und Denkens, und Ich fälle wahrlich ein gerechtes Urteil, Ich leite jedem Menschen alle erdenkliche Hilfe zu, wenn Ich den Ernst seines Strebens erkenne.

Ihr Menschen aber lasset euch oft blenden von schönen Worten, ihr bewertet den Mitmenschen nach Äußerlichkeiten, ihr seid oft zu vorschnellem Urteil bereit, euch genügen Beteuerungen oder fromme Gebärden, um zu glauben, daß der Mitmensch auf dem rechten Wege ist zu Mir Und doch kann er Mir noch sehr fernstehen und kaum einen Schritt vorwärts kommen, bis er einmal in sich geht und dann auch Meinen Liebestrahl auffängt, mit dem er sich nun mit Mir verbindet auf ewig.

Und Ich warte immer nur auf diesen Moment des bewußten Verlangens nach Mir, den Ich aber niemals vorübergehen lasse, denn nun erst seid ihr der Gefahr entgangen, wieder auf ewige Zeiten Mir verlorenzugehen. Dennoch wird auch dann noch das Ringen schwer sein, aber ihr erreicht sicher euer Ziel, weil ihr nun (an = d. Hg.) Meinem Lieband euch immer halten könnet, das euch mehr und mehr zur Höhe zieht und das ihr auch niemals mehr loslasset, weil ihr glücklich seid, einen Halt gefunden zu haben in eurem Erdenleben

Aber zu diesem Entschluß muß jeder Mensch von selbst kommen Keiner kann dazu bestimmt oder überredet werden, weil Ich nur das bewerte, was aus dem innersten Herzen kommt Aber es kann der Mensch

aufmerksam gemacht werden auf Mich, indem Ich ihm als liebender Vater vorgestellt werde, Der nach Seinen Kindern verlangt dann kann das Kind das rechte Verhältnis zum Vater herzustellen versuchen, und es wird die Liebe des Vaters spüren und sich Ihm willig hingeben Und dieses Momentes harre Ich, der Mir Meine Kinder zurückbringt Und von Stund an wache Ich über ihnen, und wie auch ihr fernerer Lebensweg sei er wird zum Ziel führen, weil Meine Liebe nichts mehr zurückfallen lässet, was einmal im freien Willen zu Mir gefunden hat

Amen

BD 6382

empfangen 21.10.1955

Gott spricht jeden Menschen an

Das Leben ist euch nur gegeben worden zu eurer Vollendung. Und es wird euch wieder genommen, ob ihr euer Ziel erreicht oder nicht, denn es ist euch nur eine bestimmte Zeit zugebilligt, die wohl ausreicht dazu, daß ihr euch vollendet, die aber nicht verlängert wird, wenn ihr selbst versagt wenn ihr auf gleicher Stufe stehenbleibt oder wieder zurückgeht in eurer Entwicklung.

Ihr Menschen aber fragt euch nur selten nach dem Sinn und Zweck eures Erdendaseins und begehret auch keine Aufklärung, selbst wenn in euch plötzlich eine solche Frage auftaucht. Ihr würdet aber sehr viel gewinnen durch ihre Beantwortung, denn wenn ihr wisset, was ihr erreichen könntet, was euch aber andererseits auch beschieden sein kann, ist euer Antrieb größer, recht zu leben auf Erden Darum wird es immer Menschen geben auf Erden, die dieses Wissen besitzen und euch der Wahrheit gemäß belehren können ob ihr aber sie anhöret und ihnen Glauben schenket, hängt von eurem Willen ab, der keinerlei Zwang erfahren darf, aber doch leicht sich recht richten kann

Und weil ihr Menschen aus **eigenem Antrieb** nicht das Wissen, die reine Wahrheit, zu erlangen trachtet, ihr aber nicht ohne Kenntnis bleiben sollet angesichts des nahen Endes, werdet ihr in ungewöhnlicher Art angesprochen Ich Selbst rede durch Menschenmund zu euch, auf daß die Kraft Meines Wortes wirksam werde und ihr euch beeinflußt fühlet Ich Selbst

komme im Wort zu euch, auch wenn ihr Mich Selbst nicht sofort zu erkennen vermögt. Erst wenn ihr Mich anhöret ohne inneren Widerstand, spüret ihr die Wirkung Meines Wortes, und ihr wehret euch nicht mehr gegen dessen Inhalt

Jeder Mensch hat Gelegenheit, irgendwie oder irgendwo Mein Wort entgegenzunehmen Und jeden kann Ich direkt ansprechen, auch wenn er sich von Menschen belehrt glaubt wenn er nur geöffneten Herzens solche Belehrungen entgegennimmt. Weil aber immer weniger Menschen im Willen, das Wort Gottes zu hören, die Orte aufsuchen, wo Mein Wort gepredigt wird, bin Ich auch außerhalb dieser am Werk, Ich lasse Meine Stimme ertönen überall, wo sich nur ein Mensch findet, der Mich durch sich reden lässet, der Mir ergeben ist und für Mich tätig sein will, der sich in Gedanken befaßt mit Mir und diese seine Gedanken auch anderen Menschen mitteilt der also bewußt sich in geistigen Sphären bewegt, wenn er mit den Mitmenschen zusammen ist Dann kann Ich Selbst Mich einschalten und reden durch ihn

Ihr Menschen wisset nicht, wie gern Ich solche Gelegenheiten nütze, mit Meinen Kindern reden zu können, denen Mein Wort glaubwürdiger klingt und die sich nun auch diesem Wort nicht verschließen. Aber Ich kann dies nur durch eines Menschen Mund tun, um keinen Glaubenszwang auszuüben Doch die Menschen sollen nur um die Bedeutsamkeit ihres Erdenlebens wissen, sie sollen nur Kenntnis erhalten von ihrem Daseinszweck und ihrer Aufgabe Sie sollen nur einmal ernstlich diesen Gedanken zu Ende denken Er wird sie dann nicht mehr loslassen, und sie selbst geben Mir dann die Möglichkeit, Mich in ihre Gedanken einzuschalten und die Belehrung fortzusetzen

Und es wird jeder Mensch einmal angesprochen von Mir, ob er aber darauf reagiert, das steht ihm frei, nimmt ihm aber nicht die Verantwortung für das Ausnützen des Erdenlebens. Und keiner wird sich mit völliger Unkenntnis entschuldigen können, weil jeder denkfähige Mensch auch gedanklich hingelenkt wird von seiten der Lichtwelt und diese Frage über Sinn und Zweck des Erdendaseins in jedem Menschen einmal auftaucht und also auch dazu Stellung genommen werden kann. Doch die Zeit ist begrenzt

Jedem Menschen ist die Stunde seines Abscheidens von dieser Erde bestimmt, und jeder Mensch wird sie nun verlassen in dem Zustand, den er sich selbst geschaffen hat während seines Erdenlebens. Das bevorstehende Ende aber wird für viele Menschen noch eine Verkürzung der zugebilligten Erlösungszeit bedeuten, was aber ausgeglichen wird durch ungewöhnliche Gnaden weshalb auch Ich offensichtlich in Erscheinung trete und Mein Wort gleichsam von „allen Dächern“ herabtönen wird Und ein jeder wird Mein Wort vernehmen können, ein jeder wird es annehmen und sich wandeln können, ein jeder kann noch aus Gnaden selig werden wenn er nur guten Willens ist

Amen

BD 6383

empfangen 22.10.1955

Nützen der Gnaden des Erlösungswerkes

Wenig nur werden die Gnaden Meines Erlösungswerkes in Anspruch genommen Für alle Menschen bin Ich gestorben am Kreuz, allen kann durch Mein Barmherzigkeitswerk Erlösung werden von Sünde und Tod, kein Mensch ist ausgenommen, es sei denn, er selbst leistet Widerstand dadurch, daß er Mich und Mein Erlösungswerk nicht anerkennt, daß er sich selbst ausschließt aus dem Kreis der durch Mein Blut „Erlösten“ daß er dadurch bewußt ein Anhänger dessen ist, der schuld ist an Sünde und Tod

Jeder Mensch, der sich unter Mein Kreuz stellt, der seine Sündenlast zu Mir trägt, der wird frei werden; ihm ist das Lichtreich geöffnet, das vor Meinem Kreuzestod verschlossen war. Denn für ihn habe Ich das Sühneopfer geleistet, auf daß er frei werde von aller Schuld. Wer aber Mein Opfer nicht annimmt, der meidet das Kreuz, er steht abseits, und Mein Liebe- und Erbarmungswerk bleibt völlig ohne Eindruck und Wirkung auf ihn wenngleich auch ihm das Opfer gegolten hat, wenngleich auch er sich befreien kann von aller Schuld. Aber wider seinen Willen kann er nicht erlöst werden, weil er sich freiwillig auf seiten Meines Gegners stellt.

Allen Menschen galt Mein Erlösungswerk, doch nur sehr wenige nützen es aus Es könnte die geistige Not auf Erden nicht solche Ausmaße

angenommen haben, wenn Dessen mehr gedacht würde, Der Sich hingeopfert hat für die Menschheit, damit sie zur Seligkeit gelange wenn ihr Menschen gedenken würdet der übergroßen Liebe des Menschen Jesus, die euch allen galt, den Menschen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft die Er alle von der großen Schuld erlösen wollte, die sie von Mir trennte.

Der Mensch Jesus war so liebebevollt, daß Ich Selbst in Ihm weilen konnte, daß Seine Außenform Mich bergen konnte in aller Fülle und daß Ihm aus der Liebe die Kraft erwuchs, für euch Menschen zu leiden und zu sterben am Kreuz Und dieser unendlichen Liebe solltet ihr stets gedenken und auch teilhaben wollen an den Gnaden, die der Mensch Jesus für euch erworben hat Sie stehen euch so reichlich zur Verfügung, und ihr brauchet immer nur zu Ihm zu rufen, daß euch Rettung werde, und euer Ruf wird nicht vergeblich sein, denn das Erbarmungswerk wurde nur für euch gebracht, damit ihr Hilfe erfahren könntet in eurer Schwäche, in jeglicher geistigen und irdischen Not

Denn ihr solltet frei werden von eurem Kerkermeister, von dem, der euch gefesselt hielt schon ewige Zeiten hindurch und in dessen Banden ihr immer noch schmachtet und ewig schmachten würdet, wenn ihr nicht Mich Selbst als euren Erlöser Jesus Christus anrufet, daß Ich euch befreie Warum nützet ihr nicht die Gnaden des Erlösungswerkes? Warum bittet ihr Jesus nicht um Stärkung eures Willens? Warum traget ihr eure Sündenlast nicht unter Sein Kreuz?

Ihr könntet euch nimmermehr allein befreien aus jener Gewalt, ihr müsset Hilfe haben, ihr müsset euch dem Retter Jesus Christus hingeben und dadurch euren Willen bekunden, daß ihr euch löset von Meinem Gegner Und es wird euch mit Leichtigkeit gelingen, weil dafür der Mensch Jesus gestorben ist, daß ihr gestärkt werdet zum Widerstand gegen den Feind eurer Seelen Aber ohne Mich erreicht ihr nichts, ohne Mich seid ihr zu schwach, und ihr bleibt ewig gefesselt in seiner Gewalt

Die Entscheidung habt ihr selbst zu treffen, doch ihr Menschen solltet den göttlichen Erlöser Jesus Christus nicht ablehnen, ihr solltet nicht euch anmaßen, Ihn nur als Mensch zu betrachten, ihr solltet um Aufklärung bitten, wenn euch das Mysterium der Menschwerdung Gottes noch nicht verständlich ist ihr solltet die Wahrheit verlangen und anfordern von

Gott Und das rechte Verständnis dafür wird euch gegeben werden, weil Ich euch alle erlösen möchte, weil Ich für euch alle gestorben bin am Kreuz und darum will, daß ihr Mich und Mein Werk erkennet und anerkennt weil Ich will, daß auch ihr frei werdet von Sünde und Tod und eingehen könnet in das Reich des Lichtes, das Ich euch geöffnet habe durch Meinen Tod

Amen

BD 6384

empfangen 24.10.1955

Liebegebote

Erkaltete Liebe

Gottes Wille ist das Erfüllen der Liebegebote Und gerade diesen Geboten widersetzen sich die Menschen, denn ihre Wesensart läßt es nicht zu, sich selbst etwas zu versagen um des Mitmenschen willen Gott weiß es, daß das Wesen der Menschen Liebe vermissen läßt, Er weiß aber auch, daß es keinen anderen Weg zur Seligkeit gibt als über die Liebe Und darum gab er die Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe, die zwar auch freiwillig erfüllt werden müssen, wenn sie die Seelenreife fördern sollen.

Gott weiß es, daß die Gebote erfüllt werden können, weil der Liebefunke in eines jeden Menschen Herz gelegt worden ist bei der Verkörperung als Mensch Es hat jeder Mensch diesen göttlichen Liebefunken in sich, es ist also niemandem **unmöglich**, ihn zu entzünden es **kann** jeder Mensch gut sein, wenn er es **will** Und „gut sein“ heißt Liebe üben, hilfsbereit sein gegen den Mitmenschen und alles tun, was Gott wohlgefällig ist, Der **Selbst die Liebe ist**. Aber es muß der Mensch angeregt werden dazu, was eben durch die Liebegebote geschieht.

Es könnte wohl jeder Mensch in sich fühlen, wie er sich verhalten soll, er könnte auch **ohne** Gebote recht wandeln auf Erden, weil der Liebefunke in ihm glimmt Doch die Ichliebe ist im Menschen noch sehr stark, und dieser Ichliebe sind darum die Liebegebote gegenübergestellt worden, daß sich nun der Mensch frei entscheidet Denn das ist seine Erdenlebensprobe, das Göttliche oder das Gott-Gegnerische zu wählen.

Weil von seiten des Gegners eingewirkt wird auf die Menschen, so muß auch eine Gegen-Einwirkung vorhanden sein, damit der Mensch nicht

dem Einfluß des Gegners zu unterliegen braucht. Doch es hat der Gegner Gottes eine große Macht besonders in der Zeit des Endes Denn er weiß die Ichliebe im Menschen immer mehr zu schüren und die göttlichen Gebote als unzweckmäßig hinzustellen, so daß die Menschen letzteren keine Beachtung mehr schenken, jedoch alles tun, um ihre Ichliebe zu befriedigen.

Es ist die Liebe erkaltet unter den Menschen Sie glimmt zwar in jedes Menschen Herz, wird aber nicht entzündet zu einer Flamme, die alles verzehrt, was in ihr Bereich kommt Und sie wird völlig erstickt werden, je näher es dem Ende zugeht Und dann hat der Gegner Gottes sein Spiel gewonnen insofern, als daß es ihm gelungen ist, die Seelen von Gott abzudrängen, Der Selbst die Liebe ist Denn diese Seelen sind, weil ohne Liebe, endlos weit entfernt von Gott. Er selbst aber hat nichts anderes dadurch erreicht, als daß diese Seelen, die er gewonnen zu haben glaubt, wieder seiner Macht entrissen und aufs neue gebannt werden in der Form

Die göttlichen Liebegebote können solches verhindern, wenn der Mensch ihrer achtet wenn er ankämpft gegen die Ichliebe, um die Gebote Gottes erfüllen zu können wenn er vorerst etwas tut, um nicht gegen das Gesetz zu verstoßen, selbst wenn ihn noch nicht der innere Trieb erfüllt, Liebe zu üben Doch dem Willigen wird Kraft zugeführt, und was er zuerst unter dem Druck eines Gebotes tut, das wird er bald freiwillig und freudigen Herzens tun, weil die Liebe Kraft ist, die ihn stets mehr erfüllt. Darum sollen die Menschen Kenntnis nehmen vom Willen Gottes, es soll ihnen das Wort Gottes zugeführt werden, das immer nur die Liebe predigt, das die göttlichen Gebote als Wichtigstes herausstellt weil es überaus wichtig ist, daß sie erfüllt werden, ansonsten sie nicht von Gott gegeben worden wären

Doch Er will den Menschen helfen, die noch wenig Liebe in sich haben, die noch stark mit der Ichliebe behaftet sind Er will ihnen den Weg aufzeigen zur Seligkeit, und darum gab Er den Menschen die Liebegebote, denn Er kennt die Schwäche der Menschen, ihre Mangelhaftigkeit und ihre inneren Triebe Er weiß aber auch, wodurch Er alle diese Schwächen beheben kann Die Liebe muß geübt werden auf Erden, und wer es nicht freiwillig tut, der muß durch Gebote dazu angeregt werden, auf daß er sich

mit Gott vereine, Der Selbst die Liebe ist, auf daß er frei werde vom Gegner, dessen Lieblosigkeit ihn selbst und seinen Anhang zur Tiefe riß

Amen

BD 6385

empfangen 25.10.1955

Ewige Ordnung ist Liebe

Wirken des Satans

Nur das ist Gott wohlgefällig, was dem Prinzip der Liebe entspricht, und es bewegt sich also der Mensch in der göttlichen Ordnung, der sein Denken und Handeln von der Liebe bestimmen lässet. Die göttliche Ordnung innezuhalten bedeutet also immer nur ein Liebewirken den Mitmenschen gegenüber, wodurch auch die Liebe zu Gott zum Ausdruck kommt. In der göttlichen Ordnung zu leben wird aber auch immer ein geordnetes Erdenleben zur Folge haben für den betreffenden Menschen selbst, wengleich alles um ihn her in Unordnung geraten sein kann, weil seine Umgebung die göttliche Ordnung umgestoßen hat, also ein Leben bar jeder Liebe lebt.

Ein solches Leben muß sich als chaotischer Zustand auswirken, Frieden und Harmonie können niemals herrschen, wo ein Leben entgegen der ewigen Ordnung geführt wird, wo die Liebe völlig außer acht gelassen wird, weil dort der Gegner Gottes herrscht, der gänzlich ohne Liebe ist Und ob nun die Menschen sich irdisch ein noch so geordnetes Wohlleben zu schaffen glauben es kann wohl vorübergehend hinwegtäuschen über die Unordnung in den Herzen solcher Menschen, es wird innere Ruhe und Frieden nimmermehr zu verzeichnen sein, denn der Gegner Gottes schürt desto mehr, je mehr ihm der Mensch verfällt Und dieser wird stets neue Lieblosigkeiten begehen, er wird den Mitmenschen gegenüber stets härter und kälter sein, er wird sich vielleicht verbergen unter einer Maske, aber sein wahres Gesicht wird immer zu erkennen sein.

Die Ordnung aus Gott ist die Liebe wer ohne Liebe lebt, der ist getrennt von Gott, was Anschluß an Dessen Gegner bedeutet. Doch dieser versteht es, alles mit einem Schleier zu verhüllen, er versteht es, die Merkmale eines Verstoßes wider die ewige Ordnung zu tarnen, weshalb nichts offensichtlich ist, auf daß er nicht an Anhang verliert Dagegen wendet er denen

alles zu, die sich ihm verschrieben haben durch ihre Gesinnung, durch ihre Lieblosigkeit und ihre Herzenskälte Diese werden von ihm bedacht werden in jeder Weise, aber immer nur irdische Güter verzeichnen können an denen sie sich aber auch genügen lassen

Und darum hat der Gegner Gottes so großen Anhang, denn die Menschen suchen zumeist irdische Erfüllung und verschaffen sich diese durch liebloses Denken und Handeln. Und es kann der Zustand auf Erden nicht anders sein, als er nun ist, wo die Menschheit die göttliche Ordnung nicht mehr einhält, wo sie sich in keiner Weise an den Willen Gottes hält wo sie Seine Gebote der Liebe völlig unbeachtet lassen und sich die Menschen als Werkzeuge des Gegners gebrauchen lassen.

Das Chaos auf Erden wird immer größer, und wenige Menschen nur bewegen sich in göttlicher Ordnung, wenige Menschen nur lassen das Liebeprinzip herrschen und verbinden sich mit Gott, Der die ewige Liebe ist. Und diesen braucht nicht zu bangen, wenn gesetzmäßig sich Dinge vollziehen, die immer nur die Folge eines **gesetzwidrigen** Lebenswandels sind. Der Zusammenschluß mit Gott durch Liebewirken gibt ihnen Schutz und Stärke, wenn die Zeit gekommen ist, da die göttliche Ordnung wiederhergestellt wird.

Dann wird es sich erweisen, was Gottnähe bedeutet, denn es wird unberührt bleiben von satanischer Gewalt und satanischem Wirken der Mensch, der sich immer in göttlicher Ordnung bewegt hat, der die Liebe pflegt und immer im Verband steht mit der ewigen Liebe Er wird wohl um sich alles vergehen sehen, in ihm selbst aber ist Kraft und Licht und Stärke Er weiß sich Gott verbunden, und er harret seines Schöpfers und Vaters von Ewigkeit Denn das Leben in göttlicher Ordnung hat ihn wissend gemacht, und darum fürchtet er nichts, was im Reiche des Gegners seinen Ursprung hat Er selbst befindet sich in dem Bereich göttlichen Friedens, weil die Liebe in ihm alles ausschaltet, was **wider** die göttliche Ordnung ist, und weil er nun gefeit ist gegen alle finsternen Mächte, die Gott und der ewigen Ordnung noch widerstehen

Amen

Erlösung der harten Materie

Im Anfang der Entwicklung stehendes Geistiges schmachtet undenklich lange Zeit in härtester Umhüllung, weil es nicht eher eine gelockerte Außenform beziehen kann, bis sein Widerstand nachläßt, was undenklich lange Zeit dauert Doch einmal muß auch für dieses Geistige eine Wandlung seiner Außenform kommen Und wenn ihr Menschen euch nun bedenket, daß es Schöpfungswerke gibt, die schon Ewigkeiten hindurch unverändert erscheinen, die aus Urzeiten und auch auf Ewigkeit hinaus euch unzerstörbar scheinen, dann müsset ihr euch fragen, wann für das darin gebundene Geistige einmal eine Veränderung kommen kann, wenn es gleich euch den Entwicklungsweg gehen soll, der zur Verkörperung als Mensch führt

Auch für dieses Geistige kommt die Befreiung aus der harten Form nach dem Willen Gottes Denn Gott Selbst hat die Dauer des Bestehens solcher Schöpfungen bestimmt in der Erkenntnis des Nachlassens des Widerstandes und also auch das Ende das Auflösen solcher Schöpfung vorgesehen seit Ewigkeit. Und darum finden in von Gott bestimmten Abständen völlige Zerstörungen von Schöpfungen statt, die anders nicht aufzulösen sind als durch gewaltige Eruptionen deren Anlaß aber auch die Menschen selbst sein können, die im freien Willen gesetzwidrige Handlungen unternehmen, die gewaltige Eruptionen zur Folge haben.

Auch dieser freie Wille ist in den Heilsplan Gottes einbezogen, und selbst solche gesetzwidrigen Vorgehen lässet Gott in seiner Auswirkung dem in der Form gebannten Geistigen dienen wenn Er nicht Selbst naturmäßig eine Auflösung solcher Schöpfungen bewerkstelligt Immer aber dienen solche Vorgänge der Freiwerdung des in der harten Form Schmachtenden, um ihm eine leichtere Außenform zu geben, wo es den Entwicklungsweg zur Höhe fortsetzen muß. Kein Mensch stellt sich die unermesslichen Qualen des Geistigen vor, die diese lange Gefangenschaft bedeutet hat, und kein Mensch glaubt es, daß in der neuen Schöpfung wieder endlos lange Zeit Geistiges gebunden wird, das im freien Zustand versagte und, statt zur Höhe zu gelangen, in tiefste Dunkelheit zurückgesunken ist

Ihr Menschen betrachtet alle die Schöpfungen ohne tiefere Gedanken, was sie in Wirklichkeit sind daß sie Geistiges bergen, das einst gefallene Urgeister waren voller Freiheit und Licht und daß diese nun in tieferer Finsternis gebunden sind, doch einmal wieder zu Freiheit und Licht gelangen sollen und daß dieser Entwicklungsgang unwiderruflich auch das zeitweise Zerstören von Schöpfungen erforderlich macht, daß ihr Menschen aber als unglaublich solche Hinweise auf ein Ende dieser Erde ablehnen Nur wer um Sinn und Zweck der Schöpfung weiß, der macht sich solche Gedanken, und das angesagte Ende ist ihm wahrscheinlich, aber er dringt mit seinen Anschauungen nicht durch bei seinen Mitmenschen, denen dieses Wissen mangelt. Doch jeder Mensch sollte nachdenken und fragen, auf daß ihm gedanklich Antwort werden kann.

Und wer eine kommende Auflösung oder Zerstörung dieser Erde ablehnet als „nicht einen Gott der Liebe beweisend“ der nimmt die Liebe Gottes nur für sich selbst in Anspruch, weil er nicht weiß, daß alles in der Schöpfung von Ihm ausgegangenes Geistiges ist gleich dem Menschen daß es nur in seiner Entwicklung noch nicht den Grad erreicht hat, wo es sich als Mensch verkörpern kann daß es aber den Grad erreichen muß, indem es ständig seine Außenform wechselt und in jeder Form dienet Und diese Möglichkeit wird dem Geistigen von Gott immer gegeben

Und ob auch Ewigkeiten vergehen, für dieses Geistige kommt einmal der Tag, wo es der festen Form entfliehen und eine etwas leichtere wieder beziehen kann. Und in Gottes Heilsplan von Ewigkeit ist stets der Tag vorgesehen, da dem Geistigen in der harten Materie Befreiung wird, der Tag, wo eine Erlösungsperiode ihr Ende nimmt und eine neue beginnt Denn unaufhörlich schreitet die Entwicklung des Geistigen vorwärts, weil unaufhörlich Gottes Liebe alles betreut, was einstmals aus Ihm hervorgegangen ist bis es wieder zurückkehrt zu Ihm, um in aller Freiheit selig sein zu können und zu bleiben ewiglich

Amen

Willenswandlung in Freiheit

Euch Menschen bleibt es selbst überlassen, euch zu vollenden. Im Himmel und auf Erden regieret zwar Mein Wille, und alles vollzieht sich so, wie es dienlich ist, daß ihr zur Vollendung gelangen könnet Doch niemals greift Mein Wille ein in eure Entscheidung, niemals werdet ihr durch Meinen Willen **bestimmt** zum Denken, Wollen oder Handeln, denn eure Vollendung müsset ihr **selbst** bewerkstelligen. Und ebendarum ist es fraglich, ob ihr das Ziel, auf Erden noch zur Vollendung zu gelangen, erreichtet wengleich es euch gut möglich ist. Und es ist eine große Verantwortung, die auf euch lastet, weil die kurze Erdenlebenszeit alles zunichte machen kann, was ein überaus langer Entwicklungsweg zuvor schon zustande gebracht hatte Andererseits aber könnet ihr in selige Gefilde eingehen nach dem Verlassen eures Leibes, wenn ihr die letzte Willensprobe bestehtet

Ich Selbst kann euren Willen nicht bestimmen, Ich kann nur euch alles unterbreiten, was als Auswirkung eures Lebenswandels euch erwartet Ich kann euch immer nur warnen und mahnen, Ich kann euch das schreckliche Los des Gebannten sowie das selige Los im geistigen Reich eindringlich vorstellen, aber Ich muß euch selbst die freie Entscheidung überlassen Und Ich finde wenig Glauben bei euch, wengleich Ich im Wort immer wieder vor euch hintrete, um das Verantwortungsgefühl in euch zu erwecken oder zu verstärken

Ihr glaubet nicht, daß Ich zu euch rede, weshalb ihr auch Mein Wort wenig beachtet. Und so vergeht die kurze Erdenlebenszeit für euch sehr oft ohne jeglichen Fortschritt für eure Seele, und sie verläßt den Körper nur sehr unentwickelt oder gar mißgestaltet, wie sie ihn bezogen hat Und eine Gnadenzeit ist erfolglos vorübergegangen, sie wurde nicht ausgewertet, weil dies der freie Wille des Menschen selbst bewirken muß Und doch könnte es euch leichtfallen, wenn ihr nur glauben möchtet wenn ihr Meinem Wort Gehör schenken möchtet, so Ich Selbst euch anspreche

Ihr könnet nachdenken über alles, was Ich euch unterbreite, und ihr würdet auch unstreitbar zur rechten Erkenntnis gelangen, weil Mein Wort diese Kraft in sich birgt und seine Wirkung eben ein lichtvolles Erkennen

ist aber immer bereitwillig angehört und ausgelebt werden muß, um wirken zu können ... Darum ist es euch wohl möglich, zur Vollendung zu gelangen, Ich fordere nichts Unmögliches von euch, wirke aber nimmermehr gegen euren Willen auf euch ein ... Nur wird Mein Wort immer eindringlicher ertönen, und wo keinerlei Wirkung zu erzielen ist, dort lasse Ich Meine Stimme laut werden, und Ich lasse die Naturgewalten für Mich sprechen ebenso eindringlich und warnend, und diese Stimme wird wahrlich gehört werden von allen Menschen aber auch nicht zur Willenswandlung zwingen.

Was ihr tut zu eurer Vollendung, muß freiwillig getan werden, ansonsten es ohne Vorteil ist für die Seele. Darum aber segne Ich jeden Menschen auf der Erde, der Meinen Willen auf die Mitmenschen zu übertragen sucht, der als Mensch zu Mensch das gleiche vertritt, was Ich durch Mein Wort ihm sage der also erlösend tätig ist und für Mich redet, der sich selbst Mir als Hülle anbietet, durch die Ich nun reden kann Als Mittler zu dienen ist wahrlich eine Erlösertätigkeit, weil ein Mensch sich eher von einem Mitmenschen belehren lasset, als daß er Meinem Wort Glauben schenkt, von dessen Ursprung er nicht überzeugt ist, solange ihm der Glaube mangelt

Ich aber will keinen Menschen verlorengelassen lassen, und darum lasse Ich noch vieles geschehen, was zu einer Willenswandlung des Menschen führen kann Ich regiere wahrlich im Himmel und auf der Erde, den Menschen aber lasse Ich ihre Freiheit, denn sie können nur zur Vollendung gelangen, wenn sie überzeugt sich zu Mir bekennen, wenn sie Mich anhören und freiwillig alles tun, was Mein Wille ist wenn sie Meine Gebote halten, die durch Mein Wort ihnen verkündet werden

Amen

Hinweis auf Naturgeschehen

Überallhin leite Ich Mein Wort, und Ich weiß auch die rechten Mittel und Wege, daß die willigen Menschen in Besitz von Geistesgut kommen, das in Mir seinen Ursprung hat. Denn Ich weiß es, wer **willig** ist, Mich anzuhören, und Mir ist wahrlich **alles** möglich, auch, daß Ich Selbst sie anspreche in der Form, die ihnen zuträglich ist. Doch Ich gedenke auch derer, die völlig leer sind, die das Verlangen nach Meiner Ansprache noch nicht empfunden haben, die dahingehen ohne Mir-zugewandte Gedanken, die nur die Welt sehen und ihre Güter

Auch ihnen leite Ich Mein Wort zu, auch sie werden angesprochen von Mir immer wieder, doch so unaufdringlich, daß sie Mich wohl hören **können**, aber nicht hören **müssen** Es muß vorerst der Wille in ihnen rege werden, etwas zu hören aus anderen Sphären, als die ist, in der sie sich befinden; aber immer wieder kommen solche Anregungen durch Gespräche, Bücher, Weltgeschehen oder eigene Not und Unglücksfälle. Es **kann** der Mensch dann seinen Gedanken die rechte Richtung geben, in die Unendlichkeit, zu Mir, in geistige Sphären und je nach seinem Willen wird er nun auch gespeist

Also glaubet nicht, daß Ich einem Menschen Meine liebende Hilfe versage, glaubet nicht, daß ein Mensch ohne Meine Gnadengabe auskommen müßte. Alle betreue Ich, doch der Erfolg ist eigene Angelegenheit des Menschen, der einen freien Willen hat. Aber Mein Wort wird in der ganzen Welt gehört werden, denn Ich brauche dazu immer nur ein williges Erdenkind, das Mir sein Herz öffnet und die Wahrheit unmittelbar von Mir empfangen kann Und diese Wahrheit wird es dann auch weiterleiten, weil Ich die Menschen kenne, die empfangswillig sind, und Meine Erdenkinder zusammenführe, wo nur ein kleiner Fortschritt zu erwarten ist.

Und immer werden Boten des Lichtes austeilen, wo es auch sei Und alle werden die gleiche Wahrheit verkünden, weil sie Meine Sendboten sind, die in der Endzeit allerorten und in allen Ländern auftreten werden. Keine hungernde Seele wird ungekräftigt bleiben und kein verlangendes Herz ungefüllt Und Ich leite alles, Himmel und Erde regiere Ich nach

Meinem Willen, und jedes einzelne Geschöpf betreue Ich und schaffe alle Möglichkeiten, daß es selig werde Ich erwecke überall rechte Prediger, denen es Mein Geist eingibt, was sie reden sollen, und die Mir so innig ergeben sind, daß Ich durch Meinen Geist auch wirken kann

Überall werden Erfolge zu verzeichnen sein, überall aber auch Menschen, die jeden Zugang zu ihren Herzen verwehren, die wohl auch Mein Wort hören, aber voller Abwehr ihm gegenüberstehen und daher auch keine Wirkung verspüren können. Doch auch sie sind angesprochen worden, und sie werden immer wieder angesprochen bis zum Ende ihres Lebens, weil Ich bis zur Todesstunde um ihre Seelen bemüht bin, daß sie noch zu Mir finden im Erdenleben.

Wohl stehen unzählige Menschen Mir noch fern, und sie selbst suchen auch nicht die Entfernung zu verringern, doch ihnen gilt Meine Liebe und Sorge im gleichen Maß, weil Ich alle Meine Geschöpfe zurückgewinnen will und keines daher aufgebe, bis seine letzte Stunde gekommen ist Doch die Freiheit seines Willens taste Ich nicht an Was aber Meine sanften Bemühungen nicht zuwege bringen, was Mein Wort nicht zu erreichen vermag, das kann noch durch ungewöhnliches Naturgeschehen möglich sein, wo den Menschen kein anderer Ausweg bleibt, als sich selbst aufzugeben oder Zuflucht zu nehmen zu einer Macht, die so stark ist, daß sie helfen kann

Das Anerkennen dieser Macht schon ist ein Schritt vorwärts, und auch den Ruf in Not eines solchen Menschen höre Ich, und er ist gerettet vor dem ewigen Verderben Meine Stimme tönet überall, leise und laut ist sie zu vernehmen, und jeder kann sich angesprochen fühlen von Mir, jeder kann Gnaden empfangen und zum Leben erwachen, der nur willig ist und achtet Meiner Stimme Denn Meine Liebe will erretten, sie will sich verschenken und allen das Leben geben, die noch dem Tode verfallen sind

Amen

Erfüllung der Verheißungen

Alle meine Verheißungen werden von den Menschen zuwenig gewertet weil ihr Glaube daran schwach ist, wenn er ihnen nicht gänzlich mangelt. Ich aber stehe zu Meinem Wort, und ihr könntet darum vollgläubig der Erfüllung Meiner Verheißungen harren, vorausgesetzt, daß ihr selbst zuvor tuet, was Ich als Vorbedingung für die Erfüllung Meiner Verheißung von euch verlange. Und Ich habe euch viel verheißt: ein sorgenloses Erdenleben und ein ewiges Leben in Seligkeit Ich habe euch verheißt Erlösung von Sünde und Tod und ein Leben in Freiheit, Licht und Kraft Ich habe euch Herrlichkeiten verheißt im Hause des Vaters und auf Erden Erfüllung aller Bitten und Erleuchtung durch den Geist

Und so ihr im vollen Glauben daran tuet, was Ich von euch verlange, dann seid ihr in Wahrheit selige Geschöpfe zu nennen, auch wenn ihr noch auf Erden lebt Aber ihr lasset Meine Worte unbeachtet, sie ertönen wohl noch an euren Ohren, aber sie dringen nicht mehr in das Herz ein, so daß ihr hellwach würdet und euch bedenken müßtet, was ihr alles erreichen könntet Ihr sollet zwar nichts tun nur um des Lohnes willen, ihr sollet aber doch wissen, daß ihr einen Lohn empfanget, daß Ich Meine Gaben ausschütte im Übermaß über Meine Geschöpfe, die Ich gleichen Willens mit Mir weiß.

Doch weder Meine Verheißungen noch die Schilderungen des unseligen Zustandes, der euch erwarten kann, bestimmen euch zu einem gerechten Lebenswandel Ihr höret euch alles an, aber es bleibt auf euch ohne Einfluß, weil ihr keinen Glauben habt, denn den Unglauben beweiset ihr dadurch, daß euch Meine Worte nicht veranlassen, das anzustreben, was Ich euch verheißt. Ich kann euch aber doch keine Beweise dessen geben, es muß Mein Wort euch genügen, denn ihr sollet im freien Willen nach Vollendung streben Aber Mein Wort sollet ihr euch zur Richtschnur nehmen und bedenkenlos ihm vertrauen Und ihr würdet euch ein leichtes Erdenleben schaffen, ihr würdet den Tod nicht zu fürchten brauchen, denn ihr könntet nach diesem eingehen zum ewigen Leben

Wo aber ist dieser Glaube noch zu finden? Wer vertrauet blindlings Meinem Wort? Mein Erdenwandel liegt so weit zurück, daß er angezweifelt

wird und so auch wird Mein Wort zumeist angezweifelt und bestenfalls noch zur Kenntnis genommen, aber nicht als tiefste Wahrheit gewertet Doch „Himmel und Erde werden vergehen, aber Mein Wort bleibt bestehen in Ewigkeit“ Möchtet ihr euch nur diese Worte allein bedenken und ihren Sinn erfassen um dann zu erkennen, wie jeder Ausspruch von Mir von euch zu werten ist

Was Ich einmal gesagt habe, ist und bleibt unwiderrufliche Wahrheit, und so Ich euch eine Verheißung gab, wird sie auch unwiderruflich sich erfüllen, und ihr könntet damit rechnen in aller Gewißheit, weil diese Verheißung euch gegeben wurde von eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, von Dem, Der für Euch auf Erden gelebt hat und gestorben ist von dem Ewigen, Der in Sich die Wahrheit ist und Dessen Liebe euch gilt bis in Ewigkeit Der euch diese Verheißung gab, Der kann euch auch alles geben, was ihr benötigt für Leib und Seele, für das Erdenleben und für die Ewigkeit Und Ihm könntet ihr wahrlich vertrauen, und er hält, was Er verspricht

Ihr solltet euch immer wieder diese Meine Worte bedenken, und ihr solltet stets tiefer ihren Sinn erfassen wollen und der Glaube an die Wahrheit Meines Wortes würde in euch stärker werden und euch in jeder Not des Leibes und der Seele Meiner Verheißung gedenken lassen Ihr würdet dann vertrauensvoll euch an Mich wenden, ihr würdet tun, was Ich von euch verlange und wahrlich jeder Not enthoben sein Denn Ich allein kann euch Verheißungen geben und auch erfüllen Mir allein ist es möglich, euch ein zeitliches Leben von Sorgen freizuhalten und ein ewiges Leben zu schenken dereinst in Seligkeit, und Meine Liebe garantiert euch die Wahrheit Meines Wortes

Amen

Erlösende Tätigkeit an den Seelen

Ihr höret Mein Wort, und ihr werdet ständig ermahnt, es weiterzuleiten, denn von dieser Tätigkeit hängt unsagbar viel ab, weil durch das Weiterleiten immer wieder Gelegenheit ist, daß jenseitige Seelen sich einfinden, die mit anhören, was ihr laut oder gedanklich durcharbeitet, wenn ihr euch mit euren Mitmenschen unterhaltet oder niederschreibt oder der Empfänger es liest Denn immer ist gedankliche Arbeit dabei, und diese Gedanken können die Seelen verfolgen und davon den größten Nutzen ziehen.

Niemals dürfet ihr Geistesgut brachliegen lassen, immer müsset ihr damit arbeiten, denn Mein Wort soll wirken, denn seine Auswirkung ist unbegrenzt, unzählige Seelen können sich daraus Kraft holen Doch es muß ihnen dazu die Gelegenheit gegeben werden, sie müssen es mithören können. Also müsset ihr selbst es anhören oder lesen, und immer in Gedanken an alle jene Seelen, die es benötigen, um Licht und Kraft daraus zu empfangen. Diese halten sich immer dort auf, wo sie Licht erhoffen, und sie eilen jedem Lichtstrahl zu, wenn solche ihnen leuchten.

Seid für diese Seelen ein Quell des Lichtes, daß auch sie schöpfen können aus Meinem Liebeborn, den Ich für euch erschlossen habe. Wisset, daß es nur wenige Menschen gibt, die einen solchen Lichtstrahl hinausenden können, weil nur wenige sich geistig befassen und in der Wahrheit stehen, darum seid ihr ständig umlagert von lighthungernden Seelen, die ihr nicht enttäuschen dürfet, daß sie vergeblich bei euch warten. Denkt ständig an ihre Not, die ihr lindern könnet, weil ihr viel des lebendigen Wassers besitzt, das ihnen mangelt

Täglich scheiden zahllose Seelen ab von der Erde und betreten das geistige Reich, und für unzählige ist dieses neue Bereich dunkel, so daß sie sich unglücklich fühlen in ihrer Lage Ihr aber könnet viel Licht ausstrahlen, und dieses sollet ihr jenen Seelen zuführen wollen und darum immer einen Ruf senden in die Dunkelheit, ihr sollt ihnen das Licht anbieten, dann erst werden sie aufmerksam auf euch und kommen zu euch, weil der Ruf von euch sie schon wohltätig berührt.

Ihr Menschen müsset tun, was Ich Selbst tun möchte, was Mir aber von seiten dieser Seelen verwehrt wird: ihnen Kraft und Licht anbieten, die sie von euch eher annehmen als von Mir, weil sie Mich nicht kennen und zwangsmäßig von Mir nicht zur Annahme veranlaßt werden können. Auch zu euch müssen sie freiwillig kommen, aber sie sind noch so sehr mit der Erde verbunden, daß es sie immer wieder zurückzieht in jene Sphären, und so ihnen dort nun ein Licht entgegenstrahlt, drängen sie sich um jenes Licht und verlangen Helligkeit. Ihr könnt ihnen das Verlangte geben, weil ihr es in reichem Maße besitzt, weil Ich Selbst euch ständig damit versorge Und ihr solltet nichts für euch allein behalten, sondern immer nur austeilen wollen ... auf daß Ich auch euch immer mehr damit bedenken kann laut Gesetz von Ewigkeit

Gedenket immer jener Seelen, die in dunkler Umgebung sind, und lasset euer Licht ausstrahlen in ihr Bereich Bringet Mein Wort ihnen nahe, und macht es dadurch möglich, daß Ich Selbst sie ansprechen kann, und ihr seid wahrlich erlösend tätig, ihr nützet Meine Gnadengaben richtig aus, ihr seid rechte Verkünder Meines Evangeliums, das nicht nur den Menschen auf dieser Erde, sondern auch allen Seelen im Jenseits zugeführt werden muß, die es auf Erden nicht angenommen haben und doch auch den Weg zu Mir finden sollen

Es ist die Welt, die ihr nicht sehet, die aber dennoch euch umgibt Es sind unbeschreiblich bedürftige Seelen, die Hunger und Durst leiden und für die Ich deshalb auch den Born erschlossen habe, der sie erquicken und laben soll, der aber auch freiwillig aufgesucht werden muß Rufet sie, daß sie zu euch kommen, wenn ihr Mein Wort verkündet Dann kann Ich Selbst zu ihnen reden durch euch, und Mein Wort wird wirken als Licht und Kraft

Amen

Geistiges Wissen ohne materiellen Erfolg

Was euch an Gnadengaben zugeleitet wird, dienet nur dem Geistigen in euch zur Vollendung Es ist geistiges Gut, das irdisch in keiner Weise Nutzen-tragend sich auswirkt, weil dann alles Streben zur Höhe hinfällig wäre, wenn um irdischen Vorteils willen dieses Geistesgut empfangen oder weitergeleitet würde. Und nur der wird Mir ein rechter Diener sein, der sich frei von allem materiellen Verlangen dafür einsetzet, es den Mitmenschen weiterzuleiten. Denn Reingeistiges darf nicht vermengt werden mit irdischen Zielen, weil dies für das Geistige eine Herabsetzung bedeutet.

In Liebe soll Erlöserarbeit stattfinden ein liebendes Herz soll Geistesgut empfangen und liebender Hilfswille es weiterleiten, dann erst wird es seine Wirkung haben auf die Menschen. Jede materielle Verbindung mit geistigem Wissen wirkt sich nachträglich aus, denn etwas aus der Höhe Kommendes verträgt kein materielles Streben, weil dieses das erstere entgeistigt. Doch dies sei euch gesagt, daß Ich es weiß, was euch Menschen mangelt und daß Ich wahrlich keinen darben lasse, der für Mich uneigennützig tätig ist

Und so auch werde Ich immer helfend eingreifen, wo materielle Hilfe nötig ist, um geistiges Gedankengut den Mitmenschen zuzuführen Doch das soll nicht eure, sondern immer nur Meine Sorge sein Ihr werdet daher ungehindert tätig sein können, solange es euer Wille ist, nur Mir und dem Erlösungswerk zu dienen. Ihr gehet dann stets die rechten Wege, ihr nehmet stets die rechte Arbeit in Angriff, ihr könnet euch dann sicher verlassen auf eure Gedanken, die gelenkt werden eurem Arbeitseifer gemäß.

Ich kann nur selbstlose, auf Irdisches Verzicht-leistende Menschen gebrauchen, wo es gilt, Mein Wort aus der Höhe zu empfangen und zu verbreiten Jeder materielle Gedanke im Zusammenhang damit gefährdet diese Arbeit, vollstes Vertrauen auf Meine Hilfe aber fördert sie und sichert euch zudem ein sorgenfreies Erdendasein, weil Ich Selbst euch dieses bieten kann durch euer restloses Vertrauen. Ihr sollt wissen, daß euer Liebewille ein überaus mächtiger Faktor ist, der alle Hindernisse

nimmt Ihr sollt wissen, daß eure geistige Arbeit etwas zuwege bringen kann, was übergroße materielle Schätze nicht aufzuwiegen vermögen Und darum sollen nicht ängstliche Gedanken um die irdische Versorgung diesen Liebewillen schwächen, von dem maßlos viel abhängt in geistiger Beziehung.

Was ist schon das kurze Erdenleben gegen die furchtbaren Qualen der Wesen, die ihr beenden könnet Gern und freudig würdet ihr opfern, wenn ihr diese Wesen sehen könntet in ihrem Zustand und ihren flehenden Gebärden nach Hilfe.. Euch würde das armseligste Erdenleben unberührt lassen, und ihr würdet immer nur dienen und helfen wollen. Und ihr könnet **ihnen helfen** durch eure Liebe, und **Mir** bereitet ihr eine Freude, die Ich euch wahrlich entlohne Denn die Liebe nur ist das Lösemittel, die Liebe zu Mir vermittelt euch Licht und Kraft, und die Liebe zu dem Unerlösten gibt Licht und Kraft weiter und zieht auch aus der Tiefe zahllose Seelen empor

Es ist bewußte Erlöserarbeit, die ihr leistet und die darum niemals ohne Erfolg bleibt Diese Gewißheit soll euch beglücken und zu immer eifrigerer Arbeit antreiben, ihr sollt euch aller irdischen Sorgen entledigen und niemals einen irdischen Erfolg durch eure Geistesarbeit erhoffen Was ihr brauchet, wende Ich euch zu Daß Ich euch **unbegrenzt geistiges Wissen** zuleite, soll euch aber auch Beweis sein, daß ihr **dieses brauchet** weil ihr wieder damit arbeiten sollet zum Segen derer, die unerlöst abgeschieden sind ins jenseitige Reich Nützet, was ihr besitzt, und sorget euch nicht um das, was euch mangelt, denn **alles** geht euch von Mir zu, was ihr benötigt für Leib und Seele

Amen

Geistestaufe

Der Geist ist es, der euch lebendig macht Darum lasset ihn in euch wirksam werden; wollet, daß er sich äußere, denn mit diesem Willen bekundet ihr, daß ihr Mich Selbst anerkennt, daß ihr Mich zu hören begehret. Ich Selbst kann also nun wirken durch Meinen Geist Und also empfanget ihr die Taufe des Geistes Mein Geist ergießet sich in und über euch, weil ihr nun unausgesetzt empfangen dürfet die Gaben, die im geistigen Reich, bei Mir Selbst ihren Ursprung haben.

Jeder Mensch, der sich öffnet, der sein Herz gestaltet zu einem Aufnahmegefäß Meines Geistes, wird den lebenspendenden Strom einfließen lassen können in sein Herz, und jeder öffnet sein Herz, der den Willen hat, mit Mir in Verbindung zu treten Und dieser gestaltet sich auch zur Liebe, ansonsten er nicht diese „Ewige Liebe“ verlangen würde Das Überströmen Meines Geistes in einen Menschen kann aber in verschiedener Stärke stattfinden Und es kann daher verschiedene Wirkung auslösen je nachdem, wie stark die Finsternis zuvor das Menschenherz erfüllte

Wo ein Liebelichtstrahl Meines Geistes ein noch völlig dunkles Herz berührt, dort ist die Wirkung oft so offensichtlich, daß sie den Menschen überwältigt daß plötzlich er erleuchtet ist und laut Lob und Preis Mir zollt, Der Ich ihn begnadet habe Aber es war doch sein Wille, Meinen Liebestrahl zu empfangen, er wandte sich Mir in Demut seines Herzens zu und öffnete Mir dadurch sein Herz In Fülle aber kann Mein Geist einströmen in anderer Menschen Herzen, die unverwandt ihren Blick zu Mir richten Dort wirkt Mein Geist wohl gewaltig im Innern des Menschen, jedoch nicht immer ersichtlich den Mitmenschen

Nur strahlen solche Menschen viel Liebe aus, und jeder Gedanke ist Mir zugewandt, mit jedem Atemzug lieben Mich ihre Herzen, und sie wollen Mir dienen zu jeder Zeit Ganz unauffällig haben sie die Geistestaufe empfangen im Moment der tiefen inneren Bindung mit Mir, und so auch ist ihr Wirken auf Erden unauffällig, im Geist Meiner Liebe, arbeiten sie für Mich und Mein Reich, was sie nie und nimmer könnten, wenn nicht Mein Geist unausgesetzt einströmen könnte, wenn Ich nicht ihr Denken

erleuchten und sie auf jedem Weg führen könnte, weil sie selbst dem Geist in sich das Recht einräumten, sich zu äußern

Niemand aber soll glauben, daß nur ins Auge fallende Erscheinungen die Ausgießung des Geistes verraten niemand soll **ungewöhnliche** Vorgänge allein als ein Zeichen der Geistestaufe ansehen. Ich wirke viel mehr im Verborgenen als vor der Öffentlichkeit, doch angesichts der großen geistigen Not in der Endzeit trete Ich auch sichtbar in Erscheinung und trage damit dem Kinderglauben der Menschen Rechnung, die ungewöhnliche Zeichen von Mir erwarten, weil Meine Jünger einstens ungewöhnlich bedacht wurden Und weil diese glauben, geschieht ihnen nach ihrem Glauben Denn einen Ungläubigen versetze ich nicht in einen Zustand, der ihn zum Glauben zwingt.

Ich allein kenne die Seele, und der äußere Mensch verrät oft nicht den Zustand der Seele, und wo Ich ein starkes Verlangen nach Licht in einer Seele entdecke, entzünde Ich es in ihr was auch zeitweise den Körper unfähig machen kann zur gewohnten Tätigkeit; doch gesegnet der Mensch, der nun das Licht in seiner Seele nachscheinen lässet, der sich in dem Licht der Seele wandelt und Mir nun treu bleibt bis zum Ende Denn er kann noch viele Menschen führen zu Mir, er kann wirken für Mich und Mein Reich, was Aufgabe ist eines jeden Menschen, über den sich Mein Geist ergießet daß er die Herzen seiner Mitmenschen zu bewegen sucht, sich herzurichten zu einem Gefäß Meines Geistes Denn erst, so Ich im Menschen wirken kann, ist sein Ziel garantiert Denn Mein Geist lenket euch allen dem rechten Ziel entgegen, Mein Geist wirkt auf euch ein, daß ihr die Verbindung suchet mit eurem Vatergeist von Ewigkeit und nun bei Ihm verbleibet ewiglich

Amen

Erkennen der Liebe Gottes in der Schöpfung

Kein Mensch kennt die Allgewalt göttlicher Liebe kein Mensch begreift ihre Fülle und demnach auch nicht die Kraft und Macht Gottes, doch sie kommt ständig zum Ausdruck in Seiner Schöpfung, die unendliche Liebe, Weisheit und Allmacht beweiset. Darum müßte euch Menschen die Schöpfung allein schon ehrfürchtig Dessen gedenken lassen, Der sie erstehen ließ Und ihr müßtet in tiefster Demut aufblicken zu Ihm Ihr aber geht zumeist gedankenlos an allem vorüber, was euch ein Gegenwartszeichen Gottes sein sollte

Ihr nehmet alles mit einer Selbstverständlichkeit in Augenschein, was als größtes Wunder gewertet werden müßte, und darum bleibt euch die Liebe und Weisheit Gottes verborgen, und euer Glaube an Gott ist leblos. Doch Seine Liebe ist so unendlich, daß sie auch wirkt trotz eurer Gleichgültigkeit, daß sie ständig neue Schöpfungen erstehen lässet, denn einmal werdet ihr es erkennen, was Seinem schöpferischen Wirken zugrunde liegt Und dann werdet ihr erbeben bei dem Gedanken, die göttliche Liebe nicht erkannt und bewertet zu haben, als ihr als Menschen noch auf Erden weiltet Denn die Liebe Gottes erkennen und sich ihr hingeben bedeutet, selbst liebeerfüllt wirken zu können und aller Fehler und Mangelhaftigkeit ledig zu werden

Die göttliche Liebe äußert sich darum so offensichtlich in der Schöpfung, damit sie von euch Menschen erkannt werde und ihr euch nun von ihr freiwillig durchstrahlen lasset. Göttliche Liebe in Empfang nehmen ist gleich der Umwandlung eines geschwächten Wesens zur Stärke. Von der Kraft Gottes müsset ihr durchstrahlt werden, um selbst kraftvoll sein zu können, und diese Kraft ist die Liebe Gottes, die euch Menschen unaufhörlich zieht und nur eure Bereitwilligkeit fordert, euch ziehen zu lassen von ihr. Seid ihr euch nun vorerst bewußt, daß der Schöpfer Seine Liebe euch beweisen wollte durch alles, was Er entstehen ließ, dann muß auch in euch selbst die Liebe zu Ihm aufflammen, und dann flutet auch Sein göttlicher Liebekraftstrom ein in euer Herz, und ihr steigt zur Höhe

Ihr sollet nur Gott liebenlernen, was ihr wohl könnet, wenn ihr Seine Schöpfungen betrachtet, die Seine Liebe und Seine Weisheit beweisen

.... Darum sollt ihr nicht geschlossenen Auges durch die Welt gehen, ihr sollet das betrachten, was nicht Menschenwille zuwege brachte, was hervorgegangen ist aus der Kraft eines Schaffenden, Den ihr nicht sehen, aber doch erkennen könnet, Der nichts ohne Sinn und Zweck erstehen ließ und darum voller Weisheit sein muß und Der die Schöpfung für euch erstehen ließ, weil Er euch unendlich liebt

Ihr könnet zwar nicht um den Anlaß der Schöpfung und euer eigenes Verhältnis dazu wissen, solange ihr gedankenlos alles um euch betrachtet, doch ihr könnet zu jenem Wissen gelangen, sowie ihr nur nachdenket und mit dem Schöpfer eine Bindung eingehet. Wenn ihr lernet, Ihn zu lieben, und euch Ihm anvertraut in der Anerkennung Seiner Macht und Kraft, im Bewußtsein Seiner übergroßen Liebe Dann werdet ihr von Ihm betreut und versorgt mit allem, was euch mangelt Ihr werdet Licht empfangen, d.h. zur Erkenntnis gelangen über euch selbst und über euer Ziel Und ihr werdet alles mit anderen Augen betrachten lernen, weil ihr euch selbst der Liebe Gottes öffnet, die nun in euch wirken kann. Und ihr werdet selbst erfüllt sein von Liebe, weil die Liebe Gottes eine Kraft ist, die lebendig macht, und leben auch lieben heißt

Sein Leben strömt in euch über, die ihr Seine Liebe entgegennehmet Und ihr müsset selbst lebendig werden und Liebe in euch entzünden, sowie ihr mit Ihm Verbindung habt. An Seiner Liebeflamme entzündet sich das Liebelicht, und es wird ewig nicht mehr verlöschen. Und Gottes Liebe wird euch verfolgen, und ob ihr noch so tief gesunken seid, ob ihr noch solange in Widerstand verharrt Sie gibt euch nicht auf, aber sie zwingt euch nicht. Doch um wie vieles seliger könntet ihr sein, wenn ihr euch ohne Widerstand von Seiner Liebe durchstrahlen ließet Denn es ist euch möglich, Ihn und Seine Liebe zu erkennen, weil ihr inmitten einer Schöpfung lebt, die offenkundig beweiset Seine Liebe, Seine Weisheit und Seine Macht

Amen

Gottes Lockruf zu geistiger Mitarbeit

Alle Meine Kinder rufe Ich auf zur Mitarbeit, und jeder Mensch ist Mir recht, der sich Mir als Knecht in Meinem Weinberg anbietet Oft schon habe Ich diesen dringenden Appell an euch gerichtet, weil Ich viele Helfer brauche auf Erden. Ich kann wohl mit Meiner Gnade tätig sein, indem Ich diese reichlich ausschütte auf alle, die sie nützen wollen, und Ich bedenke auch die Menschen damit, die sie nicht begehren, um doch noch ihren Willen anzuregen, mit den ihnen zugeführten Gnaden zu arbeiten Aber Ich kann nicht so auf die Menschen einwirken, wie es euch möglich ist, weil ihr mitten unter ihnen lebt und sie ansprechen könnet in Meinem Namen. Glaubet es Mir, daß diese Hilfe von euch ausgehen muß, wenn sie nicht Willenszwang bedeuten soll.

Ich wirke wohl ungewöhnlich ein auf die Menschenherzen, indem Ich überreich Meine Gnaden austeile, doch Ich muß zurückhalten, wo ein Menschenherz sich noch verschließt Euch aber sind keine Grenzen gesetzt, wenn ihr Mir dienen wollet und eure Tätigkeit ein Erlösen der Seelen bezweckt Euch kann Ich ausstatten mit Kraft und Licht, die ihr nun verwenden könnet in erlösendem Sinn. Euch kann Ich als Sprachrohr benützen, Ich kann Selbst durch euren Mund zu den Menschen reden, denn sowie Ihr sie anredet, seid ihr selbst es nicht mehr, der spricht, sondern Ich rede aus euch

Daß Ich eure gewohnte Redeweise benütze, ist notwendig, denn die Menschen würden es nicht vertragen, **Meine** Worte zu hören, wie sie Meinem Liebegeist entströmen Ich muß Mich in euer Gewand hüllen, aber daß ihr euch Mir zur Hülle anbietet, daß ihr Mich durch euch reden lasset, ist von so großem Nutzen, wie ihr selbst es nicht ahnet. Ich kann euch aber nur für Meine Zwecke dienstbar machen, wenn ihr freiwillig euch Mir dazu erbietet Darum rufe Ich immer wieder euch Menschen auf zum Dienst an der leidenden Menschheit, darum will Ich in euch das Bewußtsein wachrufen, daß ihr nötig seid, daß Ich euch brauche, wenn noch Seelen gerettet werden sollen, die sonst ihrem Untergang entgegengehen.

Ihr alle könnet es noch nicht begreifen, was es heißt, euch in den Dienst Gottes zu stellen Ihr seid ängstlich irdischer Sorgen wegen, und ihr

würdet doch überreich bedacht werden, weil Ich als guter Hausvater Meine Knechte versorge und sie fortan ihren Erdenweg unbelastet gehen können Denket daran, daß ihr ohne Meinen Segen euch irdisch plagen könntet noch und noch, daß erst Mein Segen euch den Erfolg einträgt und dieser auf euch ruhen wird, so ihr Mir dienet in Liebe

Wo aber finde Ich den Glauben, der Mir bedenkenlos vertraut? Ihr Menschen seid alle noch zu sehr mit der Erde verbunden, und die Erde hält euch oft zurück, wenn ihr ins geistige Reich euch aufschwingen möchtet Aber ihr könntet sie sorglos hinter euch lassen, wenn eure Augen nur nach oben gerichtet bleiben und ihr geistige Pflichten erfüllet, um Mir und den Mitmenschen zu dienen. Denn geistige Arbeit verrichtet ihr in Verbindung mit Mir, die weltliche Arbeit findet aber erst dann Meinen Segen, wenn ihr sie Mir anempfiehlt, daß Ich euch Meine Helfer sende, so daß ihr ohne Schwierigkeiten auch irdische Arbeit vollbringet, ohne aber (8.11.1955) die geistige Arbeit zu vernachlässigen

Es ist die Zeit der Reife gekommen, und Meine Schnitter müssen eifrig tätig sein, denn es soll alles gesammelt und eine reichliche Ernte erzielt werden, bevor das Ende kommt. Wer nun des Willens ist mitzuhelfen, den will Ich segnen Und er wird Meinen Segen auch spüren in allem Beginnen, geistig und irdisch werde Ich ihm die Wege ebnen, auf daß es ihm nicht an Kraft gebricht, auf daß er gern und freudig die Arbeit verrichtet, die allein wichtig ist in dieser Zeit. Ihr müsset euch nur stets Meiner Gegenwart bewußt sein, und alles wird euch leichtfallen und euch auch gelingen. Dies sind Meine Lockrufe, durch die Ich die Knechte für Meinen Weinberg gewinnen will Denn die Zeit drängt, und jeder Tag ist verloren, der euch nicht geistig tätig findet

Amen

Gottes Wort gibt Licht

Klar und verständlich ist jedes Wort, das von oben kommt. Denn immer werde Ich euch Menschen so ansprechen, daß ihr Mich versteht. Ich will euch, die ihr in Unkenntnis auf Erden wandelt, zum Erkennen verhelfen Ich will euch ein Licht anzünden, wo es noch dunkel ist in euren Herzen Und darum werdet ihr es auch begreifen, daß nicht das Mein Wort sein kann, das euch nicht volles Verständnis gibt, das unklar und rätselhaft auf euch wirkt, dem ihr nichts entnehmen könnet, was euer Wissen vermehrt, was euch Licht gibt, wenngleich ihr euren Verstand gebrauchet, um zur Helligkeit zu gelangen

Wenn ich euch anspreche, so verfolge Ich den Zweck, euch zu Wissenden zu machen, auf daß ihr auch Mein Walten und Wirken verstehtet weil Ich will, daß ihr Mich recht erkennet, um Mich auch lieben zu können Gewinnet ihr aber nichts an Wissen, trotz gutem Willen und Verlangen nach Wahrheit, so sind es nicht Meine Worte, die euch zugeleitet werden, und dann könnet ihr sie auch bedenkenlos verwerfen als von dem ausgehend, der gegen das Licht ankämpft und euren Geist verdunkeln will

Ich hätte wahrlich keinen Gefallen daran, den Zustand der Unkenntnis, in dem ihr euch befindet, noch zu vertiefen, zudem will Ich das Herz eines Menschen berühren, Ich will, daß es Mich und Meine Liebe fühlt, was aber nur geschehen kann, wenn es Mich versteht, wenn Meine Worte der Liebe es so berühren, daß es sich beglückt fühlt, wozu aber auch volles Verständnis dafür nötig ist Also werde Ich Mich immer so verständlich äußern, nicht aber in geheimnisvollen Andeutungen oder unverständlichen Worten die Menschen ansprechen, die Ich für Mich gewinnen will.

Ich muß dies ganz besonders betonen, um das Treiben Meines Gegners zu beleuchten, der es meisterhaft versteht, Verwirrung anzurichten, und der darum in ähnlicher Weise hervortritt, indem er Menschen für sich reden läset, die er gedanklich beeinflusst und die ihm allzuwillig Gehör schenken und also Geistesgut verbreiten, das unwahr und unklar ist aber von vielen Menschen nicht als wahrheitsfeindlich erkannt wird. Nehmet nur das an, was ihr versteht und was euch beglückt, wenn ihr guten Willens

seid und nach Mir, als eurem Vater von Ewigkeit, und nach der Wahrheit verlangt Denn dann offenbart Sich auch der Vater mit Worten der Liebe, die euch helles Licht geben

Die Dunkelheit auf der Erde ist so groß, daß Ich wahrlich sie nicht noch vertiefen werde, sondern überall ein Licht anzünde, wo es verlangt wird, und darum sollet ihr alles euch Gebotene immer nur daraufhin prüfen, ob es euch Licht schenkt Denn die Wahrheit aus Mir, Mein Wort, ist Mein göttliches Liebelicht, das immer hell leuchten wird und jedem Menschen verständlich ist, der erleuchtet werden will Wem das Wahrheitsverlangen mangelt, der berauscht sich an schönen Worten, deren Sinn ihm aber unklar ist, weil sie keinen tiefen Sinn enthalten Und diese sind darum nicht so gefährdet, weil es ihnen gleichgültig ist, ob ihnen reine Wahrheit geboten wird. Den Wahrheitsverlangenden aber gebe Ich diese Warnung und Aufklärung, und ihre Herzen werden auch instinktiv ablehnen, eben weil es ihnen nicht verständlich ist

Zwar wird auch Mein Wort auf Unverständnis stoßen, doch immer nur bei denen, die auch kein Verlangen nach Wahrheit empfinden die Mir noch fernstehen, die keine Liebe in sich haben und darum nicht erkennen können Doch diese wird Mein Gegner auch wenig beeinflussen wollen mit seinem Lügenwerk, dagegen wird er stets versuchen, Finsternis einzutragen in Stätten des Lichtes ... weil er ankämpft gegen das Licht, solange er noch wirken kann Und besonders in der Zeit des Endes wird er alles tun, was ihm Erfolg verspricht. Das Licht aber wird auch diese Versuche und Pläne enthüllen, das Licht wird siegen über die Dunkelheit Die Wahrheit wird erkannt werden von allen, die nach Licht verlangen

Amen

Niederkunft einst und jetzt

Als Ich zur Erde niederstieg, war sie in tiefste Dunkelheit gehüllt, jegliches Licht war erloschen oder in seiner Leuchtkraft gehindert, und die Menschen waren in großer Not Da stieg das Licht Selbst zur Erde das Kindlein Jesus kam zur Welt und begann Seinen Erdenlauf, der mit der Erhöhung am Kreuz endete Der Heiland ward geboren, Der die Menschen erlösen sollte von Sünde und Tod Ich Selbst kam zur Erde, Ich verkörperte Mich in dem Menschen Jesus, Der eine Mission erfüllen wollte, die ein „Mensch“ nur ausführen konnte, weil Er allen Menschen auf der Erde ein Vorbild sein sollte, das auch sie anstreben konnten, weil es menschlich möglich war.

Der Heiland Jesus Christus wurde in diese Welt geboren, in eine Welt der Schwäche und Unvollkommenheit, in eine Welt der Sünden und Laster Eine reine, göttliche Seele der Sohn Gottes nahm Aufenthalt in der menschlichen Hülle eines Kindes, und diese Seele ging nun als Mensch Jesus bewußt einen Erdengang inmitten jener sündhaften Welt der sein völliges Verschmelzen mit Mir zur Folge hatte so daß Ich Selbst in Ihm Wohnung nehmen konnte. Und Mein Geist leuchtete als hellstes Licht durch den Menschen Jesus, und Er konnte alles durchstrahlen, was sich Ihm öffnete. Und schon das Kindlein Jesus bewies den Menschen Seine göttliche Mission, denn zuweilen äußerte sich Mein Geist durch dieses Kindlein doch stets nur zu denen, die Mich nicht vergessen hatten, die den Glauben an einen Gott im Herzen trugen und zu diesem Gott riefen um Rettung, denn sie empfanden die Finsternis als Unglück und riefen zu Mir um Hilfe

Ich sandte Meinen Sohn zur Erde denn Ich wollte den Menschen die Hilfe bringen, indem Ich Selbst mit ihnen in Verbindung trat, indem Ich ihnen den Weg frei machte zu Mir in ihr Vaterhaus. Doch als Gott konnte Ich nicht unmittelbar mit ihnen in Verbindung treten, weil die große Entfernung von Mir solches unmöglich machte Darum sandte Ich Meinen Sohn zur Erde, ein Mir eng verbundenes Wesen, Das Sich freiwillig erbot, als Mittler zu dienen Das also das Licht von oben herabtragen

wollte zur Erde und damit einen Weg erleuchten, der aus der Tiefe zur Höhe führt

Ich sandte ein Wesen, Das aus Mir hervorgegangen war und bei Mir verblieb, als sich unzählige Wesen freiwillig trennten von Mir Und Ich gab diesem Wesen eine fleischliche Hülle, die Mir Selbst Aufenthalt sein sollte, sowie die Mission des Menschen begann Zwar sorgte Ich in allem vor, daß diese Hülle rein und makellos zur Welt kam, doch es mußte nun die Seele den gleichen Weg zurücklegen auf der Erde wie jeder andere Mensch Von Kindheit an wurden Ihm die gleichen Anforderungen gestellt

Mitten unter Menschen wuchs das Kindlein Jesus auf, und mitten unter Menschen, die sündig waren, mußte er Seinen Körper rein erhalten und ankämpfen gegen alles, was ihn verunreinigt hätte denn Er sollte Mein Aufenthalt werden, Ich Selbst wollte Mich in dem Menschen Jesus verkörpern, und daß Ich es konnte, war Sein Werk, Sein Wille und Seine Liebe zu Mir Denn die Liebe war das Licht, das er mitbrachte zur Erde, das Er aber auch ebenso in Sich zur hellen Flamme auflodern lassen mußte wie es euer aller Aufgabe ist, den in euch ruhenden Liebefunken zu entzünden und ständig anzufachen zu immer höherer Glut

Ein Licht strahlte herab zur Erde, und dieses Licht suchte Sich eine menschliche Hülle es wurde euch Menschen der Heiland geboren, denn Mich erbarmte die Menschheit, die in tiefstem Dunkel schmachtete und sich allein nicht daraus befreien konnte Meine Liebe nahm Sich der Menschen an und sandte ihnen einen Retter Ich Selbst stieg zur Erde, um euch Menschen zu erlösen

Amen

„Mein Reich ist nicht von dieser Welt ...“

Mein Reich ist nicht von dieser Welt Was ihr in dieser Welt zu erreichen trachtet, das geht euch verloren in **Meinem Reich**, denn beides könnet ihr nicht besitzen, die Freuden und Seligkeiten dieser und jener Welt Beide sind gegensätzlich in ihren Anforderungen und gegensätzlich in dem, was sie euch bieten Aber nur das **geistige Reich**, in dem Ich Selbst bin, kann euch Seligkeiten schenken, die ewig währen. Und das sollet ihr Menschen immer bedenken, daß eure Zeit auf Erden nur begrenzt ist und (ihr = d. Hg.) auch das wenige, was ihr euch hier erwerbet, zurücklassen müsset daß ihr also nichts gewinnen könnet, was euch **ewig** beglückt, und in der Erkenntnis dessen die ihr doch alle besitzt wäre es wahrlich ratsamer, euch um einen Reichtum zu sorgen, der nicht an Wert verliert mit eurem Leibestode.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt Immer wieder habt ihr es aus Meinem Mund vernommen, und immer wieder ist es euch eindringlich ans Herz gelegt worden, irdisches Streben zurückzusetzen und dafür geistige Güter zu erringen, die unvergänglich sind. Doch solange ihr auf Erden weilet, hat nur das für euch Wert, was euch irdisches Wohlbehagen schafft. Und entsprechend ist auch euer Erkenntnisgrad, der stets ein niedriger sein und bleiben wird, solange Mein Gegner auf euch einwirken kann durch die Verlockungen der Welt, die sein Reich ist, und den ihr als euren Herrn anerkennt, sowie ihr nach irdischen Gütern strebt.

Es gibt keine Kompromisse zwischen beiden Herren ihr müsset euch entscheiden, aber von der Entscheidung hängt euer ewiges Leben ab Ihr selbst bestimmt durch eure Entscheidung euer Los nach dem Tode des Leibes. Und diese Entscheidung müsset ihr in aller Freiheit treffen, weshalb euch wohl das geistige Reich in aller Herrlichkeit als absolute Wahrheit versichert wird, ihr aber nicht durch **Beweise** derer gezwungen werden dürfet zu jenem Entscheid. Die **irdische Welt** aber ist euch sichtbar und greifbar, und darum strebet ihr sie an mit allen Sinnen

Des Leibes Tod aber ist euch gewiß, und damit müßtet ihr rechnen ihr müßtet in euch durch Nachdenken zu der Überzeugung kommen, daß eure Seele nicht aufhören kann zu sein weil ihr euch selbst als ein

Schöpfungswerk bewerten können, das durch seine Beschaffenheit einem höheren Zweck zu dienen hat als nur dazu, ein armseliges Erdenleben zurückzulegen mit nur irdischen Zielen Der denkende Mensch gibt sich mit diesem Lebenszweck nicht zufrieden, und er sucht nach einer Erklärung des eigentlichen Daseinszweckes und er wird sie auch erhalten entsprechend seinem Willen und seiner Einstellung zur Wahrheit.

Niemals aber können ihm diese Aufklärungen zugehen aus der Welt, die Meines Gegners Reich ist sondern sie werden von einem Reich ausgehen, das nicht von dieser Welt ist, und diese Aufklärungen werden es ihm beweisen, daß das Ziel jedes Menschen das Reich sein soll, in dem Ich herrsche von Ewigkeit zu Ewigkeit Jeder Mensch kann sich diesen Beweis schaffen, doch sein Wille bestimmt es, ob er nachdenkt und die Wahrheit anstrebt oder sich mit den Gütern dieser Welt zufriedengibt

Aber immer wieder werden den Menschen Meine Worte in Erinnerung gebracht: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“ Und wer einmal den Sinn dieser Worte zu ergründen trachtet, der tut schon einen Schritt in dieses Reich, aus dem Ich Selbst ihm entgegenkommen werde, um ihn herüberzuleiten in Mein Reich Doch die Welt muß er zurücklassen, er muß sich freiwillig trennen von dem Reich Meines Gegners, dann wird er auch stets eine Pforte finden, die hinüberführt in Mein Reich dann wird er selbst auch die rechte Entscheidung fällen, die sein Los bestimmt dereinst in der Ewigkeit

Amen

BD 6398

empfangen 11.11.1955

Liebe überbrückt die Kluft

Mein Wort allein kann die weite Entfernung von Mir verringern, weil Mein Wort die Liebe lehrt, die euch Menschen mangelt, und dies Anlaß ist des großen Abstandes zwischen euch und Mir. Meine Liebe zu euch ist unwandelbar, sie wird euch immer ziehen, doch erst wenn ihr Meine Liebe erwidert, ergreift ihr Meine Hand und kommet Mir dadurch näher. Nur wenn ihr selbst in euch die Liebe entzündet, schlägt ihr den Weg ein zu Mir, und ihr verringert nun aus eigenem Antrieb den Abstand von euch zu Mir

BD 6398

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Die Liebe aber ist erkaltet unter euch Menschen, die Liebe lasset ihr außer acht, ihr verhindert es, daß Mein Liebestrahl euch treffen kann, der in ein erkaltetes Herz keinen Eingang findet, ihr wehret euch gegen Meine Liebe, ansonsten ihr selbst euch angetrieben fühltet, in Liebe zu wirken Und ihr könntet darum auch nicht die weite Kluft überbrücken, und was das heißt, das erfasset ihr alle nicht: Ihr gebet euch dem noch fester in die Gewalt, aus der ihr frei werden sollet Und darum lasse Ich euch Menschen unentwegt Mein Wort zugehen Ich ermahne euch zum Liebewirken, Meine Liebelehre wird euch ständig zugeleitet, denn sie allein kann euch dazu bestimmen, daß ihr tätig werdet in Liebe

Ich gab euch Meine Gebote der Gottes- und Nächstenliebe Ihr habt sie alle schon vernommen während eures Erdendasein, aber ihr legt ihnen keinen Wert bei, es ist euch noch nicht bewußt geworden, was die Erfüllung Meiner Liebegebote für euch bedeutet Und bevor die Worte nicht in euer Herz fallen können, daß sie dort den Liebefunken entzünden, sind es nur tote Worte ohne Sinn und Leben Daß sie in euch lebendig werden, das bezwecke Ich durch die Zuleitung Meines Wortes von oben

Überall zwar wird Meine Liebelehre verkündet bei den Menschen, überall sind willige Arbeiter für Mich und Mein Reich, es fehlt diesen aber am rechten Geist, sie geben zumeist auch nur Mein Wort wieder, ohne daß es in ihnen lebendig geworden wäre, denn dann hat das Wort auch keine Kraft Anders aber das Wort, das aus der Höhe kommt das zugeleitet werden kann denen, die mit Mir in Verbindung stehen durch ihren Willen, Mir zum Wohlgefallen zu leben die das Liebelicht in sich schon entzündet haben und darum Mich Selbst zu hören vermögen Diese nehmen Kraft zum Leben direkt von Mir entgegen und können diese Kraft nun weitergeben und immer wieder neues Leben erwecken vermittelt dieser Kraft aus Mir

Mein Wort, das von Mir Selbst seinen Ausgang hat, birgt viel Kraft in sich, und es lehrt vordringlich die Liebe Es weiset die Menschen auf das allein Wichtige im Erdenleben hin: die Liebe zu entfalten, auf daß die Menschen Mir näherkommen auf daß sie frei werden aus der Gewalt Meines Gegners. Und würde euch Menschen das ganze Wissen erschlossen, die Liebe aber nicht gepredigt, so könntet ihr nicht zum Leben erwachen, ihr

bliebet ewiglich tot, weil Meine Liebekraft euch erst dann durchströmen kann, wenn ihr selbst euch öffnet durch Wirken in Liebe

Die Liebe ist das Höchste die Liebe ist das Band, das uns ewiglich verbindet die Liebe ist die Brücke, durch die der weite Abstand von Mir aufgehoben wird Die Liebe ist aber auch die Garantie, Meine Stimme direkt zu vernehmen, also die Kraft von Mir zu beziehen unbeschränkt. Die Liebe ist das Göttliche, das ihr einst hingegeben habt und dadurch unvollkommen wurdet, und so also gewinnt ihr auch wieder eure Vollkommenheit zurück, sowie ihr wieder in der Liebe lebt sowie ihr freiwillig tut, was Meine Gebote der Liebe von euch fordern Denn die Liebe muß frei geübt werden

Ich kann euch wohl durch Meine Gebote hinweisen auf die Folgen des Erfüllens oder der Nichterfüllung dieser, doch **zwingen** kann und werde Ich euch nicht zur Erfüllung, weil Liebe keinen Zwang duldet wie alles **Göttliche** etwas völlig **Freies** ist Nur muß Mein Wort überallhin geleitet werden, auf daß es den in der Seele schlummernden Liebefunken treffen und ihn entzünden kann Immer wieder muß Meine Liebelehre verkündet werden, und immer wieder wird ein Fünkchen erglühen und sich zu einer großen Liebeflamme auswachsen, immer wieder wird es Menschen geben, die zu Mir verlangen, weil der Liebefunke in ihnen entzündet wurde durch Mein Wort, das voller Kraft ist und jedem Kraft vermittelt, der es ohne Widerstand annimmt, der es in sich bewegt und nach Meiner Liebelehre tätig wird Dieser wird in Liebe wirken und leben ewiglich

Amen

BD 6399

empfangen 12.11.1955

Wende

Erlösung der Seelen der Tiefe

In der geistigen Welt verfolgen die Lichtseelen das Geschehen auf Erden mit Sorge um euch Menschen, denn sie ersehen die Finsternis, sie möchten euch Licht bringen, doch ihr nehmet es nicht an und gehet geschlossenen Auges dem Verderben entgegen. Sie wissen aber auch um die vor euch liegenden Ereignisse, sie wissen, daß die Erde in der letzten Phase steht

und sie wissen auch um das entsetzliche Los derer, die nicht zuvor sich noch ihrem Gott und Schöpfer zuwenden und mit Ihm zusammen die letzte Wegstrecke zurücklegen. Und darum sind sie eifrig bemüht, die Menschen auf Erden gedanklich zu beeinflussen, daß sie Licht **begehren**, um es ihnen dann zuleiten zu können.

Es wird nichts unversucht gelassen, die Gedanken der Menschen geistig zu richten ... Darum werden auch von Zeit zu Zeit Menschen von sich reden machen, die ungewöhnlich wirken, die deutlich eine Verbindung mit der höheren Welt erkennen lassen, die auch eifrig reden für diese höhere Welt und sich gleichsam als Sprech-Organ des Reiches ausweisen, das „nicht von dieser Welt“ ist Immer wieder werden die Menschen ein solches ungewöhnliches Wirken verfolgen können und nun gedanklich angeregt, darüber Aufschluß zu begehren

Es wird eine Verbindung von der geistigen Welt zur Erde immer glaubwürdiger werden für die Menschen, die nachdenklich sind Doch die gleichgültigen Menschen werden auch solche Erscheinungen oder Erlebnisse unberührt lassen, die sie nur belächeln und abtun Aber auch ihnen ist ein Bote von oben nahegetreten, so daß sie nicht sagen können werden, ohne Mahnungen und Warnungen geblieben zu sein. Alles versucht die Lichtwelt im Auftrag Gottes, denn das Ende kommt immer näher, doch viel Erfolg wird nicht mehr zu verzeichnen sein bei den Menschen dieser Erde, weshalb andererseits im geistigen Reich erhöhtes Wirken einsetzt an den Seelen, um sie aus der Tiefe zu holen zum Licht um alle Seelen anzuspornen, dem Licht zu folgen und an sich zu arbeiten, um aus dem Reich der Finsternis oder der Dämmerung in Lichtsphären eingehen zu können

Denn auch im geistigen Reich wird das Ende der Erlösungsepoche eine Wandlung bringen weil überall eine Scheidung der Geister sich vollziehen wird Die Hölle wird alles ausspeien Alles Satanische wird wieder in die Form gebannt und also auch die Bewohner der tiefsten Tiefen, die keinen Willen zur Wandlung erkennen lassen, die so verhärtet sind, daß alle Bekehrungsversuche erfolglos bleiben, die jeder Gelegenheit, sich aus der Finsternis zu lösen, ausweichen und stets mehr der Tiefe zustreben

Es werden sich wohl noch unzählige Seelen aufschwingen, weil unentwegt von seiten der Lichtwelt gearbeitet wird in Liebe und Geduld, doch da der freie Wille ausschlaggebend ist, wird diese Erlösung nicht restlos sein Doch einmal ist auch der Kampf im geistigen Reich beendet auf lange Zeit, wenn alles Geistige gerichtet ist, d.h. dorthin versetzt ist, wo es seinem Liebgrad nach hingehört wenn die neue Schöpfung auch das in der „Hölle“ Befindliche aufgenommen hat, um diesem wieder die Möglichkeit zu geben, aufwärtszusteigen. Dann wird auch Friede sein im geistigen Reich, und die Seelen werden nach oben streben, weil sie sowohl auf Erden wie auch im geistigen Reich nur Liebe sehen und erfahren und keinen Anfeindungen des Fürsten der Finsternis mehr ausgesetzt sind

Noch viele Seelen werden abgerufen von der Erde vor diesem Ende, allen diesen ist die Möglichkeit geboten, im Jenseits zur Höhe zu gelangen, aber auch die Freiheit ihres Willens belassen, so daß sie auch aus eigener Schuld absinken können in die Tiefe. Doch das Erlösungswerk wird überaus eifrig durchgeführt von seiten der Lichtwesen und auch der Menschen auf Erden, die treue Arbeiter im Weinberg des Herrn sind. Es kommt eine Wende, geistig und irdisch, und diese Wende wirft schon ihre Schatten voraus

Auf Erden wird eine scharfe Trennung sein zwischen den Gottgetreuen und denen, die nicht glauben Ungewöhnliche Erscheinungen und Ereignisse werden die Menschen aufmerken lassen und deutliche Zeichen das Wirken geistiger Kräfte beweisen Doch kein Mensch wird gezwungen werden zu glauben, nur soll jedem geholfen werden, der guten Willens ist. Denn die geistige Welt weiß um das Schicksal, dem die Menschen auf Erden entgegengehen, und ihre Liebe sucht noch zu retten, ehe es zu spät ist

Amen

In Kenntnis-Setzen der Menschen (Erdenaufgabe)

Die Bedeutung des Erdenlebens den Mitmenschen klarzumachen ist eure Aufgabe, so ihr Mir dienen wollet, denn gerade davon sind die wenigsten unterrichtet, daß sie um eines Zweckes willen auf Erden leben. Sie suchen den Lebenszweck im Erdenleben selbst, sie sind gewissenhaft bemüht, allen Anforderungen des Lebens gerecht zu werden, soweit diese dem Körper dienen sie wissen aber nicht, daß es die Seele ist, der ein Ziel gesetzt ist auf Erden, das der Mensch erreichen soll, und daß ihm dazu das Erdenleben gegeben wurde.

Und solange die Menschen nicht volle Aufklärung erhalten über ihren eigentlichen Daseinszweck, leben sie gedankenlos und skrupellos in den Tag hinein Zwar werden auch nur wenige den Vorstellungen eines Wissenden Gehör schenken, wenige nur werden glauben, was ihr ihnen sagt, und dennoch müssen sie davon in Kenntnis gesetzt werden, weil erst dann sie zur Verantwortung gezogen werden können, wenn sie ein bestimmtes Wissen darüber empfangen haben.

Es muß das Denken der Menschen vom Irdischen ins geistige Reich gelenkt werden, um dann sich entscheiden zu können, in welchem Reich sie nun ständig verweilen wollen. Durch die Erziehung werden die meisten Menschen schon gedanklich darauf hingewiesen, so daß es wohl kaum einen Menschen gibt, der nicht schon Kenntnis genommen hat von einer außerhalb der Erde bestehenden Welt Doch solange diese Kenntnis nicht zur inneren Überzeugung geworden ist, nützt sie dem Menschen nichts

Und diese innere Überzeugung also sollet ihr, Meine Diener auf Erden, den Mitmenschen zu übermitteln suchen. Es ist eine mühsame Arbeit, die Geduld und Ausdauer erfordert und oft genug auch ohne Erfolg ist, dennoch muß sie getan werden, wenn den Menschen geholfen werden soll Es ist eine Arbeit, die immer wieder in Angriff genommen werden muß, wenn sie zuerst erfolglos war Und Ich Selbst unterstütze euch durch äußeres Einwirken, durch Schicksalsschläge, durch Geschehen, die zum Denken veranlassen. Denn erst, wenn der Mensch nachdenkt, ist der erste Erfolg zu verzeichnen.

Die Menschen streben mit allen Sinnen die Materie an Sie müssen die Materie als wertlos erkennen lernen, um sie zu überwinden Ich Selbst muß ihnen die Vergänglichkeit der Materie immer wieder vorstellen oder beweisen, und ihr müsset darauf aufbauen und ihnen die Güter vorstellen, die unvergänglich sind und bleibenden Wert haben und so also auf ihren eigentlichen Erdenlebenszweck aufmerksam machen: auf die Überwindung der Materie und das Erwerben geistiger Schätze während ihres Daseins.

Je mehr ein Mensch mit der materiellen Welt und ihren Gütern verkettet ist, desto weniger wird er eure Belehrungen annehmen, aber für jeden Menschen kommt die Zeit, da ihm das genommen wird, was er zu besitzen glaubt Jeder Mensch erlebt den Tod um sich und wird zu den Gedanken an den eigenen Tod dadurch veranlaßt. Und der Tod ist für jeden Menschen so sicher, daß auch die Gedanken daran einmal in ihm auftauchen Und dann ist es gut, wenn er eurer Belehrungen gedenket, die garantiert durch Einwirken der Lichtwelt ihm in Erinnerung kommen werden, weshalb keine eure Bemühungen gänzlich ohne Erfolg bleiben, nur mitunter verspätet zum eigenen Schaden

Ihr sollet euch nicht entmutigen lassen durch Abweisungen, ihr sollet eindringlich hinweisen auf das kommende Ende, wie aber auch auf das jedem Menschen einmal sichere Ende des Lebens Aber ihr sollet ihnen auch ein Fortleben der Seele predigen, die Unvergänglichkeit dessen, was als Seele dem Menschen sein Ichbewußtsein gibt Diese Seele kann nicht vergehen, diese Seele hat das Erdenleben erhalten zwecks Ausreifens, und diese Seele nimmt nach dem Leibestode das Los auf sich, das ihr im Erdenleben erworben wurde

Immer wieder sollet ihr die Menschen an den Tod gemahnen und an den Zustand der Seele nach dem Tode Immer wieder sollet ihr sie von irdischen Gedanken ablenken und ihnen das geistige Reich zu erschließen suchen, immer wieder sollet ihr sie von ihrer Erdenaufgabe in Kenntnis setzen Und immer werde Ich Selbst euch unterstützen, soweit es ohne Willenszwang möglich ist. Ein jeder Mensch weiß davon, doch wenige nur glauben an die Wahrheit dessen, was ihnen immer wieder vorgehalten wird Und deshalb ist eure Weinbergarbeit so dringend nötig, weil allen

Menschen noch geholfen werden soll, die eines guten Willens sind

Amen

BD 6401

empfangen 14.11.1955

Gottes Wort ist Leben, Licht und Kraft

Wer Mein Wort höret, der höret Mich Wie aber könnt ihr es erkennen, daß Ich Selbst zu euch rede? So fragt ihr euch ernstlich, wenn euch Mein Gegner bedrängt und in euch Zweifel erzeugen will ob der Wahrheit dessen, was ihr durch die innere Stimme empfanget Ihr werdet immer wieder in solche Zweifel verfallen, wenngleich ihr sie immer wieder besiegen werdet, aber das ist sein Bemühen, euch von der innigen Verbindung mit Mir abzuhalten, weil er euch hindern möchte, Mein direktes Wort entgegenzunehmen, denn er weiß, daß Mein Wort das Licht ist, in dem sein Wirken deutlich erkennbar ist, in dem er entlarvt werden kann von jedem, der die Wahrheit sucht Ihr aber besitzt einen Beweis ihr besitzt ein lebendiges Zeugnis von Mir, denn Mein Wort gibt euch Leben, es gibt euch Licht und Kraft Und Mein Wort lehret euch die Liebe Das schon allein ist ein Zeugnis, daß die ewige Liebe euch anspricht, und jeder, der Meine Liebelehre auslebt, der erwacht zum Leben, und er gelangt zur Erkenntnis

Was ihr empfanget durch das innere Wort, das ist kein totes Wort, es ist Leben und Licht und Kraft in sich Denn jeder Mensch, der guten Willens ist, wird sich davon angesprochen fühlen, auch wenn ihm der Ursprung nicht bekannt ist, weil Mein Wort wirkt auf jeden Menschen, der Mir keinen Widerstand leistet Und so kann diesem ruhig der Ursprung verborgen bleiben, er braucht nichts zu wissen um die Entstehung dessen, was ihm dargereicht wurde er fühlt es, daß es Worte der Wahrheit sind, denn seine Seele wird angesprochen und aufs tiefste berührt, weil Meine Kraft dieses Wort beseelt, das von Mir seinen Ausgang hat, und diese Kraft niemals ohne Wirkung bleibt, wo jeglicher Widerstand aufgegeben wurde.

Und Mein Gegner weiß um die Kraft und Macht Meines Wortes, und er möchte das Licht verlöschen Es wird ihm aber nicht gelingen, weil seine Wirkung auch dort unverkennbar ist, wo es unmittelbar von Mir

empfangen wird. Zweifel wird er zwar immer wieder in das Herz zu streuen suchen, doch das Licht hat schon einen zu hellen Schein, als daß seine List und Tücke nicht offen zum Vorschein käme. Mein Wort zeuget selbst für Mich und die Wahrheit, denn es gibt eine Aufklärung, die jeden befriedigt, der Wahrheit-verlangend ist.

Mein Wort wird aber immer nur Wirkung haben auf die Menschen, die Mich nicht anfeinden die, auch wenn sie nicht an Mich glauben zu können vermeinen, doch nur das anerkennen wollen, was der Wahrheit entspricht. Diese können sich nicht dem Eindruck entziehen, daß sie von einer weisen Macht angesprochen werden, Der sie nun auch willig zuhören. Gänzlich Mein Wort ablehnen wird nur der Mensch, der keine Bindung zu haben wünscht mit jener Macht und der darum noch dem angehört, der Mir Feindschaft geschworen hat

Fragende werden stets Aufklärung erhalten, befriedigen aber werden die Aufklärungen nur den, der die Wahrheit begehrt. Und diesen berührt auch Mein Wort, weil Ich Selbst auch ihn anspreche in Meinem Wort Darum beachtet nur die Wirkung dessen, was Meine Ansprache einem Menschen vermittelt hat Und ihr werdet selbst urteilen können, von wem das Wort ausgegangen ist, denn wer sich von Mir ansprechen lässet, wer also nicht Mein offener Gegner ist, dem kann Ich auch Licht schenken, das weil es aus Meiner Liebe erstrahlt auch den Menschen wohltätig berührt

Und das sei euch dann auch ein Beweis, wer zu euch spricht daß Mein Wort die Menschen beglückt, daß sie Erfüllung finden, daß ihnen eine Kost geboten wird, an der sie sich sättigen können, und daß ihr Verlangen sich stets erhöht und sie ständig gespeist werden möchten. Im Schein des Liebelichtes ist ihnen nun auch alles verständlich, und niemals kann Unwahrheit ... also irriges Wissen ... einem Menschen Erhellung bringen und darum ihn auch nicht beseligen Das Licht der Erkenntnis aber scheut Mein Gegner, und er versucht alles, um es wieder zu verlöschen. Ein Mensch aber, der einmal zum Leben erwacht ist, geht nimmermehr in die Finsternis und in den Zustand des Todes zurück. Mein Wort ist Licht und Leben, und daran erkennet ihr, wer euch anspricht, und jeder Zweifel am Geber wird hinfällig, weil ihr schon das Leben habt

Amen

Kirchenbauten?

Meinem Willen entspricht es nicht, wenn Mir Gebäude errichtet werden in Prunk und Glanz, zu einer Zeit, wo es ganz besonders nötig ist, daß die Augen der Menschen nach innen gerichtet sind, daß sie nicht auf Dinge gelenkt werden, die noch der Welt angehören, die nicht geeignet sind, Mein Reich zu gewinnen mit seiner Pracht und Herrlichkeit Alles, was euer Auge fesselt, alles, was die Sinne des Menschen berührt, hindert ihn an der Selbstbetrachtung, an der stillen inneren Einkehr, die euch Menschen so dringend nötig ist, weil ihr kurz vor dem Ende steht

Immer wieder muß Ich euch Meine Worte ins Gedächtnis rufen: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“ Warum glaubt ihr, Mich durch Prunkgebäude ehren zu müssen, warum richtet ihr alles nach außen aus und nehmet nicht viel eifriger die Arbeit an euren Seelen in Angriff? Ihr Menschen begreift es noch immer nicht, daß Ich nicht dort zu finden bin, wo ihr Mich hinversetzen wollet Ihr alle habt die Möglichkeit, Mich bei euch gegenwärtig sein zu lassen Ihr alle habt selbst in euch den Ort, wo Ich sein will. Jedem einzelnen von euch bin Ich so nahe, wie ihr Mich wünschet, und jeder einzelne von euch hat die Macht, Mich zu sich zu ziehen, wenn er nur Meine einzige Forderung erfüllt, daß er sein Herz zur Liebe gestaltet Denn „wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm“

Nur die Liebe sichert euch Meine Gegenwart niemals aber kann Ich dort sein, wo ihr Mich sucht, wenn nicht euer Herz liebeentflammt ist. Und darum ist es töricht, Mir Häuser bauen zu wollen, die zu nichts anderem dienen, als zeitweise Menschen zu versammeln, die in falschen Begriffen leben Denn die mit Mir reden wollen, können es tun im Herzen und an allen Orten sie benötigen wahrlich nicht Versammlungsräume solcher Art, daß dem Auge geboten wird, was jede tiefe Sammlung ausschließt

Überall, wo Mein Wort euch Menschen vermittelt wird, wo ihr Predigten hören könnet, nach denen euer Herz verlangt, dort weile Ich und rede Selbst durch den Verkünder Meines Wortes die Menschen an, die Mich hören wollen Denn Mein Wort zu hören ist allein wichtig für euch Menschen, die ihr so nahe vor dem Ende und doch noch endlos weit von

Mir entfernt steht Nur das, was geeignet ist, die Seele aus ihrem Schlaf zu erwecken, findet Meine Zustimmung und Meinen Segen.

Doch wie kann eure Seele zum Leben erwachen durch äußerliche Veranstaltungen, durch weltlichen Prunk und Glanz, durch immerwährenden Ohren- und Augenschmaus durch alles, was die äußeren Sinne des Menschen berührt, nicht aber der Seele das Leben geben kann Sie kann nur durch die Liebe erwachen und gesunden, und die Liebe muß daher überall vorangestellt werden Liebe muß gepredigt und geübt werden, wozu euch immer Gelegenheit geboten wird.

Um wie vieles eher findet eine Seele zu Gott, der Liebe zugewendet wird, die Gegenliebe erweckt Tuet Gutes eurem Nächsten, lindert dessen Not, suchet zu helfen in jeder Weise geistig und irdisch sollet ihr den Mitmenschen betreuen und ihm das zuwenden, was ihm fehlt nicht aber tote Dinge errichten, deren Herstellung deshalb nicht Meinem Willen entspricht, weil auch die irdische Not auf Erden so groß ist, daß es wahrlich Mir wohlgefälliger wäre, wenn diese Not gelindert würde

Was glaubt ihr wohl, Mir damit anzutun? Alle Schätze der Welt sind Mein Eigentum, das aber dringend der Erlösung bedarf aus der Fessel Meines Gegners. Ihr aber bannet es fester, ihr wollet Bauten errichten von Ewigkeitsdauer, und ihr glaubet, Mir damit eine Ehre zu erweisen? Und wenn Meine Liebe nicht auch mit diesem unerlösten Geistigen Erbarmen hätte, würden seine Qualen unermeßlich verlängert durch den Willen von Menschen, die den Sinn des Lebens noch nicht begriffen haben, sich aber anmaßen, den Menschen geistige Führer zu sein

Ihr steht kurz vor dem Ende, und darum erklingen Meine Worte überaus mahnend und warnend, denn ihr, die ihr solches befürwortet oder anregt, ihr traget dazu bei, daß unzählige Seelen weiter ihren Todesschlaf halten, aus dem nur Mein lebendiges Wort, das die Liebe lehrt, sie erwecken kann Die Liebe soll gepredigt und geübt werden und ihr alle werdet es wissen, wo ein Liebewirken nötig ist, denn ihr seht überall um euch Not und Elend, das zuerst behoben werden muß, bevor Ich euer Tun segnen kann

Amen

Der Wille bestimmt die Dauer der Unfreiheit

Und ob ihr auch euch wehret gegen Meine Liebe einmal werdet ihr euch Meiner Liebe erschließen, einmal werdet ihr euch freiwillig Mir zuwenden, und eure Herzen werden von Meinem Liebestrahl getroffen werden Ihr werdet zu Mir hindrängen und Mich erfassen und ewig euch nicht mehr von Mir trennen Doch es können noch **Ewigkeiten** vergehen, ihr könntet aber auch in **kurzer Zeit** eure Abwehr aufgeben, und euer Dasein in Gebundenheit ist beendet, ihr könntet in vollster Freiheit und Lichtfülle eingehen in Mein Reich, wenn ihr das Erdenleben verlasst

Weil dies möglich ist, weil es allein an eurem freien Willen liegt, ob ihr den Zustand der Unseligkeit, den Zustand der Entfernung von Mir vertauschet mit einem Zustand in seliger Freiheit, darum gebe Ich euch noch jede Möglichkeit zu dieser Willenswandlung, und Ich Selbst trete immer so an euch heran, daß ihr Mich erkennen könntet als einen Gott der Liebe und mit Mir die Verbindung suchen könntet Ich tue alles, um eure Zeit zu verkürzen, die ihr noch in weitem Abstand von Mir verbringt, aber Ich kann immer nur ohne Willenszwang auf euch einwirken Und darum ist ebenso die Gefahr, daß euer Erdenleben beendet ist, ehe ihr zu Mir zurückgefunden habt.

Euer Wille ist frei, und ihr bestimmt selbst euer Los nach dem Untergang dieser Erde, der euer aller Leben beendet Und was Ich jetzt nicht erreiche, das werde Ich einmal doch erreichen, nur ihr seid die Leidtragenden, wenn ihr euch die Zeit der Unseligkeit verlängert, wo ihr selbst sie doch beenden könntet. Doch die Liebe zu euch läßt nicht nach, auch wenn ihr sie noch zurückweist, wenn ihr euch noch gegnerisch zu Mir einstellt Meine Liebe verfolgt euch, sie schafft euch immer neue Möglichkeiten, zurückzukehren zu Mir, sie achtet der geringsten Willenswandlung und bedenket euch entsprechend, auf daß euer Weg nach oben führe, wenn wieder die Zeit gekommen ist, da ihr euch als Mensch auf Erden bewähren müsst

Doch eine jede Entwicklungsperiode ist endlos lang. Darum werde Ich kurz vor dem Ende einer solchen im Übermaß Meine Gnaden ausschütten, und

jeder Mensch kann sich diese Gnaden erwerben nur dadurch, daß er sie begehrt Jedem Menschen wird geholfen, weil Meine Liebe euch allen gilt und euch alle vor einer Neubannung bewahren möchte Ein Ablehnen, ein Zurückweisen Meiner Gnaden aber ist auch ein Zurückweisen Meiner Liebe und also freiwilliges Verharren in dem entfernten Zustand, dem Ich keine Gewalt entgegensetze.

Meine Liebe gilt euch allen, und sie bleibt euch auch erhalten, doch sie wird wieder endlos lange Zeit unwirksam sein, ihr werdet sie erst wieder spüren können im Zustand als Mensch. Dann aber müsset ihr ohne Widerstand euch von Mir anstrahlen lassen, dann müsset ihr euch öffnen, und alle Not wird für euch zu Ende sein Darum ist selig zu preisen schon auf Erden, der bewußt sich Mir hingibt und mit Mir den Zusammenschluß sucht, denn er hat seinen Widerstand aufgegeben, und er wehrt Meiner Liebe nicht mehr

Er wird bald frei sein jeglicher materieller Hülle und hell erstrahlen in Licht und Kraft Und die Seele wird nun erkennen, daß Meine Liebe unablässig bemüht war, ihr zur Seligkeit zu verhelfen, jedoch nicht gegen ihren Willen auf sie einwirken konnte Und in dieser Erkenntnis wird auch sie wieder verhelfen wollen den Seelen der Menschen auf Erden und auch im geistigen Reich. Auch sie wird Liebe geben unentwegt, weil sie unentwegt Liebe empfängt von Mir und die Liebe eine Kraft ist, die niemals ruht, sondern wirkt in Meinem Willen

Amen

BD 6404

empfangen 17.11.1955

„Schaffet und wirkt, solange noch Tag ist“

Der Tag wird sich neigen, und die Nacht wird hereinbrechen, und alles wird in tiefstes Dunkel gehüllt sein Denn es ist die Zeit erfüllet, die euch Menschen zu eurer Erlösung aus der Form gegeben wurde, es ist ein Abschnitt beendet, dessen Zeitdauer von Mir Selbst bestimmt wurde in weiser Voraussicht eures geistigen Zustandes und dessen einziger Hilfsmöglichkeit. Euch Menschen ist Mein Heilsplan unbekannt, und wird er euch kundgegeben, so glaubet ihr es nicht, doch er besteht, und diesem Heilsplan entsprechend wickelt sich alles Geschehen ab im Universum

und auch im geistigen Reich. Denn das geistige Reich und seine Bewohner stehen in engster Verbindung mit den Wesen der Erde, und ihren ganzen Einfluß suchen sie auszuüben, um noch einen guten Abschluß zu erzielen bei den Menschen, die Mir nicht ganz fernstehen.

Ist aber der Tag des Endes gekommen, dann sinkt alles in die tiefste Finsternis zurück, das schon in einem gewissen Lichtgrad gestanden hat Dann bricht die Nacht herein, die endlos lange währt Dann wird kein Mensch mehr wirken können, denn jeder Mensch hat aufgehört zu sein, bis auf die wenigen, die Mir angehören und also zu den Meinen zählen, die Ich von der Erde hinwegnehme lebenden Leibes, weil sie die neue Erde wieder beleben sollen nach Meinem Plan von Ewigkeit.

Die Nacht wird sich unwiderruflich herabsenken, und alles wird in der Finsternis untergehen, weil es nicht das Licht gesucht hat auf Erden. Aber noch stehet ihr Menschen im Licht des Tages, wenngleich er sich bald neigen wird, und solange noch Tag ist, könnet ihr also auch noch eifrig schaffen und wirken, ihr könnt der Nacht entfliehen, wenn ihr zum ewigen Licht eure Zuflucht nehmet, wenn ihr ein Licht in euch selbst entzündet, das ewig nicht mehr verlöschen wird und ihr nimmermehr die Nacht zu fürchten brauchet

Euch allen steht diese Möglichkeit offen, ihr alle traget einen Funken in euch, der nur entzündet zu werden braucht, um Licht auszustrahlen, das nun alle eure Wege erleuchtet Und es kann euch nur immer wieder zugerufen werden: Nützet das Licht des Tages gut, arbeitet an eurer Seele, machet sie lichtempfänglich, auf daß Mein Liebelicht sie durchstrahlen kann und es für euch ewig keine Finsternis mehr gibt Strebet geistig und lasset alles irdische Streben zurück, denn immer tiefer wird die Dunkelheit, die über die Erde verhängt wird, das Licht aber erstrahlet von oben, aus dem geistigen Reich Und darum müsset ihr eure Blicke geistig richten und wissen, daß Geistiges allein Wert hat und für euch einmal das rechte Leben, das rechte Licht bedeutet

Lernet alles Irdisch-Materielle als Scheinwelt beurteilen, und ihr werdet euch dann auch von ihr lösen können Verlangt nach Licht, entfliehet der Dunkelheit, indem ihr der Welt entflieht mit ihrem Truglicht Wehret euch dagegen, daß ihr in die Finsternis gestürzt werdet von den Mächten der Finsternis, übergebet euch den lichtvollen Kräften, übergebet euch Mir,

Der Ich das Licht bin von Ewigkeit. Jeder Tag neigt sich einmal dem Ende zu, immer aber bricht ein lichtvoller Morgen wieder an ... Diese Nacht aber wird endlos währen, und den lichtvollen Morgen werden nur die Meinen erleben, die schon in Meinem Lichtstrahl stehen, weil ihre Liebe und ihr Wille Mir gehören

Ihr Menschen alle könnet Mir eure Liebe und euren Willen schenken, und ihr würdet es nicht bereuen, doch freiwillig müsset ihr es tun, freiwillig muß euer Herz Mich suchen, dann tretet auch ihr ein in Meinen Lichtkreis, und ein lichtvoller Morgen wird auch euch beschieden sein Darum gilt euch immer wieder Meine ernste Mahnung: Schaffet und wirket, solange noch Tag ist, denn es kommt die Nacht, wo ihr nicht mehr wirken könnet, und diese Nacht währet endlos, und sie steht der Menschheit kurz bevor

Amen

BD 6405

empfangen 18.11.1955

Verändertes Sternbild

In kurzen Abständen erlebt ihr sich-wiederholende Vorgänge, die euch Menschen stark beunruhigen werden, denn ihr könnet sie euch nicht erklären, und ihr fürchtet daher Gewalten, gegen die ihr euch nicht wehren könnet. Ihr werdet auch keine rechte Erklärung erlangen können, weil dies in Meinem Willen liegt, daß ihr mit allen Möglichkeiten rechnen und jeder einzelne sich entsprechend einstellen soll weil Ich will, daß jeder einzelne noch für sich selbst, d.h. für seine Seele, einen Nutzen daraus ziehen soll Wo der Glaube gänzlich fehlt, dort wird die Beunruhigung besonders stark sein, während die Gläubigen sich mehr oder weniger an Mich halten und sich in Meiner Obhut geborgen wissen.

Dennoch sind es Erscheinungen, weil kosmisch bedingt, die große öffentliche Diskussionen zur Folge haben, so daß ein jeder Mensch auch selbst darüber nachdenken wird und sich auch seinen Mitmenschen gegenüber äußert. Zeitweise werden weltliche Interessen in den Hintergrund treten, doch sowie diese Erscheinungen vorüber sind, nehmen die Weltmenschen desto eifriger die Freuden der Welt wahr, und nur bei wenigen bleiben Eindrücke zurück, die sie zu besinnlichen Stunden veranlassen und auch

BD 6405

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

zur Wandlung des Denkens führen können bis sich die gleichen Vorgänge im Kosmos wiederholen und erneuten Schrecken hervorrufen Denn von seiten der Wissenschaft fürchtet man ernste Bedrohungen des Weltkörpers Erde weil man vor rätselhaften Veränderungen steht im Sternensystem, die noch niemals beobachtet wurden und die eine ernste Bedrohung sein könnten für die Erde.

Und die Ansichten der Menschen werden erheblich voneinander abweichen in der Beurteilung der Auswirkung Es werden Menschen leichtfertig darüber hinweggehen und unbedenklich ihr Leben genießen; es werden Menschen Vorkehrungen treffen, die völlig nutzlos sind, und es werden wieder andere in sich gehen und sich mit ihrem Gott und Schöpfer gedanklich auseinandersetzen Und Ich lasse jedem seinen freien Willen, nur suche Ich unentwegt einzuwirken auf die Gedanken der Menschen, daß sie sich recht bewegen, daß sie sich der eigentlichen Bestimmung des Menschen zuwenden daß sie in Mir zur Ruhe kommen und nun von Mir gelenkt werden können zu ihrem Seelenheil

Was aber wird sich ereignen? Das Sternbild wird sich verändern Es werden Sterne in andere Bahnen geleitet, sie werden in einem anderen Verhältnis zur Erde stehen als bisher Und dadurch werden Sterne sichtbar werden, die noch nie gesehen wurden, und es wird einer als direkte Gefahr für die Erde in Erscheinung treten, weil seine Bahn eine Kreuzung mit der Erde befürchten läßt Kein Mensch wird es glauben wollen, daß solches sich ereignen wird, kein Mensch wird glauben, daß Naturgesetze sich verändern, aber ihr Menschen stehet vor dem Ende **Ihr selbst** bereitet etwas vor, was noch schlimmere Auswirkungen haben wird, denn was **ihr** unternehmet, das gefährdet die **ganze Erde**

Was durch Meinen Willen eintritt, ist aber nur ein Vorzeichen des Endes, es ist eine ernste Mahnung an euch, und Ich gebe euch nur so deutliche Zeichen der Existenz einer höheren Gewalt, daß ihr alle euch an Diese wenden könnet und daß ihr dadurch auch eine direkte Gefahr für euch selbst abwenden könnet, wenn ihr, d.h. eure Seele, den rechten Nutzen daraus zieht. Was aber **nachher** kommt, das betrifft die ganze Erde und alles, was auf ihr lebt Und darum trete Ich zuvor ungewöhnlich in Erscheinung, ohne jedoch euch zu zwingen, Mich Selbst als den Urheber

dessen anzuerkennen, was gewaltig ist in seiner Auswirkung, jedoch nicht die ganze Erde betreffen wird.

Denn Ich weiß um alle Naturgesetze und ihre Wirkungen, Ich weiß auch jegliches Geschehen abzuwenden oder zu schwächen in seiner Auswirkung ... Was Ich aber geschehen lasse, es dienet immer nur euch zur Rettung, es soll euch zu Mir hintreiben, es soll euch Menschen einen „Gott“ erkennen lassen, zu Dem ihr flüchten sollet, weil Er euer Vater ist Es ist das letzte Zeichen, bevor das Ende kommt Es ist der letzte Versuch Meiner Liebe und Erbarmung, zu retten, was noch zu retten ist

Amen

BD 6406

empfangen 19.11.1955

Kampf gegen Lüge und Irrtum

Nehmet den Kampf auf gegen Lüge und Irrtum, wenn ihr Meine Streiter sein wollet auf Erden Lasset euch nicht zurückschrecken durch Drohungen und nicht überreden durch Versprechungen, tretet kraftvoll ein für Mein Wort, für die reine, unverfälschte Lehre Christi, die durch Menschen so viele Veränderungen erfahren hat, die ihr richtig stellen sollet in Meinem Namen. Ich lasse euch nicht den Irrlehren zum Opfer fallen, wenn ihr des Willens seid, euch in der Wahrheit zu bewegen. Und darum geht euch die Wahrheit direkt von Mir zu, und jeder kann sie wieder durch euch in Empfang nehmen, der ernstlich nach der Wahrheit strebt.

Doch das Denken der Menschen ist schon so verwirrt, daß sie das Rechte nicht mehr erkennen können daß sie viel eher zweifeln, wenn die Wahrheit ihnen geboten wird, als wenn ihnen der finsterste Irrtum vorge setzt wird Es ist auch dies ein Zeichen der Endzeit, daß die Menschen „verschiedene Sprachen“ reden, daß sie einander nicht mehr verstehen können und daß darum einer sein muß, der so spricht, daß alle ihn verstehen können Und dieser wird immer in Meinem Auftrag sie belehren er wird Diener und Bote sein, den der Herr Selbst aussendet zu denen, die in der Nacht umherirren, ohne den Weg zu finden, der zum Ziel führt.

Aber auch Mein Gegner hat seine Helfer, die gleichfalls auf die Menschen einzuwirken suchen und sie stets tiefer in die Finsternis locken. Ihr Menschen wisset es nicht, welcher Unsegen auf Geistesgut liegt, das nicht der Wahrheit entspricht ist es doch seine Waffe, die ihm großen Erfolg einträgt. Und ihr Menschen alle steht unter seinem Einfluß, die ihr euch Meiner reinen Wahrheit widersetzt, die euch von oben zugeleitet wird durch Meine Boten Und nur, was mit dieser Wahrheit übereinstimmt, kann für euch von Segen sein.

Das große Übel aber besteht darin, daß die Menschen zumeist nicht danach fragen, ob ihnen Wahrheit zugeführt wird Und solange sind sie auch die geeigneten Gefäße, in die Mein Gegner sich entleeren kann. Sowie der Mensch selbst innig begehrt, nur Wahrheit zu empfangen und sie zu erkennen, verschließt er sich jenen Strömen, und es wird Licht in ihm, so daß er jeden Irrtum erkennt und ihn aus sich verbannt. Solange aber dieses Verlangen nach der Wahrheit nicht im Menschen vorhanden ist, sind auch die Bemühungen vergeblich, aus ihren Herzen die Irrlehren zu verdrängen, und also auch wird die Sprachenverwirrung nicht geklärt werden können, die Menschen werden sich nicht verstehen, doch jeder wird glauben, recht zu reden und den rechten Weg zu gehen

Es fehlt den Menschen, die in Finsternis auf Erden wandeln, nur am Verlangen nach Wahrheit Und dieses Verlangen ist freier Wille Wer aber in der Wahrheit steht, der soll nicht nachlassen, für diese Wahrheit einzutreten. Er soll immer wieder versuchen, die Menschen gedanklich aufzurütteln, er soll ihnen die Irrlehren so beleuchten, daß sie deutlich hervortreten als falsch Er soll die Menschen anregen zum Suchen, er soll auch ihnen ihre geistige Trägheit vorhalten, die alles gedankenlos hinnimmt, was auch an Geistesgut dem Menschen vorgesetzt wird Und er soll sie an Mich Selbst verweisen und ihnen nur das als wertvoll und wahr versichern, was von Mir kommt

Und garantiert wird jeder zur Wahrheit gelangen, der sich an Mich Selbst wendet und sie begehrt Und letzteres tun die wenigsten Menschen, da aber die Wahrheit von Mir Selbst ihren Ausgang nimmt, kann sie auch nur von Mir Selbst in Empfang genommen werden Dies sollten alle Menschen bedenken auch die, die sich weise dünken, denn sie irren,

solange nicht Ich Selbst sie belehren kann, weil sie sich nicht an Mich Selbst wenden

Amen

BD 6407

empfangen 21.11.1955

Spaltungen vor dem Ende

Auch dies ist ein Zeichen des nahen Endes, daß sich überall Spaltungen ergeben, daß auch unter den Meinen sich Parteien bilden und jede im Glauben ist, allein recht zu denken und zu handeln Doch dann ist auch nicht mehr Mein Geist bestimmend, denn wo Mein Geist wirkt, wird volle Übereinstimmung herrschen, wo Mein Geist wirkt, wird das Denken und Wollen gleich sein Wo aber sich Spaltungen ergeben, dort hat sich Mein Geist zurückgezogen, weil ihm das Wirken unmöglich gemacht wurde

Denn solange ihr Menschen inmitten der Welt steht, solange auch müsset ihr ankämpfen gegen die Welt, auf daß Ich ungehindert Zutritt habe in euer Herz, auf daß Mein Geist also wirksam werden kann in euch. Sowie ihr Menschen das Wirken ihm aber verwehrt, wird das Licht in euch verlöscht, und in der Finsternis stoßet ihr überall an, ihr gehet nicht mehr gemeinsam den gleichen Weg, der erleuchtet war von Meinem Geist, sondern ein jeder geht einen anderen Weg, vermeinend in der Dunkelheit, es sei der rechte

Es ist eine große Gefahr, wenn innerhalb der Mein-sein-Wollenden verschiedene Meinungen herrschen, denn dann müsset ihr immer befürchten, daß ein Ungeist Verwirrung angerichtet hat, weil Mein Geist alle Schäflein zu ihrem Hirten drängt der Wolf aber sie auseinandertreibt, um die Herde zu zerstreuen Gedenket ernstlich dieses Gleichnisses Jede Spaltung verrät das Einwirken des Widergeistes, der sich wie ein Wolf im Schafspelz einschleicht in die einträchtige Herde

Und wieder werden sich dort die Meinen sammeln, wo ihr Hirt ist, denn er locket alle Verirrten wieder zu sich, niemals aber werden sich Meine Schäflein anderen Hirten zugesellen, es sei denn, sie sind in der Gewalt dessen, der Mir Meine Schafe zu entreißen sucht. Und in der letzten Zeit wird dieser gar offensichtlich sein Wirken verraten Aber er wird immer

nur dort einschlüpfen können, wo er durch die Welt auf die Menschen einwirken kann. Er wird keinen Zugang finden, wo die Bindung mit Mir so innig ist, weil dort **Mein Geist** am Wirken ist und sein Treiben hell beleuchtet wird.

Jedes Weltverlangen aber ist ein Hindernis, daß sich Mein Geist äußern kann, und dann hat Mein Gegner ein leichtes Spiel dann weiß er sehr geschickt die Gedanken der Menschen zu verwirren, doch er läßt auch einen jeden im Glauben, daß sein „Geist“ ihn belehrt, und darum wird auch jeder festhalten an seinen Anschauungen, es wird keiner ernstlich mit sich zu Gericht gehen, es wird jeder glauben, vom Geist in sich gelenkt zu sein, und eifrig auch den größten Irrtum vertreten als Wahrheit Es kann Mein Geist nicht sein, wo verschiedene Meinungen sind Denn Mein Geist wird immer nur die Wahrheit lehren, die immer und ewig die gleiche bleibt

Es ist die Zeit des Endes, wo die Einwirkung Meines Gegners auf euch Menschen immer deutlicher zutage tritt Ihr aber könnet euch schützen gegen seinen Einfluß, wenn ihr euch stets inniger anschließet an Mich, wenn ihr euch abwendet von allem, was ihm noch angehört. Und ihr wisset es, daß die Welt mit allen ihren Reizen und Freuden sein Reich ist. Also wendet euch ab von der Welt, und kehret eure Sinne und Gedanken nur zu Mir Verlanget nur, Mich zu hören und in Meinen Armen geborgen zu sein. Verbindet keine anderen Wünsche damit, sondern strebet in vollem Ernst das Reich an, das nicht von dieser Welt ist Dann wird der Feind eurer Seele nicht an euch herankommen können, denn dann seid ihr von Meinem Geist erfüllt, und ihr erkennet den, der euch schaden, der eure Sinne nur verwirren will, und ihr werdet ihm keine Möglichkeit geben, sich euch zu nahen

Amen

Ermahnung, das Erdenleben recht zu nützen

Wie ein Augenblick nur ist euer Erdenleben als Mensch, gemessen an der endlos langen Zeit, die ihr schon in den Schöpfungen der Erde durchleben müßtet, wenngleich ihr euch nicht dessen voll bewußt waret. Als Mensch aber lebt ihr ein bewußtes Leben und doch von so kurzer Dauer, daß es euch wahrlich möglich wäre, den Kampf zu bestehen, zwecks dessen ihr auf Erden lebt Ihr müßtet undenklich lange Zeiten zuvor leiden, weil ihr gefesselt waret, ohne Kraft und ohne Freiheit Es ist diese lange Zeit ein ununterbrochener Qualzustand gewesen für euch, was ihr dereinst erkennen werdet

Als Mensch aber lebt ihr in einer gewissen Freiheit, und ihr besitzt auch Lebenskraft, um euch eine **endgültige** Freiheit zu erwerben. Ihr seid also gleichsam selbst befähigt, euch die restlose Freiheit zu schaffen, und brauchet dazu nur einen recht gerichteten Willen. Die Erdenzeit ist nur kurz, und gerade darum solltet ihr auch den Willen aufbringen, aus dieser kurzen Erdenzeit den größten Erfolg davonzutragen Denn was danach kommt, das erst ist das rechte Leben für euch, das nun aber überaus herrlich und auch ebenso qualvoll sein kann

Es wird von euch Menschen wahrlich nichts zu schweres verlangt, und ihr **könntet** also eure Willensprobe bestehen Und doch versagen die meisten Menschen, weil ihr Verlangen nach Seligkeit falsche Ziele betrifft, weil sie irdisch schon erreichen wollen, was ihnen aber erst das geistige Reich schenken kann Sie streben falsche Güter an, wenngleich sie es wissen, daß diese vergehen mit ihrem Leibestode Die kurze Erdenlebenszeit nützen sie verkehrt, wenngleich sie belehrt werden über ihren eigentlichen Erdenlebenszweck und über die Auswirkung eines falsch gerichteten Willens und eines falschen Lebenswandels.

Den freien Willen, der ihnen nach endlos langer Zeit der Gebundenheit nun gegeben wurde, lassen sie nur in irdischer Richtung tätig werden, wenngleich sie ständig ermahnt und gewarnt werden von Gott durch Sein Wort, durch Seine Boten, die den Menschen helfen wollen zur Erlangung des rechten Zieles Und ob die Zeit auf Erden auch noch so kurz bemessen ist die Menschen können und wollen sich nicht vertrösten auf die Zeit

nachher, wo sie eine reiche Ernte halten könnten, wenn sie im Erdenleben ihr Land gut bebaut hätten Sie wollen aber zuvor schon genießen, und also geben sie sich zufrieden mit Früchten, die ihnen den Tod bringen, anstatt ein ewiges Leben

Zur Erprobung des Willens ist euch Menschen wahrlich nur sehr kurze Zeit beschieden, und ihr könntet die Probe bestehen, würdet ihr euch nur vollernstlich an Jesus Christus wenden, daß Er euren Willen stärken und recht lenken möge Eine solche Bitte wäre wahrlich nicht vergeblich, so sie nur im Herzen ausgesprochen würde, so daß sie Sein Ohr erreichen kann Denn jeder Mensch, der es will, der wird frei durch Ihn, durch Jesus Christus, Der dafür am Kreuz gestorben ist Er hat euch ein ewiges „Leben“ verheißen, ein Leben in Macht und Herrlichkeit, in Freiheit und Licht Glaubet Seiner Verheißung, und wendet euch an Ihn, wenn ihr schwach werdet und die Welt euch zu beherrschen droht

Rufet Ihn zur Hilfe herbei, wo eure Kraft nicht ausreicht, um Widerstand zu leisten. Denn dies ist der Kampf, den ihr auf Erden zu bestehen habt, daß ihr Verzicht leistet auf das, was euch die Welt bietet, um einmal das Reich einnehmen zu dürfen, das euch unvergängliche Güter bietet und das ewig währet. Glaubet es, daß es euch möglich ist, diesen Kampf auf Erden zu bestehen, wenn ihr nur Jesus Christus anrufet um Seinen Beistand, wenn ihr euch Ihm übergebet, Der den Tod überwunden hat Er wird euch sicher zum Leben führen, denn Er Selbst ist der Weg, die Wahrheit und das Leben

Amen

BD 6409

empfangen 23.11.1955

Gottes Hilfe zur Willenswandlung

Keines Menschen Herz bleibt Mir verborgen, offen liegen alle Regungen vor Mir, alle Wünsche und Begierden, seien sie geistiger oder weltlicher Art Ich weiß um alle Fehler und auch um alle Tugenden, Ich weiß um die Entfernung, in der jeder einzelne Mensch zu Mir steht, Ich weiß um dessen Willensrichtung, um seinen Liebegrad, und auch die geheimsten Gedanken bleiben Mir nicht verborgen Und darum wende Ich bei jedem Menschen die Mittel an, die Erfolg versprechen Doch die Freiheit des

Willens bleibt unangetastet, weshalb auch ebensogut jene Mittel erfolglos bleiben können.

Doch ein jeder wird bedacht nach seinem geistigen Zustand, der Mir allein offensichtlich ist. Denn Ich lasse mich nicht täuschen von Worten, die der Mund ausspricht, oder von äußeren Gebärden von Frömmigkeit, weil Ich in das Herz sehe Und so weiß Ich aber auch, woran die Menschheit kranket und warum ihr so wenig zu helfen ist Sie sucht keinen Kontakt mit Dem, Der doch alles sieht und weiß Sie glaubt, daß der Mensch Mir genauso fremd ist, wie Ich dem Menschen bin Sie glaubt nicht an den engen Zusammenhang vom Schöpfer mit Seinen Geschöpfen Sie sucht nicht Den, Dem sie das Leben verdankt Und sie kann nicht gezwungen werden zu einer Wandlung des Denkens, denn die einzige Medizin für ihre Krankheit wäre Mein Wort, und dieses müssen sie im freien Willen anhören und ausleben, um ihren Erkenntnisgrad zu wandeln, also recht denken zu lernen

Wenngleich Ich um jede innerste Herzensregung des Menschen weiß, achte Ich den freien Willen und kann den Menschen immer nur diesem entsprechend bedenken. Dieser freie Wille des Menschen bindet Meine Macht, weil Ich nicht wider Mein Gesetz der Ordnung verstoße, und ob die geistige Not noch so groß ist Doch alles geschieht, was diesen freien Willen wandeln könnte, weshalb auch zuweilen ungewöhnliche Ereignisse an den Menschen herantreten, die dieses zuwege bringen können. Und wo nur die geringste Willenswandlung erkenntlich ist, dort findet Meine Liebe immer neue Mittel, die wahrlich in Weisheit angewendet werden, weil Ich den Menschen gewinnen will für Mich.

Und so gilt euch Menschen Meine immerwährende Sorge bis zur letzten Stunde auf dieser Erde Ich wende Mich nicht ab von dem, der mit Mir keine Gemeinschaft ersehnt Ich begleite ihn dennoch auf seinem Erdenwege, nur unerkant von ihm, immer aber unmerklich auf ihn einwirkend, ohne ihn zu bestimmen zu seinem Denken und Wandel auf dieser Erde Und es gelingt Mir auch mitunter, ihn anzureden und seine Aufmerksamkeit zu finden, eben weil Ich jede Regung seines Herzens ersehe und sie dann auch ausnutzen kann, wenn es Mir günstig erscheint.

Jedes einzelnen Menschen Leben betreue Ich also, und niemand geht ohne geistige Führung dahin Doch viele sind bis zur Stunde des Todes noch

keinen Schritt vorwärts gekommen, und darum rufe Ich sie ab, wenn nur noch die geringste Möglichkeit besteht, daß der Wille im Jenseits sich noch wandelt, so ihnen liebende Fürbitte in jenes Reich folgt Alle nur denkbaren Möglichkeiten nütze Ich aus, um der Seele zur Höhe zu verhelfen, und an keinem Menschen gehe Ich vorüber, ohne ihm beizustehen aber Ich zwingen auch keinen Menschen, Meinen Beistand anzunehmen.

Doch nur, was er im freien Willen ausnützt, bringt ihn vorwärts. Und so können von seiten der Menschen Gebote erlassen werden noch und noch, sie werden ihm keinen geistigen Vorteil eintragen, weil eine zwangsläufige Erfüllung auch des edelsten Gebotes wertlos ist für die Seele doch die kleinste freiwillige Liebetat einen Fortschritt bedeutet, und weil Ich diese große geistige Not erkenne, bin Ich unablässig bemüht, Mein Wort unter die Menschen zu tragen, das allein ihr Denken und Wollen ändern kann, wenn sie es bereitwillig anhören und danach leben

Amen

BD 6410

empfangen 24.11.1955

Evangelium der Liebe

Ich kann euch nur das Evangelium der Liebe künden denn die Liebe ist es, die euch mangelt, die ihr aber unwiderruflich in euch entzünden und aufflammen lassen müsset, um mit Mir Gemeinschaft zu haben, die euch ewige Seligkeit verbürgt. Die Liebe verbindet uns, Lieblosigkeit aber hält uns getrennt Wollet ihr nun zu Mir gelangen, wollet ihr mit Mir verbunden sein und ewig bleiben, dann kann dies nur geschehen dadurch, daß ihr euch zur Liebe gestaltet, daß ihr also Meinem Urwesen euch angleichet, daß ihr wieder werdet, was ihr waret im Anbeginn aus Meiner Liebe ausgestrahlte Geschöpfe von gleicher geistiger Substanz

Doch ob euch auch immerwährend die Liebe gepredigt wird, ihr nehmet diese Worte nicht ernst, eben weil euch ohne Liebe auch jegliche Erkenntnis mangelt, was Liebe überhaupt bedeutet für euer Sein Wohl kennet ihr eine Liebe, doch diese ist verkehrt gerichtet, es ist ein Begehren nach Dingen, die euch reizen, dem ihr das Wort Liebe gebet Rechte Liebe aber ist ein göttliches Gefühl, rechte Liebe begehret nicht, sondern gibt unentwegt und suchet ständig zu beglücken

Erst wenn ihr Menschen diese Liebe in euch entzündet, treibt es euch innerlich zu Mir, und ihr sucht mit Mir die Verbindung herzustellen, denn die uneigennützigte Liebetätigkeit ist schon eine Auswirkung Meines Liebestrahles, der euch Menschen immer wieder zu berühren sucht, aber durch Widerstand sehr oft unwirksam ist Wer aber seinen Widerstand aufgibt, den berührt Mein Liebestrahl, und seine Wirkung ist ein unvergleichlicher Liebedrang im Herzen, der nun zur Betätigung antreibt Und zu dieser Liebe müsset ihr Menschen erst kommen, dann hat Mein Evangelium Erfolg gehabt, dann ist Meine Liebelehre angehört worden und hat zuerst den inneren Widerstand gebrochen Und dann konnte Ich Meinen Liebestrahl senden in das Herz des Menschen

Und je eindringlicher Meine Liebelehre verkündet wird, desto eher ist es möglich, daß der Widerstand nachläßt, denn erst müsset ihr Menschen wissen von Meinem Willen, der immer nur Liebe fordert, dann erst werdet ihr euch zu Meiner Forderung einstellen positiv oder negativ zum Vorteil oder zum Schaden der Seele Die Liebe ist das Erste und bevor euch weiteres Wissen vermittelt werden kann, wird und muß euch die Liebe gepredigt werden, denn ohne Liebe besitzt ihr nur ein totes Wissen, so es euch dennoch unterbreitet worden ist Die Liebe erst gibt allem das Leben, sie macht euch selbst lebendig, sie macht Mein Wort lebendig, sie erhellet euren Geist und stellt den Zusammenschluß her mit Mir, Der Ich die Liebe Selbst bin von Ewigkeit

Alles, was der Mensch Jesus auf Erden lehrte, hatte nur die Liebe zum Inhalt Alles, was Er tat, waren Werke der Liebe zu Seinen Mitmenschen, und Sein Kreuzesopfer war der Ausdruck Seiner übergroßen Liebe zur Menschheit Nur die Liebe bestimmte den Menschen Jesus zu Seinem Denken, Reden und Handeln Nur die Liebe trieb Ihn zu einem Werk der Erbarmung, wie es nur einmal auf Erden vollbracht worden ist Denn Seine Liebe führte zur völligen Vereinigung mit Mir, und also wirkte Ich Selbst durch den Menschen Jesus, und Ich Selbst starb sonach den Tod am Kreuz, weil es die Liebe war, Die Sich für die Menschen opferte

Die Liebe hat die größte Bedeutung, auf Erden sowohl als auch im geistigen Reich Und ist ein Wesen ohne Liebe, dann kann es nicht dem Reich angehören, wo Ich als die ewige Liebe herrsche, sondern es stellt sich selbst außerhalb dieses Meines Reiches und vegetiert in Licht- und

Kraftlosigkeit Denn die Liebe allein ist Licht und Kraft. Die Liebe ist das Grundgesetz, das ewig nicht umgestoßen werden kann Und wer gegen dieses Grundgesetz verstößt, der muß auch die Folgen tragen beraubt zu sein des Lichtes und der Kraft, die Seligkeit bedeuten Darum lehrt Mein Evangelium immer nur die Liebe. Und wo also die Liebe gepredigt wird, dort werde Ich Selbst verkündet, und so ihr Herz und Ohr öffnet, wird euch größter Segen erwachsen aus der Verkündigung Meines Wortes

Amen

BD 6411

empfangen 25.11.1955

Euer Begehren bestimmt euren Herrn

Mit vollen Händen teile Ich aus, und jeder wird empfangen können nach Begehren Doch durch die Art eures Begehrens machet ihr euch auch den Herrn geneigt, der euch beschenken soll Und so könnet ihr auch Meinen Gegner veranlassen, euch zu bedenken, wenn ihr begehret, was sein ist Und darum sollet ihr immer euer Verlangen einer Prüfung unterziehen ihr sollt euch bewußt werden, worauf euer Begehren gerichtet ist, auf daß ihr euch nicht einem Herrn zugehörig bekennet, der euch schadet, der euch keine gute Gabe austeilet auf daß ihr euch auch der Gefahr bewußt seid, daß ihr euch selbst jenem Herrn ausliefert, der euch nicht mehr freigibt

Begehret, was euch Segen bringt, begehret die Güter, die unvergänglich sind, die Ich allein austeilen kann und austeilen will im Übermaß Was Ich euch geben will, muß gleichfalls angefordert werden, das Herz muß danach verlangen, und Ich werde es füllen und wahrlich nicht ihm zum Schaden, denn was Ich euch gebe, das sind Schätze von höchstem Wert, Schätze, mit denen ihr arbeiten könnet im geistigen Reich, wenn alles Irdische hinter euch liegt, wenn euer eigentliches Leben beginnt

Was Ich euch gebe, das kann euch von anderen Wesen nicht geboten werden, es sei denn, es wäre zuvor von Mir ausgeteilt worden Und also könnet ihr euch auf Erden einen Reichtum erwerben von unvergleichlichem Wert, wenn ihr nur den ausschaltet aus euren Gedanken, der keinen geistigen Besitz aufzuweisen hat, weil er einstmals alles dahingab, was

ihm von Mir gegeben ward und er darum keine Bindung mehr mit Mir hat, also euch niemals etwas wird vermitteln können, was euch dienet zum Heile eurer Seelen.

Er ist getrennt von Mir und will euch ebenso getrennt wissen von Mir, darum wird er alles zu verhindern suchen, was eine Bindung mit Mir zur Folge haben könnte Und darum wird er eure Gedanken zu lenken suchen auf sein Reich, auf die irdische Welt, und mit deren Gütern euch locken Er kann und wird euch irdisch reich bedenken, wenn er euch dafür ganz in seinen Besitz nehmen kann, aber ihr selbst bestimmt dies, denn er kann euch nicht zwingen, nur euch seine Welt so verlockend vor Augen stellen, daß ihr freiwillig dieser Welt euch verhaftet, daß ihr immer nur begehret nach ihren Gütern und dadurch euch auch freiwillig dem Herrn der Welt unterstellt

Euer Begehren bestimmt den Herrn, der euch bedenkt das lasset euch als Warnung und Mahnung gesagt sein Wenn ihr wollet, daß euch ein Leben in ewiger Glückseligkeit erwartet nach eurem Abscheiden von der Erde, dann begehret auch die Güter, die unvergänglich sind. Richtet eure Augen auf das geistige Reich, und wisset, daß euch keine Schranken gesetzt sind, daß ihr im Übermaß die Schätze begehren dürfet und je nach eurem Begehren auch bedacht werdet. Denn Ich bin immer zu geben bereit, und niemals wird euch karg ausgeteilt werden, weil Mich Meine Liebe zu euch bestimmt zur Entäußerung, die euch selig machen will.

Ich suche euch nur den Fesseln Meines Gegners zu entreißen, um euch beglücken zu können, während er in seiner Lieblosigkeit euch den Weg zu Mir versperren will, weil sein Wesen nur Haß ist, der sich auch auf euch erstreckt. Denn jeglicher Liebe ist er bar Und schon darum solltet ihr ihm nicht in seine Fangnetze gehen ihr solltet wissen, daß das, was er euch bietet, niemals zu eurem Glück sein kann, weil er euch kein Glück verschaffen will, sondern nur nach eurer Unterwerfung trachtet

Und so euer Wille gut ist, werdet ihr auch keinen Gefallen finden an den Gütern dieser Welt aber immer beseligt sein, so euch geistige Güter geboten werden. Nützet euer Erdenleben und suchet euch zu bereichern mit Schätzen geistiger Art. Löset euch von der Welt und deren Herrn; begehret mit allen Sinnen, von Mir beschenkt zu werden, und ihr werdet

mit Gaben Meiner Liebe bedacht werden im Übermaß Denn jeder wird erhalten nach Begehr

Amen

BD 6412

empfangen 27.11.1955

Gott, ein gerechter, aber liebevoller Richter

Der Tag des Gerichtes kommt Und es wäre daher falsch, wenn ihr Menschen ganz ohne Kenntnis darüber belassen bliebet, damit euch jede Beunruhigung zuvor erspart sei Es wäre dies keine Liebe von Mir, denn Ich sehe weiter Ich sehe das Los der Menschen nachher, wenn sie ungewarnt weiter in den Tag hineinleben und plötzlich davorstehen, sich verantworten zu müssen. Viele Menschen zwar nehmen auch diese Ankündigungen und Warnungen nicht ernst, **aber sie sind gewarnt worden** Und was sie nachher tun, ist ihr freier Wille.

Es gibt aber auch Menschen, die durch solche Ankündigungen zur Selbstbesinnung kommen, die den Fall ernstlich in Betracht ziehen und nun bewußt durch das Erdenleben gehen. Es sind nur wenige, aber sie können noch gerettet werden vor dem Untergang, d.h. vor der Neubannung in der Materie. Und um jede einzelne Seele ringe Ich, jede einzelne Seele gilt Mir unendlich viel, so daß Ich alles versuche, um sie zu retten vor dem Fall in die tiefste Tiefe. Ich will nur, daß die Menschen Meiner gedenken und ihrer dereinstigen Verantwortung vor Mir.

Wer aber zu Mir schon gefunden hat, der braucht auch das letzte Gericht nicht zu fürchten Denn Ich bin wohl ein **gerechter Richter**, aber auch ein Richter voller **Liebe**, und Ich sehe alle mit Augen der Liebe und Erbarmung an, die in Demut zu Mir kommen und von Mir angenommen werden möchten Den geringsten **Willen zu Mir** ersehe Ich, denn ihre Seelen habe Ich schon gewonnen für Mich. Und nur die müssen Mich fürchten, die Mich ablehnen, die durch ihren Lebenswandel eine so weite Entfernung von Mir bekunden, daß sie eben auch in dieser weiten Entfernung verbleiben werden nach dem Ende dieser Erde.

Die letzte Zeit wird wohl eine Zeit des Schreckens sein für alle Menschen, doch ganz verschieden sie berühren denn die Meinen werden durch

ihren Glauben an Mich über eine Kraft verfügen, die sie alles leicht ertragen läset Sie werden vieles nicht spüren, was den Mitmenschen schwer bedrückt, denn Ich weiß es, wie der Mensch beschaffen ist und was zu ertragen er fähig ist Und Ich bin den Meinen doch ein Vater, Der Seine Kinder nicht übermäßig belasten wird, wenn sie nur nach Ihm schauen und von Ihm Selbst geführt werden wollen

Was vor euch Menschen liegt, ist aber in seiner Auswirkung so gewaltig und so bedeutungsvoll, daß jeder Mensch darauf hingewiesen werden muß, um ihm noch die Möglichkeit zu geben, dem Schlimmsten, einer Neubannung, zu entgehen Kein Mensch soll sagen können, völlig kenntnislos geblieben zu sein; doch jedem Menschen steht es frei, sich dazu einzustellen. Daran glauben werden aber wieder nur die wenigen, die Mich schon gefunden haben Diese aber brauchen sich nicht zu ängstigen, denn sowie sie glauben an einen Gott der Liebe und der Allmacht, wissen sie auch, daß dieser Gott sie erretten kann aus jeder Gefahr des Leibes und der Seele und es auch will

Denen aber dieser Glaube mangelt, denen kann das Kommende nicht schwarz genug geschildert werden, um sie aufzurütteln aus ihrer Schlaftrunkenheit, denn für sie wird es auch ungeheuerlich sein, wenn sie sich nicht wandeln zuvor und auch ihren Weg nehmen zu Mir. Denn die Erde trägt mehr Menschen ohne Glauben, weil die Liebe unter der Menschheit erkaltet ist Und diese werden auch nicht von Meinen Ankündigungen sich beunruhigen lassen, und doch sollen sie davon Kenntnis erhalten

Denn Mich erbarmet die Menschheit, und darum soll sie immer wieder gewarnt und ermahnt werden Und wer eines guten Willens ist, der wird auch nicht alles abweisen, wenngleich er noch ungläubig ist Und diesem komme Ich Selbst zu Hilfe, eben weil sein Wille gut ist und er auch Meine Hand ergreifen wird, die sich ihm bietet, wenn er fast abzusinken droht. Ich kenne die Meinen, und jedem nahe Ich Mich so, wie es sein Geisteszustand erfordert Alle aber suche Ich zuzubereiten für Mein Reich, das nicht von dieser Welt ist Allen will Ich verhelfen, ewig selig zu werden

Amen

Liebeanstrahlung und Entfernung

Lange schon weilet ihr fern von Mir, und es fehlt euch jegliche Rückerinnerung an den Zustand, da ihr einst in Meiner Nähe selig waret Ihr erkennet euch nicht, ihr wißt nicht um eure uranfängliche Beschaffenheit, ihr seid begrenzt in eurem Wissen, in eurer Empfindung und in eurer Beschaffenheit Ihr seid nicht mehr das, was aus Mir einstmals ausging in aller Vollkommenheit, ihr seid nur noch mangelhaft gestaltete Wesen, die sich nicht mehr Meine Ebenbilder nennen können Und doch gehört euch noch Meine ganze Liebe, weil ihr dennoch Mein Anteil seid und bleiben werdet in Ewigkeit

Es ist Meine Liebekraft eure Ursubstanz, die nur zu völliger Untätigkeit durch euren freien Willen bestimmt wurde und darum also auch ruht, bis euer freier Wille wieder sie wirken lässet Darum gebe Ich euch nicht auf, sondern strahle euch immerwährend an, daß ihr erwachet zu neuem Leben, die ihr doch in eurem derzeitigen Zustand tot genannt werden könnet. Meine Anstrahlung aber soll bezwecken, daß der in euch glimmende Liebefunke entzündet werde oder auch: Einmal sollet ihr es empfinden und erkennen, daß ein göttlicher Vater fortgesetzt euch betreut, erhält und versorgt, ihr sollet euch einmal aller Seiner Gnadenzuwendungen bewußt werden, vorerst nur der liebevollen irdischen Führung und väterlichen Fürsorge um euer körperliches Bestehen und dann auch der geistigen Lenkung

Und ihr sollet dann innerlich angeregt werden, eurem Schöpfer und Vater von Ewigkeit Liebe entgegenzubringen. Dann entzündet ihr in euch den göttlichen Funken, und dann ist Meine Liebeanstrahlung nicht erfolglos geblieben Dann erwachet ihr zum Leben Und nun ist es auch möglich, daß ihr wieder den Urzustand erreicht, daß ihr stets mehr euch von Meiner Liebekraft durchfluten lasset, daß diese euch antreibt zum Liebewirken und daß ihr allmählich wieder in Meine Ordnung von Ewigkeit eintretet, die ihr einstens umstoßen wolltet und dadurch euch von Mir entferntet

Der weite Abstand von Mir aber hat euch umgestaltet, denn nur das ist vollkommen und bleibt vollkommen, was in Meiner Nähe ist und also

ständig von Meiner Liebekraft durchflutet werden kann. Eure freiwillige Entfernung aber verhinderte die Wirkung Meiner Liebekraft ... nicht, daß diese Liebekraft geschwächt wurde, sondern sie selbst verhält sich still einem gewissen Widerstand gegenüber, weil es Gesetz ist von Ewigkeit, daß die Liebe jeglichen Zwang ausschließt Doch der geringste Wille, den Widerstand aufzugeben, macht auch wieder die Liebeanstrahlung wirksam, und ihre Kraft ist so stark, daß sie auch eine totale Wandlung des zuvor Mißgestalteten zuwege bringen kann ... immer vorausgesetzt, daß der freie Wille des Wesens dies zuläßt Und darum gilt alle Meine Sorge immer nur der Wandlung des Mir abgewandten Willens

Und immer nur suche Ich die Wesen zur Aufgabe ihres Widerstandes zu bewegen, immer nur beweise Ich Selbst Mich als Liebe, indem Ich auch den Mir noch fernstehenden Menschen alle Möglichkeiten gebe, einen liebenden Gott und Schöpfer zu erkennen wenn sie überhaupt an einen Gott zu glauben vermögen. Und auch diesen Glauben suche Ich ihnen zu vermitteln durch Meine Ansprache, durch Beweise ihrer eigenen Machtlosigkeit, durch ständiges Anregen, nachzudenken über die Schöpfung, über ihr Schicksal und über die Urkraft, die kein Mensch wird leugnen können.

Und Meine unendliche Liebe zu allem Mir noch Fernstehenden ist unausgesetzt bemüht, diese Entfernung zu verringern Doch Ich achte den freien Willen, den jedes von Mir ausgegangene Wesen sein eigen nannte und der dem Menschen, der Seele im letzten Stadium ihrer Entwicklung erneut gegeben wurde. Dieser freie Wille bestimmt, wie lange das Wesen noch im Widerstand zu Mir verharrt Denn Seligkeit und Vollkommenheit kann nur die freiwillige Rückkehr zu Mir den Wesen eintragen, die einmal auch sicher erfolgen wird

Amen

Evangelium der Liebe

Ich kann euch immer nur das gleiche sagen, was Ich lehrte, als Ich auf Erden wandelte, denn ihr seid nur um eines **Zweckes willen** zur Erde versetzt worden: die Liebe in euch zu entzünden und zur alles erhellenden Flamme werden zu lassen Dies ist euer Lebensziel, und auf dieses Ziel habe Ich euch Menschen Selbst hingewiesen, und stets werdet ihr das gleiche vernehmen, wenn Ich zu euch rede durch Meinen Geist Immer ist es die Liebelehre, die Ich allem anderen voranstelle, weil euch ohne Liebe auch kein weiteres Wissen etwas nützt, weil ihr ohne Liebe leblos seid und dann also euren Erdenlebenszweck nicht erfüllet.

Doch die Menschen hören es nicht gern, wenn sie immer wieder zur Liebe ermahnt werden, denn sie fühlen es, daß ihnen gerade das mangelt, was Ich als Erstes fordere Sie sind noch stark in der Selbstliebe verhaftet, und sie müßten ihr Leben, ihr Denken und Handeln gänzlich wandeln, wenn diese Selbstliebe zu uneigennütziger Nächstenliebe verkehrt werden soll Es bedeutet für die Menschen einen innerlichen Kampf, der desto härter ist, je stärker die Ichliebe einen Menschen beherrscht

Und ob Ich ihnen auch unentwegt die Liebe predige, ob sie von allen Seiten darauf hingewiesen werden, es ist ihnen dies keine „frohe Botschaft“, und darum meiden sie zumeist den Ort, wo Meine Liebelehre verkündet wird Und so auch war Meine Schar nur klein zur Zeit Meines Erdenwandels; es waren immer nur einzelne, die Mir nachfolgten, weil sie die tiefe Wahrheit erkannten, die in Meinen Worten lag Und es werden immer nur wenige sein, die auch nun Meine Worte beherzigen und in die Tat umsetzen, die also Mir „nachfolgen“

Die Liebe bedeutet alles und ihre Auswirkung ist unvorstellbar für euch Menschen Aber ihr macht keinen Versuch, die Kraft der Liebe an euch selbst zu erproben, Meinen Worten leget ihr zuwenig Bedeutung bei, und darum muß Ich immer wieder euch das gleiche predigen: Lebet in der Liebe, denn nur durch die Liebe könnet ihr selig werden Solange ihr Menschen dieses erste und wichtigste Gebot nicht erfüllet, so lange erkennet ihr auch Mich nicht an, wenngleich ihr euch Christen nennet, wenngleich ihr Meinen Namen im Munde führet. Solange ihr selbst nicht

die Liebe übet, könnt ihr auch nicht Mich Selbst erkennen als euren Gott und Erlöser, denn es fehlt euch dafür jedes Verständnis, es fehlt euch die Kraft des Glaubens

Ihr seid euch dessen noch nicht bewußt geworden, was ein lebendiger Glaube ist und wie ihr diesen lebendigen Glauben gewinnen könnt, ansonsten ihr euch bemühen würdet, Liebewerke zu verrichten, um zu einem lebendigen Glauben zu gelangen, um nun auch Mich überzeugt vertreten zu können vor der Welt. Uneigennützig Liebe bahnet euch den Weg an zur Höhe, und jedes Liebewerk ist ein Schritt vorwärts Dann aber könnt ihr auch lebendig glauben an Mich, und dann auch werdet ihr die Bedeutung Meiner Liebelehre erfassen und selbst eifrig bemüht sein, diese Meine Liebelehre zu verkünden in Meinem Namen

Alles Wissen nützt euch nichts, wenn ihr Menschen nicht die Liebe habet. Doch zu tiefster Weisheit werdet ihr gelangen auf dem Wege der Liebe. Die Liebe ist es, die euch Menschen mangelt und die ihr in euch entzünden sollet, die Liebe ist es, die euch mit Mir verbindet, von Dem ihr euch endlos lange Zeit getrennt hieltet Die Liebe ist auch die Kraft, dem Widerstand zu leisten, der euch von Mir getrennt halten will Doch ohne Liebe seid ihr kraftlos, lichtlos und in Seiner Gewalt. Die Liebe allein kann euch erretten, und darum wird Mein Wort euch immer nur Liebe lehren, und Ich werde nie aufhören, euch dieses Mein Wort zuzuleiten, um euch zu verhelfen zur Seligkeit

Amen

BD 6415

empfangen 30.11.u.1.12.1955

Verbildung und Reinigung des göttlichen Wortes

Ihr solltet euch zu Meinem Wort bekennen, auch wenn es euch anders geboten wird wie bisher Denn nicht Mein Wort ist anders, sondern nur die Übermittlung ist eine direkte, weil Mein Wort, das Ich auf Erden predigte, durch menschliches Einwirken schon viele Veränderungen erfahren hat, die Ich immer wieder bereinigen muß, auf daß Mein Wort immer und ewig das gleiche bleibt. Ihr Menschen könnt nicht erwarten, daß durch Jahre hindurch etwas unverändert erhalten bleibt, in einer Welt der Unvollkommenheit, wo Menschenwille und Menschenwirken jederzeit Zutritt hat.

BD 6415

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Und ihr könntet auch nicht erwarten, daß Ich die Menschen hindere, Veränderungen vorzunehmen, oder Auslegungen in falscher Art zu geben, weil Ich immer den freien Willen achte und niemals einen Zwang ausübe, auch wenn es sich um Mein Wort, um das reine Evangelium, handelt

Doch immer wieder trage Ich Sorge, daß die Menschen in den Besitz Meiner reinen Lehre kommen können, wenn sie die Wahrheit begehren. Niemals könnte sich Mein Wort rein erhalten unter Menschen, die nicht von Meinem Geist erleuchtet sind, weil dafür die Voraussetzungen fehlen: ein Leben nach Meinem Willen Und ihr könntet nicht behaupten, daß alle Menschen nach Meinem Willen gelebt haben, denen gleichsam Mein Wort, Meine reine Liebelehre, anvertraut war, die bestimmend waren sowohl in der Ausbreitung als auch in der Auslegung Wo ihr Wille von dem Meinen abgewichen ist, dort fand Mein Gegner Eingang, dessen erstes Bemühen war und noch immer ist, die reine Wahrheit mit Irrtum und Lüge zu durchsetzen.

Als Menschen geweckten Verstandes müsset ihr es zugeben, daß eine Umgestaltung, eine Verunreinigung Meiner auf Erden gepredigten Lehre, weit eher glaubhaft ist, weil „Menschen“ darüber zu wachen sich berechtigt fühlten, daß diese Umgestaltung nur dann unmöglich gewesen wäre, wenn Ich es kraft Meiner Macht verhindert hätte darin aber (1.12.1955) den Willen der Menschen unfrei machen müßte, was gegen das Gesetz Meiner ewigen Ordnung ist. Und so war es also den Menschen freigestellt: zu leben nach Meinem Willen und dann auch in der Wahrheit, weil sie dann nimmermehr Mein reines Wort weder verändert noch falsch verstanden hätten oder durch ein Leben wider Meinen Willen also Nichterfüllung Meiner Liebegebote sich selbst unfähig zu machen für das Erkennen der Wahrheit, was naturgemäß auch zu einer Verbildung Meiner reinen Liebelehre führen mußte

In einer unvollkommenen Welt bleibt nichts so rein, wie es von Mir den Ausgang genommen hat Ich aber führe das reine, unverbildete Wort immer wieder den Menschen zu, die sich dafür würdig und aufnahmefähig machen durch ihren Lebenswandel Ich gieße Meinen Geist immer wieder aus auf die Menschen, die sich zur Liebe gestalten, also auch zu einem Aufnahmegefäß Meines Geistes Jedem nur ernsthaft nachdenkenden Menschen müßte dies verständlich sein, daß es unsinnig ist, eine

Mißgestaltung Meines Wortes im Laufe der Zeit abzustreiten, wenn nicht eine Zwangseinwirkung Meinerseits vorausgesetzt wird die aber völlig ausschaltet.

Jeder Mensch hat die Möglichkeit, in vollster Wahrheit zu stehen, der sie nur von Mir Selbst anfordert. Und immer wird diese Wahrheit so lange rein und unverändert bestehenbleiben, wie die Menschen so innig mit Mir verbunden bleiben, daß Mein Geist sie erleuchten kann, um aber auch sofort eine Trübung zu erfahren, wenn die Menschen von Mir abstreben. Würde immer die reine Wahrheit auf der Erde gepredigt werden, dann wäre auch der geistige Tiefstand nicht, weil Mein reines Wort große Kraft hat, das verbildete Wort aber schon viel an Kraft eingebüßt hat und darum zumeist ohne Wirkung bleibt auf die Menschenherzen.

Dennoch werden Menschen, die eines guten Willens sind, sich angesprochen fühlen von Mir auch beim Hören jenes Wortes, weil Ich Selbst jeden Menschen anspreche, der Mich zu hören begehrt. Doch dieser wird immer nur annehmen, was der Wahrheit entspricht und unbedenklich menschliches Zusatzwerk ablehnen. Und dieser wird auch zum Erkennen der Wahrheit geführt, so er ernstlich danach trachtet Denn wahrlich sage Ich euch: „Himmel und Erde werden vergehen, aber Mein Wort bleibt bestehen bis in alle Ewigkeit“

Amen

BD 6416

empfangen 2.12.1955

Gottes nie endende Liebe

Meine Liebe gehört euch immer und ewig Und diese Liebe veranlaßt Mich, euch Hilfestellung zu leisten im Kampf wider Meinen Gegner, euch mit Kraft zu versorgen, wo ihr allein zu schwach seid, und euch ein Licht anzuzünden, damit ihr sehet, wohin der Weg führt, den ihr einschlaget oder schon wandelt. Und Meine Liebe veranlaßt Mich ferner, überall Warnzeichen aufflammen zu lassen, wo eine Gefahr euch droht. Ihr brauchet also niemals blindlings ins Verderben hineinzurennen, ihr könnet immer euch zuvor entscheiden, wo ihr gehen wollet, ihr laufet also nicht aus Unwissenheit dem Abgrund entgegen, sondern ihr könnet

BD 6416

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

jederzeit noch abkehren von dem eingeschlagenen Weg, denn Meine Liebe gibt euch nicht auf und überlässt euch nicht eurem Schicksal

Und so werdet ihr Menschen in der Endzeit vielerlei erleben, was ihr als Warn- und Mahnzeichen ansehen und bemerken sollet Ihr werdet hingewiesen auf alle Gefahren, die euch drohen, von Mir Selbst, Der Ich auf Erden Mir ergebene Diener habe, die euch in Meinem Auftrage Mein Wort vermitteln, die für Mich arbeiten mit allem Ernst und Eifer und denen Ich daher auch immer Anweisungen geben kann, die nur eure Errettung bezwecken. Ich kann Mich durch den Mund aller derer Selbst äußern, die Mir ergeben sind und für Mich und Meine Lehre eintreten, und durch diese kann Ich auch euch Menschen direkt ansprechen. Ob ihr Mich aber anhöret, ob ihr Meine Forderungen erfüllt, die Ich euch stelle um eurer Seligkeit willen das ist euch allein überlassen Meine Liebe wendet euch alles zu, was euch zur Seligkeit verhelfen kann.

Meine Liebe wird euch immer zu führen bereit sein, und Meine Liebe wird euch im Übermaß Kraft und Gnade schenken, die aber immer nur dann wirksam werden kann, wenn ihr selbst es wollet Ihr alle aber sollet euch bewußt sein Meiner nie-endenden Liebe zu euch und diese Liebe Mir erwidern wollen indem ihr ohne inneren Widerstand euch von Mir führen lasset, indem ihr Mich stets willig anhöret, wenn euch Mein Wort vermittelt wird, indem ihr Meinen Anweisungen Folge leistet und stets Meinen Willen erfüllet, der euch durch Mein Wort kundgetan wird

Solange ihr auf Erden weilet, lasse Ich nicht nach, um euch und eure Liebe zu werben, und niemals gebe Ich euch vorzeitig auf Und selbst eure gänzliche Abkehr von Mir bestimmt Mich nur dazu, neue Möglichkeiten zu schaffen, um eure dereinstige Rückkehr zu Mir zu fördern, Ihr gehöret Mir und bleibet Mein bis in alle Ewigkeit Daß ihr euch freiwillig in ein anderes Bereich begeben habt, daß ihr freiwillig euch einen anderen Herrn wähltet, hält euch doch nicht ewig von Mir getrennt. Denn Mein Anteil gebe Ich nicht auf, weil ihr aus Meiner Liebe hervorgegangen seid und eure Ursubstanz gleichfalls Liebe ist also Mir gehöret. Darum wird euch Meine Liebe verfolgen und immer nur harren, daß ihr euch öffnet und eure einstige Abwehr aufgebet

Und darum wird auch die Endzeit euch so viele Beweise Meiner Liebe geben, ihr werdet Mein offensichtliches Wirken immer wieder feststellen

können, Ich werde euch alle ansprechen, nur in verschiedener Weise je nach dem Grade eurer Reife oder nach eurer Abwehr. Aber alle sollet ihr Meine Stimme vernehmen, ehe das Ende gekommen ist Und alle sollet ihr noch Gelegenheit haben, mit eurem Gott und Vater in Verbindung treten zu können Denn Meine Liebe höret nimmer auf, und sie wird euch gelten immer und ewig und euch auch sicher einmal zurückführen zu Mir

Amen

BD 6417

empfangen 4.12.1955

Der geistige Tiefstand ist erreicht

Die Menschen auf dieser Erde ändern sich nicht mehr, denn sie sind mit Leib und Seele der Welt ergeben und somit dem, der Herr ist dieser Welt Alle Vorhaltungen sind nutzlos; einige wenige werden sich wohl noch von der Masse absondern und ihre eigentliche Bestimmung erkennen, doch die meisten bleiben davon unbeeindruckt. Und was auch geschieht, es wird von ihnen immer nur mit den Augen der Welt betrachtet, niemals aber ein geistiger Anlaß gesehen oder angenommen, und so wandeln sich die Menschen nicht, weder in ihrem Denken noch im Handeln Und ihr Aufenthalt auf der Erde ist völlig nutzlos geworden, so daß er beendet werden muß.

Es sind die Menschen vorzeitig reif geworden für den Untergang, denn der Tag des Endes ist festgesetzt seit Ewigkeit, und er wird auch eingehalten, wenngleich der geistige Tiefstand schon erreicht worden ist vor der Zeit. Dennoch wird bis zum letzten Tage noch alles getan, ebenjener wenigen wegen, die sich noch kurz vor dem Ende für Gott entscheiden und derentwillen der Tag des Endes später angesetzt worden ist. Denn das Ringen um diese letzten Seelen ist äußerst hart und erfordert Ausdauer, aber es ist nicht hoffnungslos, was Gott von Ewigkeit schon ersah.

Jede einzelne Seele aber ist Ihm lieb, und Er tut darum alles, um sie noch zu gewinnen vor dem Ende. Und darum sollen auch Seine Diener auf Erden eifrig tätig sein und immer denken, daß jede Seele, die er zu bearbeiten sucht, eine der letzten sein kann, deren Rettung Gott veranlaßt hat, das Ende noch so lange zu verzögern, bis das Rettungswerk gelungen ist.

Sie sollen darum nicht müde werden in ihrer Weinbergsarbeit, sie sollen wissen, daß jede einzelne Seele Gott am Herzen liegt und Ihn zu Geduld und Langmut bewegt, weil Er sie liebt.

Die Endzeit wird die Gottlosigkeit immer offener zutage treten lassen, und mitunter wird es scheinen, als sei die Erde nur noch von Teufeln belebt, so daß die Arbeit für das Reich Gottes anmutet wie ein Spiel schwachsinniger Menschen Dennoch soll sie emsig ausgeführt werden, denn sie wird nicht ungesegnet bleiben, und selbst Menschen, die noch zuvor abgerufen werden von der Erde, können im Jenseits durch die Arbeit der Knechte des Herrn auf Erden schneller zum Licht gelangen und wieder ihnen-nahe-stehenden Menschen auf Erden noch zur Sinnesänderung verhelfen

Es sind nur sehr wenige Menschen, die noch zu gewinnen sind, und doch wird ihretwegen das Ende verzögert Und darum wird auch das Wirken des Gegners von Gott ganz offen zutage treten, denn er findet keinen Widerstand mehr bei den Menschen, alle sind ihm hörig, weil sie sich von der Welt gefangen nehmen lassen, die sein Reich ist Er hält wahrlich große Ernte, doch für ihn selbst wird das nicht von Vorteil sein, weil er alle, die er gewonnen zu haben glaubt, verliert, wenn die Erde neu erstehen wird weil sie alle seiner Macht entrissen und aufs neue gebannt werden, wodurch seine Kraft erheblich geschwächt und er selbst auch gefesselt werden wird auf lange Zeit.

Noch steht er oben und feiert Triumphe über die Menschen, die er herabgezogen hat in den Abgrund, doch Sieger wird er nicht sein am Ende der Erde, denn Einer ist stärker als er, Der ihm wohl seine Zeit lasset und ihn in seinem Wirken nicht hindert, bis die Stunde gekommen ist, wie es geschrieben steht ihn dann aber in Fesseln schlagen wird und mit ihm alles Gott-Widersetzliche Und dann ist das Ende gekommen für die Erde und ihre Bewohner Dann wird eine neue Zeit anbrechen in Frieden und Seligkeit für die Menschen, die Gott treu bleiben bis zum Ende

Amen

*Der Weg zum Vaterhaus
Gottes Führung*

Alle werdet ihr geführt, die ihr an Meiner Hand gehen wollet, die ihr euch Meiner Führung anvertraut Ich muß immer euren eigenen Willen in Betracht ziehen, Ich kann euch nicht wider euren Willen auf einen Weg drängen, dem ihr bewußt ausweicht, den ihr meidet, weil er euch nicht angenehm dünkt Ich kann euch nur leise hindrängen, sofort aber eurem Widerstand nachgebend, so er Mir erkenntlich ist. Wer sich aber Meiner Führung anvertraut, der kann unbesorgt seinen Erdenweg gehen er führet zum Ziel Darum sollet ihr nicht ängstlich auf die vielen Hindernisse und Beschwernisse schauen, ihr sollt euch nur immer fest an Meiner Hand halten, und ihr werdet an allen Beschwernissen vorübergeleitet werden mit der Sicherheit, die nur Meine Führung euch bieten kann

Darum sehet auch nicht ängstlich in die Zukunft, machet euch keine unnötigen Sorgen, lasset alle irdischen Bedenken, und hebet nur eure Augen auf zu Mir. Denn Ich bin immer für euch da, Ich werde euch auch alles Ungemach fernhalten, wenn ihr Mir nur gläubig vertraut, wenn ihr euch wie Kinder zum Vater verhaltet, wenn ihr nicht von Meiner Seite gehet und Mir jegliche Sorge um euch überlasset. Euer Glaube bannet jede Gefahr, denn das volle Vertrauen auf Meine liebende Fürsorge enttäusche Ich nicht

Wohl seid ihr noch von tiefster Dunkelheit umfungen, weil ihr mitten in einer Welt der Sünde und der Lieblosigkeit steht. Der Weg aber, da Ich euch führe, ist von einem milden Schein erleuchtet, und wo Ich bin, wo ihr neben Mir einhergeheth, wird immer Licht sein, und also brauchet ihr nicht die Dunkelheit zu fürchten, ihr brauchet nur den Blick zur Höhe wenden, von wo euch immer helles Licht scheinen wird Um euch ist tiefste Finsternis daß ihr aber den Weg des Lichtes gehen könnet an Meiner Hand, das soll euch dankbar gedenken lassen des großen Liebe- und Erbarmungswerkes, das Ich für euch Menschen vollbracht habe, um euch aus der Finsternis zum Licht führen zu können

Ich habe den Weg bereitet auf Erden, den ihr nun gehen könnet an Meiner Hand, in Meiner Nachfolge, unter Meiner Führung. Vordem war tiefste Finsternis, und es führte kein Weg aus dieser Finsternis heraus Ich aber bahnte einen Weg an, der aus der Tiefe zur Höhe, aus der Finsternis zum Licht führt Und dieser Weg kann nur unter Meiner Führung beschritten werden, d.h., es muß der Mensch glauben an Mich in Jesus Christus, er muß das Erlösungswerk anerkennen und Mich Selbst als göttlichen Erlöser, Der Sich im Menschen Jesus verkörperte, um euch aus der Finsternis emporzuhelfen zum Licht Also muß jeder, der mit Mir den Weg zur Höhe wandeln will, sich Mir in Jesus Christus anschließen Dann wandelt er den gleichen Weg, den der Mensch Jesus gegangen ist, der zum Vater führt, heim ins Vaterhaus

Immer wird der Weg, der hinanführt, die Begleitung Jesu Christi erfordern, weil es nur den einen Weg gibt, den Weg der Nachfolge Jesu und weil allein dieser Weg lichtvoll ist und das rechte Ziel garantiert. Doch wer sich Mir einmal anvertraut hat, den werde Ich nimmer lassen, Meine Hand wird ihn halten, daß er nicht falle, Meine Hand wird ihn stützen, so er schwach ist, und Meine Hand wird ihn vom Abgrund zurückreißen, der sich ihm öffnen kann, wenn er nicht achtsam ist, wenn er seine Augen zurückwendet zur Welt, von der er sich schon gelöst hatte Wer sich Mir und Meiner Führung anvertraut, der kann ruhig seinen Weg wandeln, er wird nicht fehlgehen Ihr sollet keine Schwäche, keinen Zweifel, keine Sorge in euch aufkommen lassen, denn so ihr euch Mir übergeben, flüchtet ihr euch in die Arme des Vaters, Dessen Liebe euch wahrlich schützen und betreuen wird, Der euch sicher führet himmelan

Amen

BD 6419

empfangen 8.12.1955

Besessenheit

Es muß der Mensch sich immer vorstellen, daß er von guten und von bösen Kräften beeinflusst wird, die beide seine Seele für sich gewinnen wollen. Mit der Beeinflussung von Geisteskräften in eurem Leben müsset ihr aber rechnen, wenn euer Denken wahrheitsgemäß gerichtet ist Der Wille des Menschen ist frei und doch kann ebenjener Einfluß ungewöhnlich

stark sein, wenn der Mensch Wesenszüge an sich hat, die denen des beeinflussenden Wesens gleichen

Ihr müsset das so verstehen: Mehr oder weniger ist jeder Mensch belastet mit Trieben oder Eigenheiten aus seiner Vorverkörperung und mehr oder weniger muß er also ankämpfen, weil er sie besiegen oder ablegen kann, wenn er es ernstlich will Es können aber solche den-Menschen-belastende Anlagen auch geistigen Wesen gleicher Art Gelegenheit geben, einzuschlüpfen; es kann also eine solche geistige Kraft nun die Seele des Menschen beherrschen, was ihr Menschen mit Besessenheit bezeichnet

Doch gelingt dies, so ist die Seele ihrer Verantwortung enthoben, da es ihr gleichsam unmöglich gemacht wird, den freien Willen zu gebrauchen, denn jener Wille ist stärker und bestimmt den Menschen zu Handlungen, die nicht der Wille der Seele zu sein brauchen. Dann ist also scheinbar ein „freier“ Wille ausgeschaltet, wenngleich er dem Wesen nicht genommen ist, nur kann er nicht gebraucht werden in dem Stadium, das der Seele zur Erprobung dienen soll. Es ist also dann mit dem Willen eines Wesens zu rechnen, das irdisch nicht zur Verantwortung gezogen werden kann, weil es unerreichbar ist Der Mensch selbst aber ist ebensowenig verantwortlich zu machen, da er „beherrscht“ wird

Warum und zu welchem Zweck nun dies zugelassen ist, das ist euch Menschen nicht mit wenigen Worten begreiflich zu machen, denn es bestehen auch im Reich der unteren Geister Gesetze, die immer gehalten werden und auch wieder den freien Willen zur Begründung haben Doch **wider Meinen Willen** oder **Meine Zulassung** würden sich jene Wesen nicht des Körpers eines Menschen bedienen können, und es hängt auch mitunter deren Erlösung davon ab, weil auch jene Kräfte sich wandeln können, wenn sie dazu gewillt sind wie auch ganz besondere Anlässe eine solche Zulassung Meinerseits begründen können

Und verständlicherweise kann dann die eigentliche Seele des Menschen nicht zur Verantwortung gezogen werden, es wird ihr aber Gelegenheit geboten, die ihr geraubte Zeit der Erprobung des freien Willens nachzuholen oft auch noch im Erdenleben, wenn es gelungen ist, jenen Geist zu vertreiben, was wohl möglich ist bei rechter Einstellung zu Mir und rechtem Glauben an Mich. Doch es müssen dann Menschen mithelfen, denn

jene Geistwesen geben nicht leicht ihre Herrschaft über den Körper auf, sie können aber dazu veranlaßt werden durch den ernstesten Anruf Jesu Christi der Name Dessen, Der Meinen Gegner besiegte, kann wohl das Erlösungswerk vollbringen, er muß aber in aller Gläubigkeit ausgesprochen werden, auf daß Ich nun jenem Geist gebieten kann, seine menschliche Hülle zu verlassen.

In der Endzeit ist das Wirken der Kräfte von unten offenbar, und viele Körper werden von ihnen in Besitz genommen, immer aber nur dann, wenn die Vorentwicklungszeit vorübergegangen ist, ohne der Seele eine solche Reife eingetragen zu haben, daß sie sich selbst wehren kann gegen jene Besitzergreifung, weil sie nicht die nötigen Anlagen bietet, die den schlechten Kräften Einkehr erlauben Ihre Zeit ist aber erfüllt Auch die mangelnde Seelenreife gestattet eine Verkörperung als Mensch, entweder ihm selbst oder auch jener Geisteskraft noch eine Möglichkeit bietend, sich zu erlösen vor dem Ende

Die Seele selbst wird schwerlich zum Ziel kommen, doch unmöglich ist es ihr nicht, wenn sich die Mitmenschen einer solchen Seele annehmen und ihr helfen, von ihrem Peiniger frei zu werden weshalb auch hier wieder eine Mission zu ersehen ist, ein Hilfswerk, an dem sich Menschen beteiligen können und das als Erbarmungswerk der Nächstenliebe großen Segen einträgt. Wo der Wille des Menschen gleichsam gebunden ist, muß der Wille der Mitmenschen überstark seine Rettung anstreben, und so dies in barmherziger Liebe geschieht, wird es auch Erfolg haben

Liebe wird bei solchen Menschen viel erreichen, weil entweder auch jener Ungeist davon wohltätig berührt wird und er eine Willenswandlung vornimmt oder ihm der Aufenthalt in der menschlichen Form so unbehaglich wird, daß er sie verläßt, weil er die Liebe flieht. Liebe ist die einzige Kraft, die erlösen kann, sowohl einen solchen Menschen als auch einen in ihm sich bergenden Ungeist, denn die Liebe trägt immer den Sieg davon

Amen

„Ewige Verdammnis“

Licht

Wille des Luzifer?

In Meinem Reich wird unausgesetzt Licht in Empfang genommen und Licht ausgestrahlt. Der Lichtstrom flutet ununterbrochen und beseligt alle Wesen, die lichtempfänglich sind. Ihre ständig sich erhöhende Seligkeit erhöht auch ständig ihre Liebefülle, und so müssen diese Lichtwesen auch ununterbrochen tätig sein, weil die Liebe sie dazu antreibt. Und ihre Tätigkeit besteht im Weiterstrahlen des Lichtes, das sie von Mir empfangen, weil sie die Qual der Finsternis kennen und allen Seelen helfen wollen, dieser zu entfliehen sie verbreiten Licht auch in den dunklen Sphären, nur müssen sie dort annahmewillige Seelen finden, die das Licht begehren.

Jede **willige** Seele empfängt Licht Ich stelle keine anderen Bedingungen als die, daß die Seele **will**, daß ihr Licht werde um sie dann auch reichlich mit Licht zu versorgen direkt oder durch Licht- und Liebeboten, die in Meinem Auftrag tätig sind. Und ob eine Seele weilet in der tiefsten Finsternis ihrem **Verlangen nach Licht** wird immer entsprochen, und es bedeutet dies schon Erlösung aus der Finsternis, denn Meine ständige Sorge gilt doch der Befreiung der Seele aus der Tiefe, der Rückführung in Mein Reich, wo Licht und Seligkeit ist

Glaubet ihr also, daß Ich eine willige Seele unbeachtet in der Tiefe ließe? Glaubet ihr, daß Ich sie schmachten ließe, daß Ich Mich nicht ihrer erbarmte, so sie verlangt, der Finsternis zu entfliehen? Euch Menschen wird gelehrt von „ewiger Verdammnis“ Und es ist dieses Wort gleich einem Richterspruch eines zürnenden und strafenden Gottes, **Der Ich nicht bin** Ich bin ein Gott der Liebe und der Gerechtigkeit. Weil Meine Gerechtigkeit euch bedenken muß eurem Seelenzustand gemäß, der oft so schrecklich ist, daß nur die tiefste Tiefe euer Aufenthalt sein **kann**, darum tut Meine Liebe alles, um euch vor diesem Los zu bewahren. Und Meine Liebe holt euch auch aus dieser Finsternis heraus, wenn ihr Mir nur keinen Widerstand leistet

Der Widerstand ist es, der Mich hindert, daß Meine Liebe sich den Seelen nahet, denn Ich zwinge sie nicht zur Seligkeit Wo aber der Widerstand

nachläßt oder ganz aufgegeben ist, dort kann nun auch Mein Liebestrahl seine Wirkung ausüben, dort kann Licht einströmen in Fülle, und ein qualvoller Zustand wird beendet sein für ewig. Und nun wisset ihr auch, daß Ich keine ewige Verdammung will daß Ich befreie jede Seele, die nach Befreiung verlangt.

Denn dafür starb Ich am Kreuz, daß diese Erlösung, diese Befreiung aus der Gewalt des Satans, stattfinden kann, weil laut göttlicher Gerechtigkeit die Sünde euch in der Tiefe gefesselt halten müßte und ewig es daraus keine Befreiung geben könnte, wenn nicht die Sündenschuld getilgt worden wäre eben durch das Kreuzesopfer, und dieses Kreuzesopfer wurde für alle gebracht Kein Wesen ist davon ausgeschlossen, und darum kann es auch aus der Hölle eine Erlösung geben für die Seele, die ihr entfliehen will

Und glaubet ihr wohl, daß Mein Gegner von dieser Erlösung ausgeschlossen wäre? Glaubet ihr, daß nicht auch er in den Segen Meines Kreuzesopfers gelangen könnte, wenn dies sein Wille wäre? Daß er aber noch immer wütet gegen Mich, daß er alle Mittel anwendet, um Mich euch Menschen zu entfremden, daß er die Menschheit so beeinflußt, daß sie auf einem Geisteszustand angelangt ist, der eine Auflösung der Erd-Schöpfungen erforderlich macht das ist ein Zeichen, daß sein Wille sich noch nicht gewandelt hat, es ist ein Zeichen, daß er noch in stärkster Gegnerschaft steht zu Mir, daß es ihm nicht daran gelegen ist, zurückzukehren zu Mir

Aber er ist voller Falsch, und was er unternimmt er tut es immer nur in der Absicht, Seelen zu gewinnen, die er zu verlieren glaubt Denn wahrlich, seine Willenswandlung würde von Mir unterstützt werden durch ungewöhnliche Liebeanstrahlung, und das Rettungswerk an diesem erstgefallenen Wesen wäre gelungen Doch dieser Zeitpunkt ist noch endlos fern Einmal aber werde Ich auch ihn gewinnen, weil Meine Liebe kein Wesen auf ewig verdammt

Amen

*Innige Verbindung mit Gott**Innere Stimme*

Der inneren Stimme sollet ihr Gehör schenken nach innigem Gebet zu Mir, dann könnet ihr auch sicher sein, den rechten Weg zu gehen, denn es ist dann Meine Stimme, die zu euch spricht, die euch ratet und lenket, wie es euch dienlich ist. Ein Mensch, der sich des öfteren mit Mir verbindet, der nichts tut, ohne sich Mir anempfohlen zu haben, der stets mit Mir Zwiesprache hält und Mich um Meinen Segen bittet, der wird auch stets das Rechte tun, weil Ich Selbst ihn nun lenke und ihm immer die rechten Gedanken vermittele, so daß sein Lebenswandel nun auch nach Meinem Willen ist.

Doch bedenklich ist es, wenn ihr Mich aus eurem Denken verdränget, wenn ihr alles selbst zu leisten euch fähig wähet, wenn ihr euer Leben führet ohne Gott ... dann muß Ich euch oft anrennen lassen, damit ihr wieder den Weg zu Mir nehmet, weil ihr euch eurer Schwäche bewußt werdet So kraftvoll ihr auch zu sein scheint, so reichlich ihr mit irdischen Fähigkeiten ausgestattet seid, euer Erdenwandel wird nicht davon beeinflusst, sondern dieser spielt sich ab Meinem weisen Ermessen gemäß, und darum werdet ihr alle euch oft in Situationen versetzt sehen, wo eure eigene Fähigkeit nichts ausrichten kann, wo ihr zu Mir eure Zuflucht nehmen müsset, um sie zu bewältigen Ihr könnet euch zwar auch dann noch weigern, aber ihr tut gut daran, den Weg zu Mir zu nehmen Denn Ich Selbst locke euch dadurch zu Mir, Den ihr sonst vergesset

Und so wird euch auch noch viel Schweres bevorstehen, und ihr solltet euch alle fragen, warum euer Gott und Schöpfer solches über die Menschen kommen lässet Ihr solltet nicht glauben, daß nur der Menschen Vorgehen allein Zustände schaffet, die fast unerträglich scheinen Ihr solltet dabei doch auch Dessen gedenken, Der Herr ist über Himmel und Erde und Der solches zuläset. Und ihr solltet euch fragen, warum Ich solches über euch kommen lasse

Jederzeit könnte Ich das abbiegen, was Menschenwille veranlaßt, oder dessen Auswirkung kraft Meiner Macht aufheben ... Ich könnte es und werde es auch tun, wo Ich im tiefen Glauben angerufen werde um Hilfe in

dieser Not Aber Ich lasse es dennoch zu, daß die Menschen dadurch in große Not geraten, weil sie den Weg zu Mir finden sollen, den sie schon lange nicht mehr gehen Ohne Mich werden sie in völliger Haltlosigkeit versinken, mit Mir aber auch das Schwerste überwinden können, und das sollen die Menschen erleben sowohl die Meinen als auch die, die den Versuch machen, Mich anzurufen in größter Not. Denn ihnen wird geholfen werden oft wunderbar Aber auch die Ersteren werden es erfahren, daß sie ganz ohne Kraft sind, weil sie sich auf sich selbst verlassen und Mich nicht zu benötigen glauben

Ich will Mich Selbst den Menschen offenbaren, zum Segen oder auch zum Verderben Denn wer Mich dann noch nicht erkennen will, der ist verloren für endlose Zeiten Verlasset euch nicht auf eure eigene Stärke, sie wird nicht genügen dem Kommenden gegenüber; wendet euch zuvor schon an Mich und erbittet euch Kraft von Mir Ich werde sie keinem versagen, der Meiner gedenket in Stunden der Not. Selig aber, die Mich ständig im Herzen tragen Sie werden die kommende Notzeit nicht zu fürchten brauchen, denn über ihnen halte Ich schützend die Hände gebreitet, und wo sie auch wandeln, sie werden von Führern begleitet, die über sie wachen und ihnen alle Wege ebnen

Aber ein Sturm kommet der alles verheeren, der viele Schlafende aufwecken und in Ängste versetzen wird, ob sie diesem Sturm werden entfliehen können. Was aber auch geschieht es kommt von Mir oder ist von Mir zugelassen, um eine letzte Umkehr-Möglichkeit zu geben denen, die falsche Wege wandeln Sie alle können sich noch in letzter Stunde zu Mir wenden, und sie werden es wahrlich nicht zu bereuen brauchen Denn Ich nehme einen jeden an, der sich Mir zu nähern sucht. Ich strecke ihm die Hände entgegen, die er nur zu ergreifen braucht, auf daß Ich ihn nun ziehen kann an Mein Vaterherz Denn ihr könnet nicht selig werden ohne Mich Darum sollet ihr den Weg nehmen zu Mir, Der Ich euch Seligkeit bereiten will für ewig

Amen

Bereitschaft zur Erlöserarbeit

Ihr erkläret Mir eure Bereitschaft zur Erlöserarbeit schon dadurch, daß euch die Seelen dauern, die in Unseligkeit dahingehen, sei es auf Erden oder auch im geistigen Reich, denn euer Hilfswille wird gleichzeitig einsetzen, wenn ihr in erbarmender Liebe derer gedenket oder sie Mir anempfehet ... Dann weiß Ich auch, daß ihr bereit seid, mitzuhelfen an der Erlösung dieser Seelen. Es würde unendlich viel Erlöserarbeit getan werden, wenn die Menschen um die übergroße Not aller dieser Seelen wüßten, die sich noch in den Händen ihres Peinigers befinden ... Es kann ihnen aber nicht offensichtlich dieser Qualzustand gezeigt werden, weil dann ein Grauen sie erfassen und auch zu ihrer eigenen Seelenarbeit unfähig machen würde.

Doch schon der Gedanke, daß sich diese Seelen in Not befinden, sollte die Menschen veranlassen oder anregen zur Hilfe an ihnen, und schon diese Hilfsbereitschaft würde sich segensreich auswirken. Denn diese Seelen fühlen es, wenn ihrer in Liebe gedacht wird ... Die Auswirkung eurer Gedanken könnet ihr euch nicht vorstellen, sowohl in guter als auch in schlechter Richtung ... Und darum schon soll euer Denken immer liebevoll sein, weil es dann auch immer guten Einfluß ausübt auf alle Menschen, mit denen ihr euch in Gedanken befaßt ... Und sind eure Gedanken nun vorwiegend geistiger Art, so wirken sie sich auch geistig aus, und ihr könnet nichts Besseres tun, als immer der Not der Seelen zu gedenken und diese beheben zu wollen ...

Jede Seele, die in euren Gedankenkreis hineingezogen wird, empfindet gute Gedanken als Kräftigung und als Anlaß zur Willenswandlung. Die Wirkung auf die Seelen im Jenseits könnet ihr auf Erden noch nicht feststellen, wiewohl ihr es sicher glauben könnet ... Doch die Wirkung auf Erdenmenschen werdet ihr verfolgen können, wenn ihr diese ihrer geistigen Not wegen in euer Gebet einschließet, wenn ihr in Liebe ihnen helfen möchtet, wenn euer Wille nicht nachlässet, um deren Seelen zu ringen ... wenn ihr sie nicht aus euren Gedanken ausschaltet, sondern ihnen so lange Hilfestellung leistet, bis sie sich erhoben haben und nun selbst stark genug sind, den Weg nach oben zurückzulegen ...

Eure Gedanken sind Kräfte und sind sie von der Liebe bestimmt, dann sind sie auch eine Waffe, mit der ihr den Feind der Seelen besiegen könntet und die Seelen retten, denen eure Liebe gilt Jener ist nur durch die Liebe zu besiegen, denn dieser kann er nicht widerstehen. Er flieht und lästet von seinem Opfer ab Und nun werdet ihr auch verstehen, in welcher Weise ihr Erlöserarbeit verrichten könntet, die sich sowohl auf die Menschen auf der Erde als auch auf die Seelen im jenseitigen Reich erstrecken kann Schließet sie in eure liebende Fürbitte ein, gedenket ihrer mit erbarmendem Hilfswillen, redet sie an in Gedanken und lasset sie die Kraft eurer Liebe fühlen

Nehmet euch aller Seelen an, die ihr in Not wisset, und tretet mit dieser Liebe für diese Seelen vor Mich hin Und Ich bin gern bereit, jenen Seelen die Kraft zuzuwenden, die eure Liebe ihnen vermitteln möchte. Dann könntet ihr Mir stets Mitarbeiter sein in erlösendem Sinn, dann wird euch selbst immer mehr Kraft zuströmen, und dann kann Ich auch ungewöhnlich einwirken auf die Seelen, für die ihr Mich um Hilfe bittet. Kein Gebet von euch ist erfolglos, und oft fehlt nur ein geringer Anstoß, daß die Seelen zu Mir finden, und er kann durch eure liebende Fürbitte ausgelöst werden Wisset, daß ihr alle Mir helfen könntet und daß ihr alle Mir willkommene Mitarbeiter seid, wenn ihr nur liebenden Herzens zur Mithilfe bereit seid, denn es ist große Not, sowohl auf Erden als auch im geistigen Reich

Amen

